Phyt.
40
n

Phyt. 40 m

Bertram

FLORA

VON

BRAUNSCHWEIG.

VON

W. BERTRAM

Lehrer an der Gaußschule

MIT EINEM ANHANGE

ENTHALTEND DIE VERZEICHNISSE DER BEOBACHTETEN
PHÄNOMENE DER PFLANZEN

BRAUNSCHWEIG,

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1876.

130 Ex

ΒΡΥΩΝΟΣ ΗΘΙΚΑ

ΚΑΙ

ΕΓΚΩΜΙΑ

FLORA

VON

BRAUNSCHWEIG.

Verzeichniss

der

in der weiteren Umgegend von Braunschweig
wildwachsenden und häufig cultivirten
Gefässpflanzen

nebst

Tabellen zum leichten und sichern Bestimmen
derselben.

Bearbeitet

von

W. BERTRAM,

Pastor zu St. Catharinen.

Mit einem Anhange,

enthaltend ein Verzeichniss der in den angrenzenden
Gebieten wildwachsenden Pflanzen.

BRAUNSCHWEIG,

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1876.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BRAUNSCHWEIG

VON

ELFORT

VORREDE.

Seit Lachmann im Jahre 1828 seine Flora von Braunschweig schrieb, ist meines Wissens über unser Gebiet nichts Botanisches veröffentlicht worden. Haben seitdem auch Einzelne unsere Umgebung in dieser Beziehung durchforscht, so sind doch die Ergebnisse ihrer Untersuchungen der Wissenschaft nicht zu gut gekommen, weil sie entweder in Herbarien vergraben liegen oder überall nicht aufgezeichnet wurden. Im Allgemeinen aber ist seit einer längeren Reihe von Jahren das Interesse für die Erforschung unseres Florengebiets nur äusserst gering gewesen und erst in der neuesten Zeit haben sich frische und zahlreichere Kräfte wieder dem botanischen Studium zugewendet. Als ich vor acht Jahren nach Braunschweig übersiedelte und mit Vorliebe in meinen Mussestunden unsere reichen Fluren durchstreifte, dachte ich zwar nicht daran, je eine Flora von Braunschweig zu schreiben; da es mich jedoch lebhaft interessirte, den Einfluss kennen zu lernen, welchen so durchgehende Veränderungen, wie die überall durchgeführten Separationen, Entwässerungen, Entwaldungen und Neupflanzungen auf den Bestand unserer

heimathlichen Flora im Laufe der Jahre ausgeübt hatten, so habe ich von vorn herein alle Funde gewissenhaft aufgezeichnet und alles Zweifelhafte und Neue zu Hause sorgfältig untersucht und verglichen. Dabei stellte sich dann bald heraus, dass die Lachmann'sche Flora, ganz abgesehen davon, dass sie längst im Buchhandel vergriffen ist, heutzutage einen durchaus unzuverlässigen Führer abgiebt, indem ihr nicht nur eine grosse Menge oft sehr verbreiteter Pflanzen gänzlich fehlen, sondern auch von einem nicht unbedeutenden Theile der dort aufgeführten an den bezeichneten Fundorten trotz der sorgfältigsten Forschungen auch nicht die geringste Spur aufzufinden ist.

Bei der erfreulichen Theilnahme nun, welche in neuerer Zeit das Studium der Botanik namentlich in jüngeren Kreisen gefunden und bei dem allgemein gefühlten Mangel an einem Wegweiser durch das heimathliche Gebiet, habe ich mich auf den dringenden Wunsch vieler Freunde entschlossen, die Ergebnisse meiner Forschungen zu veröffentlichen. Ich hätte gern noch einige Jahre gewartet, um einzelne Gegenden, die ich bei meiner beschränkten Zeit noch gar nicht oder nur flüchtig besuchen konnte, kennen zu lernen, allein ich sagte mir, dass bei der Unmöglichkeit, alle Lokalitäten selbst eingehend zu untersuchen und bei der geringen Unterstützung zuverlässiger Botaniker in den entfernteren Gegenden, an eine absolute Vollständigkeit doch nicht zu denken sei und so habe ich denn um weniger vielleicht noch aufzufindender Species willen die Veröffentlichung der Flora nicht länger hinausgeschoben. Ich hoffe vielmehr, dass mein Wegweiser Vielen eine Veranlassung werden wird, ihre Heimath genauer zu durchforschen und dass so durch das Zusammenwirken Vieler erreicht werden wird, was einem Einzelnen geradezu unmöglich ist.

Das behandelte Gebiet ist kein politisch begrenztes; es

umfasst zwar zunächst den nördlichen Theil des Herzogthums Braunschweig, geht aber an einzelnen Punkten darüber hinaus. Da wir nämlich Lokalfloren fast aller angrenzenden Länder besitzen, so habe ich eben das von diesen umschlossene Gebiet ins Auge gefasst und damit eine Lücke auszufüllen versucht, welche bis dahin in dem Florennetze des nördlichen Deutschlands vorhanden war. Im Norden wird das Gebiet so ziemlich von der Aller begrenzt und schliesst sich somit an Nöldecke's Flora von Celle; im Osten erstreckt es sich etwa bis an die preussische Grenze und gewinnt dadurch Fühlung mit Ascherson's Flora von Magdeburg und Schatz' Flora von Halberstadt; im Südosten und Süden wird es durch die Vorberge des Harzes, den Fallstein, die Bärenköpfe bei Salzgitter und die Lichtenberge abgegrenzt und berührt somit das von Hampe in seiner Flora Hercynica behandelte Harzgebiet; im Westen endlich erstreckt es sich ungefähr bis zur ehemaligen hannoverschen Grenze und erreicht somit etwa das von Mejer in seiner Flora von Hannover ins Auge gefasste Gebiet.

Was nun die Anlage des Buches selbst betrifft, so habe ich von einer blossen Aufzählung der Arten mit Standortsangaben abgesehen und kurze Diagnosen nebst Bestimmungstabellen hinzugefügt. Das Buch wird dadurch allerdings bedeutend vertheuert, allein es gewinnt dadurch an praktischem Werthe. Die Diagnosen sind so kurz als möglich, aber doch so ausführlich gehalten, dass die sichere Bestimmung einer Pflanze dadurch ermöglicht wird. Die wichtigsten Abarten habe ich möglichst vollständig aufgeführt, selbst wenn sie im Gebiete bislang nicht aufgefunden sind, um Anregnng zu geben, genauer darauf zu achten.

Eine ganz besondere Sorgfalt habe ich auf die Anfertigung der Bestimmungstabellen verwandt. Wer sich jemals

darin versucht hat, wird wissen, wie schwierig es ist, dem praktischen Bedürfniss und der Wissenschaftlichkeit zugleich Rechnung zu tragen. Weit leichter wäre es gewesen, wie dies zumeist in den Lokalfloren geschieht, sich des Linné'schen Schlüssels zu bedienen, allein ich konnte mich aus verschiedenen Gründen nicht dazu entschliessen und hielt es für praktischer, den Anfänger von vorn herein in das natürliche System einzuführen. Dass in den Tabellen bei der Rücksicht auf ein verhältnissmässig geringes Material keine erschöpfende Charakteristik der einzelnen Familien gegeben werden konnte, dass vielmehr die Merkmale oft nur von unseren Vertretern derselben hergenommen sind, dass Wiederholungen unvermeidlich waren und in der einen Gruppe auch Pflanzen aus anderen Gruppen zu finden sind, wird nicht auffallen, wenn man bedenkt, dass mich an erster Stelle der Grundsatz geleitet hat, auch dem Anfänger, dem gerade die Ausnahmen oft grosse Verlegenheiten bereiten, eine leichte und sichere Bestimmung der Pflanzen zu ermöglichen. Lediglich das praktische Bedürfniss hat mich auch bestimmt, die Gruppe der Apetalae beizubehalten und darin eine Anzahl Pflanzen aufzunehmen, welche der Anfänger anderswo ganz entschieden nicht unterzubringen im Stande ist. Wiederholte Versuche, die apetalen Pflanzen den anderen Gruppen einzuordnen, führten zu solchen Weitläufigkeiten, dass ich sie ganz aufgegeben habe, selbst auf die Gefahr hin, der Wissenschaftlichkeit etwas zu vergeben.

Was die Form anlangt, so haben sich mir die von Neger angewandten analytischen Tabellen bei langjähriger Erfahrung entschieden als die praktischsten erwiesen, weil sie am übersichtlichsten sind und das Zusammengehörende auch zusammen lassen. Der Tabelle zur Bestimmung der Familien habe ich eine Tabelle zur Bestimmung der Haupt-

gruppen vorausgeschickt, in welche sich der Anfänger vor allem hineinarbeiten möge, um nach kurzer Uebung sofort die betreffende Gruppe in der 2. Tabelle aufschlagen zu können *). Man hat bei der Bestimmung einer Pflanze stets zwischen zwei (selten drei) durch gleiche Ziffern bezeichneten Gegensätzen zu wählen; sobald man sich für einen derselben entschieden hat, geht man zu der nächstfolgenden höheren Ziffer über, bis man auf den Namen der Familie stösst, neben welchem eine Zahl auf die entsprechende Familie im Texte weist, bei der sich das gleiche Verfahren wiederholt. Hätte man z. B. den gemeinen Wiesenklee zu bestimmen, so würde man sich für die Nr. 1. 2. 3. 5*. 54*. 55*. 57*. 67*. 73*. 75*. 77*. 87*. 90. entscheiden, sodann im Texte die 30. Familie aufschlagen und hier durch die Nr. 1*. 3*. 5. 6*. 7*. 9. auf die Gattung Trifolium kommen. Die Tabellen zur Bestimmung der Gattungen habe ich von den voranstehenden zur Bestimmung der Familien getrennt und gleich in den Text aufgenommen, um dem Kundigeren mühsames Suchen zu ersparen. Wer es z. B. der vorhingenannten Pflanze schon ansähe, dass sie eine Papilionacee ist, würde im Texte gleich die 30. Familie aufschlagen.

Hinsichtlich der Nomenclatur wird man mich wahrscheinlich der Inconsequenz beschuldigen; allein ich kann mich nicht entschliessen, blos aus Principienreiterei einen guten, allgemein verbreiteten Namen mit einem alten, vergessenen oder gar zweideutigen zu vertauschen und so der unseligen Verwirrung aufs Neue Vorschub zu leisten.

---

*) Aehnlich wie in den trefflichen Pflanzentabellen von Frank, welche mir auch sonst manchen guten Wink gegeben haben. Ausserdem sind benutzt: Ascherson, Flora von Brandenburg; Koch, Taschenbuch; Neger, Exkursionsflora und Willkomm, Führer in's Reich der deutschen Pflanzen.

Aufgenommen sind in die Flora alle im Gebiete wirklich wildwachsenden und durch Kultur einheimisch gewordenen Gewächse, letztere jedoch, sowie alle zweifelhaften oder etwa noch zu erwartenden Pflanzen ohne fortlaufende Nummer.

Die Hauptgrundlage der Flora bilden meine eigenen seit acht Jahren angestellten Forschungen, sodann eine Reihe von Standortsangaben, welche mir mit grosser Zuvorkommenheit von meinen hiesigen Freunden gemacht sind. Ausser wenigen Sachen, die ich aus unserem Gebiete nicht selbst sah, an deren richtiger Bestimmung ich aber nicht zweifele, habe ich nichts aufgenommen, was nicht von mir selbst geprüft worden wäre. Allen den befreundeten Herren, welche mich in dieser Beziehung unterstützten, insbesondere dem Herrn Stadtphysikus Dr. Scheller, der in früheren Jahren fleissig das Gebiet durchforscht hat und mir bereitwillig sein Herbar zur Verfügung stellte, dem Herrn Forstmeister Beling in Seesen, der mir namentlich interessante Mittheilungen über die Drömlingsflora machte, dem Herrn Braun, der sich um die Erforschung der Brombeerflora sehr verdient gemacht hat, sowie den Herren Medicinalrath Engelbrecht, Professor Blasius, Dr. Behrens, Lehrer Meyerding, Stud. Steinmann, sowie dem Herrn Dr. Dressel in Wolfenbüttel und Herrn Dr. Griepenkerl in Königslutter sage ich hiemit meinen verbindlichsten Dank.

Von der ursprünglich beabsichtigten Aufzählung auch der bei uns vorkommenden Laub- und Lebermoose bin ich zurückgekommen, weil ein grosser Theil des Gebiets in dieser Beziehung noch gar nicht untersucht worden ist. Den sich dafür Interessirenden empfehle ich angelegentlichst das Büchlein von Dr. Otto Wünsche, Die Kryptogamen Deutschlands (Leipzig, Teubner, 1875).

Um endlich das Werkchen auch bei Exkursionen über

die Grenzen des Gebiets hinaus einigermassen brauchbar zu machen, habe ich in einem Anhange sämmtliche in den angrenzenden Gebieten wildwachsenden Pflanzen aufgezählt, und wo dieselben nicht nur an einer bestimmten Lokalität auftreten, doch den allgemeinen Standort aufgeführt, so dass man wenigstens weiss, welche Species man dort erwarten kann.

Schliesslich bitte ich alle Freunde der Botanik, namentlich an den Grenzen des Gebiets, mir durch Mittheilung der Fundorte interessanter oder seltener Pflanzen und Varietäten und wenn irgend möglich durch gleichzeitige Uebersendung vollständiger, getrockneter Exemplare behülflich zu sein, ein immer deutlicheres Bild unserer reichen Flora zu gewinnen. Die mir gewordenen Mittheilungen, sowie Hinweise auf vorkommende Irrthümer würde ich gelegentlich in einem Nachtrage oder in einer etwaigen neuen Auflage dankbar und gewissenhaft benutzen.

Braunschweig, im März 1876.

W. Bertram.

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

B. — b.	Blatt — blatt, also B. chen Blättchen.
Bth. — bth.	Blüthe — blüthe, auch blüthig.
Fr. — fr.	Frucht — frucht.
Fr. kn.	Fruchtknoten.
f. — fg.	förmig, z. B. eif. eiförmig.
Gr.	Griffel.
H.	Höhe.
Kch. — kch.	Kelch — kelch, also Kch. b. Kelchblatt, Kelchblätter.
Kr. — kr.	Krone — krone, also Kr. b. Kronblatt, Kronblätter.
Off.	Officinell.
Per.	Perigon (Blüthenhülle, wenn entweder der Kelch oder die Kronblätter fehlen).
Pfl.	Pflanze.
St. — st.	Stengel — stengel, auch ständig, z. B. gegenst.
Stbb.	Staubbeutel.
Stbgf.	Staubgefässe.
Tr.	Traube.
vkt.	verkehrt, z. B. vkt.-eif. verkehrt-eiförmig.
zus.	zusammen.
⊙	einjährige Pfl., keimen im Frühjahr und sterben im Herbst desselben Jahres ab.
⊙·	überwinternde einjährige Pfl., keimen im Herbst des einen und sterben im Sommer oder Herbst des nächsten Jahres ab.
⊙⊙	zweijährige Pflanzen, keimen im Frühjahr des einen und sterben im Herbst des folgenden Jahres ab.
4	Stauden d. h. Pflanzen, deren oberirdischer, krautartiger Theil im Winter meist völlig abstirbt, während der unterirdische ausdauert.
♄	Holzgewächse, deren oberirdischer, holziger Theil ebenfalls den Winter überdauert.

I. Tabelle

zur Bestimmung der Hauptgruppen und Klassen.

---

1. ***Samenpflanzen*** (früher Phanerogamen genannt). Sie erzeugen einen Samen, d. h. ein vielzelliges Organ, dessen wesentlichster Theil der Keimling, d. h. die in ihren Hauptgliedern schon angelegte neue Pflanze ist. Die Samen oder das dieselben einschliessende Pistill nebst den Staubgefässen, meist auch noch ein Kreis eigenthümlicher Blattgebilde (Blüthenhülle oder Perigon) oder zwei solcher Kreise (Kelch und Blumenkrone) machen besondere Knospen, Blüthen genannt, aus.

2. ***Angiospermae,*** bedecktsamige Pfl. Samen von einem Fruchtgehäuse umschlossen. Hierher gehören bei uns alle Samenpflanzen mit Ausnahme der Nadelhölzer.

3. ***Dicotylédones,*** zweisamenlappige Gewächse. Keimling meist mit zwei gegenständigen Samenlappen. St. mit fast immer kreisförmig angeordneten Gefässbündeln. Bth. mit vorherrschender 5 Zahl.

   Die B. sind entweder getheilt oder ungetheilt und durch winkelförmigen Nervenverlauf ausgezeichnet, d. h. von einem oder mehreren Hauptnerven gehen in verschiedenen Winkeln Nerven zweiter Ordnung aus. Einige Pfl., welche parallele oder bogenförmig verlaufende Nerven haben, oder, weil sie sehr schmal sind, nur einen Mittelnerv erkennen lassen, gehören zu den Dicotyl., sobald sie keine Grasblüthe besitzen und ihre stets deutliche Blüthenhülle nicht 6 blätterig ist.

(Nur *Paris* mit 8 Hüllb. und 8 Stbgf. und *Majanthemum* mit 4 Hüllb. und 4 Stbgf. gehören zu den Monocotyledonen.) Ausserdem gehören hierher eine Pfl. mit blattlosem, fleischigsaftigem St. und gegenständigen Aesten (*Salicornia*) und einige nicht grüne Kräuter, die einen mit fadenförmigem, um andere Pfl. sich schlingendem St. (*Cuscuta*), die anderen mit steifem schuppigem St. und mehreren Stbgf. in jeder Blüthe (*Orobanche*, *Lathraea*, *Monotropa*).

4. Blüthenhülle vollständig, aus Kelch und Blumenkrone bestehend.

5. ***Eleutheropétalae.*** Kronblätter mehrere, frei, nicht mit einander verwachsen.

5*. ***Sympétalae.*** Kronblätter (wenigstens am Grunde) mit einander verwachsen.

4*. ***Apétalae.*** Blüthenhülle entweder gänzlich fehlend oder einfach (also nicht in Kelch und Krone gesondert), in den meisten Fällen auch ohne entschieden blumige Farben.

3*. ***Monocotylédones,*** einsamenlappige Gewächse. Keimling meist mit nur einem Samenlappen; St. mit zerstreuten Gefässbündeln. Blüthen mit vorherrschender 3 Zahl.

Meist grüne, selten nicht grüne Kräuter, letztere entweder mit nur 1 Stbgf. (*Orchidaceae*) oder mit im Herbste erscheinender grosser trichterförmiger Blüthe und erst im Frühlinge hervorbrechenden grünen Blättern (*Colchicum*). Erstere sind entweder blattlos, mit auf oder im Wasser lebendem, rundem oder länglichem Laube (*Lemna*) oder mit blattlosem, am Grunde bescheidetem St., der meist auch unverzweigt, höchstens am blüthentragenden Ende in Zweige getheilt, selten (b. Spargel) ästig ist, oder sie besitzen ausgebildete stets ungetheilte Blätter. Falls dieselben cylindrisch, halbstielrund, 3 kantig oder borstenförmig sind, so besitzen sie stets eine deutliche Scheide, sind sie dagegen blattartig flach, so zeichnen sie sich durch parallele oder bogenförmige Nerven aus.

2*. ***Gymnospermae***, nacktsamige Pflanzen. Samenkörner nicht in einen Fruchtknoten eingeschlossen, sondern frei an der inneren Fläche eines Schuppenblattes oder zwischen mehreren derselben (Nadelhölzer).

1*. ***Sporenpflanzen*** (früher *Kryptogamen* genannt) d. h. Pfl., welche keinen Samen erzeugen, also auch keine Blüthen bilden, sondern sich durch Sporen fortpflanzen. (Hiervon sind nur die gefässführenden Sporenpflanzen aufgenommen.)

2. Tabelle

zur Bestimmung der Familien.

1. *Samenpflanzen.*
2. *Angiospermae.*
3. *Dicotyledones.*
4. Bth. hülle vollständig.

5. Eleutheropétalae.

6. Kch. ganz oberständig (also Fr. kn. ganz unterst.) oder an den Fr. kn. angewachsen (also Fr. kn. halb unterst.).
7. Sträucher und Bäume.
8. Auf Bäumen schmarotzender immergrüner Strauch. *Loranthaceae* 49.

8*. Nicht schmarotzende Gewächse.

9. Stbgf. 4. Bth. weiss oder gelb. Steinfrucht. *Cornaceae.* 48.

9*. Stbgf. 5 und mehr (selten 4). Fr. eine Beere.

10. Stbgf. 5.

11. B. immergrün. Bth. in Dolden. *Araliaceae.* 47.

11*. B. sommergrün. Bth. seitenständig zu 1—3 oder in Trauben. *Ribesiaceae.* 44.

10*. Stbgf. zahlreich.

12. B. wechselständig mit Nebenb. Fr. fleischig. *Pomaceae.* 33.

12*. B. gegenst. ohne Nebenb. *Philadelphaceae.* 37.

7*. Kräuter.

13. Bth. eingeschlechtig. Gr. fehlend. Narben sitzend. Wasserliebende Pfl. mit meist quirlst. B. und 8 Stbgf. *Halorrhagidaceae.* 35.

13*. Bth. zwitterig. Griffel 1, 2 oder mehr.

14. Gr. 1, fadenf.; Stbgf. 2, 4 oder 8. *Onagraceae.* 34.

14*. Gr. 2. Stbgf. 5 oder 10 (selten 4 oder 8 oder zahlreich).

15. Bth. in Dolden. Stbgf. 5. Fr. in 2 einsamige Fr. chen. sich trennend. *Umbelliferae.* 46.

15*. Bth. in Trugdolden. B. nierenf. oder halbkreisf., gekerbt oder handf. 2—6 spaltig oder spatelf.-ganzrandig. Fr. eine Kapsel. *Saxifragaceae.* 45.

15**. Bth. in zus. gesetzten Trugdolden. Stbgf. zahlreich. B. fiederschnittig. (*Spiraea*) *Rosaceae*, 32.

6*. Kch. unterständig, Fr. kn. also ganz oberständig.

16. In jeder Bth. wenigstens 2 Fr. kn., die höchstens unten etwas zus. gewachsen sind (selten bei *Agrimonia* nur 1 Fr. kn.), jeder mit 1 Gr. auf der Spitze oder mehrere bis viele Fr. kn.

17. B. mit an den B. stiel angewachsenen Nebenb. (Nur *Rubus saxatilis* hat freie Nebenb.). Stbgf. und Kr. b. auf dem Kch. eingefügt. *Rosaceae.* 32.

17*. B. ohne Nebenblätter.

18. Stbgf. und Kr. b. deutlich unter den Pistillen befestigt. B. meist dünn, selten etwas fleischig. *Ranunculaceae.* 1.

18*. Stbgf. und Kr. b. ziemlich am Grunde des Kch. befestigt. B. fleischig. Kch. b. am Grunde mehr oder weniger verbunden. *Crassulaceae.* 43.

16*. In jeder Bth. nur 1 Fr. kn. mit 1 bis mehreren Griffeln.

19. Bth. unregelmässig, d. h. die Kr. b. einander ungleich gestaltet und ungleich gross.

20. Kr. oder Kch. unten in einen Sporn ausgezogen.

21. Kch. und Kr. nicht scharf unterschieden, beide gelb. Kapsel elastisch aufspringend. Stbgf. 5. *Balsaminaceae.* 24.

21*. Kch. und Kr. deutlich unterscheidbar, ersterer leicht abfallend.

22. Kch. besteht aus 2 kleinen farblosen, leicht abfallenden B. chen. Stbgf. 6, in 2 Bündel verwachsen. *Fumariaceae.* 5.

22*. Kch. besteht aus 5 grünen B. chen. Stbgf. 5. *Violaceae.* 11.

20*. Kr. nicht gespornt.

23. Kr. schmetterlingsförmig, aus einem oberen, grösseren Kr. b. (der Fahne), 2 kleineren seitlichen (den Flügeln) und 2 unteren, meist mit einander verwachsenen (dem Kiel oder Schiffchen) bestehend. Stbgf. 10, entweder alle oder 9 davon verwachsen. *Papilionaceae.* 30.

23*. Kr. nicht schmetterlingsf. Stbgf. frei.

24. Baum mit verwachsenblättr. Kch. *Hippocastanaceae.* 20.

24*. Kräuter mit 4—6 theiligem Kch. *Resedaceae.* 7.

19*. Bth. regelmässig, d. h. Kr. b. gleichgross und gleichgestaltet.

25. Kch. 2 blättr. oder 2 spaltig, bleibend oder leicht abfallend.

26. Stbgf. 3 oder 8—15. B. länglich-keilf. oder vkt.-eif., mehr oder weniger fleischig. Bth. gelb oder weiss. *Portulacaceae.* 40.

26*. Stbgf. mehr als 20. Meist milchende Kräuter mit Kapsel- oder Schotenfrucht. *Papaveraceae.* 4.

25*. Kch. aus 3, 4, 5 oder mehr freien oder verwachsenen B. bestehend.

27. Bäume, Sträucher und Halbsträucher: Holzgewächse.
28. Kletternde Sträucher mit Ranken. *Sarmentaceae.* 21.
28*. Nicht kletternde, aufrechte oder liegende Holzgewächse.
29. Dorniger Strauch mit stachelig-gezähnten B., hängenden, gelben Trauben und rothen Beeren. *Berberidaceae.* 2.
29*. Ohne stachelig-gezähnte B., meist auch dornenlos.
30. Kleines holziges Kraut mit gegenst., ganzrand. B., gelben Bth. in endst. Trauben und vielen Stbgf. *Cistaceae.* 8.
30*. Niedriger Strauch mit eingeschlechtigen Bth., 3 Stbgf., linealen B. und rosenrothen Bth. *Empetraceae.* 82.
30**. Bäume und Sträucher.
31. Stbgf. 4 oder 5, so viel als Kr. b.
32. Bth. in achselständ. Büscheln oder Trugdolden oder hängenden Trauben.
33. Stbgf. mit den Kr. b. abwechselnd. *Celastraceae.* 27.
33*. Stbgf. vor den Kr. b. stehend. *Rhamnaceae.* 28.
32*. Bth. in endst. lockeren Rispen oder dichten Sträussen, welche nach dem Verblühen federbuschartig werden oder eine purpurrothe Farbe bekommen (*Rhus*). *Terebinthaceae.*
31*. Stbgf. 8 und mehr.
34. Stbgf. 8. B. gegenst., handförm.-lappig. Bth. meist grünlich-gelb. Spaltfrucht 2 flügelig. *Aceraceae.* 19.
34*. Stbgf. 15 und mehr. B. mit Nebenblättern.
35. Stbgf. unter d. Pistill befestigt. B. am Grunde schief. Frucht holzig. *Tiliaceae.* 16.
35*. Stbgf. auf dem Rande des krugförm. Kelchs befestigt. Steinfrucht. *Amygdalaceae.* 31.
27*. Kräuter.
36. Pfl. ohne grüne Farbe, mit farblosen Schuppen statt der B., oder grüne Pfl. mit immergrünen, ganzen, glänzenden B. Stbgf. 10, selten 8. *Hypopitaceae.* 58.
36*. Pfl. mit grünen aber nicht immergrünen B.
37. B. wechselständig, am Grunde eine Scheide bildend, die sich auch noch oberhalb des Stielansatzes fortsetzt. Bth. hülle 5 blättr. oder 6 blättr., aus 3 kleinen äusseren und 3 grösseren inneren B.chen. bestehend. *Polygonaceae.* 77.
37*. B. am Grunde ohne solche Scheide, oder wenn solche vorhanden, so sind die B. gegenständig.
38. B. einfach 3 zählig. Bth. weiss oder gelb. *Oxalidaceae.* 25.
38*. B. niemals 3 zählig (nur bei *Actaea* doppelt 3 zählig).
39. Stengellose Land- oder Sumpfpfl. mit grundständ. B. und Bth. stielen oder (bei *Parnassia*) ein einziges B. an dem einfachen 1 bth. Stengel.
40. Kch. und Kr. b. 4. Stbgf. 6, davon 4 länger. Fr. ein Schötchen. Arten von *Cruciferae.* 6.
40*. Kch. und Kr. b. 5.
41. Schaft blattlos. B. mit rothen Drüsenhaaren gewimpert. *Droseraceae.* 9.

41*. Schaft 1 blättrig. B. ungewimpert. *Parnassiaceae.* 10.
39*. Landpfl. mit meist beblättertem St. oder Wasserpfl. mit kriechendem Stamm und langgestielten schwimmenden B. und Bth.
42. Landpfl. mit Nebenblättern.
43. Kch. 3—5 spalt., von einem Aussenkelche umgeben. B. handnervig, gestielt. Nebenb. stengelständig. Stbgf. viele, in eine Röhre verwachsen. *Malvaceae.* 15.
43*. Kch. ohne Aussenkelch. Stbgf. 3, 5 oder 10.
44. B. handf.-zertheilt. Gr. 5, zu einem Schnabel verwachsen, der sich zuletzt vom Grunde bis zur Spitze in 5 uhrfederartige oder schraubenf. zus.-gerollte Klappen spaltet. *Geraniaceae.* 23.
44*. B. klein, lineal, elliptisch oder vkt.-eif. Frucht eine Kapsel. *Paronychiaceae.* 41.
42*. Pfl. ohne Nebenblätter.
45. Kch. röhrenförm., gezähnt.
46. Gr. 1. Kr. b. dem obersten Rande der Kch. röhre eingefügt. *Lythraceae.* 36.
46*. Gr. 2—5. Kr. b. mit den Stbgf. unter dem Fr. kn. eingefügt. B. gegenständig. *Silenaceae.* 13.
45*. Kch. getrenntblättr. oder höchstens am Grunde verwachsen.
47. Stbgf. 6, 4 davon länger, selten nur 4 oder 2. Kch. b. 4, leicht abfallend. Kr. b. 4, in ein Kreuz gestellt. Fr. eine Schote oder ein Schötchen. *Cruciferae.* 6.
47*. Stbgf. ziemlich gleichlang. Fr. keine Schote.
48. Stbgf. zahlreich, mehr als 10, unter dem Pistille eingefügt.
49. Wasserpfl. mit langgestielten, grundständ., schwimmenden B. und grossen gelben oder weissen Bth. *Nymphaeaceae.* 3.
49*. Landpflanzen.
50. B. fiedertheilig oder doppelt-3zählig (*Nigella* und *Actaea*). *Ranunculaceae.* 1.
50*. B. ganzrandig, sitzend, gegen- oder quirlständ. Bth. gelb. Stbgf. in mehrere Bündel verwachsen. *Hypericaceae.* 17.
48*. Stbgf. höchstens 10, nicht in Bündel verwachsen.
51. Kahle kleine Sumpfpfl. mit langen Wurzelfasern, reichbeblättertem St., gegen- oder quirlständ., ganzr. B. und achselständ., einzelstehenden Bth. Stbgf. 3 oder 6 bei 3 Kr. b. oder 8 bei 4 Kr. b. *Elatinaceae.* 18.
51*. Stbgf. 4, 5, 10 oder 8. (In letzterem Falle sind aber entweder die Kr. b. tief 2lappig oder die B. gefiedert oder 4 Stbgf. unfruchtbar.)
52. Stbgf. 8 oder 10, die Hälfte davon unfruchtbar, d. h. ohne Staubkolben. Kr. b. und Kch. b. 5 und ganzrandig oder nur 4, alsdann die Kch. b. 2—3spaltig. Kapsel rundlich mit Scheidewänden. Grössere Pfl. oder sehr kleines gabelspaltiges Kraut. *Linaceae.* 22.
52*. Stbgf. alle fruchtbar, d. h. mit Staubkolben.

53. Stbgf. 8 oder 10. Aromatisch duftende Pfl. mit gefiederten B. *Rutaceae.* 26.
53*. Stbgf. meist 10, seltener 4, 5 oder 8. B. ungetheilt, gegenst. Kapsel einfächerig. *Alsinaceae.* 14.

5*. *Sympétalae.*

54. St. fadenförm., bleich, blattlos, auf anderen Pfl. schmarotzend. Bth. in Köpfchen. *Cuscutaceae.* 64.
54*. St. nicht fadenförmig.
55. Fr. kn. halb unterständig (zur Bth. zeit undeutlich).
56. Bth. grünlich in endständ. Köpfchen. B. gegenst., 3 theilig-fiederschnittig (*Adoxa*) *Caprifoliaceae.* 50.
56*. Bth. weiss in Trauben. B. vkt.-eif.-länglich, ganzrandig (*Samolus*). *Primulaceae.* 72.
55*. Fr. kn. entweder ganz unterständig oder ganz oberständig.
57. Fr. kn. ganz unterständig, der Kch. also über dem Fr. kn. stehend und mit demselben verwachsen, oft blos als ein kurzes Krönchen, als Borsten oder als ein Haar- oder Federkranz erscheinend.
58. Die einzelnen Bth. kopfig oder ährig gehäuft oder in einen Bth. korb vereinigt, stets von einem gemeinsamen Hüllkelche umgeben. (Bloss *Echinops* hat ein kugelrundes Köpfchen ohne Hülle.)
59. Die einzelnen Bth. im Korbe u. s. w. deutlich gestielt, jede mit deutlichem 5 theil. Kch., blau (*Jasione*). *Campanulaceae.* 55.
59*. Die einzelnen Bth. sitzend.
60. Staubbeutel frei, auf jedem Faden mehr oder weniger aus der Bth. vorgestreckt.
61. Stbgf. 4. Narbe 1. B. gegenständ. *Dipsacaceae.* 53.
61*. Stbgf. 5. Narben 2—3. B. abwechselnd. Zipfel der 5 theil. Kr. zus. hängend (*Phyteuma*). *Campanulaceae.* 55.
60*. Staubbeutel in eine Röhre verwachsen, durch welche (bei Zwitterbth.) der Griffel hindurchgeht. *Compositae.* 54.
58*. Die Bth. nicht in einen Bth. korb vereinigt.
62. Pfl. mit liegendem oder kletterndem St., abwechselnden B. und seitenständ. Wickelranken. *Cucurbitaceae.* 39.
62*. Pfl. ohne Wickelranken.
63. B. quirlständig. Stbgf. 4, selten 5. *Rubiaceae.* 51.
63*. B. abwechselnd oder gegenständ. Stbgf. 3, 5, 8—10.
64. B. abwechselnd.

65. Kr. meist blau, lila, selten weiss, verwelkend. Stbgf. 5. Fr. eine Kapsel. Kräuter. *Campanulaceae.* 55.

65*. Kr. grünlich, weiss oder roth. Stbgf. 8—10. Fr. eine Beere. Kleine aufrechte oder kriechende Halbsträucher. *Vaccinieae.* 56.

64*. B. gegenständig.

66. Auf Bäumen schmarotzender Strauch mit lederartigen B. und schmutzig weissen Bth. (*Viscum*). *Loranthaceae.* 49.

66*. Stbgf. 3. Kr. trichterf. Kräuter mit trockener Frucht. *Valerianaceae.* 52.

66**. Stbgf. 5 (bei *Adoxa* 8). Fr. beerenartig. Meist Holzgewächse. *Caprifoliaceae.* 50.

57*. Fr.kn. ganz oberständig, Kch. also den Fr.kn. einschliessend.

67. Holzgewächse: Bäume, Sträucher oder Halbsträucher.

68. B. dornspitzig, meist dornig gezähnt, glänzend, immergrün. *Aquifoliaceae.* 29.

68*. B. nicht dornig.

69. B. gegenständig, oft quirlförmig.

70. B. klein, lineal, fast nadelf. Stbgf. 8 oder 10. Kleinsträucher. *Ericaceae.* 57.

70*. Stbgf. 2 oder 4.

71. Kr. regelmässig, röhrig-trichterf. mit 4 spaltigem Saume. Bth. in endst. Sträussen. *Oleaceae.* 59.

71*. Kr. unregelm., 2 lippig. Arten von *Labiatae.* 68.

69*. B. abwechselnd.

72. B. unterseits bläulichgrün oder rostbraun, am Rande zurückgerollt. Arten von *Ericaceae.* 57.

72*. B. beiderseits grün, am Rande flach. Zweige ruthenförm., hängend (*Lycium*). *Solanaceae.* 65.

67*. Kräuter.

73. Fr.kn. 4, im Grunde des Kch. um den Griffel gruppirt.

74. Stbgf. 5. B. wechselst., meist rauhhaarig. *Borraginaceae.* 66.

74*. Stbgf. 4, selten 2. B. gegenst. Kr. meist rachenförmig. *Labiatae.* 68.

73*. Nur 1 oder 2 Fr.kn.

75. Fr.kn. 2. B. gegenst. Bth. gross, violett oder klein und weisslich.

76. Immergrünes Kraut mit kriechendem St. und einzelnen achselständ., langgestielten, violetten Bth. *Apocynaceae.* 61.

76*. Aufrechtes Kraut mit kleinen weissen Bth. in end.- und achselständ. Trugdolden und lang zugespitzten Balgkapseln. Schlund der Kr. durch einen 5 lappigen Ring verschlossen. Samen mit einem seidenhaarigen Schopfe. *Asclepiadaceae.* 60.

75*. Nur 1 Fr.kn., der den Gr. auf seiner Spitze trägt.

77. Kr. regelmässig (die Zipfel des Saumes einander gleich).

78. Stbgf. 2, 3 oder 10.

79. Stbgf. 10. B. immergrün, glänzend. *Hypopitaceae.* 58.
79*. Stbgf. 2 oder 3. B. nicht immergrün.
80. Stbgf. 2. Arten von *Veronica*. *Scrophulariaceae.* 69.
80*. Stbgf. 3. Kch. 2 blättr. Kr. weiss, trichterf. Bth. in kleinen, 2—5 bth. Trugdolden. B. gegenst. *Portulacaceae.* 40.
78*. Stbgf. 4, 5 oder 8.
81. Bth. einzeln oder in Köpfchen oder walzigen Aehren am Ende eines einfachen, nur Wurzelb. tragenden oder der Aeste eines verzweigten Stengels.
82. Stbgf. 4. Kr. 4 spaltig. *Plantaginaceae.* 74.
82*. Stbgf. 5. Kr. 5 spalt., rosa. *Plumbaginaceae.* 73.
81*. Bth. nicht in Köpfen oder walzigen Aehren, auch nicht einzeln auf blattlosem St.
83. St. windend und kletternd. *Convolvulaceae.* 63.
83*. St. nicht windend und kletternd.
84. Kleines stengelloses Kraut mit 2 längeren und 2 kürzeren Stbgf. (*Limosella*). *Scrophulariaceae.* 69.
84*. Stbgf. 5 (sehr selten 4), gleich lang.
85. Stbgf. stehen hinter den Zipfeln der Kr. (nicht in den Zwischenräumen). *Primulaceae.* 72.
85*. Stbgf. wechseln mit den Zipfeln der Kr. ab.
86. B. meist wechselst. Kr. b. abfallend, ihre Zipfel in der Knospe gefaltet. *Solanaceae.* 65.
86*. B. meist gegenständ. Kr. bleibend, welkend, ihre Zipfel in der Knospe spiralig zus. gedreht. *Gentianaceae.* 62.
77*. Kr. unregelmässig, also die Zipfel des Saumes einander ungleich.
87. Pfl. blattlos, nie grün gefärbt, auf den Wurzeln anderer Pfl. schmarotzend. St. beschuppt.
88. Trauben allseitswendig. *Orobanchaceae.* 70.
88*. Trauben einseitswendig. Bth. nickend (*Lathraea*). *Scrophulariaceae.* 69.
87*. Pfl. mit grünen B.
89. Stbgf. 8 oder 10, in 1 Röhre oder 2 Bündel verwachsen.
90. B. 3 zählig. Kch. verwachsenblättr. (*Trifolium*). *Papilionaceae.* 30.
90*. B. einfach. Kch. besteht aus 2 grossen blumenblattartigen und 3 kleinen B. chen. *Polygalaceae.* 12.
89*. Stbgf. entweder 5, ungleichlang, theilweise oder alle wollig-behaart (*Verbascum*) oder 4 oder 2.
91. Bth. in einem kugelförm. Köpfchen, blau. *Globulariaceae.*
91*. Bth. entweder einzeln am St. ende oder in den B. achseln oder in Trauben oder Rispen.
92. Entweder kleines, fettiges Sumpfkraut mit rosettenständ. B. und grundständ., langgestielten blauen Bth. oder untergetauchtes Wassergewächs mit feinzertheilten B. und zur Bth. zeit aus dem Wasser ragenden, gelben Bth. *Lentibulariaceae.* 71.
92*. Pfl. weder fettig noch untergetaucht.

93. Stbgf. 4 oder 2. Fr. eine zuletzt in 4 Nüsschen zerfallende Steinfrucht. Bth. klein, trichterf., violett, in langen, dünnen, in Rispen stehenden Aehren. *Verbenaceae.* 67.

93*. Stbgf. meist 4 (2 lange und 2 kurze), selten 5 (*Verbascum*) oder 2 (*Gratiola*). Fr. eine Kapsel. *Scrophulariaceae.* 69.

4*. *Apétalae* *).

94. Auf Bäumen schmarotzender immergrüner Strauch. *Loranthaceae* (s. Nro. 66). 49.

94*. Nicht schmarotzende Pfl. (wenigstens nicht auf Bäumen).

95. Bäume und Sträucher.

96. B. gegenständig.

97. B. einfach, lederig, immergrün (*Buxus*). *Euphorbiaceae.* 83.

97*. B. gefiedert.

98. Bth. in seitenständ., schwärzlichen Büscheln, die vor den B. erscheinen (*Fraxinus*). *Oleaceae.* 59.

98*. Bth. weiss, aussen grünlich. Klimmender Strauch (*Clematis*). *Ranunculaceae.* 1.

96*. B. wechselständig.

99. B. unpaarig-gefiedert. *Juglandeae.* 89.

99*. B. nicht gefiedert, einfach, gelappt oder gespalten.

100. Männl. und weibl. Bth. in Kätzchen oder langgestielten, kugelförm. Köpfen.

101. Bth. in langgestielt. Köpfen. *Platanaceae.* 87.

101*. Bth. in Kätzchen.

102. Kätzchen walzenförm. oder länglich.

103. Bth. 2häusig, auf einer Pfl. bloss männl., auf den anderen bloss weibl. Bth. *Salicaceae.* 92.

103*. Bth. einhäusig, männl. und weibl. Bth. auf derselben Pfl. *Betulaceae.* 91.

102*. Kätzchen kurz-eiförmig.

104. Meist einhäusig. Bth. hülle 4blättr. Bäume oder Sträucher mit eif. oder herz-eif. B. und süsser saftiger Scheinbeere. *Moraceae.* 86.

104*. Zweihäusig. Männl. Bth. bestehen nur aus 4 Stbgf. hinter den Kätzchenschuppen, weibl.

---

*) Man hüte sich, hieher Pflanzen zu rechnen, deren Kch. b. leicht und früh abfallen (z. B. *Corydalis*, *Papaver*) oder deren Kr. b. sehr klein sind (z. B. *Helleborus*).

aus 4 das Pistill umgebenden Schüppchen. B. lanzettlich. Kleinstrauch. *Myricaceae.* 93.

100*. Nur die männl. Bth. in Kätzchen oder alle in sitzenden Büscheln.

105. Männl. Bth. in langen oder rundlichen Kätzchen, die weibl. einzeln oder zu wenigen beisammen, von einer zur Fr. zeit vergrösserten Hülle umgeben. Einhäusig. *Cupuliferae.* 90.

105*. Bth. alle in sitzenden Büscheln.

106. Dorniger Strauch mit unterwärts silberweissen B. (*Hippophaë*). *Elaeagnaceae.* 80.

106*. Dornenlose Sträucher und Bäume.

107. B. mit Nebenb. Perigon braun. *Ulmaceae.* 88.

107*. B. ohne Nebenb. Perigon roth. *Thymelaceae.* 78.

95*. Kräuter.

108. Sumpf- oder Wasserpfl. mit quirlständ. B.

109. Sumpfpfl. mit einfach linealen B. *Halorrhagidaceae.* 35.

109*. Untergetauchte Wasserpfl. mit gabelspalt. B. Perigon ganz fehlend. *Ceratophyllaceae.* 38.

108*. B. nicht quirlständig. Wasser- oder Landpfl.

110. Wasserpfl. mit gegenständ., einfachen B. ohne Nebenb., höchstens am oberen Theile über Wasser, nur auf Schlamm ganz ausser Wasser. 1 Stbgf. *Halorrhagidaceae.* 35.

110*. Landpfl. oder (selten) schwimmende Wasserpfl., deren B. aber alsdann an ihrem Grunde eine geschlossene Scheide bilden.

111. B. gegenständig ohne Nebenblätter. (Man achte darauf, dass bei älteren B. die Nebenb. öfter abfallen!).

112. Stbgf. inwendig auf dem Perigon befestigt.

113. Perigon glockig, weissgesäumt. B. lineal. *Scleranthaceae.* 42.

113*. Perigon grünlich-gelb. B. rundlich. *Saxifragaceae.* 45.

112*. Stbgf. unter dem Pistille befestigt.

114. Kch. 4 theilig. B. lineal (*Sagina*). *Alsinaceae.* 14.

114*. Perigon 5 theilig, inwendig rosa. B. lanzettf. (*Glaux*). *Primulaceae.* 72 — oder Perigon 6 blättr. B. einfach-gefiedert (*Clematis*). *Ranunculaceae.* 1.

111*. B. entweder gegenst. mit Nebenb. oder wechselständig mit oder ohne Nebenb. oder nur langgestielte Wurzelblätter.

115. B. schildförmig, wurzelständig, langgestielt. Bth. kopfig-quirlig oder einfach-doldig, klein (*Hydrocotyle*). *Umbelliferae.* 46.

115*. B. nicht schildförmig.

116. B. am Grunde mit offener oder geschlossener Scheide.

117. Bth. gross, goldgelb. Gr. viele (*Caltha*). *Ranunculaceae.* 1.

117*. Bth. klein, nicht gelb. Gr. 1—3.

118. B. scheiden geschlossen, oft zerschlitzt, setzen sich noch oberhalb des Stielansatzes fort. *Polygonaceae.* 77.

118*. B. scheiden offen, nicht röhrig. Bth. in Dolden. Arten von *Umbelliferae*. 46.
116*. B. am Grunde nicht scheidig.
119. B. mit Nebenblättern.
120. Nebenb. an den Blattstiel angewachsen. *Rosaceae*. 32.
120*. Nebenb. frei, nicht an den B. stiel angewachsen.
121. B. gefingert oder 3—5 lappig. *Cannabaceae*. 85.
121*. B. ungetheilt.
122. B. wechselständ. und ganzrandig oder gegenständig und gesägt und mit Brennhaaren. *Urticaceae*. 84.
122*. B. gegenständig (wenigstens die unteren), ohne Brennhaare.
123. B. gesägt (*Mercurialis*). *Euphorbiaceae*. 83.
123*. B. ganzrandig, sehr klein. *Paronychiaceae*. 41.
119*. B. ohne Nebenblätter.
124. Bth. in ein von einem gemeinsamen Hüllkelch umgebenes Körbchen gestellt. Arten von *Compositae*. 54.
124*. Bth. nicht in ein solches Körbchen gestellt.
125. B. zertheilt, handtheilig, fiederschnittig oder gefiedert (wenigstens die unteren).
126. Stbgf. viele. Fr.kn. mehrere. Arten von *Ranunculaceae*. 1.
126*. Stbgf. 6. Fr.kn. 1 (s. Nro. 47). Arten von *Cruciferae*. 6.
125*. B. ganz, höchstens am Grunde herz-, nieren-, pfeil- oder spiessförmig.
127. B. nierenf. oder halbkreisrund, gekerbt. Perigonsaum 4lappig (*Chrysosplenium*). *Saxifragaceae*. 45.
127*. B. anders gestaltet oder nierenförmig-ganzrandig.
128. Bth. ziemlich gross, gelblich mit einseitig ausgezogenem Saum oder schmutzig-braunroth, unter den B. versteckt, mit glockig-3zipfligem Perigon. B. herz-eif. oder nierenf. *Aristolochiaceae*. 81.
128*. Bth. klein, unansehnlich. B. niemals nierenförmig.
129. Bth. in endständ. von einer Hülle umgebenen Trugdolden, deren meist gabeltheilige Strahlen wieder mit gelblichen Hüllchen besetzt sind. Pfl. mit weissem Milchsafte. *Euphorbiaceae*. 83.
129*. Bth. nicht in Trugdolden. Pfl. ohne Milchsaft.
130. Bth. einzeln, gestielt, in Trauben oder Rispen, jede Bth. mit 1 oder 3 Deckb. *Santalaceae*. 79.
130*. Bth. einzeln und sitzend oder häufiger in Büscheln oder Knäueln, die oft wieder zu Aehren oder Rispen vereinigt sind.
131. Perigon krautig. Stbgf. am Grunde des Perigons eingefügt und den Zipfeln gegenüber. *Chenopodiaceae*. 76.
131*. Perigon trockenhäutig, rauschend. *Amarantaceae*. 75.

3*. *Monocotylédones.*

132. Kleine Wasserpfl. mit blattartigem, schwimmendem oder untergetauchtem, rundlichem oder flachem St. *Lemnaceae.* 99.
132*. Pfl. mit deutlich unterschiedenem St. und B.
133. Perigon unansehnlich, niemals blumig gefärbt, grünlich oder bräunlich, niemals 2lippig, oft zwischen Spelzen versteckt (Grasblüthe) oder in lange Kolben oder kugelige Köpfchen vereinigt oder ganz fehlend.
134. Wasserpfl., ganz untergetaucht oder höchstens die oberen B. schwimmend und die unansehnlichen Bth. über den Wasserspiegel erhoben (in ausgetrockneten Sümpfen auf dem Schlamme kriechend). *Najadaceae.* 98.
134*. Landpfl. oder Sumpfpfl., höchstens mit ihren unteren Theilen im Wasser stehend. B. nur zufällig schwimmend.
135. Bth. bestehen aus einer deutlichen 6blättr. Krone.
136. Bth. in endst. Trauben. Fr.kn. 3 oder 6. *Juncaginaceae.* 97.
136*. Bth. in end- oder seitenst. Köpfchen, Büscheln oder Trugdolden. Fr.kn. 1. *Juncaceae.* 107.
135*. Bth. hülle fehlt ganz oder ist unscheinbar.
137. Bth. in Aehren oder Aehrchen vereinigt, welche mehrere, oft auch nur 1 Bth. enthalten und sehr verschieden gruppirt sind. Süss- und Sauergräser.
138. Jedes Aehrchen am Grunde mit 2 (selten 1 od. 0) sogenannten Kelchspelzen. Halm rund oder 2schneidig, nie 3kantig, deutlich knotig, beblättert. B. meist mit gespaltener B. scheide. *Gramineae.* 109.
138*. Aehrchen am Grunde ohne Kelchspelzen. Halm mit und ohne B., nicht deutlich knotig, meist 3kantig. B. mit geschlossener B. scheide. *Cyperaceae.* 108.
137*. Bth. in walzenförm. oder kugelige Kolben vereinigt.
139. Kolben von einem grossen, scheidigen B. eingehüllt oder nackt, aber alsdann fingerförmig aus der rinnenförmigen Kante des blattart. Schaftes hervortretend. *Araceae.* 100.
139*. Kolben nackt, kugelig oder walzenf., endst. *Typhaceae.* 101.
133*. Pfl. entweder mit blumig-gefärbtem, 6- oder 4blättr. oder rein grünem 8blättr. oder unansehnlichem, dann aber fast 2lippigem Perigon oder mit Kch. und gefärbter Kr.
140. Bth. eingeschlechtig. Kch. 3blättr.
141. Zweihäusig. B. entweder 3kantig-stachelzähnig oder rundlich-herzförmig. *Hydrocharitaceae.* 94.
141*. Einhäusig. B. pfeilförm. (*Sagittaria*). *Alismaceae.* 95.
140*. Bth. zwitterig.

142. Fr. kn. oberständig, also in der Bth. hülle stehend.
143. Nur 1 Fr. kn. *Liliaceae.* 105.
143*. Fr. kn. 3 und mehr.
144. Stbgf. meist 9. Bth. rosa, in Dolden. Sumpf- und Wassergewächse. *Butomaceae.* 96.
144*. Stbgf. 6.
145. Perigon trichterf., gross, 6 blättr. rosa, mit seinem Grunde unterirdisch. *Colchicaceae.* 106.
145*. Die 3 äusseren Perigb. (Kch. genannt) grün, die 3 inneren weiss oder röthlich. *Alismaceae.* 95.
142*. Fr. kn. unterst., also unter der Bth. hülle.
146. Perigon unregelm., fast 2 lippig. *Orchidaceae.* 102.
146*. Perigon regelm. Stbgf. 3 oder 6, frei.
147. Stbgf. 3. *Iridaceae.* 103.
147*. Stbgf. 6. *Amaryllidaceae.* 104.

2*. *Gymnospermae.*

148. Fr. besteht aus einem einzigen Samen, welcher, von einer scharlachrothen, beerenartigen, oben offenen Hülle umgeben, auf kurzem Stiele im Winkel der 2 reihigen (kammförm.) flachen, unterseits gelblichgrünen Nadeln sitzt. *Taxineae.* 110.
148*. Fr. besteht aus einem holzigen oder beerenartigen, länglichen oder runden Zapfen, niemals scharlachroth.
149. Aestchen entweder grün, nur mit schuppigen grünen B. chen (alsdann der Zapfen holzig oder fleischig, violett) oder mit 3 quirligen, oberseits rinnigen, bläulich-weissen, unterseits grünen Nadeln und kugeligen, geschlossenen, schwarzen oder blauen Beeren. *Cupressineae.* 111.
149*. Zapfentragende Nadelhölzer mit langen immergrünen oder sommergrünen Nadeln. *Abietineae.* 112.

1*. *Sporenpflanzen.*

150. Die Sporenbehälter (Sporangien) sitzen entweder in den Achseln der Zweigblätter oder als kugelförm. Kapseln am Grunde der St. oder zwischen den Wurzeln.

151. Sporenbehälter in besonderen Kapseln am St. Dieser (bei *Pilularia*) im Schlamme kriechend, mit fadenförm. stielart. B. (bei *Salvinia* schwimmend). *Rhizocarpeae.* 113.

151*. Sporenbehälter entweder in den Achseln der Stengel- oder Zweigblätter oder in 1 blasigen Scheide am Grunde der B.

152. St. verkürzt, fast fehlend, mit langen pfriemenförm., grasartigen, gebüschelten B. bekleidet, die am Grunde in einer blasigen Scheide die Sporangien tragen. *Isoëteae.* 114.

152*. St. gabelf. verzweigt, mit zahlreichen, dichtstehenden kurzen B. bekleidet. Die in ihren Achseln Sporangien tragenden B. oft zu endst. Aehren vereinigt und alsdann etwas abweichend geformt. *Lycopodiaceae.* 115.

150*. Sporenbehälter weder in den B. achseln, noch am Grunde der B.

153. Halm einfach oder quirlästig, nicht beblättert, an der Basis der Glieder mit gezähnten B. scheiden, der fruchtbare oft nicht grün und früher als der unfruchtbare, grüne erscheinend. Sporenbehälter auf kleinen blattartigen Schuppen in endständiger, zapfenartiger Aehre. *Equisetaceae.* 116.

153*. Pfl. mit deutlich entwickelten, meist zus. gesetzten B. (Wedel genannt). Sporenbehälter am Rande oder an der Unterseite der Wedel. oder die B. substanz gleichsam verdrängend und alsdann rispig, traubig oder ährenförm. erscheinend. *Filices.* Farnkräuter.

154. Der Wedel besteht aus einem unteren, blattartigen, unfruchtbaren und einem oberen Sporen tragenden Theile.

155. Der unfruchtbare Theil des 0,6 — 1,0 m hohen Wedels doppelt gefiedert. *Osmundaceae.* 117.

155*. Der unfruchtbare Theil des höchstens 0,25 m hohen Wedels ungetheilt oder (bei uns) einfach gefiedert mit halbmondförm. Abschnitten. *Ophioglossaceae.* 118.

154*. Wedel nicht in einen unfruchtbaren und sporentragenden Theil geschieden. Sporenbehälter stehen auf der Unterseite desselben und nehmen hier entweder nur den Rand desselben ein oder fast die ganze Unterseite oder sitzen daselbst in einzelnen Häufchen. *Polypodiaceae.* 119.

Samenpflanzen.

1. Unterabtheilung. Angiospermae.

I. Klasse. Dicotyledones.

1. Unterklasse. Thalamiflorae.

1. Ordnung. *Polycarpicae. Bartl.*

1. Familie. Ranunculáceae. Juss. Hahnenfussgewächse.

1. Bth. regelmässig.
  2. Bth. nur mit einem meist blumig gefärbten Perigon (zuweilen dicht unter der Bth. 3 kelchähnl. grüne Deckb.).
    3. St. einfach, meist 1 bth.; Deckb. 3, quirlst., entw. ungetheilt dicht unter der Bth. sitzend oder getheilt und von derselben entfernt.
      4. Deckb. kelchartig, dicht unter dem Perigon. *Hepatica.* 3.
      4*. Deckb. getheilt oder gespalten, vom Perigon entfernt.
        5. Bth. gross violett. Fr. mit langem, federigem Anhange. *Pulsatilla.* 4.
        5*. Bth. gelb, weiss, röthlich. Fr. ohne Anhang. *Anemone.* 5.
    3*. St. verzweigt, oft vielblüthig.
      6. B. gegenst. St. (bei uns) kletternd. *Clematis.* 1.
      6*. B. wechselst.
        7. B. ganz, nierenf. oder herzf. Perigonb. breit, gelb. *Caltha.* 9.
        7*. B. zertheilt, gefiedert. Perigonb. lin. oder lanzettl. *Thalictrum.* 2.
  2*. Bth. besteht aus Kch. und Kr. Kch. oft leicht abfallend.
    8. Fr. kn. 1. Bth. weiss, in dichter Traube. Fr. beerenart. *Actaea.* 16.
    8*. Fr. kn. mehrere. Fr. nie beerenartig.
      9. Kr. b. langgestielt, schmal. Kch. grünlich, 5 blättr. Pistille zahl-

reich, auf einem kegelf. Fr. boden über einander gestellt. B. grundst., ungestielt, lineal. *Myosurus.* 7.

9*. Kr. b. sitzend oder ganz kurzgestielt.

10. Kch. b. grün oder schwach gefärbt, kleiner oder nicht viel grösser als die ansehnlichen Kr. b. Pistille in einem kurzen oder längl. Köpfchen über einander stehend.

11. Kr. b. am Grunde mit einer nackten oder von einer Schuppe bedeckten Honiggrube, weiss oder gelb. *Ranunculus.* 8.

11*. Kr. b. am Grunde ohne Honiggrube, roth oder gelb. B. fein zertheilt. *Adonis.* 6.

10*. Kch. b. blumenartig, meist grösser als die oft sehr kleinen Kr. b. Fr. mehrere, auf gleicher Höhe neben einander.

12. Kr. b. trichterförm., abwärts in einen Sporn verlängert. *Aquilegia.* 13.

12*. Kr. b. ungespornt, klein, flach oder röhrig-keulig oder 2 spaltig.

13. Kr. b. flach, fast lineal. Kch. b. gelb, gross, zahlreich. *Trollius.* 10.

13*. Kr. b. röhrenf. oder 2 spaltig und knieförm. gebogen.

14. Kch. bläulich oder weiss. Fr. verwachsen. B. fiedertheilig. *Nigella.* 12.

14*. Kch. b. (bei uns) grünlich (sonst weiss od. röthlich). Kapseln frei. B. fusstheilig. *Helleborus.* 11.

1*. Bth. unregelmässig, nämlich die hinteren Kch. b. gespornt oder helmartig gewölbt.

15. Das hintere Kch. b. helmartig gewölbt. Kr. b. 5, 2 davon länger, gespornt. *Aconitum.* 15.

15*. Das hintere Kch. b. gespornt. Krb. 4, 2 davon im Kch. sporn verborgen. *Delphinium.* 14.

---

1. Clématis L. Waldrebe.

1. Cl. Vitálba L., gemeine W. B. gefiedert. Bth. in Trugdolden. — 4 In Gebüsch und Hecken, zerstreut. Nussberg, Thiederberg, Lechlumer-H., Asse, Rieseberg, Helmstedt u. a. O. Bth. 6—8. Kch. aussen grünlich, innen weiss. Giftig.

2. Thalíctrum Tournefort. Wiesenraute.

2. Th. minus L., kleine W. Bth. u. Stbgf. überhängend. — 4 Sehr selten, nur an den Fallsteinen, bei Helmstedt und an der Grenze des Gebietes in den Calvörder Bergen (Beling). — Bth. 5. 6; Per. grünlich.

3. Th. flavum L., gelbe W. Bth. und Stbgf. aufrecht; St. gestreift; B.chen der fiederförm. zus. gesetzten B. vkt.-eif.-keilig, 3—5 spalt. oder lappig. Fr. rundlich. — 4 Auf Wiesen an der Oker und Schunter. — Bth. 6 und 7; Per. gelblich.

4. Th. angustifólium Jacq., schmalblättrige W. Bth. und Stbgf. aufrecht; St. gefurcht; B.chen der 3 zählig-zus. gesetzten B. längl.-keilf. oder lineal; Fr. länglich. — 4 Wiesen, feuchte Gebüsche, selten. Nur im Drömlinge (bei Danndorf) und bei Beyerstedt. — Bth. 6 und 7; Per. gelblich.

3. Hepática Dillenius. Leberblume.

5. H. tríloba Gilibert, März-L. B. herzf.-3lappig. — 4 In Laubwäldern auf Kalk sehr verbreitet, z. B. Asse, Elm, Oder, Lechlumer-H. — Bth. 3—5; Per. himmelblau, selten weiss oder rosa (in Gärten oft gefüllt).

4. Pulsatílla Tournefort. Kuhschelle.

6. P. vulgáris Miller, gemeine K. Bth. aufrecht; Per. fast doppelt so lang als die Stbgf. — 4 Sonnige Hügel, zieml. selten: Sandberg hinter dem tauben See, vor Bienrode, Butterberg, in Veltenhof und Steinum, am Rieseberge. — Bth. 3—6; Per. hellviolett.

7. P. praténsis Mill., Wiesen-K. Bth. nickend, geschlossenglockig; Per. wenig länger als die Stbgf. — 4 Trockne Hügel, nur auf den Fallsteinen (Hampe) und an der Grenze des Gebiets bei Calvörde (Beling). — Bth. 4—6; Per. dunkelviolett. *Off. herba Pulsatillae nigricantis.*

5. Anemóne Tournefort. Windröschen.

8. A. silvéstris L., Wald-W. Grundständ. B. tief 5theilig; Per. aussen weichwollig. — 4 Sehr selten, nur im Nussberge. — Bth. 5, 6; Per. schneeweiss.

9. A. nemorósa L., Busch-W., weisse Osterblume. Hüllb. etwa doppelt so lang als ihr Stiel. Per. kahl. — 4 Wälder, Gebüsch, Hecken, häufig. — Bth. 3—5; Per. weiss, aussen oft röthlich.

10. A. ranunculoídes L., gelbe Osterblume. Hüllb. mehrmals länger als ihr Stiel. Per. behaart. — Wie vor., etwas seltener. — Bth. 3—5; P. goldgelb.

Zwischen 9 und 10 kommt ein Bastard (*A. ranunculoidi-nemorosa Kunze*) vor, mit einzelnen zuletzt ins Weissgelbe verbleichenden Bth. und oft fehlschlagenden Früchten, der vielleicht auch im Gebiete gefunden werden könnte.

6. Adónis Dillenius. Teufelsauge.

11. A. aestivális L., Sommer-T. Kch. kahl; Kr.b. 6—8. — ☉ Unter der Saat auf Kalk, zerstreut: am Nussberge, bei Mascherode, am Elm, am Lechlumer-H., unter der Asse. — Bth. 5, 6. Kr.b. scharlachroth oder hellgelb bis weiss (*A. citrinus Hoffm.*).

12. A. flámmeus Jacquin, brennendrothes T. Kch. behaart; Krb. 6—8. — ☉ Kalkäcker, sehr selten und unbeständig. — Unter der Asse, bei Mascherode, zwischen Kl.-Stöckheim und Wolfenbüttel (Beling) und bei Hessen. — Bth. 6, 7; scharlachroth.

13. A. vernális L., Frühlings-T. Kch. und Fr. behaart; Kr.b. 12—16. — ♃ Sonnige Hügel, sehr selten: Asse, Rieseberg, bei Watenstedt. — Bth. 4—6. Kr. glänzend hellgelb.

A. auctumnális L., Herbst-T. von *aestivalis* durch glockige Kr., abstehenden Kch. und zahnlose Fr.chen verschieden, verwildert zuweilen aus Gärten.

7. Myosúrus Dillenius. Mäuseschwanz.

14. M. mínimus L., kleinster M. B. grundständig, lineal; Schaft 1 bth. — ☉· und ☉ Auf feuchten Aeckern und Mauern, verbreitet, z. B. bei Riddagshausen, Mascherode. — Bth. 5, 6. Kr. grünlich-weiss.

8. Ranúnculus L. Hahnenfuss.

A. Bth. weiss. (*Batrachium D. C.*)

a. St. kriechend. B. alle gleichartig, nierenf. 3- oder 5lappig.

15. R. hederáceus L., epheublättriger H. — ♃ Quellen und Gräben, stellenweise: Schapen, Querum, Bienrode, Harxbüttel, Salzdahlum, Helmstedt u. a. O. — Bth. 5—9.

b. St. aufr. oder fluthend. Untergetauchte B. borstig, vielspaltig.

*. Zipfel der untergetauchten B. ausgebreitet.

16. R. aquátilis L., Wasser-H. Obere B. meist schwimmend. Primärnerven der untergetauchten B. wiederholt 3spaltig, die Zipfel allseitig abstehend, ausser dem Wasser zus. fallend. — 4 Stehende und fliessende Gewässer, auch auf Schlamm, häufig. — Bth. 5—8. Kommt in zwei Hauptformen vor:

a. *heterophyllus Web.* B. gestielt, länger als die Stengelglieder. Bth. gross. Stbgf. 20 und mehr. So gemein.

b. *trichophyllus Chaix. (R. paucistamineus Tausch.).* B. kurzgestielt oder sitzend, kürzer als die St. glieder; Bth. klein; Stbgf. 8—15. So selten, bei Mascherode, Melverode, Woltwiesche, Broitzem, Wolfenbüttel.

17. R. divaricátus Schrank, spreizblättriger H. B. sämmtlich untergetaucht mit wiederholt 2theiligen Primärnerven und in einer Ebene ausgebreiteten auch ausser dem Wasser starren Zipfeln. — 4 Stehende und langsam fliessende Gewässer, zerstreut: taube See, Wendhausen, Wendeburg, Riddagsh. Teiche, in der Oker bei Eisenbüttel, Wolfenbüttel. — Bth. 6—8.

**. Zipfel der untergetauchten B. fast parallel, fluthend.

18. R. flúitans Lamarck, fluthendes H. — 4 Nur in der Oker bei Wolfenbüttel, Börssum u. s. w. — Bth. 6—8.

B. Bth. hell- oder goldgelb. *Ranunculus Hall.*

a. B. ungetheilt, länglich oder rundl.-herzf.-eckig.

19. R. Flámmula L., brennender H. Untere B. meist eiförm., die folgenden elliptisch bis lineal-lanzettl.; das kurze Spitzchen der Fr. gerade; St. aufsteigend mit geraden Gliedern. — 4 Sümpfe, feuchte Stellen, häufig. — Bth. 6—10. Kleine Formen sind nicht mit der folgenden zu verwechseln!

R. réptans L., kriechender H. St. kriechend, zwischen den wurzelnden Gliedern bogig-gekrümmt; Fr. mit zurückgekrümmtem Spitzchen. — 4 Früher auf Schlamm am Wipperteiche bei Vorsfelde; ob noch jetzt? Bth. 7—8. St. 4—14 cm lang. (Sicher zunächst am Ufer des Steinhuder Meeres.)

20. R. Lingua L., grosser H. B. verlängert-lanzettlich; der breite Schnabel der Fr. sichelförm.; St. steif aufrecht bis 1,25 m hoch. — 4 Stehende Gewässer, ziemlich häufig, z. B.

taube See, Riddagsh., am Pawelschen-H. — Wiesengräben vor Eisenbüttel. — Bth. 6—8.

21. R. Ficária L., Scharbocks-H. B. rundl.-herzf.-geschweift oder eckig; Kch. meist 3 blättr. — 4 Schattige Gebüsche, Wälder, Hecken, gemein. — Bth. 4 und 5.

b. B. getheilt, gelappt oder gespalten.

* Fr. vollkommen glatt.

○ Bth. stiel stielrund, nicht gefurcht.

22. R. auricomus L., goldgelber H. Grundb. theils nierenf., ungetheilt, theils 3—mehrspaltig, kerbig-gezähnt. Fr.-schnabel hakenförm. — 4 Gebüsche, Wälder, häufig. — Bth. 4 und 5.

23. R. acer L., scharfer H. Grundb. sämmtl. tief-getheilt; St. und B. angedrückt-behaart; Fr. schnabel kurz, gerade. — 4 Wiesen, Wälder, gemein. — Bth. 5—10.

24. R. lanuginósus L., zottiger H. Grundb. sämmtlich tief-getheilt; St. und B. stiele abstehend-rauhhaarig; Fr. schnabel lang-hakenförmig. — 4 Schattige Wälder und Gebüsche, nicht selten, z. B. Pawelsches-, Mascheroder-, Rautheimer-, Lechlumer-Holz, Buchhorst, Asse. — Bth. 5 und 6.

○○ Bth. stiele gefurcht.

25. R. polyánthemus L., vielblüthiger H. Grundständige B. handförm.-getheilt; Kch. angedrückt; Fr. schnabel kurz, gekrümmt. Pfl. scharf schmeckend. — 4 Lichte Wälder, Wiesen, nicht selten, z. B. Rautheimer-, Pawelsches-, Lechlumer-Holz u. s. w. — Bth. 5, 6.

26. R. nemorósus D. C., Hain-H. Der vor. ähnlich, aber durch lange, stark zurückgekrümmte Fr. schnäbel und milden Geschmack verschieden. — 4 Wiesen, Wälder, selten: Lechlumer-H., Mastbruch. — Bth. 5 und 6.

27. R. répens L., kriechender H. Grundst. B. 3zählig und doppelt 3zählig; Kch. locker-anliegend; Fr. schnabel kurz, gerade; St. weichhaarig mit kriechenden Ausläufern. — 4 Feuchte Gebüsche, Gräben, Aecker, gemein. — Bth. 5—7.

28. R. bulbósus L., knolliger H. Grundst. B. 3zählig und doppelt-3zählig; Kch. zurückgeschlagen; Fr. schnabel kurz, gekrümmt; St. am Grunde knollig-verdickt. — 4 Triften, Gras-

plätze, Aecker, ziemlich häufig, z. B. am Nussberge, Pawelschen Holze u. s. w. — Bth. 5. 6.

** Fr. runzelig oder mit Knötchen oder Dornen besetzt.

29. R. sardóus Crantz (*R. philonótis Ehrh.*), blassgelber H. Grundst. B. 3zählig oder doppelt-3zählig; Kch. zurückgeschlagen; Fr. meist nur am Rande mit einer Reihe Knötchen besetzt. — ☉☉ auch ♃. Feuchte, besonders lehmige Stellen, selten. Gliesmarode, Volkmarode, Mascherode, Schapen, Dettum, häufiger bei Helmstedt. — Bth. 5—9.

30. R. scelerátus L., Gift-H. St. hohl, nebst den B. kahl; untere B. handförm.-getheilt; Kch. zurückgeschlagen; Fr.köpfchen länglich, die Fr. in der Mitte auf beiden Seiten fein-runzelig. ☉ und ☉ Feuchte Stellen, Gräben, häufig. — Bth. 5—11. Sehr giftig.

31. R. arvénsis L., Acker-H. Fr. stachelig und knotig; Kch. locker-anliegend. — ☉ und ☉ Auf Kalk verbreitet, z. B. bei Mascherode, Dettum, Scheppau, Königslutter, seltener bei Gliesmarode. — Bth. 5—7, Kr. klein, blassgelb.

9. Cáltha L. Dotterblume.

32. C. palústris L., Sumpf-D. B. dunkelgrün, glänzend, untere gestielt, herzf., obere nierenf. — ♃ Wiesen, Gräben, gemein. — Bth. 4—5. Kr. dottergelb. — Giftig.

10. Tróllius L. Trollblume.

33. T. europaéus L., europäische T. B.abschnitte 3-spaltig, eingeschnitten-gesägt; Kch. b. kugelförm. zus.schliessend. — ♃ Wiesen, sehr zerstreut: am Pawelschen Holze, bei Broitzem, Weddel, Hordorf, Schapen, im Reitlinge. — Bth. 5 und 6. Kch. citronen-, Kr. dottergelb.

11. Helléborus L. Nieswurz.

34. H. viridis L., grüne Nieswurz. B.chen der langgestielten Wurzelblätter lanzettl., gesägt. St.b. sitzend, meist 3theilig. — ♃ Schattige Bergwälder, zerstreut. Elm bei Langeleben, Bärenköpfe bei Salzgitter, Oder (Ohrumer Holz), Lichtenberge, Fallstein. — Bth. 3, 4. Kch. grün. — *Off. Radix Helleb ori.* — Giftig.

12. Nigélla L. Schwarzkümmel.

35. N. arvénsis L., Acker-Sch. St. ästig. B. 2—3 fach-fiedertheilig; Zipfel lineal. — ☉ Aecker, selten. Nur bei Dettum, Mascherode, am Lechlumer Holze (Westseite) und bei Lamme. — Bth. 7—9. Kch. weiss, vorn bläulich, unterseits grün gestreift.

13. Aquilégia L. Akelei.

36. A. vulgáris L., gemeine A. Grundständ. B. doppelt-3zählig, mittlere St.b. 3zählig. — ♃ Wälder, ziemlich häufig: Asse, Oder, Lichtenberge, Pawelsches Holz, Rieseberg. — Bth. 5—7. Kch. und Kr. violett, selten rosa oder weiss.

14. Delphínium Tournefort. Rittersporn.

37. D. Consólida L., Feld-R. B. 3zählig, mit 2—3 theiligen B.chen. — ☉ und ☉ Aecker, fast überall. — Bth. 6—8, Kch. dunkelblau, selten rosa oder weiss.

15. Aconítum Tournefort. Eisenhut.

38. A. Lycóctonum L., Wolfs-E. B. 5—7theilig mit rhombisch-keilf.-gespaltenen Lappen. — ♃ Wälder, zerstreut. Pawelsches-, Rautheimer-, Mascheroder-Holz, Rieseberg, Elm, Oder, Lichtenberge. — Bth. 7, 8. Kch. weisslich-gelb.

16. Actaéa L. Christophskraut.

39. A. spicáta L., ähriges Ch. B. gross, 3zählig, mit 1- oder 2fach-gefiederten B.chen. — ♃ Schattige Laubwälder, ziemlich selten. Pawelsches Holz, Buchhorst, Reitling, Lechlumer Holz, Asse, Oder, Lichtenberge. — Bth. 5—6. Kch. und Kr. gelblich-weiss. Beeren glänzend-schwarz.

2. Ordnung. *Cocculinae Bartling.*

2. Familie. Berberidáceae Vent. Sauerdorngewächse.

17. Bérberis L. Sauerdorn.

B. vulgáris L., gemeiner S. Berberitze. Strauch mit länglich-vkt.-eif., wimperig-gesägten Blättern, hängenden, gelben Trauben und rothen Beeren. — ♃ In Hecken hie und da verwildert, oft in Gärten. — Bth. 5 und 6.

3. Ordnung. *Hydropéltidae Bartling.*

3. Familie. Nymphaeáceae D. C. Seerosengewächse.

18. Nymphaéa L. Seerose.

40. N. alba L., weisse S. B. schwimmend, herzf.-oval mit freien Nebenb. — ♃ In Teichen, nicht häufig. Taube See, Teich beim grünen Jäger, Sumpflöcher unter dem Butterberge, Fümmelser Teich, Helmstedt. — Bth. 6—8. Kr. b. weiss.

19. Núphar Sm. Teichrose.

41. N. lúteum Smith, gelbe T. B. wie vorige, ohne Nebenb. — ♃ Gemein in Teichen, Gräben, Flüssen. — Bth. 6—8. Kr. gelb.

4. Ordnung. *Rhoeades Endlicher.*

4. Familie. Papaveráceae D. C. Mohngewächse.

1. Bth. einzeln. Kapsel kugelig, eif. oder keulig. *Papaver.* 20.
1*. Bth. in Dolden. Kapsel schotenförm. *Chelidonium.* 21.

20. Papáver L. Mohn.

a. Fr.kn. und Kapseln steifhaarig-borstig.

42. P. Argemóne L., Sand-M. Kapsel keulenförm. mit aufrechten Borsten. — ☉ Auf Aeckern, in Chausseegräben, häufig. — Bth. 5—7. Kr. dunkelscharlachroth.

b. Fr.kn. und Kapseln kahl.

43. P. Rhoéas L., Klatschrose. St. und B. steifhaarig. Kapsel vkt.-eiförm., am Grunde abgerundet. Narbenlappen 8—12, sich deckend. — ⊙ Aecker, häufig. — Bth. 6, 7. Kr. scharlachroth, wie die folg. — Abart b) *strigósum Boenn.* Borsten der Bth.stiele anliegend. — *Off. flor. Rhoeados.*

44. P. dúbium L., zweifelhafter M. St. und B. steifhaarig. Kaps. länglich-keulenf., am Grunde verschmälert. Narbenlappen 7—9, sich nicht deckend. — Mit vorigem, aber seltener, z. B. bei Lamme.

P. somníferum L., Garten-M. St. und B. kahl. Kaps. gross, kugelig oder eiförm. — ⊙ Gebaut und zuw. verwildert. — Bth. 6—8. Giftig. Formen: a) *album.* Kr. milchweiss, am Gr. lila. Samen weisslich. *Off. Semen Papaveris.* b) *nigrum.* Kr. purpurn, am Gr. schwärzlich. S. bläulich-schwarz.

21. Chelidónium L. Schellkraut.

45. Ch. majus L., grosses Sch. Mit gelbem Milchsaft. B. unterseits blaugrün, untere gefiedert, obere fiederspaltig. — 4 An Hecken, auf Schutt, gemein. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. gelb.

5. Familie. Fumariáceae D. C. Erdrauchgewächse.

1. Fr. länglich, mehrsamig; Kr.b. am Grunde gespornt. *Corydalis.* 22.
1*. Fr. rundlich, nussartig, 1samig. Kr.b. am Gr. sackartig. *Fumaria.* 23.

22. Corýdalis Ventenat. Lerchensporn.

a. Wurzel knollig. Kr. purpurn oder weiss.

46. C. cava Schweigger, hohlknolliger L. Knollen meist hohl; Deckb. eiförm., ganz; Fruchttrauben aufrecht, vielblüthig. — 4 Humose Laubwälder und Gebüsche, verbreitet. Asse, Elm, Pawelsches-, Rautheimer-Holz, Buchhorst u. a. O. — Bth. 4 und 5. Kr. purpurn oder weiss.

47. **C. fabácea Persoon,** bohnenartiger L. Deckb. eif., ganz; Fr.trauben überhängend, wenigbth.; St. mit abstehender, häutiger Schuppe. — 4 In Gebüsch, selten. Pawelsches-,

Rautheimer-Holz, ausserdem bei Wolfenbüttel (Hecken am Schweineanger), Velpke, Nordsteimke, Dibbesdorf, an den Clivesbergen (Beling). — Bth. 3, 4. Kr. purpurn. (*C. intermedia. P. M. E.*)

48. **C. púmila Host.**, Zwerg-L. Deckb. fingerig-eingeschnitten; Fr. traube überhängend, wenig-bth. — 4 Gebüsch, nur östlich v. Helmstedt. (*Ascherson.*) — Bth. 3. 4. Kr. purpurn.

C. sólida Sm., von der vorigen durch aufrechte, vielbth. Trauben verschieden und in den Grenzgebieten vorkommend, dürfte sich auch bei uns noch finden.

b. Wurzel ästig-faserig. Bth. gelb.

C. lútea D. C., gelber L. Aus Süddeutschland, an Mauern und Grotten hie und da verwildert. — 4 Bth. 5 bis Herbst.

23. Fumária L. Erdrauch.

49. **F. officinális L.**, gebräuchlicher E. Kch. b. 3 mal kürzer als die Kr., breiter als die Bth. stielchen; Schötchen rundl., quer breiter, gestutzt, etwas ausgerandet. — ⊙ und ☉ Auf Aeckern gemein. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. purpurn.

50. **F. Vaillántii Loiseleur**, Vaillants-E. Kch. b. schmäler als die Bth. stielchen, vielmal kürzer als die Bth.; Schötchen kreisrund, stumpf. — ⊙ Sehr selten. Nur auf Kalk bei Mascherode und Nordsteimke (Beling). — Bth. 6 bis Herbst. Kr. purpurn.

6. Familie. Cruciferae Jussieu). Kreuzblüthler.*

1. Fr. eine Schote oder ein Schötchen, d. h. durch eine vertikale, an ihren Rändern die Samen tragende Scheidewand in 2 Fächer geschieden und vom Grunde nach der Spitze zu aufspringend.
2. Fr. eine Schote, d. h. wenigstens 4 mal länger als breit.
3. Bth. weiss, röthlich, violett oder weiss und bunt geadert.
4. Kriechender, schuppiger Wurzelstock. St. mit Zwiebelknospen in den B. achseln. Untere B. fiederschnittig. Kr. lila. *Dentaria.* 29.

4*. Weder ein solcher Wurzelstock, noch Zwiebeln in den B. achseln.

5. Samen in jedem Fache der Schote 1 reihig.
6. Schote zus. gedrückt oder rundlich.

---

*) Zur sicheren Bestimmung der meisten Cruciferen sind reife Fr. nothwendig.

7. Klappen der Schote mit einem deutlichen Mittelnerv. B. einfach, ungetheilt, oft gezähnt (sehr selten die untersten fiederspaltig), unterste oft in Rosetten. *Arabis*. 27.

7*. Klappen nervenlos oder undeutlich nervig, rollen sich zuletzt spiralig auf. Grundständ. B. meist leierförm. gefiedert. Stengelb. fiederschnittig. *Cardamine*. 28.

6*. Schote 4kantig (jede Klappe mit vortretendem Mittelnerv).

8. Grosse, nach Knoblauch riechende Pfl. mit breiten, nierenförm., gezähnten B. und kurz gestielten Schoten. Kr. b. weiss. *Alliaria*. 31.

8*. Kleine Pfl. mit länglichen, gezähnten, mit gabeligen Haaren besetzten B. (grundständige in Rosetten) und langgestielten, schmächtigen Schoten. *Sisymbrium* (*Thalianum*). 30.

5*. Samen in jedem Fache 2reihig oder unregelmässig gereiht.

9. Obere B. ganz und ganzrandig, blaugrün. St. gerade. Schoten steif, lineal, dem St. angedrückt. *Turritis*. 26.

9*. Alle B. unpaarig-gefiedert oder fiederschnittig. St. dick, hohl; Schoten kurz, dick, gekrümmt. *Nasturtium* (*officinale*). 24.

3*. Bth. gelb, gelblich-weiss oder grünlich-gelb.

10. Samen in jedem Fache der Schote einreihig.

11. Schoten gar nicht oder kurz geschnäbelt.

12. Schoten rundlich, Klappen 3nervig. Kch. abstehend. Samen länglich. B. schrotsägef.-fiederspalt. oder 3fach gefiedert. *Sisymbrium*. 30.

12*. Schoten 4kantig oder zus. gedrückt-4kantig.

13. B. unzertheilt, ganzrandig oder (bisweilen buchtig-) gezähnt. *Erysimum*. 32.

13*. Unterst. B. leierförm.-fiedertheilig mit grossen Endlappen. Schoten kurz geschnäbelt. *Barbarea*. 25.

11*. Schoten lang-geschnäbelt. Samen kugelig.

14. Schnabel der Schote zus. gedrückt, schwertförmig. Klappen 3—5-nervig. *Sinapis*. 34.

14*. Schnabel fast stielrund. Klappen vielnervig oder netzaderig. *Brassica*. 33.

10*. Samen in jedem Fache der Schote 2reihig oder unregelmässig 2reihig.

15. Schote kurz, oft gebogen, kurz geschnäbelt mit scheibenförmiger Narbe. *Nasturtium*. 24.

15*. Schote (wen. 3 cm) lang, zus. gedrückt, mit flachen Klappen und 2lappiger Narbe. Bth. beim Verwelken bräunlich. *Diplotaxis*. 35.

2*. Fr. ein Schötchen, d. h. kurz, höchstens 3mal länger als breit.

16. Bth. weiss, lila oder rosa.

17. Alle B. in grundständ. Rosette. St. blos Bth. tragend (höchstens bei *Subularia* mit einigen B.). Bth. weiss.

18. B. lineal. St. sehr klein. Schlammpflanze. *Subularia*. 42.

18*. B. niemals lineal. St. länger als die B.
19. B. ganzrandig oder entfernt-gezähnt. Schötchen meist oval-länglich. *Erophila*. 39.
19*. B. leierförm.-fiedertheilig (sehr selten ganzrandig). Schötchen vkt.-eiförm., ausgerandet. *Teesdalia*. 44.
17*. St. beblättert, grundst. B. in Rosetten oder nicht.
20. Schötchen stark von den Seiten her (wo die Naht sitzt) zus.-gedrückt, oft geflügelt.
21. Schötchen sehr gross (bis 5 cm lang). Bth. lila. *Lunaria*. 38.
21*. Schötchen klein (höchstens 12 mm lang).
22. Schötchen nicht geflügelt (ohne häutigen Rand).
23. Schötchen 3eckig, vielsamig. *Capsella*. 46.
23*. Schötchen elliptisch, in langen Trauben. *Lepidium* (*ruderale*). 45.
22*. Schötchen breit-geflügelt, an der Spitze mit einem Einschnitt.
24. Alle B. einfach, ganzrandig oder gezähnt. Fächer 4—6 samig. *Thlapsi*. 43.
24*. Die unteren B. meist fiederlappig oder fiedertheilig, St. b. pfeilförm. oder linealisch. Fächer 1 samig. *Lepidium*. 45.
20*. Schötchen nicht oder wenig (vom Rücken her) zus. gedrückt, auf dem Querschnitt rundlich, niemals geflügelt.
25. Kr. b. tief 2 spaltig. Schötchen mit Sternhaaren bedeckt. Ganze Pfl. graugrün. *Berteroa*. 37.
25*. Kr. b. ganz. Grosse Pfl. mit unteren herzeif.-länglichen, gekerbten, mittleren kammförm.-fiederspaltigen und oberen linealen B. *Cochlearia*. 40.
16*. Bth. gelb oder gelblich.
26. Schötchen vom Rücken her zus. gedrückt, schmal-geflügelt; B. sternfilzig. *Alyssum*. 36.
26*. Schötchen nicht oder wenig zus. gedrückt, nie geflügelt.
27. Schötchen aufgeblasen, rundlich oder birnförm. *Camelina*. 41.
27*. Schötchen nicht aufgeblasen, länglich oder elliptisch. *Nasturtium*. 24.
1*. Fr. schoten- oder schötchenförmig, ein- oder mehrsamig, nicht aufspringend und ohne Längsscheidewand im Innern.
28. Fr. schotenförm., lang geschnäbelt, zuweilen durch Einschnürungen zwischen den Samen perlschnurförmig. *Raphanus*. 50.
28*. Fr. klein, schötchenförmig.
29. Bth. weiss, klein. St. niedergestreckt. B. gefiedert. Schötchen zus. gedrückt, netzaderig und am Rande gezähnt. *Coronopus*. 47.
29*. Bth. gelb. St. aufrecht.
30. Schötchen geschnäbelt, mit Warzen oder Zacken besetzt. *Bunias*. 49.
30*. Schötchen glatt, kugelrund, klein, netzaderig. *Neslea*. 48.

1. Sippe. *Siliquosae L.* Schotenfrüchtige.

24. Nastúrtium R. Brown. Brunnenkresse.

a. Bth. weiss.

51. N. officinále R. Br., gebräuchliche B. B. gefiedert seitenständ. B.chen sitzend, ellipt., das endständ. gestielt, eirund. — 2 In Gräben, Bächen, Quellen, nicht selten. Am Pawelschen Holze, bei Mascherode, Filliesee bei Dettum, Eisenbüttel, Wolfenbüttel u. a. O. — Bth. 5—9. — Kommt ausserhalb des Wassers sehr klein, mit kurz-gestielten kleinen B.chen (*N. microphyllum Rchb.*) und in tiefem Wasser mit sehr langem St. und aus herzförm. Grunde längl.-lanzettl. B. (*N. siifolium Rchb.*) vor.

b. Bth. gelb.

* Schoten eiförm. oder ellipt. oder kugelig.

52. N. austriacum Crantz, österreichsche B. St. aufrecht; Schoten sehr klein, so lang als der Griffel und vielmal kürzer als ihr Stiel. — 2 Wiesen, sehr selten. Nur bei Helmstedt (Ascherson). — Bth. 6—8.

53. N. amphíbium R. Brown., ortwechselnde B. St. am Grunde kriechend, wurzelnd; Schötch. 2—3mal so lang als der Griffel und 2—3 mal kürzer als ihr Stiel. — 2 In Gräben, an Bächen, verbreitet, z. B. am Pawelschen Holze. bei Lehndorf, Schöppenstedter-Thurm, taube See, Riddagshausen, Wolfenbüttel. — Bth. 5—7.

** Schoten lineal oder längl.-gedunsen.

54. N. silvéstre R. Brown, gemeine B. Kr.b. hochgelb, länger als die Kch.b.; Schoten lineal, etwa so lang oder wenig länger oder kürzer als ihr Stiel. — 2 Gräben, feuchte Triften, ziemlich häufig. — Bth. 6—8.

53 × 54. N. amphibium × silvéstre (N. anceps Rchb.). Kr.b. hochgelb, länger als d. Kch.b.; Schoten länglich, meist $^1/_2$ so l. als ihr Stiel, etwa 4 mm l. — 2 Mit den Eltern, sehr selten. Nur einmal zwischen Querum und Rühme unweit der ehemaligen Schunterbrücke und am Wege von B. nach dem Pawelschen Holze gefunden (Beling). — Bth. 6—8.

55. N. palústre D. C., Sumpf-B. Kr.b. blassgelb, so lang als der Kch.; Schoten länglich, gedunsen, etwa so lang als ihr Stiel. — 2. ⊙ und ⊙· Feuchte Orte, häufig, z. B. im Hagenbruche, auf der Maschwiese. — Bth. 6—9.

25. Barbárea R. Brown. Winterkresse.

56. B. vulgáris R. B., gemeine W. Kr.b. fast doppelt so lang als der Kch.; Schoten aufrecht-abstehend. — ⊙⊙ und 2|. An feuchten Orten nicht selten, so beim grünen Jäger, Querum, Salzdahlum, Dettum. — Bth. 5—6. Abart b) *ibérica D. C.* Endb.chen der unteren B. am Grunde keilförm.; Schoten anfangs auf abstehendem Stiel bogig-aufstrebend. (*B. arcuata Rchb.*) So bei uns noch nicht gefunden, in den Nachbargebieten nicht selten.

57. B. stricta Andrzejowski, steife W. Kr.b. wenig länger als der Kch.; Schoten aufrecht, der Bth.achse angedrückt. — ⊙⊙ Sehr selten, An Gräben bei Thune, Hemkenrode und Salzdahlum (Meyerding). — Bth. 5—6.

26. Turrítis L. Thurmkraut.

58. T. glabra L. kahles Th. St. meist einfach, oben bereift; St.b. graugrün, eilanzettlich, ganzrandig, mit tief-herzpfeilförm. Grunde st. umfassend; Schoten aufrecht. — 2| In Wäldern, Gebüschen, nicht häufig. Fasanenholz, vor dem grünen Jäger, Rautheimer Holz, Elm, Oder. — Bth. 6—7.

27. Árabis L. Gänsekresse.

59. A. hirsúta Scopoli, rauhhaarige G. St.b. mit pfeilförm. Basis sitzend, angedrückt rauhhaarig. — 2| und ⊙⊙ In lichtem Gebüsch selten. Nur auf der Asse, im Oder und Elm. — Bth. 5—7.

60. A. Halléri L., Hallers G. St.b. kurz-gestielt, kahl oder zerstreut-behaart. — 2| Vom Harze herabgeschwemmt am Okerufer und auf benachbarten Wiesen, z. B. beim Wasserthurm, auf der Maschwiese. — Bth. 5, 6.

28. Cardámine L. Schaumkraut.

61. C. praténsis L., Wiesen-S. St. stielrund, hohl; B. chen der St.b. linealisch, ganzr.; Kr.b. doppelt so lang als d. Stbgf. — 2| Wiesen, gemein. — Bth. 4—6. Kr. blasslila oder weiss, Stbb. gelb.

62. C. amára L., bitteres S. St. kantig, markig; B. chen der St. b. eckig-gezähnt; Kr. b. wenig länger als die Stb. gefässe. — 4 An Gräben bei Eisenbüttel, im Bullenteich, bei Wettlenstedt, bei Gliesmarode, Helmstedt u. v. a. O. — Bth. 5, 6. Kr. weiss, Stb. beutel violett.

C. impátiens L., mit kleinen, längl. Kr. b. und am Grunde pfeilförm. geöhrelten B. ist neuerdings nicht gefunden.

29. Dentária Tournefort. Zahnwurz.

63. D. bulbífera L., zwiebeltragende Z. St. kahl; B. langgestielt, untere 5—7zählig-gefiedert, obere 3zählig, oberste ungetheilt. — 4 Schattige, humose Wälder. Sehr selten, nur im Elm. — Bth. 5, 6. Kr. rosa.

30. Sisýmbrium L. Raukensenf.

64. S. officinále Scopoli, gebräuchlicher R. B. schrotsägig-fiederspaltig mit grossem Endzipfel; Schoten nach der Spitze verschmälert, kurzgestielt. — ⊙ und ☉ Wege, Schutt, gemein. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. gelb.

65. S. Sóphia L., feinblättriger R. B. 3fach-gefiedert mit linealen Zipfeln; Schoten gleichdick, langgestielt, abstehend. — ⊙, ☉ Wegränder, Sandfelder, Schutt, häufig, z. B. in den Weinbergen. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. hellgelb.

66. S. Thaliánum Gay u. Monnard, Thals-R. B. längl.-lanzettl., gezähnelt, unterste in Rosette. — ☉ und ⊙ Aecker, häufig, z. B. im Mittelwege, bei Riddagshausen und vielen a. O. — Bth. 4, 5. Kr. weiss (*Arabis Th. L.*).

31. Alliária D. C. Lauchhederich.

67. A. officinális Andrzejowski, gebräuchlicher L. Grundb. nierenförm., ausgeschweift; Schoten abstehend, dick. — ⊙⊙ Hecken, schattige Orte, Wälder, häufig, z. B. am Windmühlenberge, vor allen Thoren, Buchhorst u. s. w. — Bth. 5, 6, Kr. weiss.

32. Erýsimum L. Schotendotter.

68. E. cheiranthoídes L., lackartiger S. St. b. mit verschmälertem Grunde sitzend, rauh. — ⊙ und ☉ Aecker, Wege, häufig, z. B. Mittelweg, Riddagshausen, Rautheim. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. goldgelb.

69. E. orientále R. Brown, morgenländischer S. — St. b. tief-herzförm., st. umfassend, kahl, blaugrün. — ⊙ Sehr selten. Bisher nur einmal auf Aeckern bei Dettum gefunden. — Bth. 5, 6. Kr. gelblichweiss.

(*E. strictum Fl. Wett.*, im Harz wachsend, früher an Mauerresten der ehemal. Festung, ist längst aus der Flora verschwunden.)

33. Brássica L. Kohl.

a. Samen glatt; Staubb. alle aufrecht; Bth. in längl. oder eiförm. Traube.

B. olerácea L., Gartenkohl. — ⊙⊙ Bth. 5, 6. ⊙ Bth. 7—9. An den Küsten Westeuropas wild, bei uns in vielen Formen gebaut als Blattkohl (Grün- und Braunkohl), Rosenkohl, Wirsing (Savoyer-K.), Kopfkohl (Weiss- und Rothkohl), Kohlrabi und Blumenkohl. Kr. meist hellgelb.

b. Samen grubig-punktirt; kürzere Staubb. abstehend; Traube ebensträussig.

B. Rápa L., Rübsen. Untere B. grasgrün, obere blaugrün; unentwickelte Bth. von den aufgeblühten überragt; Schoten fast aufrecht. — ☉ und ⊙ In mehreren Formen gebaut. — Bth. 4, 5 und 7, 8. Kr. goldgelb. *Var. esculenta.* Wurzel rübenförmig. (Weisse Rübe.)

B. Nápus L., Raps. B. blaugrün; die unentwickelten Bth. die entwickelten überragend; Schoten abstehend. — Bth. ☉ 4, 5, ⊙ 7, 8. In mehreren Formen gebaut. — Kr. goldgelb. — *Var. esculenta.* Wurzel rübenförmig. (Steckrübe.)

70. B. nígra Koch, schwarzer Senf. B. gestielt, grasgrün; Fr. stiele und Schoten aufrecht und angedrückt. — ⊙ Sehr selten, nur zwischen Danndorf und Grafhorst (Scheller). — Bth. 6—8. Kr. goldgelb. *Off. Semen Sinápis nigrae.*

34. Sinápis Tournefort. Senf.

71. S. arvénsis L., Acker-S., Hederich. B. eiförm. oder länglich, ungleich buchtig, unterste fast leierförm.-fiederspaltig; Samen schwarz, glatt. — ⊙ Unter der Saat ein lästiges Unkraut. — Bth. 6—8. Kr. goldgelb. Abart b) *orientalis Murr.* Schoten kurzborstig. Selten.

S. álba L., weisser Senf. B. gefiedert; Samen gelblich, grubig-punktirt. — ⊙ Aus Süddeutschl., gebaut und verwildert, so bei Oelper, Rautheim, Lamme u. a. O. — Bth. 6 und 7. Kr. gelb.

35. Diplotáxis D. C. Rempe.

D. tenuifólia D. C., schmalblättrige R. B. fiederspaltig oder buchtig, mit linealen Abschn., oberste oft lineal, ungetheilt. — 2 Aus Süddeutschl. eingeschleppt und unbeständig, nur an der Oker zwischen dem Bahnhofe und Eisenbüttel. — Bth. 6 bis Herbst. Kr. gelb, beim Verwelken bräunlich.

2. Sippe. *Siliculosae L.* Schötchenfrüchtige.

A. *Latiseptae D. C.* Breitwandige.

36. Alýssum L. Schildkraut.

72. A. calýcinum L., kelchfrüchtiges S. Aeste, B. und Schötch. grau; Kch. bleibend. — ☉ Aecker, Mauern, Gräben, zerstreut. Nussberg, Asse, Königslutter, Sikte u. a. O. — Bth. 5, 6. Kr. hellgelb, zuletzt weisslich.

37. Bertéroa D. C. Berteroe.

73. B. incána D. C., graue B. St. nebst den lanzettlichen, spitzen B. und den elliptischen Schötchen grau. — ☉ und ⊙ ⊙ An Wegrändern vor allen Thoren gemein, anderwärts selten, z. B. Helmstedt. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. weiss.

38. Lunária L. Silberblatt.

L. ánnua L., Mondviole. St. steifhaarig; B. herzf., spitz, gezähnt; Schötchen elliptisch, hängend. — ⊙ ⊙ Aus Westeuropa,

in vielen Gärten völlig verwildert. — Bth. 4—6. Kr. purpurn (*L. biennis Mnch.*).

39. Eróphila D. C. Hungerblume.

74. E. vérna E. Meyer, Frühlings-H. Schaft blattlos, nebst den lanzettlichen, spitzen Rosettenb. mehr oder weniger behaart. — ☉ und ⊙ Ueberall, besonders auf Sandfeldern gemein. — Bth. 3—5. Kr. weiss. (*Draba verna L.*) Abarten: b) *Krockeri Rchb.* gross, rauhhaarig mit gesägten B. c) *spathulata Lange* Schoten spatelförm., rundlich.

40. Cochleária L. Löffelkraut.

C. Armorácia L., Meerrettich. — 4 An Hecken und Rainen vor dem hohen Thore nach Lehndorf zu, bei Rautheim, Gliesmarode und Runstedt verwildert, sonst häufig cultivirt. — Bth. 5—7.

41. Camelína Crantz. Leindotter.

75. C. microcárpa Andrzejowski, kleinfrüchtiger L. St. unten dicht beblättert, rauh; Fr. traube sehr lang; Schötchen birnförm., mit flachem, stark vorragendem Rande, oben abgerundet. — ⊙ und ☉ Aecker, zerstreut, z. B. bei Riddagsh., Rautheim. — Bth. 5—7. Kr. hellgelb, klein. (*C. silvestris Wallr.*)

76. C. satíva Crantz, gebauter L. St. und die etwas entfernten B. ziemlich kahl; Fr. traube kurz, locker; Schötch. kugelig, mit kaum vortretendem Rande, oben abgestutzt. — ⊙ Aecker, fast nur unter Flachs, meist überall. — Bth. 6, 7. Kr. hellgelb, grösser. — Formen: a) *dentáta Pers.* B. buchtig oder fast fiederspaltig und b) *integrifólia Wallr.* B. ganzr. oder entfernt-gezähnt.

42. Subulária L. Pfriemenkresse.

S. aquática L., Wasser-Pf. — ⊙ Ehemals am schlammigen Ufer des jetzt trocken gelegten Wipperteichs bei Vorsfelde, jetzt schwerlich noch vorhanden. — Bth. 6, 7. Kr. klein, weiss. Pfl. 2—6 cm hoch.

B. *Angustiseptae.* Schmalwandige.

43. Thláspi L. Pfennigkraut.

77. Th. arvénse L., Acker-Pf. Gelbgrün; St. gefurcht B. mit verschmälerter, pfeilf. Basis; Schötchen oval, Samen runzlig. — ☉ und ⊙ Aecker, meist häufig, z. B. bei Riddagshausen. — Bth. 4—6. Kr. weiss.

78. Th. perfoliátum L., durchwachsenes Pf. Blaugrün; St. stielrund; B. mit herzf., st. umfassender Basis sitzend; Schötchen keilförm.-längl.; Samen glatt. — ☉ und ⊙ Sonnige Hügel, zerstreut. Nussberg, Butterberg, Oder, Bärenköpfe, Fallstein. — Bth. 4, 5. Kr. weiss.

44. Teesdália R. Brown. Teesdalie.

79. T. nudicaúlis R. Br., kahlstengelige T. St. meist einfach und blattlos; Grundb. in Rosetten, leierförm.-fiedertheilig. — ☉ und ⊙ Auf Sandboden häufig, zumal nach Bienrode zu, aber auch b. Wendeburg, Schapen, Weddel, Lauingen. — Bth. 4, 5. Kr. weiss, klein.

45. Lepídium L. Kresse.

a. Schötchen auf aufrechten Stielen, rundlich-oval.

L. satívum L., Garten-K. Kahl, blaugrau bereift; untere B. fiedertheilig, mittlere 3theilig, obere lineal. — ⊙ Gebaut und zuweilen verwildert. — Bth. 6, 7. Kr. weiss.

b. Schötchen auf abstehenden Stielen.

80. L. campéstre R. Brown, Feld-K. St. oberwärts ästig, St. b. geschweift, pfeilf., umfassend, obere eiförm.-längl., spitz; Schötchen nach oben breit-geflügelt. ☉ und ⊙⊙ Aecker, Wegränder, selten. Bei Schandelah, Scheppau, Abbenrode, Wenden. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

81. L. ruderále L., Schutt-K. St. meist vom Grunde an sparrig-ästig; untere B. fiedertheil., obere sitzend, lineal, ganzrandig; Schötchen nicht oder sehr schmal geflügelt. — ☉ und ⊙ Auf Schutt, selten und unbeständig. Salzdahlum, Helmstedt, 1873 auch am Bahnhofe zu Braunschweig. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. weisslich.

46. Capsélla Medicus. Täschelkraut.

82. C. Bursa pastóris Moench, Hirten-T. St. aufrecht; Grundb. in Rosetten, gestielt. St. b. sitzend. — ☉ und ☉☉ Auf Aeckern und Grasplätzen überall gemein. — Bth. 3 bis Winter. Kommt mit ganzrandigen (*C. integrifólia Schl.*) und fiederspalt. B. vor (*C. pinnatífida Schl.*). Kr. weiss.

47. Corónopus Haller. Feldkresse.

83. C. Ruéllii Allioni, gemeine F. St. niederliegend, B. fiedertheilig; Schötchen nierenförmig. — ☉ Wege, Triften, zerstreut. St. Leonhardt, Riddagshausen, Scheppau, Dettum, Salzdahlum, Wolfenbüttel u. a. O. — Bth. 6—8. Kr. weiss. (*Senebiéra Coronopus Poiret.*)

3. Sippe. *Nucamentaceae D. C.* Nussfrüchtler.

48. Néslea Desvaux. Kugelfrucht.

84. N. panniculáta Desv., rispige K. St. aufrecht, rauh; B. länglich bis lanzettlich, pfeilf., sitzend. — ☉ Auf Aeckern, zerstreut: vor dem Stein- und Petri-Thore, Mascherode, Ahlum, Dettum u. a. O. — Bth. 5—7. Kr. goldgelb.

49. Búnias L. Zackenschote.

B. orientális L., orientalische Z. Unterste B. länglich-lanzettl., am Grunde buchtig-schrotsägig, folgende gefiedert, oberste linealisch. — ☉☉ Sehr selten und nur eingewandert. Hinter dem weissen Rosse und an der Schunter in Walle. — Bth. 6, 7. Kr. gelb.

4. Sippe. *Lomentaceae D. C.* Gliederschotige.

50. Ráphanus Tournefort. Rettich.

85. R. Raphanístrum L., Acker-R., Hederich. Schoten länglich, perlschnurartig, längsfurchig, zuletzt in Querglieder

zerfallend. — ⊙ Auf Aeckern, hie und da gemein. Mittelweg, Gliesmarode, Volkmarode, Schapen, am Bülten. — Bth. 6—8. Kr. meist gelblich mit violetten oder gelben Adern, selten weiss.

R. satívus L., Rettich und Radieschen. Schoten dick, wenig gefurcht, nicht aufspringend, kaum eingeschnürt. ⊙⊙ u. ⊙ Aus Asien, gebaut. — Bth. 5, 6 oder 9, 10. Kr. weiss oder blass-violett, dunkler geadert.

7. Familie. Resedáceae D. C. Waugewächse.

51. Reséda L. Wau.

86. R. lutéola L., Färber-W. B. lanzettl., am Grunde beiderseits 1 zähnig; Kch. und Kr. 4 blättr. — ⊙⊙ Auf Schutt, an Wegen, verbreitet. — Bth. 6—9. Kr. hellgelb.

87. R. lútea L., gelber W. B. 3 spalt. oder doppelt-fiederspaltig; Kch. und Kr. meist 6 blättr. — ⊙⊙ und ♃ Sehr selten, bei Kissenbrück und am Fallstein, östlich von da häufig. 1874 auch am Lechlumer H. (Dressel). — Bth. 6—9. Kr. hellgelb.

R. alba L., verwildert zuweilen in Gärten unter *R. odorata L.*

5. Ordnung. *Cistiflorae Bartling.*

8. Familie. Cistáceae Dunal. Cistrosengewächse.

52. Heliánthemum Tournefort. Sonnenröschen.

88. H. vulgáre Gärtner, gemeines S. St. niederliegend oder aufsteigend; B. gegenst., oval bis längl.; Fr. stiele zurückgebogen. — ♃ Sonnige Hügel, zerstreut. Nussberg, Lindenberg, Asse, Lechlumer H., Rautheimer H., Rieseberg u. a. O. — Bth. 5—10. Kr. meist citrongelb. Formen: a) *obscúrum Pers.* B. unten grün, zerstreut behaart. b) *tomentósum K.* B. unten grau- bis weissfilzig.

9. Familie. Droseráceae D. C. Sonnenthaugewächse.

53. Drósera L. Sonnenthau.

89. D. rotundifólia L., rundblättriger S. B. fast kreisrund; Schaft aufrecht. — 4 Moore, Torfwiesen, verbreitet. Hagenbruch, taube See und Bullenteich, Butterberg, Bienrode, zw. Walle und Harxbüttel und auf allen Mooren nach Gifhorn zu. — Bth. 7, 8. Kr. weiss.

D. ánglica Hudson, englischer S. B. keilförm.-lineal; Schaft aufrecht, mehrmal länger als die B. — 4 Nur im tauben See und auf der Moorstelle bei Bexbüttel (Scheller), neuerdings jedoch vergebens gesucht. — Bth. 7, 8. Kr. weiss. (Zunächst sicher bei Celle und Hannover.)

90. D. intermédia Hayne, mittlerer S. B. keilförm.-vkt.-eirund; Schaft am Grunde bogenförm. aufsteigend, wenig länger als die B. — 4 Mit *rotundif.* zusammen. — Bth. 7, 8. Kr. weiss.

10. Familie. Parnassiáceae Rchb. Herzblattgewächse.

54. Parnássia Tournefort. Herzblatt.

91. P. palústris L., Sumpf-H. Studentenröschen. Grundb. in Rosetten, langgestielt; St. mit 1 st. umfassenden B. — 4 Auf nassen Wiesen, verbreitet. Hagenbruch, Kennel, am Pawelschen H., bei Fümmelse, im Reitlinge u. v. a. O. — Bth. 6—9. Kr. weiss mit durchsicht. Adern.

11. Familie. Violáceae D. C. Veilchengewächse.

55. Víola L. Veilchen.

a. Stengellose Arten mit grundständ., langgestielten B. und Bth.; Bth. st. in der Mitte mit 2 lin. Deckb. (Vergl. *V. mirabilis* unter b.)

* Fr. stiele aufrecht; B. rundl.-nierenförm., kahl.

92. V. palústris L., Sumpf-V. 4 Torfige Wiesen, verbreitet. Hagenbruch, taube See, Butterberg, Bienrode, am

Pawelschen H., im Südbruche, bei Querum, Königslutter, Helmstedt u. a. O. — Bth. 4, 5. Kr. lila, das unterste Kr. b. violett gestreift.

** Fr. stiele niederliegend; Kapsel kugelig.

93. V. hirta L., rauhes V. Ohne Ausläufer; B. herz-eif., nebst den Bth. stielen abstehend-behaart. — 4 Lichte Gebüsche, verbreitet. Nussberg, Pawelsches H., Rautheimer H., Lechlumer H., Asse, Oder u. a. O. — Bth. 4, 5. Kr. blasslila, selten violett, geruchlos.

94. V. odoráta L., wohlriechendes V. Mit Ausläufern; B. rundlich-eif., tief-herzf., nebst den Bth. st. kurzhaarig. — 4 In Hecken vor den Thoren und in den Gärten, auch im Gebüsch am Nussberge, i. d. Buchhorst, i. Rautheimer H. u. a. O. — Bth. 3—5. Kr. meist violett, selten weiss, wohlriechend.

b. Stengeltreibende Arten mit beblättertem St. und end- und achselständigen Bth.

* St. erst nach dem Abblühen der grundst., unfruchtbaren, wohlriechenden Bth. hervorbrechend und dann kürzer gestielte, meist kr. lose, aber fruchtbare Bth. in den B. achseln tragend, nebst den Bth. st. 1 reihig-behaart.

95. V. mirábilis L., wunderbares V. B. breit-herzf., kurz zugespitzt, jung tutenförm. zus. gerollt. — 4 Nur in lichtem Gebüsch auf Kalk, verbreitet. Asse, Rautheimer H., Lechlumer H., Oder, Rieseberg u. a. O. — Bth. 4, 5, die fruchtbaren 5, 6. Kr. lila.

** St. von Anfang an vorhanden, kahl oder rundum-flaumig; Bth. einfarbig, geruchlos, fruchtbar.

○ Nebenb. klein, kürzer als der ungeflügelte B. stiel.

96. V. canína L., Hunds-V. B. länger als breit, längl.-eiförm.; Kapsel stumpf, mit kurzem Spitzchen. — 4 Wälder, Gebüsche, Raine, häufig. — Bth. 5, 6. Kr. himmelblau. — Formen: a) *montána L.* St. aufr.; B. und Bth. grösser, Sporn weisslich. So an schattigen Orten. b) *ericetórum Schrad.* St. niedergestreckt; B. länglich, kleiner; Sporn weisslich. So auf trockenen Aengern (nicht mit *V. arenaria D. C.* zu verwechseln!). c) *flavicórnis Sm.* St. niedergestreckt; B. klein, sämmtlich herzf.; Sporn gelblich. So an sandigen Orten.

97. V. silvática Fries, Wald-V. B. ziemlich so lang als breit, rundl.-herzf.; Kapsel länglich, spitz. — 2|. Wälder, Gebüsche, häufig. — Bth. 4—6 und 9. Kr. hellviolett. — Abarten: b) *Riviniána Rchb.* B. mehr rundlich; Bth. grösser, hellblau, Sporn weiss. Schattige Wälder. c) *arenária D. C.* Pfl. klein, dünnfilzig; B. stumpf; Kapsel flaumig. Auf Sand, unter Kiefern, an sonnigen Hängen, zwischen Huy und Harz nicht selten, dürfte sich im Gebiete noch finden.

○○ Nebenb. gross, blattartig, die mittleren wenigstens länger als der halbe B. stiel. St. aufrecht.

98. V. persicifólia Schreber, pfirsichblättriges V. B. aus ei-, selten herzförm. Grunde länglich bis lanzettlich; Kapsel zugespitzt. — 2|. Wiesen, sehr selten, nur zwischen Danndorf und Grafhorst (Beling) und zwar die Form *stagnína Kit.* mit Nebenb., die wenig länger als der B. stiel sind. — Bth. 5, 6. Kr. milchweiss oder hellblau.

*** St. von Anfang an vorhanden; Bth. weisslichgelb oder 3farbig; die 4 oberen Kr. b. aufwärts gerichtet; Griff. nach oben keulenförm.

99. V. trícolor L., wildes Stiefmütterchen. St. und B. kurzhaarig; B. herzeiförm., obere lanzettlich. — ☉, ☉☉ und 2|. Aecker, Wälder, häufig. — Bth. 4 bis Herbst. — Formen: a) *vulgáris K.* Kr. b. länger als der Kch., meist 3farbig, so z. B. im Park. b) *arvénsis Murr.* Kr. b. kürzer als der Kch., meist gelblich-weiss. So auf Aeckern *). *Off. herb. Jaceae s. Violae tric.*

6. Ordnung. *Polygalinae Endl.*

12. Familie. Polygaláceae Jussieu. Kreuzblumengewächse.

56. Polýgala L. Kreuzblume.

100. P. vulgáris L., gemeine K. B. schmallanzettlich, unterste kleiner, elliptisch. Deckb. alle kürzer als die Bth.-stielchen; Bth. st. mehr oder weniger aufrecht; Traube vielbth. — 2|. Trockne Wiesen, Wälder, häufig. — Bth. 5—7. Kr. blau, rosa, selten weiss (so auf Wiesen bei Schandelah), etwa 6—8 mm lang.

*) Die Stiefmütterchen der Gärten sind theils *V. altáica Pallas*, aus der Krim, theils *V. lútea Huds.* von den Alpen,

101. P. depréssa Wenderoth *), niedergestreckte K. Deckb. wie vor.; St. fadenförm. niederliegend, verzweigt; Trauben meist 5 bth. — 4 Moorwiesen, bisher nur an der Ostgrenze: Hölzchenwiese bei Gr. Bartensleben unweit Helmstedt (Ascherson). — Bth. 5—9. Kr. blau, etwa 5 mm lang.

102. P. comósa Schkuhr, schopfige K. Tracht von *vulgaris*; Deckb. vor dem Aufblühen die Bth. überragend, daher die Trauben an der Spitze schopfig. — 4 Mit *vulg.*, aber seltener: Butterberg, Rautheimer, Lechlumer, Atzumer H., Elm, Oder. — Bth. 5—7. Kr. rosa, selten blau oder weiss.

P. amára L., untere B. grösser, meist rosettenf., kommt schwerlich im Gebiete vor.

7. Ordnung. *Caryophyllinae Endl. z. Th.*

13. Familie. Silenáceae D. C. Taubenkropfgewächse.

1. Zwei Griffel.
   2. Kch. am Grunde mit einem schuppigen Aussenkelche. *Dianthus.* 58.
   2*. Kch. am Grunde ohne Aussenkelch.
      3. Kr. b. keilförmig; B. lineal. *Gypsophila.* 57.
      3*. Kr. b. plötzlich in den Stiel zusammen gezogen (genagelt). *Saponaria.* 59.
1*. Drei oder fünf Griffel.
   4. Drei Griffel. Kapsel mit sechs Zähnen oder Klappen aufspringend. *Silene.* 60.
   4*. Fünf Griffel.
      5. Kr. b. kürzer als der Kch. Narbe behaart. *Agrostemma.* 63.
      5*. Kr. b. länger als der Kch. Narbe unbehaart.
         6. Kr. b. tief vierspaltig. Kapsel fünfzähnig. *Coronaria.* 61.
         6*. Kr. b. zweispaltig. Kapsel zehnzähnig. *Melandryum.* 62.

57. Gypsóphila L. Gipskraut.

103. G. murális L., Mauer-G. St. sehr ästig; Aeste 1 bth.; B. lineal. — ⊙ Zerstreut. Auf Aeckern beim Streitberge, vor Mascherode, bei Thune, Rautheim, Bortfeld und Helmstedt. — Bth. 7—10. Kr. hellroth mit dunkleren Adern.

---

*) Im Crammer Holze fand ich zwischen Moos eine *P.* ganz vom Habitus der *depressa*, die aber wegen der grösseren und zahlreicheren Bth. entschieden zu *vulgaris* gehört.

58. Diánthus L. Nelke.

a. Bth. in Trugdolden oder Büscheln, mindestens zu zwei.

104. D. prólifer L., sprossende N. Pfl. kahl; Bth.-büschel 2—3 bth., von trockenhäutigen, stumpfen Hüllb. eng umschlossen. — ⊙ Sehr selten, nur im Hasenwinkel am Andreaskirchhofe. — Bth. 7, 8. Kr. klein, röthlich-lila.

105. D. Arméria L., rauhe N. Pfl. flaumig; Bth. büschel 2—10 bth.; Hüllb. und Kch. schuppen lanzettlich-pfriemlich. — ⊙⊙ Waldblössen, Grasplätze, Gebüsche, verbreitet. Buchhorst, Rauth. H., Lechlumer H., Oder, Rieseberg, Fallstein u. a. O. — Bth. 7, 8. Kr. purpurn, klein.

106. D. Carthusianórum L., Karthäuser-N. St. kahl; Kch. schuppen und Hüllb. verkehrt-eiförm., pfriemlich-begrannt; Scheiden der B. 4 mal so lang als die Breite der B. — 2|. Selten. Nur am Südhange der Asse, bei Helmstedt und am Fallstein. — Bth. 6—9. Kr. purpurn.

b. Bth. einzeln.

107. D. deltoídes L., Heide-N. Kr. b. gezähnt. — 2|. Trockne Wälder, Wiesen, Wegränder, häufig. Mittelweg, Fasanenholz, Riddagsh., Querum, Mascheroder H., Lechlumer H., Leiferde u. v. a. O. — Bth. 6 bis Herbst. Kr. purpurn, dunkler gestreift und punktirt.

108. D. supérbus L., Pracht-N. Kr. b. fast bis zur Basis fingerig-zerschlitzt. — 2|. Nur im Gebüsch am Rautheimer Steinbruche (das. zahlreich) und im Lechlumer H. — Bth. 6—9. Kr. lila, am Grunde grünlich und rothbärtig.

59. Saponária L. Seifenkraut.

109. S. Vaccária L., Kuh-S. Kch. geflügelt-5 kantig Bth. einzeln. — ⊙ Selten und unbeständig unter der Saat, bei Rautheim, Dettum, Wolfenbüttel, Hessen. — Bth. 6, 7. Kr. hellpurpurn.

S. officinális L., gebräuchliches S. Kch. rund; Bth. büschelig. — 2|. Bis jetzt nur hier und da als Gartenflüchtling, häufig gefüllt. — Bth. 7—9. Kr. weiss oder röthlich. *Off. rad. Saponariae.*

60. Siléne L. Taubenkropf.

110. S. infláta Smith, aufgeblasener T. Pfl. kahl; Kch. aufgeblasen mit vielen grünen, netzig-zus. fliessenden Streifen. — 2|. Hügel, Wegränder, ziemlich selten. Weg nach Rühme, beim Weghause, bei Salzdahlum, Wolfenbüttel, am Elme. — Bth. 6—9. Kr. weiss, selten röthlich.

111. S. nútans L., nickender T. Pfl. kurzflaumig; Kch. mit 10 Rippen, walzig-keulenf.; Bth. in einseitswendigen Trauben, nickend. — 2|. Trockne Hügel, zerstreut. Münzberg, Harxbüttel, Bienrode, Butterberg, Lechlumer H. — Bth. 5—7. Kr. schmutzig-weiss. *Var. glabra Schk.* Pfl. kahl.

112. S. noctiflóra L., nachtblühender T. Pfl. zottig, drüsig-klebrig; Kch. 10rippig, zuletzt sehr aufgeblasen; Bth. einzeln oder gabelig-doldentraubig. — ⊙ Sehr selten, nur auf Aeckern bei Jerxheim (häufig bei Badersleben). — Bth. 6 bis Herbst. Kr. schmutzig-weiss oder rosa.

61. Coronária L. Kranzrade.

113. C. flos cúculi A. Braun, Kukucks-K. St. von rückwärts-angedrückten Haaren rauh; Grundb. längl.-spatelig, obere schmal-lanzettl. — 2|. Wiesen, Gebüsche, gemein. Bth. 5, 6. Kr. rosenroth, selten weiss. (*Lychnis f. c. L.*)

62. Melándryum Roehling. Lichtnelke.

114. M. álbum Garcke, weisse L. Zottig, oben drüsig; Zähne der Kapsel aufrecht. — ⊙⊙ Aecker, Waldränder, Hecken, häufig, z. B. Mittelweg, Hasenwinkel, Pawelsches H. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. weiss. (*Lychnis vespertina Sibth.*)

115. M. rúbrum Garcke, rothe L. Zottig, ohne Drüsen; Zähne der Kapsel zurückgerollt. — 2|. Feuchte Waldstellen, Gebüsch, Hecken, nicht selten, z. B. Mittelweg, Querum, Rautheimer H., Pawelsches H., bei Wettlenstedt u. a. O. — Bth. 5—9. Kr. hellpurpurn. (*Lychnis diurna Sibth.*)

63. Agrostémma L. Rade.

116. A. Githágo L., Acker-R., Korn-R. Graufilzig und zottig; B. lineal. Kch. röhrig-glockig, lederartig. — ⊙ Unter der Saat, gemein. — Bth. 6, 7. Kr. schmutzig-purpurn.

14. Familie. Alsináceae D. C. Mierengewächse.

1. Bth. theile 4 zählig; Griffel 4; Kr. b. ganz. *Sagina.* 64.
1*. Bth. theile 5 zählig; Griffel 3, 2 od. 5.
2. Griffel 3, selten 2.
3. Kr. b. ungetheilt, höchstens etwas ausgerandet oder gezähnelt.
4. Kr. b. gezähnt; Bth. in Dolden; Kapsel 6 klappig. *Holosteum.* 68.
4*. Kr. b. nicht gezähnt; Bth. nicht in Dolden.
5. Kapsel 3 klappig; B. lineal-pfriemlich. *Alsine.* 65.
5*. Kapsel 6 klappig oder 6 zähnig; B. eiförm.; Kr. b. kürzer als der Kch.
6. B. gestielt; Kapsel 6 klappig; Samen glatt. *Möhringia.* 66.
6*. B. sitzend; Kapsel 6 zähnig; Samen höckerig. *Arenaria.* 97.
3*. Kr. b. tief 2 spaltig. *Stellaria.* 69.
2*. Griffel 5.
7. Kr. b. ganzrandig. *Sagina nodosa.* 64.
7*. Kr. b. 2 spaltig.
8. Kr. b. bis zur Mitte gespalten; Kapsel röhrig, mit 10 Zähnen sich öffnend. *Cerastium.* 71.
8*. Kr. b. fast bis zum Grunde gespalten; Kapsel bis zur Hälfte in 5 zweizähnige Klappen spaltend. *Malachium.* 70.

64. Sagína L. Sagine.

117. S. procúmbens L., niederliegende S. Bth. 4 zählig; St. niederliegend; B. nicht gewimpert; Bth. stiele vor der Fr.-reife herabgekrümmt. — 2l. Feuchter Sand und Schlamm, auch im Strassenpflaster, häufig. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. weiss.

118. S. apétala L., blumenblattlose S. Bth. 4 zählig; St. aufrecht; B. am Grunde gewimpert; Bth. stiele stets aufrecht. — ⊙ Feuchte Triften, selten. Bisher nur zwischen dem Mascheroder und Rautheimer H. und zahlreich auf Aeckern am Oder. — Bth. 5—7. Kr. weiss, sehr klein.

119. S. nodósa Fenzl, knotige S. Bth. 5zählig; B. in ihren Achseln einen B. büschel tragend. — 2l Torfige Wiesen, feuchter Sandboden, nicht selten, z. B. Hagenbruch, Riddagsh., Bienrode, Watenbüttel, Helmstedt. — Bth. 6—8. Kr. weiss.

65. Alsíne Wahlenberg. Miere.

120. A. verna Bartling, Frühlings-M. Pfl. mit zahlreichen blühenden und kurzen, nicht blühenden St.; St. oberwärts locker-ästig; Kch. b. ei-lanzettl., 3nervig, spitz, hautrandig. — 2l Aeusserst selten in der Nähe der Oker, vom Harze herabgeschwemmt, bei Ringelheim (Hampe) und an der Innerste bei Lichtenberg (Dressel). — Bth. 5—9. Kr. weiss.

66. Möhríngia L. Möhringie.

121. M. trinérvia Clairville, dreinervige M. B. eif., spitz, 3—5 nervig. — ☉ und ☉ Wälder, Gebüsche, Hecken, verbreitet, z. B. Pawelsches H., Dammweg vor dem gr. Jäger und am Kaulenteiche, am Walle, in Gärten u. s. w. — Bth. 5, 6. Kr. weiss. Samen schwarz.

67. Arenária L. Sandkraut.

122. A. serpyllifólia L., quendelblättriges S. St. sehr ästig; B. eif., zugespitzt; Bth. locker-trugdoldig. — ☉ und ☉ Aecker, Triften, gemein. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. weiss. *Var. viscida Loisl.* St. aufrecht, oberwärts drüsig-behaart. So hier noch nicht beobachtet.

68. Holósteum L. Spurre.

123. H. umbellátum L., doldenblüthige Sp. Bläulichgrün; St. mehrere, oben mit 2 entfernten B. paaren; B. länglich, spitz; Bth. in doldigen Trugdolden, ihre Stiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen, zuletzt aufrecht. — ☉ und ☉ Sandige Aecker, begraste Hügel, gemein, z. B. im Mittelwege, hinter dem weissen Rosse. — Bth. 3—5. Kr. weiss, zuweilen röthlich.

69. Stellária L. Sternmiere.

a. Fr. kn. und Kch. unten abgerundet.

○ St. stielrund; untere B. gestielt.

124. St. némorum L., Hain-St. Kr. b. länger als der Kch. — 4 Schattige Wälder, nicht häufig. Südbruch bei Wettlenstedt, schiefer Berg im Oder. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

125. St. média Cirillo, gemeine St. Kr. b. nicht länger als der Kch., zuweilen fehlend. — ⊙ und ⚇ Ueberall gemein auf bebautem Boden. — Bth. das ganze Jahr. *Var. neglécta Weihe.* St. höher, Stbgf. 10. So im Südbruche bei Wettlenstedt und sonst an feuchten schattigen Orten.

○○ St. kantig oder eckig, alle B. sitzend.

126. St. Holóstea L., grossblumige St. Deckb. krautig; Kr. b. bis zur Mitte gespalten, doppelt so lang als der Kch. — 4 Wälder, Hecken, häufig. — Bth. 5. Kr. weiss.

127. St. glaúca Withering, meergrüne St. Deckb. trockenhäutig, ungewimpert. Kr. b. fast bis zum Grunde getheilt, meist doppelt so lang als der Kch. — 4 Feuchte Wiesen, Gräben zerstreut. Hagenbruch, Gliesmarode, Rühme u. a. O. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

128. St. gramínea L., grasblättrige St. Deckb. trockenhäutig, am Rande gewimpert; Kr. b. fast bis zum Grunde getheilt, meist so lang als der Kch. — 4 Wiesen, Ackerränder, häufig, z. B. am tauben See, im Hagenbruche, bei Riddagshausen u. s. w. — Bth. 5—7. Kr. weiss.

b. Fr. kn. unten schmäler, Kch. daher am Grunde trichterförmig.

129. St. uliginósa Murray, Sumpf-St. B. am Grunde gewimpert; Deckb. trockenhäutig; Kch. länger als die Kr., so lang als die Kapsel. — 4 Sumpfige Stellen, selten. Nur bei Bienrode und im Südbruche bei Wettlenstedt, hier zahlreich. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. weiss.

St. crassifólia Ehrh., dickblättrige St. B. kahl; Deckb. krautig; Kch. kürzer als die Kr. und die Kapsel. — 4 Torfsümpfe. Zwar mehrfach angegeben, aber bislang vergebens gesucht. Bth. 5—7. Kr. weiss.

70. Maláchium Fries. Weichkraut.

130. M. aquáticum Fr., Wasser-W. St. schlaff; B. aus herzförm. Grunde eif., zugespitzt, sitzend, unterste gestielt; Bth. stand locker-trugdoldig. — 2 Feuchte Orte, häufig, z. B. am Gödebrunnen, tauben See u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. weiss.

71. Cerástium L. Hornkraut.

a. Kr. b. kaum länger als der Kch.

* Deckb. krautig, vorn am Rande behaart; Kch. b. bis zur Spitze behaart.

131. C. glomerátum Thuillier, geknäueltes H. Gelbgrün; B. rundlich-oval; Bth. geknäuelt-trugdoldig; Kr. b. so lang als der Kch.; Bth. stiele zur Fr. zeit etwa so lang als der Kch. — ☉ und ☉· Feuchte Gebüsche, Hecken, Ackerränder, sehr selten. Asse, Mascherode, Lechlumer H., Oder. — Bth. 5—8. Kr. weiss.

132. C. brachypétalum Desportes, kleinblumiges H. Graugrün; B. länglich-oval; Bth. locker-trugdoldig; Kr. kürzer als der Kch.; Bth. stiele zur Fr. zeit 2—3 mal so lang als der Kch. — ☉ Sonnige Hügel. Nur bei Salzgitter (Hampe). — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

** Deckb. (wenigstens die oberen) am Rande trockenhäutig, an der Spitze, wie die Kch. b., kahl.

133. C. semidecándrum L., fünfmänniges H. St. mehrere, nicht wurzelnd, sämmtlich bth. tragend. Fr. stiele wagerecht-abstehend oder zurückgeschlagen. — ☉ und ☉· An sandigen Orten, häufig, z. B. in den Weinbergen, im Hasenwinkel, am Münzberge u. a. O. — Bth. 3—5. Kr. weiss. *Var. glutinósum Fr.* Untere Deckb. häufig ganz krautig, Fr. stiele aufrecht-abstehend, an der Spitze nickend. So selten, z. B. bei Bienrode.

134. C. triviále Link, gemeines H. Grösser als vorige. St. an den Knoten wurzelnd, einige liegend und nicht blühend, andere aufsteigend und bth. tragend; untere Deckb. oft ganz krautig. — 2 Wiesen, Wegränder, Wälder, gemein. — Bth. 4 bis Herbst. Kr. weiss.

b. Kr. b. doppelt so lang als der Kch.

135. C. arvénse L., Acker-H. Niederliegende, am Grunde wurzelnde Stämmchen und aufsteigende Bth. stengel; St. und die lanzettl. B. kurzhaarig. — 2 Grasplätze, trockne Wiesen, lichte Wälder, gemein. — Bth. 4, 5. Kr. weiss.

8. Ordnung. *Columniferae Bartl.*

15. Familie. Malváceae R. Brown. Malvengewächse.

1. Aussenkch. aus 3 kleinen an den Kch. angewachsenen B. chen bestehend. *Malva.* 72.
1*. Aussenkch. 3 spaltig, gross, filzig. *Lavatera.* 73.

72. Málva L. Käsepappel. Malve.

a. Bth. gross, einzeln in den B. achseln oder nur oberwärts in armblüthigen Büscheln.

136. M. Álcea L., spitzblättrige M. Sternhaarig; untere B. herzförm.-rundlich, gelappt; untere St. b. 5 theilig, obere 3 theilig; Fr. fein-querrunzelig, kahl. — 2 Sonnige Hügel, Wegränder. Sehr selten. Clivesberge (Beling). Früher bei Brunsrode, ob noch jetzt? — Bth. 7—9. Kr. hellrosa.

137. M. moscháta L., Moschus-M. Von meist einfachen Haaren rauh; St. b. handförm.-5 theilig, mit fiederspaltigen Abschnitten; Fr. glatt, rauhhaarig. — 2 Wie vor., sehr selten. Am Fallstein (Hampe), bei Wolfenbüttel, 1875 auf Luzernefeldern vor dem Wendenthore. — Bth. 7—9. Kr. rosa.

b. Bth. sämmtlich in den B. achseln büschelig-gehäuft.

138. M. silvéstris L., wilde K. Fr. stiele aufrecht; Kr. b. 3—4 mal länger als der Kch. — ☉☉ und 2 An Zäunen, Wegen, in Dörfern, häufig. — Bth. 6 bis Herbst. Kr. rosa, mit 3 Längsstreifen. *Off. Flores Malvae vulgaris.*

139. M. vulgáris Fries, gemeine K. Fr. stiele abwärts gebogen; Kr. b. 2—3 mal länger als der Kch. — ☉ und 2 Mit der vor., gemein. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. rosa oder fast weiss. *Off. Fol. Malvae.*

M. rotundifólia L., rundblättr. K., von der vorigen durch kürzere Kr. b. und netzartig-runzlige Fr. verschieden, ist, ob-

schon mehrfach angezeigt, bislang nicht mit Sicherheit nachzuweisen.

73. Lavatéra L. Lavatere.

L. thuringíaca L., thüringische L., am Harz und bei Magdeburg wachsend, früher von Scheller und Beling am Nussberge gefunden, ist längst aus der Flora verschwunden.

16. Familie. Tiliáceae Jussieu. Lindengewächse.

74. Tilia L. Linde.

140. T. grandifólia Ehrhart, breitblättrige L. Sommer-L. B. unterseits kurzhaarig, beiderseits grün. — ♄ Angepflanzt, selten in Wäldern. — Bth. 7. Kr. hellgelb. *Off. Flores Tiliae.*

141. T. parvifólia Ehrh., kleinblättrige L. Winter-L. B. beiderseits kahl, unterseits meergrün. — ♄ Wie vor., häufig in der Buchhorst. — Kr. gelblichweiss. *Off. Flores Tiliae.*

9. Ordnung. *Guttiferae Endl.*

17. Familie. Hypericáceae D. C. Hartheugewächse.

75. Hypéricum D. C. Johanniskraut, Hartheu.

a. Kch. b. am Rande weder gefranst noch drüsig; Bth. gelb.

* St. 4flügelig oder undeutlich-4kantig, aufrecht.

142. H. tetrápterum Fries, vierflügeliges J. St. geflügelt, Kch. b. zugespitzt. — 2 Gräben, feuchte Gebüsche, verbreitet, z. B. Wendenmasch, Rühme, Pawelsches H., Rautheim, Sikte u. s. w. — Bth. 7, 8.

143. H. quadrángulum L., vierkantiges J. St. 4kantig; Kch. b. stumpf; B. wenig durchscheinend-punktirt. — 2 Laubwälder, Gebüsche, ziemlich selten. Oder, Rautheimer H., Querumer H., bei Weddel, Denstorf. — Bth. 7—9.

** St. 2kantig oder rundlich; B. durchscheinend-punktirt.

144. H. perforátum L., durchlöchertes J. St. aufrecht; Kch. b. sehr spitz, in der Bth. doppelt so lang als der Fr. kn. — 4 Wälder, Triften, häufig, z. B. Fasanenholz. — Bth. 6—9. *Var. angustifólium Doell.* B. klein, lineal-länglich. So bei Wolfsburg, im Oder.

145. H. humifúsum L., niederliegendes J. St. fadenf., niedergestreckt; Kch. b. stumpf, stachelspitzig, zuweilen am Rande fein drüsig-gezähnt. — 4 und ⊙ Sandfelder, feuchte Triften, Gräben, gemein, z. B. Hagenbruch. — Bth. 6—9.

b. Kch. b. am Rande drüsig-gesägt oder gefranst. Bth. gelb *).

146. H. púlchrum L., schönes J. St. kahl; Kch. b. verkehrt-eiförm., stumpf; B. am Rande nicht schwarz-punktirt. — 4 Wälder, selten. Rautheimer-, Lechlumer H., Asse, Dorm. — Bth. 6—9.

147. H. montánum L., Berg-J. St. kahl, oberwärts fast blattlos; Kch. b. lanzettl., spitz; B. am Rande schwarz-punktirt. — 4 Wälder, Gebüsch, hie und da. Pawelsches H., Lechlumer H., Asse, Elm, Rieseberg. — Bth. 6—9.

148. H. hirsútum L., rauhhaariges J. St. u. B. weichhaarig. — 4 Wälder, Gebüsche, zerstreut. Buchhorst, Rautheimer H., Lechlumer H., Asse, Elm, Rieseberg. — Bth. 7—9.

18. Familie. Elatináceae Cambessèdes. Tännelgewächse.

76. Elatíne L. Tännel.

149. E. Hydrópiper L., pfefferfrüchtiger T. B. stiel länger als die B. fläche; Bth. sitzend, 4zählig; Stbgf. 8. — ⊙ Schlammige Ufer, sehr selten. Nur bei Volkmarode (Scheller), ob noch jetzt? — Bth. 6—9. Kr. röthlich-weiss.

150. E. hexándra D. C., sechsmänniger T. B. stiel kürzer als die B. fläche; Bth. gestielt, 3zählig. Stbgf. 6. — ⊙ Wie vor. Nur am Wipperteiche (Beling), ob noch jetzt? — Bth. 6—8. Kr. röthlich-weiss.

---

*) *H. élegans Steph.* St. fast 2kantig, kahl; B. am Rande zurückgerollt und mit schwarzen Drüsen besetzt; Kch. b. lanzettl., spitz. Vielleicht gehört hierher ein *H.*, welches Dr. Scheller im Spätherbst 1875 auf dem Kahlenberge der Asse fand.

10. Ordnung. *Malpighinae Bartl.*

19. Familie. Aceráceae D. C. Ahorngewächse.

77. Acer L. Ahorn.

151. A. Pseudoplátanus L., gemeiner A. B. 5lappig, unterseits graugrün. Trauben hängend. — ♄ Wälder, selten, z. B. Asse, häufig gepflanzt. — Bth. 5—6. Kr. grün.

152. A. platanoídes L., Spitz-A. B. buchtig-gelappt, gleichfarbig, kahl. Bth. in aufrechten Doldenrispen. — Wie vor. — Bth. 4, 5.

153. A. campéstre L., Feld-A. B. 5lappig, unten weichhaarig; Doldenrispen aufrecht. — ♄ Wälder, Gebüsche, Hecken, häufig. — Bth. 5, 6. Kr. grün.

20. Familie. Hippocastanáceae D. C. Rosskastaniengewächse.

78. Aésculus L. Rosskastanie.

A. Hippocástanum L., gemeine R. B. meist 7zählig; B. chen keilf.-vkt.-eiförm.; Kapsel stachelig. — ♄ Aus Indien, überall gepflanzt. — Bth. 5, 6. Kr. weiss, gelb- und rothgefleckt.

11. Ordnung. *Ampelideae Humb.*

21. Familie. Sarmentáceae Vent. Rebengewächse.

1. B. 3—5zählig. Kr. b. an der Spitze frei. *Ampelópsis.* 79.
1*. B. herzförm., meist 5lappig. Kr. b. an der Spitze zus. hängend. *Vitis.* 80.

79. Ampelópsis Michaux. Zaunrebe.

A. quinquefólia Roemer u. Schultes, wilder Wein. B. 3—5zähl., kahl, m. kurz-gestielten B. chen. — ♄ Aus Nordamerika,

häufig an Häusern, Mauern und Lauben angepflanzt. — Bth. 7—9. Kr. grün, Beeren dunkelblau.

80. Vítis L. Weinrebe.

V. vinífera L., edle W. B. herzf., meist 5lappig, grobgezähnt, kahl oder filzig. — 2 Ueberall gepflanzt. — Bth. 6—7.

12. Ordnung. *Gruinales Bartl.*

22. Familie. Lináceae D. C. Leingewächse.

1. Bth. theile 5 zählig. *Linum.* 81.
1*. Bth. theile 4 zählig. Pfl. zart, 2—5 cm hoch. *Radiola.* 82.

81. Línum L. Lein.

154. L. usitatíssimum L., Flachs. B. abwechselnd, kahl. — ⊙ Gebaut und verwildert. — Bth. 6, 7. Kr. himmelblau. *Off. Semen Lini.*

155. L. cathárticum L., Purgir-Lein. B. gegenständig, am Rande wimperig-rauh. — ⊙ Wiesen, Grasplätze, verbreitet. Hagenbruch, Nussberg, Rautheimer H., Bienrode, Asse u. s. w. — Bth. 6—9. Kr. weiss.

82. Radíola L. Zwergflachs.

156. R. millegrána Smith, tausendkörniger Z. St. fadenförm., gabelästig. B. sitzend, gegenständ., eif. bis länglich. — ⊙ Feuchter Sandboden, zerstreut. Bienrode, Rautheim, Harxbüttel, Walle, Scheppau, Helmstedt, am Oder u. a. O. — Bth. 7—9. Kr. weiss.

23. Familie. Geraniáceae D. C. Storchschnabelgewächse.

1. Bth. stiele 1—2 bth.; Griffel zur Fruchtzeit kreisförm. aufwärts-gerollt, innen kahl. *Geranium.* 83.
1*. Bth. stiele 3—vielbth.; Griffel zur Fr. zeit schraubenförm. gedreht, innen bärtig. *Erodium.* 84.

83. Geránium L. Storchschnabel.

a. Ausdauernde Arten mit meist grossen Bth.

* Kapseln der Spaltfrucht querrunzelig oder faltig.

G. phaéum L., rothbrauner St. — In Destedt in Obstgärten verwildert. — Bth. 5—7. Kr. b. schwarz-violett, 6—10 mm lang.

** Kapseln glatt, sonst kahl oder behaart.

○ Bth. stiele 2 bth.

157. G. praténse L., Wiesen-St. Bth. gross, blau, die besonderen Bth. stiele nach dem Verblühen abwärts-gebogen, drüsig. — 2|. Auf Grasplätzen, sehr zerstreut, Dettum, Wendessen, Wolfenbüttel, Abbenrode, Bornum, Asse. — Bth. 6—8.

158. G. silváticum L., Wald-St. Bth. gross, violett. Bth. stiele stets aufrecht. — 2|. Laubwälder, selten. Nur im Lechlumer H. (nach dem Weghause zu) und im Atzumer Busche. — Bth. 5—7.

159. G. palústre L., Sumpf-St. Bth. gross, purpurn. Bth. stiele nach dem Verblühen abwärts-gebogen, drüsenlos. — 2|. In feuchten Wäldern, zerstreut. Pawelsches- und Rautheimer H. Buchhorst, Rieseberg, Elm, Oder, Asse. — Bth. 6—9.

G. pyrenáicum L., mit kleinen, 7—8 mm langen, vkt.-herzf., 2 spaltigen, violetten Kr. b. und im Umriss rundlichen B., findet sich zuweilen in Grasgärten verwildert, so z. B. der Turnhalle gegenüber am Wehr. — Bth. 6—8.

○○ Bth. stiele 1 bth. Bth. $2^1/_2$ cm breit, hell-purpurn.

160. G. sanguíneum L., blutrother St. B. tief-7 theilig mit 3—vielspalt. Zipfeln. — 2|. Trockne Laubwälder, äusserst selten, bisher nur auf der Asse. — Bth. 6—8.

b. Einjährige Arten mit kleinen Bth.

* B. 5—9 theilig; Kr. b. verkehrt-herzförm.

161. G. pusíllum L., niedriger St. Kapsel glatt, behaart; Samen glatt. — ☉ u. ☉· Häufig auf Aeckern, an Wegen u. s. w. — Bth. 5—10. Kr. lila.

162. G. disséctum L., schlitzblättriger St. Kapsel glatt, abstehend-drüsenhaarig; Samen grubig-punktirt. — ☉ und ☉· Auf Aeckern, zerstreut. — Bth. 5—10. Kr. purpurn.

163. G. columbínum L., Tauben-St. Kaps. glatt, kahl. — ⊙ Sehr selten, an Ackerrändern unter der Asse und bei Wolfenbüttel am Oder. — Bth. 6—9. Kr. hellpurpurn.

164. G. mólle L., weicher St. Kapsel querrunzelig; St. weichhaarig und zottig. — ☉ Wegränder, Aecker, häufig. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. rosa.

G. lúcidum L., glänzend, kahl mit meist rothem St. und querrunzeliger Kapsel, im Harz u. am Ith wild, findet sich zuw. in Gärten verwildert.

** B. 3- oder 5zählig; B.chen fiederspalt.; Kr. b. abgerundet.

165. G. Robertiánum L., Ruprechtskraut. — An schattigen Orten, nicht gerade häufig. Nussberg, St. Leonhard, Riddagshausen, Butterberg, Königslutter u. s. w. — Bth. 5 bis Herbst. Kr. rosa, heller gestreift.

84. Eródium L'Héritier. Reiherschnabel.

166. E. cicutárium L'Herit., schierlingsblättriger R. Rauhhaarig; B. gefiedert; B.chen fiederspaltig; Kch. b. begrannt. — ☉ und ⊙ Gemein, auf Aeckern und Triften. — Bth. 4 bis Herbst. Kr. purpurn. *Var. pimpinellifolium Willd.* B.chen eingeschnitten gezähnt, die beiden oberen, grösseren Kr. b. mit gelbl. Fleck. So selten.

24. Familie. Balsamináceae A. Richard. Balsaminengewächse.

85. Impátiens L. Springkraut.

167. I. Noli-tángere L., gemeines Sp. B. eiförm., grobgezähnt; Bth. hängend; Sporn an der Spitze zurückgebogen. — ⊙ An feuchten, schattigen Waldstellen, zerstreut. Südbruch bei Wettlenstedt, Pawelsches H., Buchhorst, Reitling. — Bth. 6—9. Kr. goldgelb, im Schlunde roth punktirt.

I. parviflóra D.C. aus der Mongolei findet sich im Lüttgeschen Garten auf der Reichenstrasse als Unkraut.

25. Familie. Oxalidáceae D. C. Sauerkleegewächse.

86. Óxalis L. Sauerklee.

168. O. Acetosélla L., gemeiner S. Bth. weiss, purpurn geadert. — 4 In schattigen Wäldern häufig. — Bth. 4, 5.

169. O. strícta L., steifer S. Bth. gelb; St. aufrecht oder aufsteigend, Nebenb. fehlend. Bth. stiele nach dem Verblühen aufrecht-abstehend. — ⊙ Gartenunkraut, hie und da häufig. Mascherode, Rautheim, Braunschweig, Wolfenbüttel, am Crammer und Pawelschen H. — Bth. 6—10.

170. O. corniculáta L. Bth. gelb; St. niedergestreckt; B. stiele am Grunde mit 2 sehr kleinen, angewachsenen Nebenb. Bth. stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen. Wie vor., sehr selten, nur bei Helmstedt (Dressel).

13. Ordnung. *Terebinthinae Bartl.*

26. Familie. Rutáceae Jussieu. Rautengewächse.

87. Dictámnus L. Diptam.

171. D. Fraxinélla Persoon, eschenblättriger D. St. aufrecht; B. unpaarig-gefiedert; B. chen eif., spitz, durchscheinend-punktirt; Bth. in Trauben. — 4 Bergige Laubwälder. Auf der Asse zahlreich, im Reitlinge, am Fallstein. — Bth. 5—7. Kr. gross, rosa mit dunklen Adern, in Gärten oft weiss. (*D. albus Link.*) Die Kapseln sind dicht mit Drüsen besetzt, deren Oel man bei warmem Wetter leicht entzünden kann.

2. Unterklasse. Calyciflorae.

14. Ordnung. *Frangulinae Endlicher z. Th.*

27. Familie. Celastráceae R. Brown. Celastergewächse.

88. Evónymus Tournefort. Pfaffenkäpplein.

172. E. europaéa L., europäisches Pf., Spindelbaum. B. elliptisch-lanzettl., klein-gesägt; Aeste 4eckig, glatt. — ♄ Waldränder, Hecken, verbreitet. Lindenberg, Pawelsches H., Rautheimer H., Asse, Elm u. v. a. O. — Bth. 5, 6. Kr. hellgrün, Kapsel rosa, Samenmantel orange, Samen weiss. Fr. giftig.

28. Familie. Rhamnáceae R. Brown. Kreuzdorngewächse.

1. Zweige gegenst., in Dornen übergehend. B. gesägt. *Rhamnus.* 89.
1*. Zweige wechselst., dornenlos. B. ganzrandig. *Frangula.* 90.

89. Rhámnus L. Kreuzdorn.

173. R. cathártica L., gemeiner K. — ♄ Wälder, Gebüsch, zerstreut. Buchhorst, Münzberg, Pawelsches H., Asse, Elm, Oder. — Bth. 5, 6. Kr. grünlich. Fr. schwarz, giftig. *Off. Fructus Rhamni catharticae* (*baccae Spinae cervinae*).

90. Frángula Tourn. Faulbaum.

174. F. Álnus Miller. — ♄ Feuchte Gebüsche und Wälder, häufig. — Bth. 5—9. Kr. grünlichweiss. Fr. roth, dann schwarz, giftig. (*Rhamnus Fr. L.*) *Off. Cortex Frangulae.*

29. Familie. Aquifoliáceae D. C. Stechpalmengewächse.

91. Ilex L. Hülsbusch.

175. I. Aquifólium L., gemeiner H. Stechpalme. B. immergrün, sehr glänzend, derb-stachelspitzig, am Rande stachelig-gezähnt und wellig; Bth. in achselständ., 1—3 bth. Trugdolden. — ♄ Wälder: Elm, Rieseberg, bei Helmstedt, Thune, Bortfeld, Sophienthal, Fürstenau, auch als Zierstrauch. — Bth. 5, 6. Kr. weiss. Steinfr. hellscharlachroth.

15. Ordnung. *Leguminosae Jussieu.*

30. Familie. Papilionáceae D. C. Schmetterlingsblüthler.

1. B. sämmtlich einfach, nadelförm. oder lanzettl. bis elliptisch. Holzgewächse.
2. B. lineal, nadelförm.; Zweige und Dornen gefurcht; Kch. 2 theilig, wenig kürzer als die gelbe Kr. *Ulex.* 92.

2*. B. lanzettl. oder elliptisch; Kch. 2 lippig. *Genista.* 94.

1*. Die unteren B. stets getheilt, 3—5 zählig, gefingert oder gefiedert.

3. Obere B. einfach, untere 3 zählig.
4. Gelbblühender Strauch mit kantigen Zweigen. *Sarothamnus.* 93.

4*. Kräuter, (bei uns) mit rosa oder weissen Bth. u. 5 zähn. Kch. *Ononis.* 96.

3*. Alle B. gleichgestaltet, 3—5 zählig, gefingert oder gefiedert.

5. B. 3 zählig, oder wegen der grossen Nebenb. scheinbar 5 zählig.
6. B. scheinbar 5 zählig; Hülse ungeflügelt; Bth. in kopfförmiger Dolde. *Lotus.* 101.

6*. B. 3 zählig.

7. Bth. achselständig zu 1—2.
8. Bth. rosa, selten weiss. Hülse aufgeblasen. *Ononis.* 96.

8*. Bth. gelb; Hülse mit geflügelten Kanten. *Tetragonolobus.* 102.

7*. Bth. in end- und achselständ. Köpfchen, Aehren oder Trauben.

9. Kr. b. vertrocknend, nicht abfallend; Hülsen kürzer als der Kch., gerade. *Trifolium.* 100.

9*. Kr. b. nach dem Blühen abfallend; Hülsen länger als der Kch.

10. Hülsen gerade, kugelig oder eiförm. *Melilotus.* 99.
10*. Hülsen sichelförm. oder schneckenhausförm. *Medicago.* 98.
5*. B. gefingert oder gefiedert.
11. B. gefingert. *Lupinus.* 95.
11*. B. gefiedert.
12. B. unpaarig-gefiedert.
13. Bth. in Köpfchen, die von handförm. eingeschnittenen Deckb. umhüllt sind; Hülse klein, 1 samig, in den röhrigen, zuletzt blasig aufgetriebenen Kch. eingeschlossen. *Anthyllis.* 97.
13*. Bth. köpfchen, Dolden oder Trauben ohne solche Deckb.
14. Hülsen 1 samig, grubig-netzig, dornig; Bth. in rosenrothen Trauben. *Onobrychis.* 108.
14*. Hülsen mehrsamig.
15. Hülsen nicht aufspringend, äusserlich zwischen den Samen eingeschnürt, reif in 1 samige Stücke zerfallend; Bth. in Dolden oder gestielten Büscheln.
16. Bth. in langgestielten Dolden; Kch. glockig, 2 lippig.
17. Gliederhülse zus. gedrückt, gekrümmt; Glieder hufeisenförmig gestaltet; Bth. gelb. *Hippocrepis.* 107.
17*. Glieder gestreckt, nicht zus. gedrückt. *Coronilla.* 105.
16*. Bth. zu 1—5 auf achselständ. Stielen, klein, rosa oder weisslich; Glieder elliptisch. *Ornithopus.* 106.
15*. Hülsen nicht in Querglieder zerfallend, meist d. Länge nach aufspringend.
18. Hülse an der einen Naht eingedrückt-gefurcht; B. chen (bei uns) nicht stachelspitzig. *Astragalus.* 104.
18*. Hülse stielrund, nicht gefurcht; B. chen stachelspitzig. Bth. hellblau oder weisslich. *Galega.* 103.
12*. B. paarig-gefiedert, bisweilen blos 1 paarig, mit oder ohne Wickelranke.
19. B. rippe in 1 Wickelranke auslaufend.
20. Nebenb. gross, den Hauptb. ähnlich; Griffel 3 kantig, auf der oberen Seite, gegen die Narbe hin, bärtig. *Pisum.* 111.
20*. Nebenb. klein oder nicht auffallend gross; Griffel weder 3 kantig noch an der oberen Seite gegen die Narbe hin bärtig.
21. St. häufig geflügelt; B. meist 1- oder 2 paarig; Griffel breitgedrückt, auf der oberen Seite der ganzen Länge nach behaart. *Lathyrus.* 112.
21*. St. nie geflügelt; B. vielpaarig; Gr. fadenförm. oder flach.
22. Kch. 5 zähnig oder 5 spaltig; Griffel fadenförm., oberwärts behaart oder auf der unteren Seite unter der Narbe bärtig; Hülse 2—mehrsamig. *Vicia.* 109.

22*. Kch. 5theilig; Griffel flach, nur mit 1 Haarlinie auf der der Achse zugewendeten Seite; Hülse 1—2samig. *Lens.* 110.

19*. B. rippe nicht in eine Wickelranke auslaufend.

23. St. kantig oder geflügelt; Bth. in achselständ., gestielten, purpurnen Trauben. *Lathyrus.* 112.

23. St. kantig; Traube 2—4bth., sehr kurz gestielt; Hülse länglich, kurzhaarig; Bth. weiss mit schwarzem Fleck auf den Flügeln. *Vicia Faba.* 109.

92. Ulex L. Gaspeldorn.

176. U. europaéus L., europäischer G., Stechginster. Abstehend-behaart; B. pfriemlich, steif, stachelspitzig. — ♄ Selten auf trocknen Heiden. Dibbesdorf, Kl. Schöppenstedt, zwischen Hötzum und Sikte, zw. Wendhausen und der Lehrer Chaussee, im Drömlinge bei Danndorf. — Bth. 5, 6. Kr. gelb.

93. Sarothámnus Wimmer. Pfriemenginster.

177. S. scopárius Koch, Besenginster. Aeste kantig; B. 3zählig, obere ungetheilt; Hülsen an den Nähten abstehendbehaart. — ♄ Zerstreut an sandigen Orten. Münzberg, Schapen, Volkmarode, Dibbesdorf. — Bth. 5, 6. Kr. gelb.

94. Genísta L. Ginster.

a. St. dornenlos.

178. G. pilósa L., behaarter G. Bth. seitenständ.; Hülse seidenhaarig. — ♄ Auf dürrem Heideboden, selten. Sandberg b. tauben See, Butterberg, Münzberg, Rieseberg, Helmstedt. — Bth. 5, 6. Kr. gelb.

179. G. tinctória L., Färber-G. Bth. in endständigen Trauben, nebst den Hülsen kahl. — ♄ Trockne Triften, Wälder, häufig, z. B. Fasanenholz, Pawelsches-, Rautheimer-, Maschenroder H., Asse, Elm. — Bth. 6—8. Kr. gelb.

b. Mit kurzen dornigen Aesten. Bth. traubig.

180. G. germánica L., deutscher G. Aestchen rauhhaarig. — ♄ Trockne Wälder, selten. Asse, Pawelsches H., Rautheimer H., Lechlumer H. — Bth. 5, 6. Kr. gelb. Kommt sehr selten auch ohne Dornen vor.

181. G. ánglica L., englischer G. Aestchen kahl. — ♄ Torfige Heiden, verbreitet. Am Pawelschen H., Buchhorst, Wiese vor Bienrode, Sandberg beim tauben See, Thune, Butterberg, Querumer H., bei Dibbesdorf, Bortfeld, Königslutter, Helmstedt, auch im Fasanenholze. — Bth. 5, 6. Kr. gelb.

95. Lupínus Tournefort. Lupine.

L. lúteus L., gelbe L. B. gefingert; B.chen länglich; Bth. quirlig, sitzend. — ⊙ Hie und da, besonders in Heidegegenden gebaut. — Bth. 5, 6. Kr. gelb.

96. Onónis L. Hauhechel.

182. O. spinósa L., dornige H. Hülse so lang oder länger als der Kch.; B. ziemlich kahl. — 2 Triften, Wege, verbreitet. — Bth. 6—9. Kr. rosa. *Off. Radix Ononidis.*

183. O. répens L., kriechende H. Hülse kürzer als der Kch.; B. meist stark drüsenhaarig. — 2 Wie vor. seltener. Sandgrube am Mittelwege und weiter nach dem tauben See zu, Querumer H. u. a. O. — Bth. 6—9. Kr. rosa. *Var. mítis Gmelin.* Ohne Dornen, seltener.

97. Anthýllis Rivinus. Wundklee.

184. A. Vulnerária L., gemeiner W. St. mehrere, oben filzig; B.chen lin.-länglich, das endständ. grösser. — 2 Trockne Wiese, Raine, zerstreut. Lechlumer H., Rautheimer H., Nussberg, Asse u. a. O. — Bth. 5—10. Kr. hellgelb. *Var. rubriflora Koch.* Fahne, Flügelrand und Schiffchen blutroth.

98. Medicágo L. Schneckenklee.

a. Windungen der Hülse in der Mitte einen leeren Raum lassend.

185. M. satíva L., Luzerne. Hülse mit 2—3 Windungen. — 2 Gebaut und verwildert. — Bth. 6—9. Kr. violett oder bläulich.

186. M. falcáta L., sichelförmiger Sch. Hülse sichelförm. oder mit einer Windung. — 2 Raine, Chausseegräben, selten. Vor dem Wendenthurme, b. Rautheim, Querum, Mönche-Vahlberg. — Bth. 6—10. Kr. hellgelb.

M. média Pers., Sandluzerne, vielleicht Bastard der beiden vorigen, mit anfangs gelblichen, dann grünen, zuletzt meist bläulichen Bth. findet sich hie und da mit den Eltern, z. B. an der Chaussee vor dem Wendenthurme, bei Ahlum und Erkerode.

b. Windungen der Hülse in der Mitte geschlossen; Bth. klein, gelb.

187. M. lupulína L., Hopfenschneckenklee. B. chen verkehrt-eif., ausgerandet, vorn gezähnt; Trauben vielbth., zur Bth. zeit fast kugelig; Hülsen längsaderig. — ⊙, ⊙⊙ und 4 Felder, Raine, Wiesen, häufig. — Bth. 5—10. *Var. Willdenowii Boenn.* Hülse mit abstehenden Drüsenhaaren. So selten. Bei Rautheim.

99. Melilótus Tournefort. Steinklee.

a. Bth. weiss.

188. M. álbus Desvaux, weisser St. Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne. — ⊙⊙ Ackerränder, Wege, häufig, z. B. Mittelweg, Dammweg vor der Buchhorst. — Bth. 6—9.

b. Bth. gelb.

189. M. dentátus Persoon, gezähnter St. Nebenb. am Grunde stark verbreitert, beiderseits mit mehreren Zähnen. Hülse eif., spitzlich. — ⊙ u. ⊙⊙ Sehr selten, nur auf Salzwiesen im Schiffgrabenbruche. — Bth. 5—9.

190. M. macrorrhízus Persoon, grosswurzeliger St. Nebenb. meist ganzrandig, am Grunde wenig breiter (selten beiderseits 1zähnig); St. aufrecht; Flügel und Schiffchen so lang als die Fahne; Hülse zugespitzt, kurzhaarig. — ⊙⊙ u. ⊙ Sehr selten, nur bei Wolfenbüttel (wo?) einmal gefunden (Engelbrecht). Bth. 6—9.

191. M. officinális Koch, gebräuchlicher St. Nebenb. wie vor. St. aufsteigend oder liegend; Flügel länger als das Schiffchen, so lang als die Fahne; Hülse stumpf, stachelspitzig, kahl. — ⊙⊙ und ⊙ Ackerränder, Wege, häufig, z. B. hinter dem weissen Rosse, beim Wendenthurm, Dammweg beim grünen Jäger. — Bth. 6—10.

100. Trifólium L. Klee.

a. Die einzelnen Bth. im Köpfchen sitzend.

* Kch. röhre aussen weichhaarig oder zottig.

192. T. praténse L., Wiesen- oder Roth-K. Köpfchen zu 1—2, von B. umhüllt; Kch. 10nervig; Nebenb. eiförmig, plötzlich zugespitzt. — 2 Wiesen, Gebüsche, und überall gebaut. — Bth. 5—10. Kr. purpurn, selten weiss.

193. T. alpéstre L., Wald-K. Köpfchen meist zu 2, von B. umhüllt; Kch. 20nervig; Nebenb. lanzettl.-pfriemlich. — 2 Sehr selten. Im Rautheimer H. und am Fallstein (häufig auf dem nahen Huy). — Bth. 6—8. Kr. purpurn.

194. T. arvénse L., Acker- oder Katzenklee. Köpfchen einzeln, sehr zottig, am Grunde ohne Hülle; Kelchzähne pfriemlich, länger als die Kr., langhaarig. — ☉ Sandfelder, gemein, z. B. am Mittelwege. — Bth. 7—10. Kr. weisslich, später fleischfarben.

195. T. fragíferum L., Erdbeer-K. St. kriechend; Köpfch. langgestielt, kugelig, am Grunde von einer vieltheiligen Hülle umgeben; Fr. kch. aufgeblasen, netzig-aderig. — 2 Feuchte oder salzhaltige Wiesen, nicht häufig. Salzdahlum, auf der Asse, bei Scheppau, Dettum, Rühme, Bortfeld. — Bth. 6—9. Kr. klein, rosa.

T. incarnátum L. mit zuletzt cylindrischer Aehre wird im Gebiete höchst selten noch gebaut.

** Kch. röhre aussen kahl; Bth. purpurn.

196. T. médium L., mittlerer K. Köpfchen kugelförm. Kch. 10nervig. — 2 Laubwälder, zerstreut, z. B. Pawelsches H., Kennel, Asse u. a. O. — Bth. 6—8.

197. T. rúbens L., rother K. Köpfchen länglich-walzenförm.; Kch. 20nervig. — 2 Wie vor., z. B. Oder, Asse, Rautheimer H., Querumer H., Lechlumer H. — Bth. 6, 7.

b. Die einzelnen Bth. länger oder kürzer gestielt.

○ Bth. weiss, röthlich bis roth.

198. T. montánum L., Berg-K. St. fast aufrecht, behaart; Bth. stiele 2—3mal kürzer als die Kch. röhre. — 2 Wälder, Wiesen, Chausseegräben, verbreitet, z. B. bei Volkmarode,

Schandelah, Asse, Rautheimer H., Rieseberg. — Bth. 5—8. Kr. weiss.

199. T. répens L., Weiss-K. St. niederliegend, wurzelnd; Bth. stiele so lang als die Kch. röhre; Nebenb. trockenhäutig. — 4 Triften, Wege, Wiesen, gemein. — Bth. 5—10. Kr. weiss oder röthlich.

200. T. hýbridum L., Bastard-K. St. aufsteigend, röhrig, nicht wurzelnd; innere Bth. stiele 2—3mal so lang als die Kch.-röhre. — 4 Feuchte Wiesen, nicht häufig. Apelnstedt, Rauth., Weddel, Riddagshausen, Pawelsches H., Thune. — Bth. 5—9. Kr. anfangs weiss, später rosa, daher die Köpfchen innen weiss, aussen rosa.

○○ Bth. gelb.

201. T. agrárium L., Gold-K. Köpfch. dicht-, 20—50-bth.; Flügel auseinanderstehend; B. chen alle sitzend; Nebenb. längl.-lanzettl. — ⊙⊙ und ⊙ Trockne Wälder, selten. Rautheimer H., Elm über Bornum, Asse, Oder. — Bth. 6—8. Kr. goldgelb.

202. T. procúmbens L., niederliegender K. Wie vor., aber das mittlere B. chen länger-gestielt und die Nebenb. eif. — ⊙ und ⊙ Aecker, Wege, häufig. — Bth. 6—9.

203. T. filifórme L., fadenförmiger K. Köpfchen klein, 3—12- und lockerbth.; Flügel gerade vorgestreckt. — ⊙ Wiesen, Chausseegräben, häufig. Bth. 6—9. Kr. klein, hellgelb.

101. Lótus L. Hornklee.

204. L. corniculátus L., gemeiner H. St. nicht hohl oder engröhrig; Köpfchen etwa 5 bth. — 4 Grasplätze, Wiesen, Triften, häufig. — Bth. 5—10. Kr. hochgelb. *Var. tennifólius L.* B. chen länglich bis lineal, blaugrün.

205. L. uliginósus Schkuhr, Sumpf-H. St. stärker, weitröhrig; Köpfchen 10- und mehrbth. — 4 Feuchte Plätze, sumpfige Wiesen, verbreitet. Bullenteich, Schapenteich, Buchhorst, Weddel u. s. w. — Bth. 6, 7. Kr. gelb.

102. Tetragonólobus Scopoli. Spargelbohne.

206. T. siliquósus Roth, schotentragende Sp. St. liegend; B. chen verk.-ei-keilf.; Bth. zu 1—2, langgestielt. — 2l Selten, bisher nur unter dem Kahlenberge der Asse und am Tönnekenborn daselbst, sowie im Schiffgraben. — Bth. 6, 7. Kr. gelb.

103. Galéga Tournefort. Geisraute.

G. officinális L., gebräuchliche G. In Gärten hie und da, aber sicherlich nicht, wie angegeben wird, im Gebiete wild. — Bth. 6—8. Fahne lila, Flügel und Schiffchen weiss.

104. Astrágalus L. Bärenschote.

207. A. Cícer L., kicherartige B. Angedrückt-behaart; Hülse rundlich, rauhhaarig. — 2l Bisher nur an lichten Stellen auf der Asse, sehr selten. — Bth. 6—8. Kr. hellgelb.

208. A. glyciphyllus L., süssholzblättrige B. Fast kahl; Hülsen lineal, gebogen, kahl. — 2l Wälder, Gebüsche, nicht selten. Nussberg, Rauth., Lechlumer, Pawelsches H., Rieseberg, Elm, Asse, Oder, Lichtenberge. — Bth. 6—9. Kr. grünlichgelb.

105. Coronílla L. Kronwicke.

C. vária L., bunte K. B. meist 10paarig; Nebenb. lanzettl.; Dolden 8—20bth.; Kr. weiss mit rother Fahne, am Harz und im Magdeburgischen nicht selten, soll am Fallstein gefunden sein.

106. Ornithopus L. Klauenschote.

209. O. perpusíllus L., kleine K. St. liegend; Kch.-röhre 3mal länger als die eiförm. Zähne; Kr. 4mm lang. — ⊙ und 2l Sandfelder, häufig, z. B. vor dem Wendenthore, Exercierplätze, an der Buchhorst, Münzberg u. s. w. — Bth. 5—7. Kr. weisslich, Schiffch. gelblich, Fahne purpurn geadert.

O. satívus Brotero, Serradella. Kch. röhre wenig länger als die pfrieml. Zähne; Kr. 6—8 mm lang, — anderwärts gebaut, habe ich im Gebiete noch nicht gesehen.

107. Hippocrépis L. Hufeisenklee.

210. H. comósa L., schopfförm. H. St. ausgebreitet; B. 5—7 paarig; Bth. hängend. — 2 Bisher nur bei Sehlde auf steinigen Hügeln (Meyerding). — Bth. 5—7. Kr. gelb.

108. Onóbrychis Tournefort. Esparsette.

O. satíva Lamarck, gemeine E. B. 9—12 paarig; B. chen lin.-länglich; Bth. trauben doppelt so lang als die B. — 2 Auf Kalkboden gebaut und verwildert. — Bth. 5—7. Kr. rosa.

109. Vícia L. Wicke.

a. Bth. in langgestielten, oft nur wenig- oder 1 bth. Trauben.

* Bth. stiele wenigbth.; Kr. bläulichweiss, sehr klein, 3—4 mm lang.

211. V. hirsúta Koch, rauhhaarige W. Hülsen meist 2 samig, kurzhaarig. — ⊙ Aecker, Raine, verbreitet, z. B. Mittelweg, Hagenbruch, Riddagshausen, Kennel, Rautheim. — Bth. 5—8. (*Ervum hirsutum L.*)

212. V. tetraspérma Schreber, viersamige W. Hülsen meist 4 samig, kahl. — Wie vor. nicht selten. — Bth. 5—7. (*Ervum tetraspermum L.*)

** Traube vielbth. (selten nur 5—6 bth.); Bth. grösser.

○ Nebenb. gezähnt oder fussförm.-gespalten.

213. V. pisifórmis L., erbsenförmige W. Das unterste B. paar dem St. angedrückt und die Nebenb. verdeckend; B. 3—5 paarig. — 2 Sehr selten, nur auf der Asse. — Bth. 6—8. Kr. hellgelb.

214. V. silvática L., Wald-W. Unterstes B. paar vom St. entfernt. B. 6—10 paarig. — 2 Wälder, Gebüsch, zerstreut, z. B. Pawelsches H., Nussberg, Elm, Rieseberg u. s. w. — Bth. 6, 7. Kr. weisslichlila.

215. V. dumetórum L., Hecken-W. Unterstes B. paar vom St. entfernt. B. 4—5 paarig. Griffel auf der unteren Seite

bärtig. — 2|. Gebüsche, sehr selten, bisher nur auf der Asse. — Bth. 6—8. Kr. purpurn, zuletzt schmutzig-gelbroth.

○○ Nebenb. ganzrandig, halbspiessförmig.

216. V. Crácca L., Vogel-W. Behaart; Platte (d. h. der blattartige Theil) der Fahne so lang als ihr Stiel; Stiel der Hülse kürzer als die Kch. röhre. — 2|. Wiesen, Gebüsche, Aecker, verbreitet, z. B. Krähenfeld, Butterberg, Pawelsches H., Rautheimer H. — Bth. 6—8. Kr. blauviolett, sehr selten weiss.

217. V. tenuifólia Roth, feinblättrige W. Behaart. Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Stiel; Stiel der Hülse so lang als die Kch. röhre. — 2|. Sehr selten, im Nussberge (neuerdings nicht gefunden) und bei Helmstedt, häufig am Huy. — Bth. 6, 7. Kr. hellblau.

218. V. villósa Roth, zottige W. Zottig; Platte der Fahne halb so lang als ihr Stiel; Stiel der Hülse länger als die Kch. röhre. — ⊙ und ⊙· Unter dem Getreide, eingebürgert, aber unbeständig. In der Regel häufig im Mittelwege und bei Riddagshausen. — Bth. 6—8. Kr. blauviolett.

b. Bth. kurzgestielt, einzeln, zu 2 oder zu 2—8.

* Bth. in 2—8 bth. Trauben.

V. Fába L., Saubohne, grosse Bohne. B. chen 2—3 paarig, ohne Wickelranke; Hülse gross, mit schwammigen Querwänden. — ⊙ Ueberall gebaut. — Bth. 5—7. Kr. weiss, Flügel mit schwarzem Fleck.

219. V. sépium L., Zaun-W. B. 5—7 paarig, mit 1 Wickelranke endigend. Kch. zähne ungleich, 2—3 mal kürzer als die Röhre. — 2|. Wiesen, Zäune, Wälder, verbreitet, z. B. Nussberg, Pawelsches H. — Bth. 5—7. Kr. schmutzig-lila, selten fast weiss.

** Bth. stiele 1 bth., einzeln oder zu 2.

V. satíva L., Futter-W. B. chen (5—)7 paarig, Wickelranke deutlich; Kch. zähne gleichlang. Hülse aufrecht, dicht kurzhaarig, etwas holperig, reif gelbbraun. — ⊙ Ueberall gebaut. — Bth. 5—7. Fahne blau, Flügel purpurn, selten weiss. Kr. 2—2½ cm lang.

220. V. angustifólia Roth, schmalblättrige W. B. 3—7-, meist 5 paarig, Wickelranke deutlich. Hülsen abstehend, reif kahl oder zerstreut-kurzhaarig, nicht holperig, schwarz; Samen kugelig, glatt. — ⊙ und ⊙· Aecker, ziemlich häufig, zumal im Mittelwege und auf dem Bülten. — Bth. 5, 6. Kr.

einfarbig purpurn, 13—17 mm lang. Formen: a) *segetalis Th.*, reife Hülse den Kch. zerreissend. Aecker. b) *Bobartii Forster*, Hülse lineal, kleiner, den Kch. nicht zerreissend. Trockne Wälder.

221. V. lathyroídes L., platterbsenähnliche W. Der vor. sehr ähnlich. B. 2—3 paarig. Wickelranke fehlend oder unvollständig; Bth. kleiner, violett; Samen etwas eckig, rauhpunktirt. — ☉ Trockne Plätze, früher im Krähenfelde häufig, jetzt sehr selten im Hasenwinkel und in den Weinbergen. — Bth. 4—6.

110. Lens Tournefort. Linse.

L. esculénta Moench., essbare L. Behaart; B.chen 5—7-paarig, länglich. Hülse kahl. — ⊙ Aus Südeuropa, gebaut. — Bth. 6, 7. Kr. bläulichweiss.

111. Písum Tournefort. Erbse.

P. satívum L., Saat-E. Samen kugelig, gleichfarbig. — ⊙ Gebaut. — Bth. 5—7. Kr. ganz weiss oder die Fahne weiss und die Flügel rosenroth.

P. arvénse L., graue E. Samen kantig-eingedrückt, graugrün mit braunen Punkten. — ⊙ Gebaut und unter d. vor. — Bth. 5—7. Fahne bläulich, Flügel purpurn, Schiffchen weiss.

112. Láthyrus L. Platterbse *).

a. B. mit Wickelranke, 1 paarig oder (bei *paluster*) 2—3 paarig.

* St. kantig, ungeflügelt.

222. L. tuberósus L., Erdnuss. Kahl; Wurzel an den Gelenken mit Knollen. — ♃ Nicht häufig. Auf Kalkäckern unter dem Elm, der Asse und dem Rieseberge. — Bth. 6—8. Kr. schön purpurn.

---

*) *L. Nissólia L.* B.chen fehlend, B.stiele lanzettlich, rankenlos; Nebenb. sehr klein, pfriemlich. Bth. einzeln oder zu 2 an langen Stielen — Aecker und Wiesenränder, sicher bei Magdeburg — wird von Garcke bei Walbeck unweit Helmstedt angegeben.

223. L. praténsis L., Wiesen-P. Weichhaarig. — 4 Wiesen, Hecken, Chausseegräben, nicht selten. Hagenbruch, Nussberg, Gliesmarode, Oelper, Lehndorf u. s. w. — Bth. 6, 7. Kr. gelb.

** St. geflügelt.

224. L. silvéster L., Wald-P. B. stiele geflügelt; B. chen 1 paarig. — 4 Gebüsch, zieml. selten. Nussberg, Pawelsches H., Lechlumer H. — Bth. 7, 8. Fahne rosa, aussen grünlich, Flügel purpurn, Schiffchen grünlich.

225. L. palúster L., Sumpf-P. B. stiele flügellos; B. chen 2—3 paarig. — 4 Sumpfige Wiesen, sehr selten, bisher nur im Schiffgrabenbruche. — Bth. 6—8. Kr. schmutzigblau.

b. B. stiele ohne Wickelranke; Bth. purpurn, zuletzt bläulich.

(*Órobus L.*)

226. L. vérnus Bernhardi, Frühlings-P. St. ungeflügelt; B. unterseits grasgrün, glänzend. — 4 In Laubwäldern, verbreitet, z. B. Pawelsches H., Buchhorst, Rautheimer H., Asse, Elm, Oder. — Bth. 4, 5.

227. L. níger Bernh., schwarze P. St. ungeflügelt; B. unten blaugrün, glanzlos. — 4 Wie vor. selten. Asse, kurzes Holz b. Runstedt, Atzumer Busch, bei Waggum. — Bth. 6, 7.

228. L. montánus Bernh., Berg-P. St. deutlich-geflügelt; Wurzelstock an den Gelenken knollig; B. unten blaugrün, glanzlos. — 4 Trockne Wälder, sehr zerstreut. Querumer H., Butterberg, kurzes Holz b. Runstedt. — Bth. 4—6. *Var. tenuifólius Roth.* B. sehr schmal-linealisch.

16. Ordnung. *Rosiflorae Bartl.*

31. Familie. Amygdaláceae Jussieu. Mandelgewächse.

113. Prúnus L. Pflaume, Zwetsche, Kirsche.

a. Steinfrucht kahl, mit bläulichem Reife. Pflaume.

229. P. spinósa L., Schwarzdorn, Schlehe. Zweige in Dornen endigend; Bth. stiele meist kahl, in jeder Knospe meist

1 Bth.; Fr. aufrecht. — ♄ Waldränder, Hecken, häufig. — Bth. 4, 5. Kr. weiss.

P. insitítia L., Haferschlehe und Reineclaude. Zweige sammetartig, meist dornenlos; Bth. st. fein weichhaarig; in jeder Knospe meist 2 Bth.; Fr. kugelig, nickend. — ♄ Cultivirt und verwildert, z. B. bei Danndorf. — Bth. 4, 5. Kr. weiss.

P. doméstica L., Pflaume, Zwetsche. Zweige kahl; Fr. länglich, hängend, sonst wie vor. — ♄ Cultivirt. — Bth. 4. Kr. grünlich-weiss.

b. Steinfrucht kahl, unbereift. Bth. büschelförm. Kirsche.

230. P. ávium L., süsse Kirsche. B. unterseits weichhaarig, an der Spitze des B. stiels 2 Drüsen. — ♄ Cultivirt und hie und da in Wäldern. — Bth. 4, 5. Kr. weiss.

P. Cérasus L., saure K. B. kahl. B. stiele drüsenlos. — ♄ Cultivirt. — Bth. 4, 5. Kr. weiss.

c. Steinfrucht kahl, unbereift. Bth. in Trauben.

231. P. Pádus L., Ahlkirsche, Faulbaum. — Trauben lang, überhängend. — ♄ Feuchte Wälder, Gebüsche, zerstreut. Pawelsches H., Münzberg, Wettlenstedt, Volkmarode, Dibbesdorf u. a. O. — Bth. 5. Kr. weiss. Fr. schwarz.

P. Máhaleb L., Weichselkirsche, von d. vor. durch kurze aufrechte Trauben und drüsenlose B. stiele verschieden, findet sich z. B. auf dem Walle in Wolfenbüttel mehrfach angepflanzt. — Bth. 5. Kr. weiss. Fr. schwarz.

32. Familie. Rosáceae Jussieu. Rosengewächse.

1. Bth. nur mit 4 oder 8 spaltigem Perigon.
   2. Perigonsaum 8 spaltig; Bth. in grünlichen Knäueln. *Alchemilla.* 120.
   2*. Perigonsaum 4 spaltig; Bth. in röthlich-grünen oder braunen Köpfchen. *Sanguisórba.* 121.

1*. Bth. vollständig, mit Kch. und Kr.
   3. Kch. oben mit einem Kranze, hakenförm. Stacheln besetzt, zuletzt erhärtend; Bth. in gelben Aehren. *Agrimonia.* 122.
   3*. Kch. nicht stachelig oder wenn stachelig, die Bth. nicht in gelben Aehren.
      4. Fr. kn. sämmtlich in der zuletzt fleischig werdenden und so einen unterständigen Fr. kn. darstellenden Kch. röhre eingeschlossen. *Rosa.* 123.

4*. Fr.kn. nicht in die Kch.röhre eingeschlossen.
5. Kch.zähne alle gleichgross.
6. Fr. kapselartig; St. stachellos. *Spiraea*. 114.
6*. Fr. saftig (Brombeerfrucht); St. meist stachelig. *Rubus*. 116.
5*. Kch.zähne 8—10, 2reihig, die äussere Reihe meist kleiner.
7. Fr.kn. mit einem langen, grannenartig stehenbleibenden Griffel; Bth. gelb oder röthlich. *Geum*. 115.
7*. Fr.kn. mit kurzem, abfallendem Griffel.
8. Bth. rothbraun; untere B. gefiedert. Sumpfpfl. *Comarum*. 118.
8*. Bth. weiss oder gelb.
9. Wurzelstock Ausläufer treibend; der die Pistille tragende Theil des Bth.bodens vergrössert sich nach der Bth.zeit und wird fleichig-saftig oder schwammig. *Fragaria*. 117.
9*. Ohne Ausläufer. (St. zuweilen ausläuferartig kriechend). Fr.boden vergrössert sich nicht und bleibt trocken. *Potentilla*. 119.

114. Spiraéa L. Spierstaude.

232. Sp. Ulmária L., gemeine Sp. St. bis oben beblättert; B.chen gross, eiförm., ungetheilt, gesägt; Fr. kahl. — 4 Feuchte Wiesen, Ufer, ziemlich häufig an der Oker, beim Pawelschen H., bei Wettlenstedt, Riddagshausen, u. a. O. — Bth. 6—8. Kr. gelblich-weiss. — Formen: a) *denudáta Presl.* B.chen unten grün, b) *glaúca Schultz.* B.chen unten weiss- oder graufilzig.

233. Sp. Filipéndula L., knollentragende Sp. St. oben fast blattlos; B.chen klein, länglich, fiederspalt.-eingeschnitten; Fr. behaart. — 4 Sehr selten; Reitling, Asse, Thiederberg; häufiger am Fallstein. — Bth. 6, 7. Kr. weiss oder röthlich.

115. Geum L. Nelkenwurz.

234. G. urbánum L., gemeine N. Bth. aufrecht; Fr.-kch. zurückgeschlagen; unteres Griffelglied etwa 4mal so lang als das obere. — 4 Wälder, Hecken, häufig. — Bth. 5—7. Kr. goldgelb.

235. G. rivále L., Bach-N. Bth. anfangs nickend; Fr.-kch. aufrecht; unteres Griffelglied etwa so lang als das obere. — 4 Feuchte Gebüsche, verbreitet, z. B. Mascheroder H., Pawelsches H., Nussberg, Elm u. s. w. — Bth. 5, 6. Kr. hellgelb, röthlich überlaufen.

Zwischen beiden kommt ein Bastard *G. intermedium Ehrh.* in 2 Formen vor, der auch bei uns sich finden dürfte.

116. Rúbus L. Himbeere. Brombeere. *)

I. Früchte roth (selten gelblich), vom Fruchtboden sich lösend.

236. R. Idaéus L., Himbeere. Schössling aufrecht, rund, bereift, feinstachelig, borstig oder fast glatt. B. meist 3zählig oder gefiedert 5zählig (einzelne 7zählig oder gefingert 5zählig), unterseits weiss- oder graufilzig. — ♄ Schattige Wälder und Gebüsche, überall, häufig. — Bth. 6, 7. Kr. weiss.

R. saxátilis L., Stein-H. Krautig; unfruchtbare Triebe 2—3 dm. lang, dünn, kriechend, fruchtbare aufrecht, einfach, an der Spitze die fast doldig gestellten Bth. tragend; Nebenb. frei, eiförm.; Fr.chen wenige, gross, roth. Kr.b. lineal, weiss. — ♃ Wälder, Gebüsche, in den benachbarten Gebieten überall, dürfte sich auch bei uns noch finden.

II. Früchte schwarz oder schwarzroth, zuweilen bereift, sich nicht vom Fruchtträger lösend, sondern mit ihm abfallend.

A. Früchte blau bereift oder matt, nicht glänzend; Schössling liegend oder kletternd, stets oder doch jung stark bereift; Seitenblättchen fast sitzend.

237. R. caésius L., Kratzbeere. B. 3zählig, sehr selten einzelne 5zählig; Schössling dünn, feinstachelig, stark bereift; Fr. schwarz, blau bereift. — ♄ Aecker, Wegränder, Gebüsche, überall gemein. — Bth. 6—10. Kr. weiss, seltener röthlich.

238. R. dumetórum Weihe und Nees, Hecken-B. B. des Schösslings meist 5zählig; Schössling jung bereift, unten stielrund, oben stumpfkantig mit längeren Stacheln; Fr. schwarz, matt; Griffel oft röthl. — ♄ Wälder, Hecken, Gebüsch, häufig. — Bth. 6, 7. Kr. weiss oder röthlich. — (*R. nemorosus Hayne.*) — Kommt mit und ohne Drüsen, mit behaartem und kahlem Schösslinge, mit grünen und unterseits weissfilzigen B. vor.

R. caesius × Idaeus, mit zum Theil gefiederten, unterseits grauen B. und kleinen, fast immer unfruchtbaren Bth., dürfte sich auch bei uns finden.

---

*) Beim Sammeln der Brombeeren muss ausser dem Bth. zweige ein Stück des unfruchtbaren Schösslings mit einigen B. berücksichtigt werden.

B. Früchte glänzend; Schössling unbereift, höchstens bei *glandulosus* schwach bereift.

a. Schössling mit zahlreichen Stieldrüsen, meist auch mit Haaren besetzt.

239. R. glandulósus Bellardi, drüsige B. Schössling liegend oder kletternd, im Herbste wurzelnd, bereift, mit feinen Stacheln, Stachelborsten, grösseren Stacheln u. Stieldrüsen, aber nur mit wenigen Haaren besetzt. B. meist 3 zählig; B.chen elliptisch mit aufgesetzter Spitze. Rispe locker, zus.-gesetzt. — ♄ Wälder, sehr selten, bisher nur im Elm in der Hölle. — Bth. 7, 8. Kr. weiss. (*R. Bellardi Wh. N.*).

240. R. Rádula Weihe und **Nees,** raspelförmige B. Schössling bogig, unbereift, ausser mit gleichgrossen Stacheln nur noch mit dichtstehenden Stachelchen, Stieldrüsen und Haaren besetzt, Stachelborsten fehlend. B. 5 fingerig, unterseits grau- bis weissfilzig. Rispe verlängert, ziemlich schmal, reichbth., mit langen, geraden, rückwärtsgeneigten Stacheln. Stb.gefässe die Griffel weit überragend. — ♄ Wälder, Gebüsche, verbreitet. Pawelsches H., Thuner H., Eikhorst, Butterb., Rieseb., Helmstedt, Elm, Lindenberg, Steterburg. — Bth. 6, 7. Kr. röthlich oder weiss.

241. R. rúdis Weihe und **Nees,** rohe B. Schössling wie vorige, aber ohne Haare oder doch nur mit einzelnen Haaren; B. fussförmig und 3 zählig, unterseits dünnfilzig, im Schatten grün. Rispe locker, ausgebreitet, mit sparrig abstehenden Aesten und drüsigen Bth.stielen. Stb.gefässe etwas länger als die Griffel. — ♄ Wälder, selten, bisher nur im Elm. — Bth. 6, 7. Kr. blassroth.

R. Schleichéri Weihe, Schössling sehr dicht-ungleichstachelig, bereift; grosse Stacheln derb, gekrümmt; Rispe oberwärts traubig, vor der Bth. nickend. — B. 3—5 zählig; B.chen eif.; Bth. weiss, — sonst häufig, ist bislang im Gebiete nicht gefunden.

b. Schössling ohne Stieldrüsen und mit gleichgrossen Stacheln (selten mit einzelnen, zerstreuten Stieldrüsen und vereinzelten Stachelchen).

* Schössling aufrecht, nur an der Spitze überhängend.

○ B. unterseits weissfilzig oder weissschimmernd.

242. R. cándicans Weihe, weissliche B. Schössling kantig, oft rinnig, kahl, seltener jung schwach behaart mit starken Stacheln; B.chen länglich bis vkt.-eiförm., die des

Schösslings oben kahl. Rispe verlängert, schmal oder straussförmig, aus kleinen Nebenrispen mit 3 gabeliger Verzweigung gebildet, nur an der Basis beblättert. Kr. b. schmal und lang, weiss oder blassroth. Stb. gefässe länger als die Griffel. — ♄ Waldränder, Gebüsche, zerstreut. Rieseberg, Steterburg, Harbke. — Bth. 7, 8.

243. R. pubéscens Weihe und **Nees**, weichhaarige B. Schössling kantig, oft rinnig, schwach behaart, im Alter oft kahl, mit geraden, kräftigen Stacheln. Rispe ansehnlich, verlängert, stark durchblättert (untere B. oft 5zählig); Bth. achse anliegend-behaart mit sehr starken, dicken, hakig-gekrümmten Stacheln. Kr. b. breit, fast rund, weiss, zuw. röthlich. Stb. gef. so lang oder nur wenig länger als die Griffel. — ♄ Wälder, Gebüsche, bisher nur auf der Asse. — Bth. 6, 7.

○○ B. beiderseits grün und behaart, unterseits oft blässer.

§ Stacheln des Schösslings klein, meist gerade, jung roth.

244. R. suberéctus Anderson, ebenstraussblüthige B. Schössling in der Mitte stumpfkantig, nicht wurzelnd; B. 3—5-, oft auch 7zählig. Kch. grün; Stbf. die Griffel überragend, nach dem Verblühen nicht anliegend. Fr. schwarzroth; Kr. weiss. — ♄ Wälder, Gebüsch, ziemlich häufig, z. B. Pawelsches H., Mastbruch. — Bth. 6.

§§ Stacheln des Schösslings kräftig, gekrümmt, nicht roth.

□ Rispe einfach, selten zus. gesetzt; Kr. b. schmal.

245. R. sulcátus Vest., gefurchte B. Schössling bis unten kantig-gefurcht; Kch. abschnitte schmal-lanzettl.; Fr. boden nackt; Stb. gefässe die Griffel überragend. — ♄ Wälder, zerstreut. Pawelsches H., Mastbruch, Buchhorst, b. Scheppau. — Bth. 7. (*R. fastigiatus Wirtg.*).

246. R. plicátus Weihe und **Nees**, faltenblättrige B. Schössling flachkantig, selten wurzelnd; Kch. abschn. breiteiförm.; Fr. boden behaart. Stb. gefässe kaum so hoch wie die Griffel, vertrocknend, nach dem Verblühen nicht anliegend; Bth. weiss oder hellroth. — ♄ Wälder, Gebüsche, häufig. (*R. fruticósus L.*)

247. R. opácus Focke, glanzlose B. Mittelform zwischen *R. plicatus* und *affinis* mit zus. gesetzter Rispe, aufrechten

Kr. b., langen Stb. gefässen und gestielten Seitenb. chen, kommt einzeln im Fasanenholze, am Butterberge und bei Bexbüttel vor.

□ □ Rispe zus. gesetzt (nur bei schwächlichen Pfl. einfach).

248. R. affínis Weihe und **Nees,** verwandte B. Stacheln sehr kräftig, am Hauptstamm gerade; Schösslinge rundlich-stumpf-kantig, im Herbste wurzelnd; Kr. b. breit, rundlich, kurz genagelt; Stb. gefässe die Griffel weit überragend, nach dem Verblühen zus. neigend. B. chen breit, gestielt, einander deckend; Rispe locker mit starken, gekrümmten Stacheln. — ♄ Bisher blos im Mastbruche (Braun). — Bth. 6, 7.

249. R. nítidus Weihe und **Nees,** glänzende B. Kr. b. schmal, nach der Basis verschmälert; Rispe schwach, selten einfach, mit stark-gekrümmten Stacheln; B. länglich-oval, dunkelgrün, glänzend. Fr. boden kahl. — ♄ Feuchte Gebüsche. Bisher nur die weissblühende Form in der Bastie bei Bienrode. — Bth. 6, 7.

* * Schössling bogenförmig niederliegend, kahl oder behaart.

○ Kch. abschnitte bei der Fr. reife abstehend bis aufrecht.

250. R. Sprengélii Weihe und **Nees,** Sprengel's B. Schössling rundlich-stumpfkantig, bisweilen mit einzelnen Drüsen. Rispe locker, mit oft sparrig abstehenden Aesten, häufig mit Stieldrüsen; Kr. b. länglich, rosa; B. 3-, selten 4- oder 5zählig. — ♄ Wälder, Gebüsche, selten. An den Teichdämmen bei Riddagshausen und in der Buchhorst (Braun). — Bth. 7—9.

○ ○ Kch. abschnitte zurückgeschlagen.

§ Schössling kahl, mit starken Stacheln. B. 5zählig, nach vorn am breitesten.

251. R. Mássii Focke, Maass' B. Schössling kantig; B. rundl. bis verkehrt-eif., kurz gespitzt; Stb. gefässe länger als die Griffel. — ♄ Wälder, selten aber gesellig. Bei der Magdeburger Warte unweit Helmstedt mit *R. Radula* zusammen zahlreich. — Bth. 6, 7. Kr. röthlich oder weiss.

§§ Schössling behaart.

252. R. pyramidális Kaltenbach, straussförmige B. Schössling abstehend-behaart mit starken, geraden Stacheln; B. unterseits sehr weichhaarig. Rispe, Kch. und Bth. stiele reichlich mit Stieldrüsen. — ♄ Waldränder, selten. Bexbüttel,

Butterberg, Riddagsh., Helmstedt. — Bth. 6, 7. Kr. b. weiss oder röthlich. *R. Rothii Focke.*

253. R. sylváticus Weihe und **Nees**, Wald-B. Rispe reichblüthig, dicht, verlängert, sehr feinstachelig, aber selten mit einigen Stieldrüsen. Schössl. abstehend-behaart, am Grunde dicht- und feinstachelig. B. behaart und grün. Kr. b. weiss. — ♄ Selten. Bisher nur in wenigen Büschen am Wege zwischen dem Wendenthurme und Bienrode. — Bth. 6, 7.

117. Fragária L. Erdbeere.

a. Fr. kch. abstehend oder zurückgekrümmt.

254. F. vésca L., Wald-E. B. chen sitzend, selten das mittlere gestielt; St. wenig länger als die B., nebst den B. stielen wagerecht-abstehend-behaart; Haare der meisten Bth. st. aufrecht oder angedrückt. Aussenkch. so lang als die Kch. b. — 2|. Trockne Wälder, Gebüsche, gemein. — Bth. 5, 6.

255. F. elátior Ehrh., hohe E. B. chen sämmtlich kurzgestielt; St. länger als die B., nebst den B. stielen und allen Bth. stielen wagerecht-abstehend-behaart; Aussenkch. kürzer als die Kch. b. — 2|. Wälder, Raine, selten. Salzdahlum, Lechlumer H., Kl. Stöckheimer Gemeindeholz, Asse, Oder, b. Liebenburg, i. Drömlinge u. a. O. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

b. Fr. kch. angedrückt.

256. F. collína Ehrh., Knackelbeere. — 2|. Hügel, namentlich auf Kalk, zieml. selten: Asse, Elm, Lichtenberge. — Bth. 5, 6. Kr. gelblichweiss. — Abart: b) *Hagenbachiana Lang.* B. chen sämmtlich, mittleres sehr lang gestielt.

118. Cómarum L. Blutauge.

257. C. palústre L., Sumpf-B. B. chen länglich, scharfgesägt, unten blaugrün, filzig. — 2|. In Mooren, auf sumpfigen, torfigen Wiesen, verbreitet: Hagenbruch, taube See und Bullenteich, Butterberg, im Kennel, b. Königslutter u. a. O. — Bth. 6—7. Kr. schwarzpurpurn.

119. Potentílla L. Fingerkraut.

A. Bth. tragender St. endständig.

a. Pfl. nach der Fr. reife absterbend; Kr. b. kürzer als der Kch., hellgelb.

258. P. supína L., liegendes F. St. liegend oder aufsteigend; B. gefiedert, obere 3 zählig; Bth. stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen. — ☉ und ☉· Früher am Nordrande des Schapenteichs, 1875 in einem trockn. Teiche bei Harbke. — Bth. 6–9.

P. norvégica L., norwegisches F. — St. aufrecht; B. 3-zählig; Bth. stiele zuletzt aufrecht oder abstehend. — ☉ u. ☉· Früher am Wipperteiche bei Vorsfelde (Beling), ob noch jetzt? — Bth. 6, 7.

b. Pfl. ausdauernd; Kr. so lang oder länger als der Kch., gelb.

259. P. récta L., aufrechtes F. B. beiderseits grün, 5—7-zählig, mit gesägten B. chen. — ♃ Sehr selten, bisher nur in den sogenannten Weinbergen vor dem Wendenthore, früher bei Wolfenbüttel. — Bth. 6, 7.

260. P. argéntea L., silberglänzendes F. B. unterseits weiss-filzig, 5 zählig. — ♃ Unbebaute Orte, häufig. Mittelweg, Hasenwinkel, Eisenbüttel, Mascherode, Bienrode, Rieseberg, Wolfenbüttel. — Bth. 6, 7.

B. Bth. tragender St. seitenständig d. h. in den Achseln einer unfruchtbaren B. rosette; Bth. einzeln oder büschelig.

* B. unterbrochen-gefiedert; Bth. gelb, gross.

261. P. Anserína L., Gänsekraut. — ♃ Triften, Wege, Gräben, gemein. — Bth. 5—7.

** B. 3- oder 5 zählig-gefingert.

○ Bth. gelb.

1. Bth. theile meist 4 zählig (*Tormentilla L.*).

262. P. procúmbens Sibthorp, niederliegendes F. St. rankenartig-kriechend, ästig, an den Gelenken meist wurzelnd; untere B. meist 5 zählig; Nebenb. ungetheilt oder 2—3 spaltig; Kr. länger als der Kch. — ♃ Sehr selten. 1872 auf dem Maschanger bei Bienrode in wenigen Exemplaren. — Bth. 5—8.

263. P. silvéstris Necker, Blutwurz-F., Heideckern. St. aufsteigend, nicht wurzelnd; St.b. sämmtlich 3zähl.; Nebenb. 3—5spalt.; Kr. so lang als der Kch. — 4 Wälder, Wiesen, gemein, z. B. Hagenbruch. — Bth. 6—8. (*Tormentilla erecta L.*)

2. Bth. theile 5 zählig.

264. P. réptans L., kriechendes F. St. rankenartig kriechend, einfach; B. meist 5zählig, angedrückt-behaart; Bth. einzeln oder zu 2. — 4 Feuchte Triften, Gräben, verbreitet: Oelper H., Thuner H., Bortfeld, Mascheroder H., Rautheim, Sikte, Salzdahlum, Luklum, Elm, Rieseberg. — Bth. 6—8.

265. P. vérna L., Frühlings-F. St. aufsteigend, nebst den B.st. mit aufrecht-abstehenden Haaren; B. grün; Nebenb. der Grundb. lineal; Bth. in Trugdolden. — 4 Wälder, sonnige Orte, Chausseegräben, nicht selten. Hasenwinkel, Weinberge, Nussberg, Buchhorst, Asse u. a. O. — Bth. 4, 5.

266. P. cinérea Chaix, graues F. Wie vor., aber St. und B. von Sternhaaren graufilzig. — 4 An sandigen Orten, selten. Münzberg, Elm, Rieseberg. — Bth. 4, 5.

267. P. opáca L., dunkles F. St. und B.stiele von wagerecht-abstehenden Haaren rauhhaarig; B. ohne Sternhaare; Nebenb. der Grundb. eilanzettl.; St. meist roth. — 4 Mit *verna* auf dem Kahlenberge der Asse, zahlreich auf dem Anger im Lechlumer H. östl. von Antoinettenruhe und im Atzumer Busche. — Bth. 4—6.

○○ Bth. weiss.

268. P. álba L., weisses F. B. sämmtlich 5zählig; B.chen länglich-lanzettlich, unten und am Rande seidenhaarig, vorn gesägt. — 4 Auf der Asse, im Atzumer Busche und im Lechlumer H. häufig. — Bth. 5, 6.

269. P. Fragariástrum Ehrhart., erdbeerblättriges F. Mit Ausläufern; B. sämmtlich 3zählig; B.chen rundlich-vkt.-eiförm., unterseits behaart, weiter hinab gesägt als vor. — 4 Gebüsch, Waldränder, zerstreut. Mit der vorigen, ausserdem im Reitlinge und am Rieseberge. — Bth. 4, 5.

270. P. álba × Fragariástrum (*P. splendens Aut. nec Ram.*). B. 3—4—5zählig; B.chen vkt.-eif.-länglich. — Nur zwischen den Eltern im Atzumer Busche und auf der Asse, an beiden Orten jetzt selten. — Bth. 5.

120. Alchemílla Tournefort. Sinau.

271. A. vulgáris L., gemeiner S., Frauenmantel. Abstehend-behaart. St. aufrecht; Grundb. langgestielt, nierenf., in 5—9 halbkreisf., gesägte Lappen getheilt. Stbgf. 4. — 2|. Wälder, Wiesen, verbreitet. Hagenbruch und auf allen Kalkbergen der Umgegend. — Bth. 5—7. Kr. grün, klein. Abarten: b) *truncáta*, *Tausch*. B. am Grunde gestutzt. c) *glabérrima Schmidt*. B. kahl, oft nur gewimpert. Selten.

272. A. arvénsis Scop., Acker-S. St. liegend oder aufsteigend; B. handförm. 3—5spaltig, mit keilf. Abschnitten; Stbgf. 1—2. — ☉ und ☉ Auf Aeckern, verbreitet, z. B. Rautheim, Mascherode, gr. Exercierplatz, Bortfeld, am Oder u. s. w. — Bth. 5 — Herbst. Kr. klein, grünlich.

121. Sanguisórba L. Wiesenknopf.

273. S. officinális L., gemeiner W. Stbb. 4; Köpfe dunkelbraun. — 2| Wiesen, selten. Zw. Apelnstedt und Salzdahlum. — Bth. 6—9.

274. S. mínor Scopoli, kleiner W. Stbb. der männl. Bth. 20—30; Köpfe grün, Narben purpurn. — 2| Trockne Hügel, bes. auf Kalk, verbreitet: Nussberg, Rautheimer H., Asse, Elm u. s. w. — Bth. 5—7. (*Poterium Sanguisorba L.*).

122. Agrimónia Tournefort. Odermennig.

275. A. Eupatória L., gemeiner O. B. unterbrochengefiedert. B.chen oben grün, angedrückt-behaart, unterseits grau-wollfilzig. Fr. kn. vkt.-kegelf. mit abstehenden äusseren Krautstacheln. — 2| Buschige Hügel, Raine, nicht selten, z. B. Rautheimer H., Thuner H., Nussberg, Buchhorst, Elm, Asse, Oder. — Bth. 6—9. Kr. goldgelb, geruchlos.

276. A. odoráta Miller., wohlriechender O. In allen Theilen grösser als vorige. — B. oberseits fast kahl, unterseits blässer, nur an den Adern behaart, sonst fein-drüsig; Fr. kn. halbkugelig, mit zurückgeschlagenen äusseren Krautstacheln. — 2| Wälder, sehr selten. 1875 zw. Vordorf und Eikhorst in mehreren Exempl. — Bth. 6—9. Kr. goldgelb, wohlriechend.

123. Rósa L. Rose.

a. B. grasgrün; Kch. zipfel meist etwas kürzer als die Kr., zuletzt abfallend.

277. R. canina L., wilde R. Stacheln der Schösslinge ziemlich gleich; B. scharf-gesägt, die oberen Sägezähne zus.-neigend. — ♄ Hecken, Gebüsche, häufig. — Bth. 6. Kr. meist hellrosa. — Formen: a) *vulgáris Koch.* Kch. röhre kahl; B.-stiele zuw. drüsig oder am Grunde behaart. Gemein. b) *dumetórum Thuill.* Kch. röhre kahl; B. stiele überall und B. chen unten behaart. c) *collína Jacq.* Bth. stiele und Kch. röhre drüsenborstig. Seltener.

278. R. rubiginósa L., Wein-R. Schössling ausser den grösseren mit ziemlich gedrängten, geraden und dünneren Stacheln; B. chen unterseits drüsig und drüsig-doppelt-gesägt, Zähne etwas abstehend. — ♄ Wie vorige aber weit seltener, z. B. Fasanenholz, Nussberg, Asse, Lechlumer Holz. — Bth. 6. Kr. lebhaft rosa.

b. B. graugrün; Kch. zipfel so lang als die Kr., bleibend.

279. R. tomentósa Smith, filzige R. Kr. b. nicht gewimpert. — ♄ In Gebüschen, hie und da, z. B. Asse, Lechlumer H. — Bth. 6. Kr. rosa.

33. Familie. Pomáceae Lindl. Aepfelgewächse.

1. B. gefiedert, gelappt oder doppelt-gesägt.
   2. Zweige bedornt. *Crataegus.* 124.
   2*. Zweige dornenlos. *Sorbus.* 128.
1*. B. ungetheilt, einfach-gesägt, gekerbt oder ganzrandig.
   3. Bth. einzeln 4—6 cm. br.; B. ganzrandig oder vorn gezähnelt.
      4. B. lanzettlich; Kch. länger als die Kr. *Mespilus.* 125.
      4*. B. rundlich bis eiförm.; Kch. kürzer als die Kr. *Cydonia.* 126.
   3*. Bth. doldentraubig; B. gesägt. *Pirus.* 127.

124. Cratáegus L. Weissdorn.

280. C. Oxyacántha L., gemeiner W. Bth. stiele kahl; Griffel meist 2—3; Fr. mit 2—3 Steinen. — ♄ Hecken, Waldränder, gemein. — Bth. 5. Kr. weiss.

281. C. monógyna Jacq., eingriffeliger W. Bth. st. behaart; Griffel meist 1; Fr. mit 1 Stein. — ♄ Mit vor., aber seltener, z. B. Nussberg. — Bth. 5.

125. Méspilus L. Mispel.

M. germánica L., deutsche M. Dornig; B. grün, filzig; Fr. niedergedrückt-kugelig, braun. — ♄ Hie und da angepflanzt. — Bth. 5. Kr. weiss.

126. Cydónia Tournefort. Quitte.

C. vulgáris Willd., gemeine Q. B. keilf., unten zottig-graufilzig. Kch. zipfel an der birnförm. Fr. vergrössert. — ♄ Aus dem Orient, hie und da angepflanzt. — Bth. 5, 6. Kr. röthlichweiss. *Off. Semen Cydoniae.*

127. Pírus L. Birn- und Apfelbaum.

282. P. commúnis L., Birnbaum. Knospen kahl; B. so lang als ihr Stiel. — ♄ In Wäldern hie und da und zwar meist verkrüppelt, sonst in zahlreichen Formen cultivirt. — Bth. 4, 5. Kr. weiss.

283. P. Málus L., Apfelbaum. Knospen behaart. B. doppelt so lang als ihr Stiel. — ♄ Wie vor. — Bth. 5. Kr. weiss, unterseits rosa.

128. Sórbus L. Eberesche.

284. S. aucupária L., Vogelbeere, Quitscher. B. gefiedert. — ♄ Laubwälder, zerstreut, z. B. Buchhorst, Pawelsches H., sonst häufig gepflanzt. — Bth. 5, 6. Kr. weiss. Fr. roth.

285. S. torminális Crantz, Elsbeere. B. eiförm., gelappt; Lappen ungleich-gesägt, zugespitzt, die unteren grösser. — ♄ Laubwälder, hie und da häufig, z. B. Lechlumer H., Oder, Buchhorst, Elm, Helmstedt. — Bth. 5. Kr. weiss. Fr. braun.

S. Ária Crtz. Mehlbeerbaum, mit ei-längl., unterseits weiss- oder graufilzigen B., im Harze wild, findet sich nur in Anlagen.

17. Ordnung. *Calyciflorae Endl.*

34. Familie. Onagráceae Jussieu. Nachtkerzengewächse.

1. Stbgf. 8.
   2. Bth. roth, röthlich oder weisslich; Samen mit einem Seidenschopf. *Epilobium.* 129.
   2*. Bth. gelb, gross; Samen ohne Schopf. *Oenothera.* 130.

1*. Stbgf. 2 oder 4.
   3. Stbgf. 2; Kr. b. 2; B. gegenständ.; Bth. in Trauben. *Circaea.* 131.
   3*. Stbgf. 4; Wassergewächs mit schwimmenden B. *Trapa.* 132.

129. Epilóbium L. Schotenweiderich.

a. Alle B. abwechselnd; Kr. ausgebreitet, purpurn, 2—2½ cm breit.

286. E. angustifólium L., schmalblättriger Sch. — 4 Freie Waldstellen, zerstreut. Fasanenholz, Pawelsches H., Mascheroder H., Rautheimer H., Lechlumer H., Thuner H. u. s. w. — Bth. 7—9.

b. Untere B. gegenständ.; Kr. trichterf.; Stbf. u. Griffel aufrecht.

* Narben getrennt, kreuzweis ausgebreitet.

287. E. hirsútum L., rauhhaariger Sch. St. mit längeren einfachen Haaren und kürzeren Drüsenhaaren; B. stengelumfassend. — 4 Gräben, Ufer, verbreitet, z. B. a. d. Schunter, bei Volkmarode, Oelper H., Salzdahlum, Sikte, Wendessen. — Bth. 6—9. Kr. dunkelpurpurn, gross, 2—2½ cm breit.

288. E. parviflórum Schreber, kleinblüthiger Sch. St. mit einfachen Haaren; B. sitzend, nicht st. umfassend. Kch. b. spitz. — 4 Gräben, feuchte Gebüsche, nicht selten, z. B. Hagenbruch, Riddagshausen. — Bth. 6—9. Kr. hellpurpurn.

289. E. montánum L., Berg-Sch. St. meist angedrückt-behaart; untere B. kurz-gestielt; Kch. zipfel stumpf. — 4 Wälder, zerstreut. Rautheimer, Leinder, Lechlumer H., Elm, Asse, Oder, bei Gliesmarode und Schapen. — Bth. 6—9. Kr. rosa.

** Narben zus. neigend oder in eine Keule verwachsen.

290. E. róseum Schreber, rosenrother Sch. St. mit 2—4 erhabenen Linien; B. beiderseits verschmälert, alle gestielt, dicht gezähnelt-gesägt; Bth. vor dem Aufblühen nickend. — 2 Gräben, feuchte Gebüsche, selten. Buchhorst, Kl. Stöckheim, Salzdahlum, Asse, Rieseberg, beim weissen Rosse, Danndorf, Calvörde. — Bth. 7, 8. Kr. rosa.

291. E. tetragónum L., vierkantiger Sch. St. mit 4 erhabenen Linien; B. vom Grunde an verschmälert, die unteren sehr kurz gestielt, die mittleren sitzend und deutlich herablaufend, gezähnt; Bth. vor dem Aufblühen aufrecht. — 2 Gräben, Bäche. Sehr selten. An der Wabe im Reitlinge nach Erkerode zu, bei Kissenbrück (Meyerding) und bei Calvörde. — Bth. 6—8. Kr. rosa.

E. virgátum Fr. B. lin.-lanzettl., sitzend, mit den Rändern jederseits 2 herablaufende Linien bildend, die sich meist zu einer vereinigen; Knospen nickend, — bleibt für das Gebiet zweifelhaft.

292. E. palústre L., Sumpf-Sch. St. ohne erhabene Linien, weichhaarig; B. mit keilf. Basis sitzend, lanzettl. oder lineal, ganzrand. oder entfernt-gezähnelt. — 2 Torfige Wiesen, Gräben, verbreitet, z. B. Hagenbruch, Bullenteich, Bexbüttel. — Bth. 7, 8. Kr. meist röthlich-weiss.

130. Oenothéra L. Nachtkerze.

O. biénnis L., zweijährige N. St. behaart, dicht-beblättert; St. b. kurzgestielt, keilf.-lanzettlich. — ⊙⊙ Ufer, Sandfelder, zerstreut, aus Nordamerika eingeschleppt. Okerufer, w. Ross, b. Walle, häufig am Münzberge und bei Lauingen. — Bth. 6—9. Kr. blassgelb, gross.

131. Circaéa Tournefort. Hexenkraut.

293. C. lutetiána L., gemeines H. St. meist dünn-weichhaarig, aufrecht; am Grunde der Bth. stiele keine Deckb.; Kr. b. so lang als der Kch.; Fr. vkt.-eif., 2fächerig. — 2 Feuchte Wälder, verbreitet. Pawelsches H., Asse, Elm, Dorm,

Buchhorst, Lechlumer H. u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. röthlich, dann weiss.

294. C. alpína L., Alpen-H. St. kahl, aufsteigend; B. glänzend; Traube mit borstenf. Deckb.; Kr. b. kürzer als der Kch.; Fr. längl.-keulenf., 1fächerig. — 4 Wie vor., sehr selten. Nur im Drömlinge bei Danndorf (Beling), daselbst aber häufig, wahrscheinlich auch im Elm. — Bth. 6—8. Kr. wie vor.

295. C. intermédia Ehrh., mittleres H. St. kahl, aufrecht; Traube mit borstenf. Deckb.; Kr. b. so lang als der Kch.; Fr. kugelig-vkt.-eiförm. — 4 Schattige Laubwälder, sehr selten, im Elm zwischen Königslutter und dem Reitlinge bei den Steinbrüchen. — Bth. 6—8. Kr. wie vor.

132. Trápa L. Wassernuss.

296. T. nátans L., schwimmende W. Schwimmende B. rhombisch, lederartig, buchtig-gezähnt. — ⊙ Sehr selten. Früher in Kochs Teiche bei Neuhaus unweit Vorsfelde, sowie bei Flechtorf, neuerdings nicht gefunden. — Bth. 7, 8. Kr. weiss, klein.

35. Familie. Halorrhagidáceae R. Brown. *Meerbeerengewächse.*

1. B. kammförm.-fiedertheilig. *Myriophyllum.* 133.
1*. B. einfach; Kr. fehlend.
2. B. zu 6—10 quirlig; Stbgf. 1. *Hippuris.* 134.
2*. B. gegenständ., die oberen gehäuft. *Callitriche.* 135.

133. Myriophýllum Vaillant. Tausendblatt.

297. M. verticillátum L., quirlblüthiges T. Alle Deckb. fiederspaltig oder gefiedert, so lang oder länger als die Bth.; alle Bth. in Quirlen. — 4 Gräben, Sümpfe, nicht häufig. Taube See, bei Eisenbüttel, bei Halchter. — Bth. 6—8. Kr. rosa. — Formen: a) *pinnatífidum Wallr.* Deckb. vielmal länger als die Bth. quirle. b) *intermédium Koch.* Deckb. etwa 3mal länger als die Bth. c) *pectinátum D. C.* Deckb. so lang als die Bth.

298. M. spicátum L., ährenblüthiges T. Obere Deckb. ungetheilt, kürzer als die Bth.; Bth. quirlig in einer vor dem

Blühen aufrechten Aehre. — 4 Wie vor., aber weit häufiger, z. B. in der Oker am Wendenthore, bei Riddagshausen, massenhaft im Kennel und beim Kaffeehause in Wolfenbüttel. — Bth. 7—9. Kr. rosa.

299. M. alterniflórum D. C., wechselblüthiges T. Deckb. wie vor. Untere (weibl.) Bth. quirlig, die übrigen (männl.) wechselständig; Aehre vor dem Blühen überneigend. — 4 Sehr selten, nur in Drömlingsgräben zwischen Wendschott und Eischott am Wipperteiche. — Bth. 7—9. Kr. rosa.

134. Hippúris L. Tannenwedel.

300. H. vulgáris L., gemeiner T. St. röhrig, dichtbeblättert; B. lineal, ganzrandig; Bth. achselständ., sitzend. — 4 In stehendem Wasser, selten. Filliesee bei Dettum, Kibitzdamm bei Jerxheim, unter dem Fallstein, bei Helmstedt, Vorsfelde und Danndorf. — Bth. 5—8. Kr. grün.

135. Callítriche L. Wasserstern.

301. C. vernális Kützing, gemeiner W. Untere B. (seltener alle) linealisch, obere verkehrt-eif.; Fr. länger als breit, mit ungeflügelten Kielen; Griffel aufrecht. — ⊙ und 4 Bäche, Pfützen, häufig, z. B. bei Riddagshausen und Schapen. — Bth. 4—10. Formen: a) *mínima Hoppe*, niedrige, einjährige Landform. b) *stellàta H.*, gewöhnl. Wasserform mit Rosetten. c) *angustifólia H.*, Wasserform mit sämmtl. linealen B., fast nie blühend.

302. C. hamuláta Kützing, rundfrüchtiger W. Wie vor., aber die Fr. kreisrund oder etwas breiter als lang, grösser als bei *vernalis*; Griffel zurückgeschlagen, bald abfallend. — Seltener. Südbruch bei Wettlenstedt.

303. C. stagnális Scopoli, breitblättriger W. B. rundl.-vkt.-eiförm. bis spatelförm.; Fr. ziemlich gross, fast kreisrund, geflügelt-gekielt. — 4 Bäche, Pfützen, häufig, z. B. Buchhorst, Bexbüttel. — Bth. 6—10. Bei der Landform sind die B. kleiner (*microphýlla Kütz.*), in tiefem Wasser werden die unteren B. linealisch (*platycárpa Kütz.*).

36. Familie. Lythráceae Jussieu. Weiderichgewächse.

1. Kch. röhrenförm.; Griffel lang. *Lythrum.* 136.
1*. Kch. glockig; Griffel kurz; B. verkehrt-eif. *Peplis.* 137.

136. Lýthrum L. Weiderich.

304. L. Salicária L., gemeiner W. Behaart; B. meist gegenständ., lanzettl.; Bth. in beblätterten Aehren. — 2 Gräben, Ufer, Gebüsche, häufig. — Bth. 6—9. Kr. purpurn.

305. L. Hyssopifólia L., ysopblättriger W. Kahl; B. meist abwechselnd, lanzettl. oder lineal; Bth. einzeln, achselständ. — ⊙ Aeusserst selten, nur an einem Graben zwischen der ehemaligen Saline bei Salzdahlum und dem Rautheimer H., neuerdings nicht gefunden. — Bth. 7—9. Kr. klein, röthlichlila.

137. Péplis L. Bachburgel.

306. P. Pórtula L., gemeine B. St. niedergestreckt; B. gestielt, gegenständ., vkt.-eif. — ⊙ Feuchte Orte, ziemlich häufig, z. B. in der Buchhorst, bei Gliesmarode, Bienrode u. s. w. — Bth. 7—10. Kr. rosa.

37. Familie. Philadelpháceae Don. Pfeifenstrauchgewächse.

138. Philadélphus L. Pfeifenstrauch.

Ph. coronárius L., wilder Jasmin. B. elliptisch, 3nervig. Bth. weiss, wohlriechend, in Rispen. — ♄ Angepflanzt, hie und da in Hecken. — Bth. 5, 6.

38. Familie. Ceratophylláceae Gray. Igellockgewächse.

139. Ceratophýllum L. Igellock.

307. C. demérsum L., rauher I. B. 1—2mal gabelspaltig mit 2—4 Zipfeln; Fr. ungeflügelt, 3dornig. — 4 Teiche, Gräben, ziemlich häufig. In der Oker mehrfach (z. B. am Wendenthore und bei der Masch), taube See, Riddagshausen, Südbruch, Wolfenbüttel im Stadtgraben u. a. O. — Bth. 7—9.

308. C. submérsum L., glatter I. B. 3mal gabelspaltig mit 5—8 Zipfeln; Fr. mit 1 kurzen Dorn. — 4 Bisher nur im Liebenburger Teiche (Hampe). — Bth. 6, 7.

18. Ordnung. *Peponiferae Endl.*

39. Familie. Cucurbitáceae Jussieu. Kürbisgewächse.

1. Bth. in blattwinkelständ. Doldentrauben, grünlichgelb. *Bryonia.* 142.

1*. Bth. einzeln, gross, gelb. Culturpflanzen.

2. Samen mit wulstigem Rande; Wickelranken ästig. *Cucurbita.* 140.

2*. Samen mit flachem, scharfem R.; Wickelranken einfach. *Cucumis.* 141.

140. Cucúrbita L. Kürbis.

C. Pépo L., gemeiner K. Steifhaarig; B. gross herzförm., gezähnelt. — ⊙ Culturpfl. aus Ostindien (?). — Bth. 6—9.

141. Cúcumis L. Gurke.

C. satívus L., gemeine G. Steifhaarig; B. spitz-5eckig-lappig, schmalherzförm. — Wie vor.

142. Bryónia L. Zaunrübe.

309. B. álba L., weisse Z. Einhäusig. Kch. der weibl. Bth. so lang als die Kr.; Fr. schwarz. — 2 Hecken und Zäune, sehr selten. Vor dem Wendenthore, im Park, im Krähenfelde an Lauben, Münzberg, Rautheimer H., vor dem Herzogthore in Wolfenbüttel, bei Sophienthal häufiger. — Bth. 6—8. Kr. gelblichweiss. Giftig, wie die folg.

B. dioíca Jacq., zweihäusige Z. Kch. der weibl. Bth. halb so lang als die Kr.; Fr. kirschroth, — ist für das Gebiet sehr zweifelhaft. (Calvörde?)

19. Ordnung. *Caryophyllinae Endl. z. Th.*

40. Familie. Portulacáceae Jussieu. Portulakgewächse.

1. B. gegenständ., krautig; Bth. weiss. *Montia.* 143.
1*. B. wechselständig, fleischig; Bth. gelb. *Portulaca* 144.

143. Móntia L. Montie.

310. M. minor Gmelin, Acker-M. St. ausgebreitet-gabelästig; Wickel seiten- und endständig, Samen fast glanzlos. — ☉ Feuchte Aecker, Gräben. Bei Bienrode zahlreich, vor Riddagshausen, im Forstgarten beim grünen Jäger, bei Weddel, Kl. Schöppenstedt, Essenrode, Harxbüttel. — Bth. 5.

311. M. rivuláris Gmelin, Bach-M. St. fluthend oder liegend; Wickel meist trug-seitenständ.; Samen glänzend. — 2 In Quellen, seichten Bächen, sehr selten. Bisher nur bei Danndorf. — Bth. 5—9.

144. Portuláca Tournefort. Portulak.

P. olerácea L., gemeiner P. St. und Aeste niederliegend; Kch. zipfel stumpf-gekielt. — ☉ Aus Südeuropa hie und da

auf Gartenland eingeschleppt, z. B. Schulgarten in Veltenhof. — Bth. 6—10.

P. satíva Haworth, gebauter P. St. aufrecht mit aufsteigenden Aesten; Kch.zipfel geflügelt-gekielt. — ⊙ Gemüsepfl. — Bth. 6—10.

41. Familie. Paronychiáceae St. Hilaire.
Paronychiengewächse.

1. B. wechselständig, blaugrün; Bth. weiss. *Corrigiola.* 145.
1*. B. gegenständ. (wen. die unteren) oder quirlig.
  2. Kch. 5theilig; B. länglich-elliptisch oder verkehrt-eiförm.
    3. Kch.zipfel krautig; Bth. grünlich. *Herniaria.* 146.
    3*. Kch.zipfel weiss, knorpelig verdickt. *Illecebrum.* 147.
  2*. Kch. 5blättrig; B. lineal oder pfriemlich.
    4. B. quirlförm.-gebüschelt; Griff. 5; Kaps. 5klappig. *Spergula.* 148.
    4*. B. gegenständ.; Griff. 3; Kaps. 3klappig. *Spergularia.* 149.

145. Corrigıola L. Strandling.

312. C. litorális L., gemeiner St. Zweige niederliegend; B. lineal-länglich, vorn breiter; Bth. sehr klein, in reichbth. Wickeln. — ⊙ Feuchter Sandboden. Früher zwischen dem Wendenthurme und dem Föhrenkampe. Bei Danndorf (Beling) und Osloss unweit Fallersleben (Drude). — Bth. 6—9. Kr. weiss.

146. Herniária Tournefort. Bruchkraut.

313. H. glabra L., kahles B. Pfl. kahl, gelbgrün. St. ästig, niedergestreckt. Bth. in scheinbar seitenst. Knäueln. — 2 Sandige Orte, häufig, z. B. Mittelweg, taube See, Münzberg, Bienrode u. s. w. — Bth. 7—10. Kr. grün. *Var. pubérula Pet.* kurz-weichhaarig. Selten.

147. Illécebrum L. Knorpelblume.

314. I. verticillátum L., quirlblüthige K. St. fadenförm., niedergestreckt; Bth. in halbquirligen, achselständ. Wickeln. — ⊙ An feuchten Sandplätzen bei Bienrode, am Butterberge, bei Bexbüttel, Waggum, Harxbüttel, Sophienthal, Rüper, Calvörde. — Bth. 6—10. Kr. weiss, St. meist roth.

148. Spérgula L. Sperk.

315. S. arvénsis L., Acker-Sp. B. unterseits mit einer Furche; Samen sehr schmal geflügelt. — ☉ Sandige Orte, gemein, bes. vor dem Wendenthore. — Bth. 6—9. Kr. weiss.

316. S. Morisónii Boreau, Morison's Sp., Frühlings-Sp. B. unterseits ohne Furche; Samen mit breitem, gerieftem, bräunlichem Flügelrande. — ☉ Trockne, sandige Hügel, selten. Münzberg, Butterberg, b. Wolfsburg. — Bth. 4, 5, weit früher als vor. Kr. weiss. (*S. pentándra Aut. nec L.*).

149. Spergulária Presl. Schuppenmiere.

317. S. rúbra Presl, rothe Sch. B. flach; Nebenb. silberglänzend, zerschlitzt; Kaps. so lang als der Kch.; Samen 3eckig, schwarzbraun, warzig-punktirt. — ☉, ☉ und ♃ Auf Sandboden, häufig, z. B. grosser Exercierplatz. — Bth. 5—9. Kr. rosa. (*Lepígonum rubrum Wahlbg.*)

318. S. salína Presl, Salz-Sch. B. gewölbt; Nebenb. wenig glänzend, meist ganz; Kaps. $1\frac{1}{2}$mal so lang als der Kch.; Samen rundlich, gelbbraun, warzig-punktirt, oft geflügelt. — ☉ und ☉ Nur auf Salzstellen z. B. bei Salzdahlum, Schöningen, Salzgitter, Watenstedt, Uthmöden. — Bth. 5—9. Kr. rosa. (*Lepígonum medium Koch.*)

L. segetális Fenzl, Saat-Sch. St. aufrecht; Kch.b. doppelt so lang als die Kr., trockenhäutig, mit grünem Rückennerven. — ☉ Feuchte Aecker. Soll bei Meerdorf und Bexbüttel gefunden sein. (?) Zunächst sicher bei Aschersleben und am Deister.

42. Familie. Sclerantháceae Lk. Knäuelgewächse.

150. Scleránthus L. Knäuel*).

319. S. ánnuus L., einjähriger K. Kch.zipfel mit sehr schmalem, weisslichem Rande, zur Fr.zeit etwas abstehend. — ☉ Sandfelder, häufig. — Bth. 6—10. Per. grün.

320. S. perénnis L., ausdauernder K. Kch.zipfel mit breitem, weissem Rande, zur Fr.zeit fast geschlossen. — ♃

*) Auf die Formen von *Sc.* ist noch genauer zu achten; von den sogen. Reichenbachschen Arten kommt eine Anzahl auch im Gebiete vor.

Wie vor., etwas seltener. Mittelweg, Wendenthurm, Münzberg u. s. w. — Bth. 5—10. Per. grün.

20. Ordnung. *Corniculatae Endl.*

43. Familie. Crassuláceae D. C. Dickblattgewächse.

1. Untere B. in Rosetten. *Sempervivum.* 152.
1*. Rosettenb. fehlend. *Sedum.* 151.

151. Sédum L. Fetthenne.

a. Bth. weiss oder grüngelblichweiss.

321. S. máximum Suter, grosse Fetthenne. B. flach, eiförm. — 2 Sonnige Raine, Wälder, nicht selten. Hinter dem weissen Rosse, Chaussee nach dem Wendenthurme, Mascheroder und Rautheimer H., Münzberg u. s. w. — Bth. 8, 9. Kr. grüngelblichweiss.

S. álbum L., weisse F. B. walzenförmig. — 2 Nur verwildert auf Mauern in Denkte, Schandelah und Erkerode. — Bth. 6, 7. Kr. weiss.

b. Bth. citrongelb.

322. S. ácre L., gemeiner Mauerpfeffer. B. eif., spitz, nicht gespornt. — 2 Sonnige Plätze, gemein. — Bth. 6, 7.

323. S. boloniénse Loiseleur, geschmackloser Mauerpfeffer. B. lineal, stumpf, am Grunde mit einem stumpfen Sporn. — 2 Sandige Felder, Sandgrube am Mittelwege, Münzberg, Rieseberg u. a. O. — Bth. 6, 7.

S. rupéstre L., pfriemenblättrige F. St. locker beblättert; B. lineal-pfriemlich, kurz stachelspitzig, am Grunde gespornt. — 2 Soll bei Gr. Steinum und Calvörde wachsen, ich konnte jedoch keine Exemplare bekommen. — Bth. 6, 7. Die Abart *reflexum L.* (Trippmadam) wird oft in Gemüsegärten gebaut.

152. Sempervívum L. Hauslauch.

S. tectórum L., Dach-H. Rosettenb. längl.-vkt.-eiförm. stachelspitzig; Kr.b. 12 und mehr, sternf. ausgebreitet. — 2 Hie und da auf Dächern angepflanzt z. B. in Lehndorf und Bienrode. — Bth. 7, 8. Kr. schmutzig-rosa.

44. Familie. Ribesiáceae Endl. Stachelbeergewächse.

153. Ríbes L. Stachel- und Johannisbeere.

a. St. stachelig.

R. Grossulária L., Stachelbeere. — ♄ Ueberall angepflanzt und in Hecken verwildert. Fr.kn. und Fr. entw. drüsenborstig *(glandulóso-setósum Koch)* oder Fr. kahl *(uva crispa L.)*. — Bth. 4. Kr. grünl. oder röthl.

b. St. ohne Stacheln.

324. R. alpínum L., Gebirgs-J. Trauben aufrecht; Deckb. länger als die Bth. stielchen. — ♄ Feuchte Wälder und Gebüsche. Bei Danndorf im Drömlinge; häufig in Hecken verwildert, z. B. bei Wolfenbüttel. — Bth. 4, 5. Kr. grünlich-gelb. Fr. roth, fade schmeckend.

325. R. rúbrum L., rothe J. Trauben hängend; Deckb. kürzer als die Bth.st.; Kch. kahl. — ♄ Wie vor., sehr zerstreut (ob wirklich wild?). Buchhorst, Südbruch, häufig cultivirt. — Bth. 4, 5. Kr. grünlich-gelb. Fr. roth, in Gärten oft gelblich-weiss.

R. nígrum L., schwarze J., Gichtbeere, von der vor. durch unterseits drüsig-punktirte B., weichhaarigen Kch. und schwarze Beeren unterschieden, kommt an der Grenze bei Calvörde vor, einen näheren Standort habe ich nicht ermitteln können. — Bth. 4, 5. Kr. röthlich.

45. Familie. Saxifragáceae Ventenat. Steinbrechgewächse.

1. Bth. mit Kch und Kr.; Kaps. 2fächerig; Kr. weiss. *Saxifraga.* 154.
1*. Kr. fehlend; Kaps. 1fächerig; Perig. gelbgrün. *Chrysosplenium.* 155.

154. Saxífraga L. Steinbrech.

326. S. tridactylítes L., dreifingeriger St. Untere B. spatelförm., ungetheilt oder 3lappig; St. b. keilförm., vorn meist 3 zähnig. — ☉ Auf Mauern und Aeckern, verbreitet. Dettum, Wendessen, Wolfenb., Rautheim, Sikte, Lauingen, am Streitberge u. a. O. — Bth. 4—6.

327. S. granuláta L., knollentragender St. Grundb. langgestielt, rundlich-nierenf., die unteren in ihren Achseln

kleine Zwiebeln tragend. — 4 Grasplätze, zerstreut. Rieseberg, Dorm, Wohld, Dibbesdorf, Asse, häufig im Park. — Bth. 5, 6.

155. Chrysosplénium Tournefort. Milzkraut.

328. Ch. alternifólium L., wechselblättriges M. St. b. abwechselnd. — 4 An feuchten, schattigen Orten, zerstreut. Südbruch bei Wettlenstedt, bei Bienrode, Kl. Schöppenstedt, Gleidingen, im Reitlinge u. s. w. — Bth. 3—5. Bth. trugdoldig, mit den oberen B. goldgelb überlaufen.

329. Ch. oppositifólium L., gegenblättriges M. B. gegenständig, sonst wie vor. aber seltener. Bienrode, Fürstenau, Reitling. — Bth. 4, 5.

21. Ordnung. *Umbelliflorae. Bartling.*

46. Familie. Umbellíferae. Juss. Doldengewächse.

1. Bth. in kleinen Knäueln auf grundständ. Stielen, welche in den B.-winkeln der kriechenden St. stehen; B. schildförm. *Hydrocotyle.* 156.
1*. Bth. in Dolden, niemals grundständig.
2. Bth. in einfachen Dolden.
3. B. dornig-gezähnt. *Eryngium.* 158.
3*. B. nicht dornig-gezähnt, gefiedert; Fr. lang geschnäbelt. *Scandix.* 188.
2*. Bth. in zus. gesetzten Dolden (Dolden und Döldchen).
4. Bth. gelb oder gelblich, oft sehr klein.
5. B. ganz und ganzrandig. *Bupleurum.* 170.
5*. B. hand- oder fiederförmig zus. gesetzt.
6. Abschnitte der B. schmal-lineal, fast haarförmig.
7. Hülle und Hüllchen fehlen.
8. Scheiden der mittleren und oberen B. wenigstens so lang als die B. fläche; Fr. nicht zus. gedrückt. *Foenículum.* 173.
8*. Scheiden der mittleren und oberen B. kürzer als die B. fläche; Fr. linsenförm.-zus. gedrückt. *Anethum.* 181.
7*. Hüllchen stets vorhanden. *Peucedanum (officinale).* 179.
6*. B. abschnitte breiter, elliptisch-lineal bis eiförmig.
9. Hülle und Hüllchen fehlend oder 1—2 blättrig. *Pastinaca.* 182.
9*. Hüllchen stets mehrblättrig.

10. St. feingerillt; B. abschnitte ei-keilf., geschlitzt. *Petroselinum.* 161.

10*. St. kantig-gefurcht; B. abschnitte ellipt.-lineal. *Silaus.* 175.

4*. Bth. weiss oder grünlich oder mehr oder weniger röthlich.

11. Hülle und Hüllchen fehlend oder höchstens durch 1 B.chen angedeutet.

12. Dolden klein, fast sitzend; Kr. b. ungetheilt, eiförm.-rundl., mit eingerollter Spitze. Salz- und Culturpfl. *Apium.* 160.

12*. Dolden grösser, vielstrahlig, meist lang-gestielt; Kr. b. verkehrt-herzf., ausgerandet mit einwärts-gebogenem Läppchen.

13. Fr. kurz, 2knotig, mit abstehendem Griffel*); Grundb. und St. b. meist verschieden, selten beide fein zertheilt. *Pimpinella.* 167.

13*. Fr. länglich; alle B. gleichgestaltet.

14. B. 2—3fach fiederschnittig, fein zertheilt. *Carum.* 166.

14*. Untere B. doppelt-3zählig mit breiten, grossen B.chen *Aegopodium.* 165.

11*. Hülle oder Hüllchen oder beide zusammen vorhanden.

15. B.chen der Hülle getheilt, handförm., gelappt oder gefiedert.

16. Fr. sehr lang geschnäbelt; Dolde 1—5strahlig. *Scandix.* 188.

16*. Fr. nicht geschnäbelt.

17. St. borstig-behaart; Abschnitte der fiedertheil. Hülle lin. *Daucus.* 185.

17*. St. kahl.

18. Hüllb. handförm.-3theilig mit haarförm.-linealen Abschnitten. *Ammi.* 164.

18*. Abschnitte der Hüllb. blattartig-verbreitert.

19. Grundständ. B. langgestielt, handtheilig; St. b. (wenn vorhanden) 1—3, klein, 3spalt.; Fr. stachelig. *Sanicula.* 157.

19*. Grundst. B. oder alle B. fiederschnittig. Fr. kahl.

20. St. kantig-gefurcht; Hüllchen fehlend. *Apium.* 160.

20*. St. rund, röhrig; Hüllchen vielblättr. *Berula.* 168.

15*. Hüllchen stets vorhanden, Hülle fehlend oder vorhanden, aber alsdann ihre B.chen ungetheilt.

21. Fr. mit Stacheln besetzt (schon in der Bth. erkennbar).

22. Hülle und Hüllchen vielblättr. *Torilis.* 187.

22*. Hülle fehlend oder 1blättr.; Hüllchen 3—5bl. *Caucalis.* 186.

21*. Fr. nicht stachelig.

23. Fr. der Länge nach gerippt oder gestreift, selten ganz

---

*) Die Gestalt der Fr. ist meist schon in der Bth. zu erkennen. Ich empfehle jedem, trotzdem in den Tabellen darauf wenig Rücksicht genommen ist, häufig Querschnitte reifer Früchte zu studiren und zu zeichnen, weil dadurch allein Sicherheit in der Bestimmung der Gattungen erlangt wird.

glatt; an den Rändern nicht verdickt, nicht linsenförm., nicht geflügelt.

24. Fr. kugelig oder aus 2 fast kugeligen Hälften gebildet.

25. Fr. kugelig; Hüllchen 3blättr., einseitig. *Aethusa.* 172.

25*. Fr. 2knopfig; Hüllchen allseitig; Wasserpfl. *Cicuta.* 159.

24. Fr. oval, eiförm., länglich oder lineal, nicht kugelig.

26. Fr. oval, eiförm. oder länglich.

27. Dolden den B. gegenüberstehend, nie endständ. Kriechendes Sumpf- oder fluthendes Wassergewächs mit einfach-gefiederten B. *Helosciadium.* 162.

27*. Dolden end- und seitenständig; St. aufrecht.

28. Fr. mit 5 grossen Kch.zähnen und 2 langen Griffeln, dickrippig; äussere Bth. strahlend; Hülle fehlend. *Oenanthe.* 171.

28*. Fr. ohne auffallend grosse Kch.zähne und Griffel.

29. St. und Aeste tief- und breit-gefurcht, kantig; B.chen lanzettl., scharf-gesägt. *Sium.* 169.

29*. St. stielrund, glatt, gerillt oder fein-gestreift.

30. St. bläulich-bereift, am Grunde blutroth gefleckt; Hülle vielblättr.; Hüllchen einseitig, 3—4blättr.; Fr. scharf-gerippt. *Conium.* 191.

30*. St. nicht roth gefleckt.

31. Hülle und Hüllchen vielblättr.; B. einfach-gefiedert, mit gesägten, breiten B.chen; Dolden klein. *Berula.* 168.

31*. Hülle fehlend oder 1—3blättrig.

32. Bth. grünlich; B.abschnitte keilig-eif., 3spaltig oder fiederspaltig. *Petroselinum.* 161.

32*. Bth. weiss oder röthlich; B.abschnitte lineal. *Seseli.* 174.

26*. Fr. lineal oder fast lineal.

33. Hülle vielbl.; B. 3zählig-zus.gesetzt, mit lineal-lanzettl., schwach-gekrümmten, gesägten Abschn. *Falcaria.* 163.

33*. Hülle fehlend oder 1—3blättr.

34. Fr. sehr lang-geschnäbelt; Dolde 1—5strahlig. *Scandix.* 188.

34*. Fr. ungeschnäbelt oder mit kurzem Schnabel; Dolde vielstrahlig.

35. Fr. rippenlos, mit kurzem 5ripp. Schnabel. *Anthriscus.* 189.

35*. Fr. gerippt, ungeschnäbelt. *Chaerophyllum.* 190.

23*. Fr. breitgedrückt; linsenförmig oder geflügelt.

36. Fr. linsenf., auf den Flächen gestreift oder schwach-gerippt, an den Rändern mit verdicktem Rande oder flügelart. Hautsaume.

37. St. stielrund, gerillt. *Peucedanum.* 179.

37*. St. kantig-gefurcht.

38. St. glatt; B.abschnitte lineal-lanzettl. *Thysselinum.* 180.

38*. St. steifhaarig; B. rauhhaarig. *Heracleum.* 183.

36*. Fr. der ganzen Länge nach häutig-geflügelt.

39. Hülle und Hüllchen vielblättr. *Laserpitium.* 184.

39*. Hülle fehlend oder 1—3 blättr.
40. Fr. nicht oder wenig-zus. gedrückt.
41. Jede Fr. hälfte mit 4 gleichbreiten Flügeln. *Laserpitium.* 184.
41*. Jede Fr. hälfte mit 5 Flügeln; Randflügel doppelt so breit als d. Rückenflügel. *Selinum.* 176.
40*. Fr. stark zus. gedrückt, jede Hälfte am Rande mit 1 Flügel, am Rücken mit 3 Rippen; B. scheiden bauchig-aufgeblasen.
42. Kr. b. lanzettförm., weiss; Randflügel so breit als die Fr. hälfte. Samen an das Fruchtgehäuse angewachsen. *Angelica.* 177.
42*. Kr. b. elliptisch, grünlich; Randfl. halb so breit als die Fr.-hälfte. Samen frei. *Archangelica.* 178.

1. Sippe. *Orthospermae D. C.*

Eiweiss auf der Fugenseite flach oder gewölbt.

156. Hydrocótyle L. Wassernabel.

330. H. vulgáris L., gemeiner W. B. kreisrund, gekerbt; Doldenstiele viel kürzer als die B. stiele. — 2 Auf Moor- und Torfboden, häufig. Hagenbruch, Bullenteich, taube See, Butterberg, Bienrode, Riddagshausen. — Bth. 7—10. Kr. röthlich.

157. Sanícula L. Sanikel.

331. S. europaéa L., europäischer S. — 2 In Laubwäldern, verbreitet. Pawelsches H., Mascheroder H., Oder, Lindenberg, Asse, Elm, Dorm, Rieseberg. — Bth. 5, 6. Kr. weiss oder röthlich.

158. Eryngium L. Männertreu.

E. campéstre L., Feld-M., kommt erst jenseits der Grenze des Gebiets östlich von Hornburg vor, am häufigsten am Südhange des Huy.

159. Cicúta L. Wasserschierling.

332. C. virósa L., gemeiner W. B. 3fach gefiedert, mit scharfgesägten, lanzettl. bis linealen B. — 2 In Gräben und Teichen, nicht häufig. Taube See, Riddagshausen, Gr. Stöckheim. — Bth. 7, 8. Kr. weiss. — Abart: b) *angustifolia Kit.* Pfl. zarter; B. chen lineal, oft ganzrandig. Im Bullenteiche. Sehr giftig.

160. Ápium L. Sellerie.

333. A. gravéolens L., gemeiner S. Untere B. gefiedert, obere 3 zählig, mit keilförm., oben glänzenden B.chen. — ⊙⊙ Nur auf Salzboden bei Salzdahlum und unter dem Kahlenberge der Asse. — Bth. 7—9. Kr. weisslich.

161. Petroselínum Hoffm. Petersilie.

P. satívum Hoffm., gemeine P. Untere B. 3 fach gefiedert, mit keilförm. B.chen, obere 3 zählig. — ⊙ Häufiges Küchengewächs. — Bth. 6, 7. Kr. gelblich. *Var.* b) *crispum D. C.* B.abschnitte am Rande kraus. *Off. Fructus Petroselini.*

162. Helosciádium Koch. Sumpfschirm.

334. H. inundátum Koch, schwimmender S. St. meist fluthend. Untergetauchte B. haarförm.-vieltheilig; Hülle fehlend; Dolden 2—3 strahlig. — 4 Nur in Gräben am Wipperteiche bei Vorsfelde (Beling); ob noch jetzt? — Bth. 6, 7. Kr. weiss.

335. H. répens Koch, kriechender S. St. kriechend und wurzelnd; B. und Dolden langestielt, erstere gefiedert mit rundlichen, ungleich-gesägten B.chen; Hülle 2—3 blättr.; Dolden 4—mehrstrahlig. — 4 Sehr selten, nur unter dem Rieseberge bei Scheppau zahlreich in einer Pfütze. — Bth. 7—10. Kr. weiss.

163. Falcária Rivin. Sichelmöhre.

336. F. Rivíni Host., gemeine S. Blaugrün; Grundb. meist 3 zählig; St.b. 3 zählig mit 2—3 spaltigen Seiten- und 3-spalt. Mittelb.chen. — 4 Weg- und Ackerränder, selten. Bei Dettum, zwischen Mascherode und Salzdahlum, bei Bornum, wahrscheinlich auf Kalk weiter verbreitet. — Bth. 7—9. Kr. weiss.

164. Ammi Tournefort. Ammi.

A. május L., grosses A. ⊙ Aus Südeuropa zuweilen mit Luzernesamen eingeschleppt, daher unbeständig; 1874 b. Mascherode. — Bth. 7—9. Kr. weiss.

165. Aegopódium L. Geissfuss, Giersch.

337. A. Podagrária L., gemeiner G. Untere B. doppelt-, obere einfach-3zählig. — 4 An Hecken, in Gebüsch, gemein. — Bth. 6, 7. Kr. weiss.

166. Cárum L. Kümmel.

338. C. Cárvi L., gemeiner K. B. doppelt-gefiedert; B.chen fiedertheilig. — ⊙⊙ Auf Wiesen, an Rainen, gemein. — Bth. 5, 6. Kr. weiss. *Off. Fructus Carvi.*

167. Pimpinélla L. Steinpeterlein.

339. P. mágna L., grosser St. St. kantig-gefurcht, beblättert; B.chen kurz-gestielt, spitz. — 4 Waldränder, Gebüsche, nicht selten. Rautheimer H., Thuner H., Pawelsches H., Mascheroder H., Elm, Asse, Oder, Rieseberg. — Bth. 6—9. Kr. weiss wie die folgende. *Off. rad. Pimpinellae.*

340. P. Saxífraga L., gemeiner St. St. stielrund, zartgerillt, oberwärts fast blattlos; B.chen sitzend, stumpf. — 4 Auf Wiesen und Triften, gemein. — Bth. 7—10. — Abarten: b) *hircína Leers.* B.chen auch der Grundb. fiedertheilig. c) *nígra Willd.* Pfl. oben grau-behaart. Wurzel auf der Schnittfläche blau werdend. So bei uns noch nicht beobachtet. *Off. rad. Pimpinellae.*

168. Bérula Koch. Berle.

341. B. angustifólia Koch, schmalblättrige B. B. gefiedert mit länglichen, gesägten Abschn. — 4 Gräben, Teiche, häufig, z. B. Hagenbruch, Rühme u. s. w. — Bth. 7—9. Kr. weiss.

169. Sium L. Merk.

342. L. latifólium L., breitblättriger M. B. gefiedert; B.chen schief-lanzettl., scharf-gesägt, die der untergetauchten B. doppelt-fiedertheilig mit lin. Zipfeln — 4 Stehende Gewässer, Gräben, häufig, z. B. Wendenmaschwiesen, taube See. — Bth. 7—9. Kr. weiss.

170. Bupleúrum L. Hasenöhrchen.

343. B. tenuíssimum L., feines H. B. lineal-lanzettl.; endständ. Dolden 3strahlig. — ☉ Nur bei der ehemal. Saline zu Salzdahlum, angeblich auch bei Salzgitter und Schöningen. — Bth. 7—9. Kr. gelb.

344. B. falcátum L., sichelförm. H. Untere B. elliptisch oder längl., in den B.stiel verschmälert, obere lanzettl.; Dolden 6—10strahlig. — ♃ Gebüsche, nur auf Kalk, zerstreut. Asse, Rautheimer H., Lechlumer H., Bärenköpfe, Fallstein, Helmstedt. — Bth. 7—10. Kr. gelb.

345. B. longifólium L., langblättriges H. B. eiförm.-länglich, mittlere und obere mit herzförm. Grunde st. umfassend. — ♃ Kalkberge, sehr selten, nur an den Bärenköpfen bei Salzgitter. — Bth. 6—8. Kr. gelb.

346. B. rotundifólium L., rundblättriges H. B. durchwachsen, eiförm., die obersten rundlich; Hülle fehlend. — ☉ Aecker, sehr selten und unbeständig. Unter der Saat bei Salzdahlum und Osterwiek. — Bth. 6—8. Kr. gelb.

171. Oenánthe L. Pferdesaat.

347. O. fistulósa L., röhrige Pf. St. wenig ästig, weitröhrig, untere B. doppelt-, obere einfach-gefiedert, mit linealen, oft 3spalt. B.chen; Dolde 3—5strahlig, Fr. kreiselförm. — ♃ Gräben, Sümpfe, häufig, z. B. Hagenbruch. — Bth. 6—8. Kr. röthlichweiss.

348. O. aquática Lamarck, Wasser-Pf. St. ästig. B. doppelt- und 3fach gefiedert mit lanzettl. B.chen. Dolden vielstrahlig. Fr. länglich. — ☉ und ☉· Wie vor., aber seltener, z. B. Riddagshausen, Lamme. — Bth. 7—8. Kr. weiss. *Off. Fructus Phellandrii.* (*Phellandrium aquaticum L.*)

172. Aethúsa L. Gleisse.

349. A. Cynápium L., Hundspetersilie. Sehr ästig; B. doppelt- oder 3fach gefiedert; äussere Döldchenstrahlen meist viel länger als die Fr. — ☉ Gartenland, Aecker, häufig. — Bth. 6—10. Kr. weiss. Abart: b) *agréstis Wallr.* Pfl. niedrig, äussere Döldchenstrahlen oft nicht länger als die Fr. Auf Stoppelfeldern. Giftig.

173. Foenículum Adanson. Fenchel.

F. officinále Allioni, gebräuchlicher F. St. ästig; B. mehrfach-gefiedert mit pfriemenförm. Zipfeln. — ☉☉ und ♃ Cultivirt, oft auf Spargelbeeten. — Bth. 7—10. Kr. hellgelb. *Off. Fructus Foeniculi.*

174. Séseli L. Sesel.

S. ánnuum L., am Huy wachsend, ist seit langer Zeit nicht mehr im Gebiete gefunden.

175. Sílaus Besser. Silau.

350. S. praténsis Besser, Wiesen-S. Grundb. 3—4fach-gefiedert, mit lanzettl., sehr fein-stachelig-gesägten Zipfeln. — ♃ Auf Wiesen, an Gräben, sehr selten. Früher am Gödebrunnen vor dem Hohen Thore. Bei Winnigstedt und Osterwiek. — Bth. 6—9. Kr. blassgelb.

176. Selínum L. Silje.

351. S. Carvifólia L., kümmelblättrige S. Untere B. 3fach-, obere doppelt-gefiedert, mit fiederspalt. B.chen und stachelspitzigen Zipfeln. — ♃ Auf feuchten Wiesen, selten. Hagenbruch, am Pawelschen H., bei Vechelade. — Bth. 7, 8. Kr. weiss.

177. Angélica L. Brustwurz.

352. A. silvéstris L., Wald-B. Untere B. 3fach gefiedert; B.chen meist eiförm.-gesägt. — ☉☉ Wiesen, Wälder, nicht selten. Hagenbruch, Riddagshausen, Kennel, Rautheimer H., Thuner H., Oder. — Bth. 7—9. Kr. weiss oder rosa. — Abarten: b) *montána Schleich.* Pfl. kräftig; oberste B.chen am Grunde herablaufend. c) *incísa*, B.chen unregelmässig eingeschnitten.

178. Archangélica Hoffm. Engelwurz.

353. A. officinális Hoffm., gebräuchliche E. Untere B. doppelt- bis 3fach-gefiedert; B.chen eiförm. bis länglich, un-

gleich stachelspitzig-gesägt, unten blaugrün. — ⊙⊙ An der Oker hie und da, sehr selten, bis Wolfenbüttel vom Harze herabgeschwemmt. — Bth. 6, 7. Kr. grünlichweiss. *Off. rad. Angelicae.*

179. Peucédanum L. Haarstrang.

354. P. officinále L., gebräuchlicher H. Bth.stiele oberseits nicht rinnig; Hülle abfallend, wenigblättrig; B.chen lin.— 2|. Sehr selten. Wiesen zwischen Mascherode und dem Weghause (Scheller, Beling). Am Fallsteine. — Bth. 7, 8. Kr. gelb.

355. P. Cervária Cusson, Verzweigungen des B.stiels unter spitzem Winkel von der Hauptrippe ausgehend. B.chen längl.-eif., scharf-gesägt, unten blaugrün. — 2|. Trockne Hügel, Laubwälder, zerstreut. Asse, Lechlumer H., Bärenköpfe, Fallstein. — Bth. 8—9. Kr. weiss.

P. Oreoselínum Moench, Berg-H. Verzweigungen des B.stiels zurückgebogen, mit der Mittelrippe einen rechten oder stumpfen Winkel bildend. B.chen eingeschnitten bis fiederspaltig, beiderseits grün. — 2|. Trockne Wälder, Wiesen, bisher nur an der Grenze des Gebiets bei Calvörde. — Bth. 6—8.

180. Thysselínum Tournefort. Oelsenich.

356. Th. palústre Hoffm., Sumpf-O. Grundb. 3fach-gefiedert, mit meist fiederspaltigen B.chen. — ⊙⊙ Sumpfige Wiesen, in Gebüsch, nicht selten. Kennel, am Pawelschen H., Lamme, Bienrode, Bullenteich, Rautheimer H., Riddagshausen u. a. O. — Bth. 7, 8. Kr. weiss oder röthlich.

181. Anéthum Tourn. Dill.

A. gravéolens L., gemeiner D. B. 2—3fach-gefiedert, mit mehrtheiligen B.chen. — ⊙ Aus Südeuropa, zum Küchengebrauche cultivirt, häufig auf Spargelfeldern. — Bth. 7—9. Kr. gelb.

182. Pastináca L. Pastinak.

357. P. sativa L., gemeiner P. B. gefiedert; B.chen der Grundb. eif. bis länglich, oft gelappt, die der St.b. länglich. — ⊙⊙ Wiesen, Gräben, gemein. — Bth. 7—9. Kr. gelb.

183. Heracléum L. Bärenklau.

358. H. Sphondýlium L., gemeine B. Rauhhaarig; B. gefiedert, mit breit-eif., gelappten oder fiederspalt. B.chen. — 4 Wiesen, Gebüsche, häufig, z. B. Eisenbüttel, Buchhorst, Maschwiesen. — Bth. 6—9. Kr. weiss. *Var.* b) *sibíricum L.* Dolden wenig oder gar nicht strahlend; Kr. grünlich; Fr.kn. fast oder ganz kahl. Hie und da.

184. Laserpítium L. Laserkraut.

359. L. latifólium L., breitblättriges L. St. stielrund, feingerillt, kahl; Hüllchen borstenf. — 4 Selten. Asse, Oder, Lechlumer H., Fallstein. — Bth. 7, 8. Kr. weiss.

360. L. pruténicum L., preussisches L. St. kantig-gefurcht, unterwärts steifhaarig; Hüllchen lanzettl. — ⊙⊙ Sehr selten, nur einzeln im Rautheimer H. — Bth. 7, 8. Kr. gelblichweiss.

185. Daúcus L. Möhre.

361. D. Caróta L., Mohrrübe. St. gefurcht; B. doppelt- oder 3fach-gefiedert, mit länglich-lanzettl. Zipfeln. — ⊙ und ⊙⊙ Wiesen, Triften, gemein, häufig gebaut. — Bth. 6—9. Kr. weiss.

2. Sippe. *Campylospermae Koch.* Gefurchtsamige. Eiweis auf der Fugenseite gefurcht oder an den Rändern eingebogen.

186. Caúcalis L. Haftdolde.

362. C. daucoídes L., möhrenförmige H. Zerstreut-behaart; B. meist doppelt-gefiedert, mit fiederspalt. Abschn. und lanzettl. Zipfeln. — ⊙ Unter der Saat, gern auf Kalk, zerstreut. Unter der Asse, bei Dettum, Wolfenbüttel, Rautheim, Schandelah, Rieseberg, Bienrode. — Bth. 6, 7. Kr. weiss.

187. Tórilis Adanson. Klettenkerbel.

363. T. Anthríscus Gmelin, gemeiner K. St. von rückwärts angedrückten Haaren rauh; B. doppelt-gefiedert, mit

fiederspalt. und eingeschnitten-gesägten B.chen. — ⚇ und ⊙⊙ An Hecken, Gebüschen, nicht selten. Wendenmaschtwete, Lehndorf, Nussberg, Rautheim, Schandelah u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. weiss oder röthlich.

188. Scándix L. Nadelkerbel.

364. S. Pécten Véneris L., kammförmiger N. Zerstreutbehaart; B. 3fach-gefiedert, mit fiederspalt. Abschnitten und lanzettl. Zipfeln. — ⊙ und ⚇ Auf Aeckern, zumal auf Kalk. Nussberg, Scheppau, Königslutter, Dettum, Vahlberg, Kl. Stöckheim, Wolfenbüttel. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

189. Anthríscus Hoffm. Kerbel.

365. A. silvéstris Hoffm., Wald-K. St. unten rauhhaarig; Fr. 5mal so lang als ihr Schnabel. — ♃ Hecken, Gebüsche, nicht selten, z. B. Gliesmarode, Gr. Jäger, Rautheimer H., Weinberge. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

A. Cerefólium Crantz, Gemüse-K. St. über den Gelenken weichhaarig; Fr. doppelt so lang als ihr Schnabel. — ⚇ Cultivirt und verwildert, z. B. 1874 an der Celler Strasse in Menge. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

A. vulgáris Pers. St. gestreift, kahl; Schnabel ⅓ der Fr.länge. — ⚇ Angeblich in Gr. Denkte an Hecken. Exempl. sah ich nicht. — Bth. 5, 6.

190. Chaerophýllum L. Kälberkropf.

366. Ch. témulum L., betäubender K. St. oberwärts kurzhaarig, Hüllchen gewimpert. — ⚇ und ⊙⊙ In Hecken, nicht selten, z. B. in Schandelah, Salzdahlum, Wolfenbüttel, Wettlenstedt. — Bth. 5—7. Kr. weiss.

367. Ch. bulbósum L., knollentragender K. St. oberwärts kahl, unten steifhaarig; Hüllchen kahl, nicht gewimpert. — ⊙⊙ Gebüsch, Ufer, nicht selten. An der Oker in der Stadt mehrfach, Pawelsches H., Münzberg, Nussberg, Dammweg vor dem grünen Jäger, Rautheimer H. u. a. O. — Bth. 6, 7. Kr. weiss.

191. Conium L. Schierling.

368. C. maculátum L., gefleckter Sch. Kahl. B. 3fach-gefiedert, mit hohlen B.stielen. — ⊙⊙ An Zäunen, in den

Grasgärten der Dörfer, z. B. Dettum, Salzdahlum, Rautheim, Schandelah. — Bth. 6—10. Kr. weiss. *Off. Herba Conii maculati.* Sehr giftig.

47. Familie. Araliáceae Jussieu. Araliengewächse.

192. Hédera L. Epheu.

369. H. Hélix L., gemeiner E. — ♄ In Wäldern am Boden kriechend oder an Bäumen kletternd, gemein. Blühend nur auf Mauern und an Häusern. — Bth. 9, 10. Kr. grünlichgelb.

48. Familie. Cornáceae D. C. Kornellengewächse.

193. Córnus Tournefort. Kornelkirsche.

370. C. sanguínea L., rothe K., gemeiner Hartriegel. B. gegenst., eif., ganzrandig; Bth. weiss; Fr. schwarz; Zweige im Herbst blutroth. — ♄ Wälder, Gebüsch, häufig. — Bth. 5, 6.

C. mas L., ächte K. Bth. gelb, vor den gegenst., eiförm.-zugespitzten B. hervorbrechend; Fr. kirschroth. — ♄ Nur in Anlagen angepflanzt. — Bth. 2—4.

22. Ordnung. *Loranthinae Bartl.*

49. Familie. Lorantháceae D. C. Riemenblumengewächse.

194. Víscum L. Mistel.

371. V. álbum L., weisse M. Gelbgrün; St. gabelästig, B. gegenst., länglich, dick, lederartig, immergrün. Bth. endst. kopfförm. — ♄ Hie und da auf Bäumen schmarotzend, z. B. im Park. — Bth. 3, 4. Kr. gelblichgrün. Beere meist mit schleimigem Fleische, glänzend. *Off. Visc. album.*

23. Ordnung. *Rubiacinae Bartl.*

50. Familie. Caprifoliáceae Jussieu. Geisblattgewächse.

1. Saum der Kr. flach-ausgebreitet (radförmig).
2. Kleines Kraut mit 3zähligen, lappigen B.; Bth. grün, in würfelf. Köpfchen, die endständ. Bth. 4zählig, die übrigen 5zählig. *Adoxa.* 195.

2*. B. gefiedert, handf.-3—5lappig oder ungetheilt.

3. Krautartiger Stengel mit gefiederten B. *Ebulum.* 196.

3*. Strauch- bis baumartige Gewächse.

4. B. gefiedert. *Sambucus.* 197.

4*. B. handf.-3—5lappig oder ungetheilt. *Viburnum.* 198

1*. Bth. röhren- oder glockenförm.; Sträucher mit ganzen und ganzrandigen B. *Lonicera.* 199.

195. Adóxa L. Bisamkraut.

372. A. Moschatellína L., gemeines B. — 4 Wälder, Gebüsch, nicht selten. Nussberg, Buchhorst, Rautheimer H., Kl. Schöppenstedt, Dibbesdorf, Rieseb., Pawelsches H. u. a. O. — Bth. 4, 5. Kr. grünlichweiss.

196. Ébulum Pontedera. Zwergholunder.

E. húmile Garcke, stinkender Z. St. krautig, gefurcht; B. gegenst., unpaarig-gefiedert; B.chen 5—9, längl.-lanzettl., gesägt. — 4 Angeblich im Elm (?). Bth. 7, 8. Kr. weiss, aussen röthlich. (*Sambucus Ebulus L.*)

197. Sambucus L. Holunder.

373. S. nígra L., schwarzer H. (auch wohl Flieder gen.). Mark der Aeste weiss; Doldenrispe flach, nach d. Bth. hängend; Beeren schwarz. — ♄ Wälder, Hecken, Gärten, häufig. — Bth. 6, 7. Kr. gelblichweiss. *Off. Baccae et Flores Sambuci.*

374. S. racemósa L., Trauben-H. Mark der Aeste gelbbraun; Bth. in stets aufrechten, dicht-behaarten Rispen; Beeren roth. — ♄ Nicht häufig. Im Kennel, Elm, Lichtenberge, bei

Velpke, Oebisfelde, Helmstedt, Danndorf. — Bth. 4, 5. Kr. erst grünlich, dann gelblichweiss.

198. Vibúrnum L. Schneeball.

375. V. Ópulus L., gemeiner Sch. Aeste kahl; B. 3lappig, unterseits grün. — ♄ Wälder, Gebüsch, verbreitet. Nussberg, Lindenberg, Elm, Oder, Pawelsches H., Asse u. v. a. O. — Bth. 6. Kr. weiss. (In Gärten mit kugeligen Trugdolden und geschlechtslosen Bth.)

V. Lantána L. mit ellipt., unterseits grauweissen B., im Harze wild, findet sich bei uns nur in Gärten.

199. Lonicéra L. Lonitzere, Geisblatt.

376. L. Periclýmenum L., deutsches G. St. sich schlingend; obere B. sitzend: Bth. in einem gestielten Kopfe. — ♄ In Wäldern hie und da, z. B. bei Riddagshausen, Nussberg, Rautheimer- und Mascheroder H., Pawelsches H., Bienrode. — Bth. 6—8. Kr. meist gelblichweiss.

L. Caprifólium L., Jelänger-jelieber. Wie vor. aber B. rundl.-ellipt., unterseits blaugrün, die der blühenden Aeste am Grunde verwachsen, — findet sich nur in Gärten.

377. L. Xylósteum L., gemeine L. St. aufrecht. Bth. zu 2. — ♄ In Wäldern, verbreitet. — Bth. 5, 6. Kr. gelblichweiss.

51. Familie. Rubiáceae D. C. (Stellátae A. Br.) *Röthengewächse.*

1. Kr. trichter- oder glockenförmig.
   2. Kch. saum deutlich 4—6zähnig; Kr. röthlich-lila; Trugdolde gebüschelt, von einer sternförm. ausgebreiteten Hülle umgeben. *Sherardia.* 200.
   2*. Kch. saum ganz undeutlich. *Asperula.* 201.

1*. Kr. radförm. oder flach-glockig, ohne deutliche Röhre; Spaltfrucht trocken; Bth. weiss oder gelb, selten röthlich. *Galium.* 202.

200. Sherárdia Dillenius. Sherardie.

378. S. arvénsis L., Acker-S. St. liegend, wie die B. am Rande kleinstachelig-rauh; B. stachelspitzig, untere zu 4, obere zu 6. — ☉ Auf Aeckern, zumal auf Kalk, nicht selten, z. B. bei Rüningen, Rautheim, Mascherode, Bortfeld. — Bth. 6—10.

201. Aspérula L. Meier (Waldmeister).

a. Fr. unbehaart; Kr. blau; Deckb. gewimpert.

A. arvénsis L., Acker-M. — ☉ 1868 von mir auf Feldern unter der Asse gefunden, wohl nur verschleppt. — Bth. 5, 6.

b. Fr. unbehaart; Kr. weiss; Deckb. ungewimpert.

379. A. galioídes M. Bieberst., labkrautartiger M. Pfl. blaugrün; B. stumpf, stachelspitzig, am St. zu 8; Kr. glockenförm. — ♃ Nur am Fallstein. — Bth. 5—7.

380. A. cynánchica L., Hügel-M. Pfl. grasgrün; Kr. trichterförm.; St. zahlreich, ausgebreitet; B. meist zu 4. Kr. meist 4spalt., aussen rauh. — ♃ Dürre Hügel, nur auf dem Kahlenberge der Asse und am Fallstein. — Bth. 6—9.

381. A. tinctória L., Färber-M. Wie vor., aber St. meist einzeln, aufrecht; B. unten zu 6, oben zu 4; Kr. 3spalt., glatt. — ♃ Nur bei Lutter a. B. nach Bodenstein zu und am Fallstein. — Bth. 5—7.

c. Fr. mit hakigen Borsten besetzt; B. lanzettlich.

382. A. odoráta L., Waldmeister. — ♃ Schattige Wälder, verbreitet. Pawelsches H., Buchhorst, Lechlumer H., Asse, Oder, Elm, Rieseberg, Dorm. — Bth. 5, 6. Kr. weiss.

202. Gálium L. Labkraut.

a. Trugdolden achselständ., öfter daneben in endst. Rispe.

* B. dreinervig, zu 4 stehend; Bth. gelb.

383. G. Cruciáta Scopoli, Kreuz-L. — ♃ Gebüsch, Hecken, verbreitet, z. B. bei Riddagshausen, Schöppenstedter Thurm, Lechlumer H. — Bth. 4—6.

** B. einnervig; Bth. weiss, selten gelblich.

○ St. 4kantig, an den Kanten, desgl. die B. an den Rändern mit deutlich sichtbaren, rückwärtsgerichteten Stacheln besetzt.

384. G. tricórne Withering, dreihörniges L. St. liegend; Trugdolden meist 3bth., kürzer als d. B.; Bth.stiele nach dem Verblühen bogig abwärts gekrümmt. — ⊙ Auf Kalkäckern, selten. Bei Scheppau, am Elm bei Lucklum, wahrscheinlich weiter verbreitet. — Bth. 7—9.

385. G. Aparíne L., kletterndes L., Klebkraut. St. liegend oder kletternd; Trugdolden zus.gesetzt, länger als d. B., rispiggehäuft; Bth.stiele stets gerade. — ⊙· und ⊙ Aecker, Gebüsch, Hecken, gemein. — Bth. 6—9. *Varr.* a) *Vaillántii D. C.* Kleiner. St. an den Kanten weder verdickt noch behaart; Fr. 2—3 mm breit, borstig. c) *spúrium L.* Fr. kahl, etwas körnig, sonst wie vor. Bes. unter Flachs. Selten.

○○ St. 4 kantig, mit kleinen Stachelchen an den Kanten; B. stets ohne sichtbare Stacheln.

386. G. uliginósum L., Morast-L. — B. zu 6—8, spitz, stachelspitzig; Fr. körnig-rauh. — 4 Sumpfige Wiesen, wenig verbreitet. Gliesmarode, Schapen, Salzwiese im Rautheimer H. u. a. O. — Bth. 6—9. Kr. weiss.

387. G. palústre L., Sumpf-L. — B. meist zu 4, stumpf, ohne Stachelspitze. Fr. sehr fein-körnig. — 4 Feuchte Wiesen, häufig. — Bth. 5—9. Kr. weiss.

388. G. parisiénse L., zartes L. St. niederliegend; B. meist zu 6, am Rande sehr fein vorwärts-stachelig-rauh. Kr. grünlichgelb, aussen röthlich. — ⊙ Wird von Garcke bei Walbeck unweit Helmstedt angegeben. — Bth, 6—9.

b. Trugdolden in endständ. Rispe oder nur 1 endständ. Trugdolde.

* B. zu 4, dreinervig; St. steif, 4kantig; Bth. weiss.

389. G. boreále L., nördliches L. — 4 Trockne Wiesen, lichte Wälder, nicht selten. Am Pawelschen H., bei Thune, Wenden, Bexbüttel, Schandelah, Wolfenbüttel u. s. w. — Bth. 6—8.

** B. 1 nervig.

○ Bth. citrongelb oder blassgelb.

390. G. vérum L., ächtes L. St. rundlich, mit 4 hervorragenden Linien; B. zu 8—12, lin., unterseits weisslich; Kr.-zipfel kurz-stachelspitzig. — 2 Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. hinter Richmond, b. Mascherode, Rautheim. — Bth. 6—10. Kr. citrongelb.

G. vérum × Mollugo (ochroleúcum Wolff), gelblichweisses L. St. rundl.-4kantig; B. meist lineal-lanzettl. — 2 Bisher blos bei Lauingen vor dem Rieseberge zwischen den Eltern. Kr. hellgelb.

○○ Bth. weiss, bei *Mollugo* oft etwas ins Gelbliche ziehend.

§ St. aufrecht, selten aufsteigend.

391. G. silváticum L., Wald-L. St. rundlich; B. zu 8, längl.-lanzettl., bes. unterseits blaugrün; Rispe sehr locker; Kr.-zipfel kurz-stachelspitzig. — 2 Schattige Laubwälder, nicht selten. Pawelsches H. und auf allen Kalkbergen. — Bth. 6—9. Kr. weiss.

392. G. Mollúgo L., gemeines L. St. 4kantig; B. zu 8, obere oft zu 4, vorn breiter, beiderseits grün; Rispe gedrängt; Kr.zipfel haarspitzig. — 2 Wiesen, Gebüsche, Wegränder, häufig, z. B. in den Weinbergen, vor Oelper u. s. w. — Bth. 5—8. Formen: a) *elátum Thuill.* St. schlaff. B. zart, stumpf; Fr.stiele wagerecht, kurz; Fr. klein; Kr. etwas gelblich. b) *eréctum Huds.* St. steif; B. derb, spitzlich; Fr.stiele aufrecht, lang; Fr. gross; Kr. rein weiss.

§§ St. niederliegend oder aufsteigend, schwach; Kr.zipfel spitz, aber nicht haarspitzig.

393. G. silvéstre Pollich, Heide-L. St. aufsteigend; B. meist zu 8, untere länglich, obere lin.-lanzettl.; Fr. undeutlich stumpfhöckerig. — 2 Wälder, Hügel, trockne Raine, verbreitet, z. B. Asse, Rieseberg, Nussberg u. s. w. — Bth. 5—8. Kr. weiss.

394. G. saxátile L., Felsen-L. St. niederliegend. B. meist zu 6, untere vkt.-eif.; Fr. dicht mit spitzen Höckerchen besetzt. — 2 Nur auf Triften bei Bienrode, Hondelage und Helmstedt, anderwärts wohl nur übersehen. — Bth. 7—9. Kr. weiss.

24. Ordnung. *Aggregatae Endl.*

52. Familie. Valerianáceae D. C. Baldriangewächse.

1. Kch. saum in der Bth. eingerollt, an der Fr. als gefiederte Haarkrone ausgebreitet; St. nicht gabeltheilig. *Valeriana.* 203.

1 *. Kch. saum undeutlich oder blos deutlich gezähnt; St. wiederholt gabeltheilig. *Valerianella.* 204.

203. Valeriána Tournefort. Baldrian.

395. V. officinális L., gebräuchlicher B. — B. sämmtlich unpaarig-gefiedert, 7—10paarig, B. chen eingeschnitten-gezähnt, oberste ganzrandig. — 4 Wälder, Gebüsche, verbreitet, z. B. Pawelsches H., Asse, Buchhorst. — Bth. 6—9. Kr. hellröthlich. — Abarten: b) *exaltáta Mikan.* St. meist mehrere, hoch; B. chen breit; Trugdolde sehr verzweigt, so an feuchten Orten. c) *angustifólia Wahlenbg.* Pfl. kleiner, B. chen schmal. Trugdolde kleiner, gedrängt, so an trocknen Orten. *Off. Radix Valerianae.*

396. V. dioíca L., zweihäusiger B. — Grundb. rundlich bis ellipt.; untere St. b. leierförm.-fiederspalt., obere 3paarig mit lin. Zipfeln. — 4 Sumpfige Wiesen, häufig, z. B. Hagenbruch. — Bth. 4, 5. Kr. weiss oder rosa.

204. Valerianélla Tournefort. Rapünzchen, Rapunzel.

a. Auf d. Spitze d. Fr. ein Kch. aus undeutlichen, kurzen Zähnchen.

397. V. olitória Pollich, gemeines R. — ☉ u. ⊙ Aecker, Wegränder, häufig, z. B. vor dem Wendenthore. — Bth. 4, 5 und 7, 8.

b. Auf der Spitze der Fr. ein schief-abgeschnittener, krautiger Kch. saum.

398. V. Auricula D. C., geöhrtes R. — Fr. kugelig-eif., hinten tief-gefurcht, vorn mit 5 feinen Rippen; Kch. saum halb

so breit als die Fr. — ⊙ Auf Aeckern, selten. Unter d. Asse und bei Mascherode, auch bei Calvörde. — Bth. 7, 8.

399. V. dentáta Pollich, gezähntes R. — Fr. kegel-eif., hinten flach mit vertieftem Mittelfelde, vorn mit 3 Rippen; Kch. saum $^1/_3$ so breit als die Fr. — ⊙ Aecker, ziemlich häufig. Nussberg, Mascherode, Rautheim u. s. w. — Bth. 7, 8.

53. Familie. Dipsacáceae D. C. Kardengewächse.

1. Pfl. krautstachelig; Bth. kopf mit stachelspitzigen Deckb. (Spreub.) zwischen den einzelnen Bth. *Dipsacus.* 205.
1*. Pfl. nicht stachelig; Deckb. fehlen oder sind spreuig oder grün, aber nicht stachelspitzig.
2. Deckb. fehlen; Bth. boden rauhhaarig; der innere Kch. jeder einzelnen Bth. mit 8—16 borstenf. Zähnen. *Knautia.* 206.
2*. Deckb. vorhanden; der innere Kch. jeder Bth. mit 5 Borsten.
3. Der äussere Kch. der einzelnen Bth. 8furchig oder 8rippig mit trockenhäutigem, glockenf. oder radf. Saume; Kr. 5spalt., Randbth. strahlend. *Scabiosa.* 208.
3*. Aeusserer Kch. der einzelnen Bth. mit 4spalt., krautartigem Saume; Kr. 4spalt., nicht strahlend; B. ungetheilt. *Succisa.* 207.

205. Dipsacus Tournefort. Karde.

400. D. silvéster Miller, wilde K. — St. b. am Grunde verwachsen; Bth. korb eif. oder walzig. — ⊙⊙ Unbebaute Orte, zerstreut. An der Buchhorst, bei Schandelah, Scheppau, Königslutter, Dettum, an d. Asse, b. Wolfenbüttel, Salzdahlum, Rautheim. — Bth. 7—9. Kr. meist lila.

401. D. pilósus L., behaarte K. — St. b. am Grunde nicht verwachsen, untere langgestielt; Bth. korb kugelig. — ⊙⊙ Gebüsche, selten. Am Burgberge der Asse, vor der Buchhorst, zwischen Rautheim und Salzdahlum, bei Helmstedt (Dressel). — Bth. 7, 8. Kr. hellgelb.

206. Knaútia L. Knautie.

402. K. arvénsis Coulter, Acker-K. St. meist mit 1köpf. Aesten, wie die B. kurzhaarig, grau; untere B. gestielt, lanzettl. oder fiederspaltig, obere fiederspaltig. — 2 Wiesen, Raine,

Waldränder, nicht selten, z. B. Fasanenholz, Sandgrube am Mittelwege, Lindenberg, Asse, Lechlumer H., Mascheroder H. — Bth. 6—10. — Abarten: b) *campestris Bess.* Randbth. nicht strahlend. c) *integrifolia G. Meyer.* B. sämmtlich ungetheilt, oft ganzrandig. Selten. — Kr. lila, selten weiss.

207. Succísa Vaillant. Abbiss.

403. S. praténsis Moench, Teufels-A. St. mit 2—3 entfernten B.paaren; B. gewimpert, oval, St.b. lanzettlich. — 4 Wiesen, Gebüsch, häufig, z. B. im Hagenbruche. — Bth. 7—9. Kr. blau, selten weiss.

208. Scabiósa L. Skabiose.

404. S. columbária L., Tauben-S. St. unten kahl; B. der nicht blühenden Triebe stumpf, gekerbt, eingeschnitten oder leierförm. — 4 Trockne Anhöhen, Wiesenränder, zerstreut. Lechlumer H., Rieseberg, Asse u. a. O. — Bth. 7—10. Kr. röthlich-lila, selten weiss. — *Var.* b) *ochroleúca L.* (als Art). Kr. gelblichweiss. So nur an den Fallsteinen.

54. Familie. Compósitae Adanson. Korbblüthler.

1. Bth. alle gleichartig, entweder alle röhrenf. oder alle zungenförm.
   2. **Röhrenblüthler.** Alle Bth. röhrenf. oder trichterf., die randständigen zuweilen grösser.
      3. Bth. eingeschlechtig *); männliche zahlreich in Körbchen, weibl. paarweis in einer verwachsenblättr., zuletzt verhärtenden hakig-dornigen Hülle. *Xanthium.* 219.
      3*. Bth. zwitterlich oder polygamisch (d. h. gleichzeitig mit eingeschlechtigen und Zwitter-Bth).
         4. Jedes Blüthchen mit einem besonderen Kch.; Korb kugelrund ohne Korbhülle (höchstens mit einigen borstigen Schuppen). *Echinops.* 234.
         4*. Bth. von einem gemeinschaftlichen Hüllkelch (Korbhülle) umgeben.

---

*) Hieher gehört auch die Gattung *Ambrósia L.*, von welcher eine Art 1875 auf Kleefeldern bei Mascherode gefunden wurde (ob *A. artemisifolia ?*).

5. Pappus (d. i. der auf der Frucht stehende Kelch der einzelnen Bth.) borstenförm., schuppig, haarig oder federig, bei den randständ. Bth. bisweilen fehlend.
6. Fr.boden nackt, ohne Spreub. und glatt, (höchstens etwas punktirt oder bei *Filago* am Rande mit einigen Spreub.).
7. Korbhülle 1reihig, am Grunde öfter mit kleinen Schuppenb.
8. St. beschuppt; B. grundständig. *Petasites*. 211.
8*. St. beblättert; Bth. gelb. *Senecio*. 233.
7*. Korbhülle 2—3reihig oder dachziegelig.
9. B. gegenständ., handtheilig. *Eupatorium*. 209.
9*. B. abwechselnd, ungetheilt.
10. Bth. weiss, gelblich (nie goldgelb), röthlich oder purpurn.
11. Grünes, behaartes Kraut. *Erigeron*. 215.
11*. Weiss- oder graufilzige Kräuter.
12. Aeussere B.chen der Korbhülle (wenigstens am Grunde) krautig, wollig, innere trockenhäutig; Bth. gelblich-weiss. *Filago*. 223.
12*. Aeussere B.chen der Korbhülle trockenhäutig, kahl, nicht grün. *Gnaphalium*. 224.
10*. Bth. goldgelb; Bth.körbchen doldentraubig geordnet.
13. Innere Hüllb. strahlend, grösser, goldgelb. *Helichrysum*. 225.
13*. Alle B. der Korbhülle gleichgestaltet.
14. Alle Bth. 5spaltig; B. lineal. *Aster* (*Linosyris*).
14*. Randbth. 3spaltig, Scheibenbth. 5zähnig; B. ellipt. *Inula* (*Conyza*). 217.
6*. Fr.boden bienenzellig-grubig oder spreublättr. oder borstig.
15. Fr.boden bienenzellig-grubig; St. und Aeste breit-geflügelt; Korbhülle dornspitzig; Fr. 4kantig; Pappus federig. *Onopordon*. 238.
15*. Fr.boden spreublättrig oder borstig.
16. St.b. gegenst.; Pappus aus 2—4 Borsten bestehend. *Bidens*. 221 (vergl. auch *Galinsoga* 59*).
16*. St.b. abwechselnd.
17. Innere B. der Korbhülle grösser als die bedornten äusseren, wehrlos, strahlend, glänzend gelblich-weiss, trockenhäutig. *Carlina*. 240.
17*. Innere Hüllb. weder trockenhäutig noch strahlend.
18. B. gross, weiss-gefleckt oder marmorirt; äussere Hüllb. blattartig. *Silybum*. 236.
18*. B. nicht weiss-gefleckt; äussere Hüllb. nicht blattartig.
19. Pappus federig; Hüllb. meist dornspitzig. *Cirsium*. 235.
19*. Pappus haarig, borstig oder spreuschuppig.
20. Hüllb. ganzrandig, krautig, schmal mit hakenförm. Spitze. *Lappa*. 239.
20*. Hüllb. ohne hakige Spitze.
21. Hüllb. fransig-gespalten oder mit trockenhäutigem Anhängsel oder handförmig getheiltem Dorn. *Centaurea*. 242.

21*. Hüllb. schmal, ganz, dornspitzig, ohne Anhang.
22. Pappus am Grunde nicht verwachsen; B. scharf-gesägt, nicht dornig. *Serratula*. 241.
22*. Pappus am Grunde in einen Ring verwachsen; B. dornig-gewimpert. *Carduus*. 237.
5*. Pappus fehlend oder nur als kurzes Krönchen erscheinend.
23. Hüllschuppen mit trockenhäutigem Anhängsel. *Centaurea* (*Jacea*). 242.
23*. Hüllschuppen ohne Anhängsel.
24. Bth.körbchen sehr klein (2—4 mm breit), in Aehren oder Trauben; Bth. unansehnlich, gelb oder bräunlich. *Artemisia*. 226.
24*. Bth.körbchen grösser (8—10 mm breit), in schirmförm., zus.gesetzter, goldgelber Doldentraube. *Tanacetum*. 231.
2*. **Zungenblüthler.** Alle Bth. zungenförmig.
25. St. blattlos, nackt oder mit einzelnen Schuppenb.; alle B. grundständig, eine Rosette oder einen Büschel bildend.
26. Kein Pappus. St. und Aeste nach der Spitze zu auffallend verdickt und hohl; Bth.körbe einzeln. *Arnoseris*. 244.
26*. Mit Pappus; St. und Aeste nicht auffallend verdickt.
27. Pappus haarig oder borstig.
28. Pappus gestielt; St. einfach, hohl. *Taraxacum*. 254.
28*. Pappus sitzend.
29. Fr. gegen die Spitze verdünnt; Pappus reinweiss biegsam; Korbhülle 2 reihig. *Crepis*. 258.
29*. Fr. gegen die Spitze nicht verdünnt; Pappus schmutzig-gelblich-weiss, zerbrechlich; Korbhülle dachziegelig. *Hieracium*. 259.
27*. Pappus federig, wenigstens bei den Scheibenbth.
30. Pappus gestielt; Fr.boden spreublättrig. *Hypochaeris*. 253.
30*. Pappus sitzend; Fr.boden nackt.
31. Pappus der Randbth. kronenförm., gezähnt, bei den Scheibenbth. federig; äussere Kr.b. unterseits mit graublauem Streif. *Thrincia*. 246.
31*. Pappus aller Bth. federig oder die der äusseren kurz-haarförm. *Leontodon*. 247.
25*. St. beblättert, wenigstens am Grunde.
32. Bth.körbchen von herzförm. Deckb. umhüllt; Pappus gestielt, federig. *Helminthia*. 249.
32*. Bth.körbchen ohne herzförm. Deckb..
33. Kein Pappus; Körbch. klein, doldentraubig. *Lampsana*. 243.
33*. Pappus spreublättrig oder haarig oder federig.
34. Pappus aus getrennten Spreub. bestehend; Bth. blau, selten weiss. *Cichorium*. 245.
34*. Pappus haarig, borstig oder federig.
35. Pappus haarig oder borstig.
36. Pappus sitzend.
37. Fr. flach-zus. gedrückt; Pappus reinweiss; B. stachelspitzig- oft fast dornig-gezähnt. *Sonchus*. 257.

37*. Fr. stielrund oder 5kantig; B. nie dornig.
38. Fr. gegen die Spitze verdünnt; Pappus reinweiss, biegsam (nur bei *C. paludosa* gelblich); Korbhülle 2reihig. *Crepis*. 258.
38*. Fr. gegen die Spitze nicht verdünnt; Pappus schmutzig-gelblich-weiss, mehr oder weniger zerbrechlich; Korbhülle dachziegelig. *Hieracium*. 259.
36*. Pappus gestielt.
39. Korbhülle dachziegelig (nur bei *L. muralis* 1reihig schmal-cylindrisch), kahl; Fr. zus.gedrückt; Bth.körbe in Rispen oder Trugdolden, deren Aeste mit Schuppenb. besetzt sind. *Lactuca*. 256.
39*. Korbhülle 1 oder 2reihig; Fr. stielrund.
40. Korbh. 1reihig, walzig, am Grunde mit kl. Schuppenb. Sehr ästiges Kraut mit traubigen Bth.körben. *Chondrilla*. 255.
40*. Korbhülle 2reihig, behaart. *Crepis*. 258.
35*. Pappus federig.
41. Pappus frei, nicht verwebt; Bth.körbchen kurz-gestielt, traubig-trugdoldig; B. buchtig-gezähnt. *Picris*. 248.
41*. Federn des Pappus in einander verwebt.
42. Hüllb. 1reihig; Pappus gestielt. *Tragopogon*. 250.
42*. Hüllb. dachziegelig, frei; Pappus sitzend.
43. B. ganz, meist auch ganzrandig; Fr. gegen die Spitze dünner. *Scorzonera*. 351.
43*. B. fiedertheilig; Fr. gegen die Spitze nicht dünner, am Grunde mit langer, hohler, dickerer Schwiele. *Podospermum*. 252.
1*. **Strahlblüthler.** Bth. ungleichartig, die scheibenständigen (die des Mittelfeldes) röhrenförmig, die randständigen zungenförmig.
44. St. einfach, blattlos, zuw. b. artig beschuppt; alle B. grundständig.
45. Schaft einblüthig.
46. St. beschuppt; Strahl gelb; Pappus haarig. *Tussilago*. 210.
46*. St. nackt; Strahl weiss oder röthlich; Pappus fehlend. *Bellis*. 213.
45*. Schaft mehrblüthig, rispig-traubig, meist blattartig beschuppt; Papp. haarig. *Petasites*. 211.
44*. St. beblättert, einfach oder ästig.
47. B. abwechselnd.
48. Fr.boden kahl, ohne Borsten und Spreublätter.
49. Kein Pappus oder statt desselben ein kurzer kronenförm. Rand.
50. Fr.boden flach-gewölbt, nicht hohl; Hüllb. trockenhäutig-gerandet. *Chrysanthemum*. 230.
50*. Fr.boden kegelförm., hohl; Hüllb. grün. *Matricaria*. 229.
49*. Pappus haarig.
51. Korbh. 1reihig, oft mit kleinen Schuppen am Grunde. *Senecio*. 233.
51*. Korbhülle 2—3reihig oder dachziegelig.

52. Korbh. 2—3 reihig; Strahl weiss, Scheibe gelb. *Stenactis*. 214.
52*. Korbhülle dachziegelig.
53. Strahl und Scheibe gelb.
54. Bth. körbchen rispig, jedes mit 5—8 Strahlbth. *Solidago*. 216.
54*. Bth. körbchen einzeln oder doldentraubig; Strahlbth. zahlreich.
55. Alle Fr. mit doppeltem Pappus, einem äusseren kronenförm. und einem inneren haarförm. *Pulicaria*. 218.
55*. Alle Fr. blos mit haarförm. Pappus. *Inula*. 217.
53*. Strahl nicht gelb gefärbt.
56. Strahlbth. in mehreren Reihen, sehr schmal, innerste oft fadenförm. *Erigeron*. 215.
56*. Strahlbth. 1 reihig, breiter, lineal. *Aster*. 212.
48*. Fr. boden spreublättrig oder borstig.
57. Pappus kronenförm., selten fehlend; Korbhülle 2 reihig; Korb gross, endständig; Strahl gelb. *Rudbeckia*. 222.
57*. Pappus fehlend; Korbhülle dachziegelig.
58. Strahlbth. breit und kurz, höchstens 10 in jedem Korbe; Korbh. eif. oder länglich; Fr. boden flach. *Achillea*. 227.
58*. Strahlbth. breit-lineal oder länglich, zahlreich; Korbhülle flach oder halbkugelig. *Anthemis*. 228.
47*. B. gegenständig.
59. B. ganz oder ganzrandig, krummnervig; Bth. körbe gross, einzeln. *Arnica*. 212.
59*. B. gesägt, 3—5 theilig oder fiederspaltig.
60. Pappus aus 2—4 Borsten gebildet; Korbh. 2 reihig. *Bidens*. 221.
60*. Pappus aus fransig-gezähnten B. chen gebildet; Bth. körbchen klein, paarweise. *Galinsoga*. 220.

1. Sippe. *Corymbiferen Vaillant.*

209. Eupatórium Tournefort. Kunigundenkraut.

405. E. cannábinum L., hanfartiges K. B. meist 3 theilig, kurzgestielt, grobgesägt, obere ungetheilt, lanzettl. — 4 Feuchte Stellen und Gebüsche, nicht eben häufig. Hagenbruch, Riddagsh., Asse, Elm, Rieseberg, Helmstedt, Bärenköpfe. — Bth. 7—9. Kr. meist schmutzig-rosa.

210. Tussilágo Tournefort. Huflattich.

406. T. Fárfara L., gemeiner H. St. einfach, 1 köpfig; B. nach den Bth. erscheinend, rundl.-herzf., eckig, unterseits weissfilzig. — 4 Aecker, Gräben, meist auf lehmigem Boden,

verbreitet, z. B. Nussberg, b. Lehndorf, am Pawelschen H. — Bth. 3—5. Kr. goldgelb. *Off. Folia Fárfarae.*

211. Petasites Tournefort. Pestwurz.

407. P. officinális Mönch, gebräuchliche P. B. rundl.-herzf., gezähnt, unterseits graugrün, weichhaarig. — 4 Gräben, Ufer, Wiesen, nicht selten, z. B. am Oker-, Wabe- und Schunterufer, am Teiche vor dem grünen Jäger u. a. O. — Bth. 3, 4. Kr. schmutzig-purpurn oder röthlich-weiss. a) Zwitterpflanze. Traube gedrängt; obere Köpfe sitzend, untere kurzgestielt. (*Tussilago Pet. L.*) b) Weibl. Pfl. Traube locker; Köpfe halb so gross, sämmtlich gestielt. (*Tuss. hybrida L.*)

212. Áster L. Aster.

408. A. Tripólium L., Strand-A. Kahl, etwas fleischig. Grundb. langgestielt, St.b. lineal-lanzettl., spitz. Bth.körbchen in Doldentrauben. — ⊙⊙ Nur an salzhaltigen Orten bei Salzdahlum, Watenstedt, Schöningen und Salzgitter. — Bth. 7—9. Strahl blau, selten weiss, Scheibe gelb.

409. A. Améllus L., Virgils-A. Kurzhaarig-rauh; untere B. spatelförm., gestielt, obere länglich-lanzettl., sitzend. Hüllb. abstehend, gewimpert. Bth.körbchen 3—4 cm breit, doldenrispig. — 4 Sonnige Kalkberge, sehr selten. Nur an den Fallsteinen, von Beling auch im Lechlumer H. gefunden. — Bth. 8, 9. Strahl blau, Scheibe gelb.

A. leucánthemus Desfontaines, weissblumige A. — St. stark haarstreifig. Aeste traubig-ästig. B. der Aestchen lin. — 4 Aus Nordamerika, am Okerufer, besonders unterhalb der Masch, zahlreich verwildert. — Bth. 9, 10. Strahl weiss, dann bläulich. H. ½—1 m.

213. Béllis L. Masslieb.

410. B. perénnis L., Gänseblümchen. B. in Rosette, spatelig, stumpf, 1 nervig. — 4 Wiesen, Triften, gemein, in Gärten oft gefüllt („Tausendschönchen"). — Bth. das ganze Jahr. Strahl weiss, unterseits oft purpurn.

214. Stenáctis Cassini. Feinstrahl.

411. S. ánnua Nees, einjähriger F. B. zart, untere langgestielt, vkt.-eif., grobgesägt, obere sitzend, lanzettl., ganzrandig. — ☉☉ und ♃ Aus Nordamerika, seit langer Zeit eingebürgert. Nur bei Antoinettenruhe im Lechlumer Holze, einmal auch in der Buchhorst gefunden. — Bth. 6—9. Strahl weiss.

215. Erígeron L. Berufskraut. Dürrwurz.

412. E. canadénsis L., canadische D. St. rispig, B. lineal-lanzettl., gewimpert. Köpfchen sehr klein und zahlreich mit weisslichen Strahlbth. — ☉· und ☉ Aus Canada, jetzt auf Feldern und in Gräben gemein. — Bth. 6—10.

413. E. ácer L., scharfe D. — St. traubig, zuletzt fast ebensträussig. B. lin.-länglich, rauhhaarig; Köpfchen grösser, wenig zahlreich mit meist purpurnem Strahl. — ☉☉ und ♃ An dürren Plätzen, nicht sehr häufig. — Bth. 6—9. Kommt auch vielstengelig mit oft 1 bth. St. vor.

216. Solidágo L. Goldruthe.

414. S. Virga aúrea L., gemeine G. Grundb. oval mit geflügeltem Stiel, St.b. elliptisch, obere lanzettl.; Köpfe in allseitswendigen Trauben. — ♃ In Wäldern, verbreitet, z. B. Nussberg, Buchhorst, Rautheimer H., Lechlumer H., Asse. — Bth. 7—10. Str. goldgelb.

217. Ínula L. Alant.

a. Innere Hüllb. spatelförmig, an der Spitze breiter.

415. I. Helénium L., ächter A. Grundb. elliptisch, St.b. herzförmig, st. umfassend. — ♃ Nach einer Mittheilung des Dr. Behrens vom Dr. Grisebach im Juli 1861 im Barnstorfer Walde bei Fallersleben wild gefunden. — Bth. 7, 8. Kr. hochgelb. Bth.korb 6—8 cm breit. Pfl. 1—1,5 m hoch. *Off. rad. Helenii.*

b. Innere Hüllb. spitz; Bth. korb 2—4 cm breit.

* Strahlbth. sehr schmal und kurz, undeutlich, röthlich.

416. I. Conýza D. C., sparriger A. B. unterseits filzig, obere mit verschmälertem Grunde sitzend. Fr. kurzhaarig. — ☉☉ auch ♃ Wälder, zerstreut. Asse, Oder, Rieseberg, Dorm, auch im Nussberge. — Bth. 7—10.

** Strahlbth. zungenf., lang, deutlich, gelb, selten fehlend.

417. I. salícina L., weidenblättriger A. St. oberwärts nebst den st. umfassenden B. kahl; Fr. kahl. — ♃ Gräben. Gebüsch, Waldränder, zerstreut. Rautheimer H., Querumer H., Lechlumer H., Asse, Elm. — Bth. 7—8.

418. I. hírta L., rauhhaariger A. St. abstehend-rauhhaarig; B. mit verschmälertem Grunde sitzend, gewimpert, lederartig; Fr. kahl. — ♃ Nur in sonnigem Gebüsch am Fallstein. — Bth. 6, 7.

419. I. Británnica L., Wiesen-A. Behaart; obere B. mit herzförm. Grunde st. umfassend; Fr. kurzhaarig. — ♃ Wiesen, Gräben, ziemlich selten. Bienrode, Essehof, zwischen Salzdahlum und dem Rautheimer H., bei Neindorf und Vorsfelde. — Bth. 7—9. Auf feuchten Wiesen wird die Pfl. kahler und sind die B. fast ganzrandig. Die Form *discoidéa Tsch.* ohne Strahlbth. ist bis jetzt bei uns nicht gefunden.

218. Pulicária Gärtner. Flohkraut.

420. P. vulgáris G., gemeines F. B. grund abgerundet; Strahl wenig länger als die Scheibenbth. — ☉ Aenger, nicht häufig. Salzdahlum, Rautheim, Schandelah. — Bth. 7—9. Kr. dottergelb.

421. P. dysentérica G., Ruhr-F. B. grund herzf.; Strahl weit länger als die Scheibenbth. — ♃ Wiesen, Gräben, nicht häufig. Rautheimer H., Fümmelser H., b. Schandelah, Scheppau, Bornum u. a. O. — Bth. 7—9. Kr. wie vorige.

219. Xánthium Tournefort. Spitzklette.

422. X. strumárium L., gemeine S. B. rundl. 3lappig, unterseits blässer. — ☉ Schutt, Dorfstrassen, sehr selten.

Bei Salzdahlum verschwunden; Vorsfelde und Grafhorst (Beling). — Bth. 7—10. Kr. grünlich.

220. Galinsóga Ruiz und Pavon. Knopfkraut.

423. G. parviflóra Cavanilles, kleinblumiges K. B. eif., gezähnelt, oberste längl.-lanzettl.; Köpfe klein, zu 1—3. — ☉ Aus Peru, vor den Thoren ein häufiges und sehr lästiges Unkraut. — Bth. 6—10. Strahl weiss, Scheibe gelb. *Var. discoidéa.* Ohne Strahl.

221. Bídens Tournefort. Zweizahn.

424. B. tripartítus L., dreitheiliger Zw. Dunkelgrün. B. in einen geflügelten Stiel verschmälert, meist 3 theilig; Köpfe aufrecht. — ☉ Gräben, feuchte Aecker, häufig, z. B. Hagenbruch, Bullenteich, beim weissen Rosse. — Bth. 7—10. Kr. gelbbraun. *Var. púmilus Rth.* Pfl. klein, fast einfach; B. ungetheilt. In trocknen Teichen bei Riddagshausen.

425. B. cérnuus L., nickender Z. Gelbgrün; B. sitzend, lanzettlich; Köpfe nickend. — ☉ Wie vor., verbreitet. — Bth. 7—10. Kr. gelb. *Var.*: b) *minimus L.* Pfl. klein, meist 1köpf.; so am Bullenteiche, bei Weddel.

222. Rudbéckia L. Rudbeckie.

R. laciniáta L., geschlitzte R. — 2 Aus Nordamerika, an der Oker bei der Augustthorbrücke verwildert. — Bth. 8, 9. Strahl dottergelb, herabhängend; Korb bis 8 cm breit.

223. Filágo Tournefort. Schimmelkraut.

426. F. germánica L., deutsches S. Hüllb. haarspitzig, bei der Fr. reife locker zus. schliessend; St. unregelm.-gabelästig; Köpfe gabelständig sitzend oder endständig gestielt. — ☉ Aecker, trockne Orte, zerstreut, z. B. Butterberg, Asse. — Bth. 7, 8. Kr. gelblichweiss. Pfl. entweder grüngelblich (*F. lutéscens Jord.*) oder grau (*F. canéscens J.*).

427. F. arvénsis L., Acker-S. Dicht weisswollig. Hüllb. stumpf, bei der Fr. reife sternförm. ausgebreitet; St. traubig oder rispig-ästig; Aeste einfach; Köpfe an den Aesten in kurzen

Aehren. — ⊙ Wie vor. Weinberge, Butterb. Lindenb. u. s. w. — Bth. 7—9. Kr. wie vorige.

428. F. mínima Fries, kleinstes S. Graufilzig; Hüllb. wie vor. St. rispig-ästig, Aeste gabelästig, Köpfe gabel- und endständig — ⊙ Wie vor., aber weit häufiger. — Bth. 7—9. Kr. wie vorige.

224. Gnaphálium Tournefort. Ruhrkraut.

a. Ohne Ausläufer; Bth. körbchen enthalten sowohl fadenförm., weibl. Strahlbth. als auch röhrige, zwitterl. Scheibenbth.

429. G. silváticum L., Wald-R. St. einfach, Köpfe ährenförm. am oberen St. theile; Pappus am Grunde in einen Ring verwachsen. — 2 Wälder, verbreitet, z. B. Pawelsches H., Buchhorst, Asse u. s. w. — Bth. 7—9. Kr. gelblichweiss.

430. G. uliginósum L., Sumpf-R. St. ästig; Köpfe zu dichten, beblätterten Knäueln gehäuft; Hüllb. gelblich oder bräunlich. — ⊙ An feuchten Orten gemein, z. B. Hagenbruch, Riddagshausen. — Bth. 6—10. Kr. wie vorige. *Var. nudum. Ehrh.* Pfl. völlig kahl.

431. G. lúteo-álbum L., gelblichweisses R. St. einfach oder ästig; Köpfe zu unbeblätterten Knäueln gehäuft; St. b. halb umfassend. — ⊙ Feuchte Orte, selten und unbeständig. Felder bei Rautheim, ausgetrocknete Teiche bei Riddagshausen. Auch bei Wolfenbüttel, Helmstedt (Dressel) und Calvörde. — Bth. 7—10. Kr. orange. Hüllb. gelblichweiss.

b. Mit wurzelnden Ausläufern. Köpfchen 2häusig, etweder (rosa) blos fädliche weibliche oder (weiss) blos röhrige Zwitterbth. enthaltend; untere B. spatelförmig.

432. G. dioícum L., zweihäusiges R. — 2 Trockne Triften nicht selten. Münzberg, Butterberg, Asse, Lechlumer H., Elm, Rieseberg. — Bth. 5, 6. Kr. weiss oder röthlich.

225. Helichrýsum D. C. Immortelle.

433. H. arenárium D. C., Sand-I. Wollig-filzig; St. einfach; Köpfe kugelig, dicht doldenrispig. — 2 Auf trocknen Triften und Hügeln häufig, besonders vor dem Wendenthore, bei Helmstedt. — Bth. 7—10. Hüllb. meist citronengelb, selten orange (*V. aurantíacum Bolle*); Kr. orange.

226. Artemísia L. Beifuss.

a. Bth. boden behaart. B. beiderseits weissgrau-filzig.

A. Absínthium L., Wermuth. — 4 Aus Süddeutschland, in Dörfern hie und da angepflanzt und verwildert, z. B. in Weddel, Denkte, Walle, Gr. Steinum. — Bth. 7—9. Kr. hellgelb. *Off. Herba Absinthii.*

b. Bth. boden kahl.

434. A. campéstris L., Feld-B. Hüllb. kahl; B. anfangs seidenhaarig-filzig, später kahl. — 4 Aecker und Wegränder, zumal vor dem Wendenthore gemein. — Bth. 8—10. Kr. rothbraun.

435. A. vulgáris L., gemeiner B. Hüllb. filzig; B. oberseits grün, kahl, unterseits weissfilzig. — 4 Zäune, Schutt, unbebaute Stellen, nicht selten. Weinberge, Wendenmaschtwete, Eisenbüttel, Querum, Lehndorf, Rautheim, Lindenberg u. s. w. — Bth. 7—9. Kr. gelb oder rothbraun. *Off. rad. Artemisiae.*

227. Achilléa L. Schafgarbe.

436. A. Ptármica L., Sumpf-Sch. B. ganz, lin.-lanzettl., gesägt. — 4 Sumpfige Wiesen, häufig, z. B. Hagenbruch, taube See, Kennel, am Pawelschen H. — Bth. 7, 8. Strahl weiss.

437. A. Millefólium L., gemeine Sch. B. doppelt-fiedertheilig. — 4 Raine, Triften, gemein. — Bth. 6—10. Strahl weiss oder rosa. *Var.* b) *lanáta K.* Pfl. wollig-zottig. *Off. herba et flores Millefolii.*

228. Ánthemis L. Hundskamille.

438. A. tinctória L., Färber-H. Strahl gelb; Fruchtboden fast halbkugelig. — 4 und ☉ Trockne Orte, Mauern, sehr zerstreut, zunächst Riddagshäuser Klostermauer, Lindenberg, gr. Weghaus. — Bth. 6—9.

439. A. arvénsis L., Acker-H. Strahl weiss; Fr. boden verlängert-kegelf.; B. wollig-weichhaarig; Spreub. lanzettl., mit Mittelnerv. — ☉ und ☉ Auf Aeckern ziemlich häufig. — Bth. 6—9.

440. A. Cótula L., stinkende H. Strahl und Fr.boden wie bei vor. B. ziemlich kahl; Spreub. lineal-pfriemenf., spitz, nervenlos. — ☉ Aecker, in Dörfern, zerstreut, z. B. Riddagshausen, Rautheim, Lauingen. — Bth. 6—10.

A. nóbilis L., römische Kamille, mit $2^1/_2$ cm breiten Bth.-körben und stumpfen, an der Spitze trockenhäutigen Spreublättch. ohne auslaufenden Mittelnerv, aus Frankreich stammend, fand Dr. Scheller bei Danndorf verwildert. — ♃ Bth. 6—8. — *Off. Flores Chamomillae Romanae.*

229. Matricária L. Mutterkraut.

441. M. Chamomílla L., gebräuchliche Kamille. — ☉ Aecker, überall häufig. — Bth. 5—7. Strahl weiss. *Off. Flores Chamomillae vulgaris.*

230. Chrysánthemum L. Wucherblume.

a. Strahl weiss.

442. Ch. Leucánthemum L., weisse W. Untere B. stets ungetheilt, nur gesägt oder gekerbt; Stb. sitzend, lanzettl., gezähnt, am Grunde zuweilen etwas fiederspaltig; Köpfe gross, 3—4 cm breit. — ♃ Trockne Wiesen, lichte Wälder, häufig. — Bth. 5—8.

Ch. Parthénium Bernhardi, Mutterkraut. B. weichhaarig, gefiedert; Fiedern elliptisch-länglich mit etwas gezähnten Zipfeln; Köpfe locker doldenrispig, 1—$2^1/_2$ cm breit. Fr. 10-kantig. — ♃ Hie und da am Okerufer und in Gärten verwildert. — Bth. 6—9.

443. Ch. corymbósum L., ebensträussige W. B. weichhaarig, gefiedert; Fiedern der unteren B. fiederspaltig mit scharf-gesägten Zipfeln; Köpfe wie vor.; Fr. 6kantig, mit kronenförm. Pappus. — ♃ Lichte Wälder, zerstreut. Pawelsches H., Rautheimer H., Asse, Oder, Elm, Rieseberg. — Bth. 6—8.

444. Ch. inodórum L., geruchlose W. B. doppelt-fiedertheilig mit fast fadenförm., unterseits gefurchten Zipfeln; Fr. querrunzelig, mit 3 korkigen Längsrippen und kronenförm. Pappus. — ☉, ☉, ☉☉ und ♃ Unter der Saat, an Wegen häufig. — Bth. 5—10.

b. Strahl gelb.

445. Ch. ségetum L., Saat-W. — ☉ Unter der Saat, selten, Mascherode, Scheppau, am Rieseberge. — Bth. 6—8.

231. Tanacétum Tournefort. Rainfarn.

446. T. vulgáre L., gemeiner R. B. fiedertheilig, untere gestielt, obere sitzend. Bth. in schirmförm. Doldentrauben. — ♃ An Rainen, Hecken, häufig, z. B. Hagenbruch, Weinberge. — Bth. 7—10. Kr. gelb.

232. Árnica L. Wohlverleih.

447. A. montána L., Berg-W. — ♃ Auf feuchten, bes. etwas torfigen Wiesen, selten. Bei Schapen, vor Hordorf, am Pawelschen H., im Querumer und Rischauer H., bei Vordorf u. a. O. — Bth. 6, 7. Kr. orange. *Off. Flores Arnicae.*

233. Senécio L. Kreuzkraut.

a. Aussenhülle fehlend; Hüllb. an d. Spitze ungefleckt (*Cinerária L.*).

448. S. palúster D. C., Sumpf-K. St. dick, hohl, klebrig-zottig; St. b. lanzettl., halbst. umfassend. — ☉ An torfigen Orten, selten, z. B. Rieseberg, Bortfeld, Wettlenstedt, Vechelade, Sonnenberg, Calvörde. — Bth. 5—7. Kr. goldgelb.

b. Aussenhülle vorhanden. Hüllb. meist an der Spitze gefleckt (*Senécio L.*).

1. B. buchtig-fiederspaltig bis fiedertheilig.

* Köpfchen cylindrisch, Hüllb. lineal; Strahl fehlend oder kurz.

449. S. vulgáris L., gemeines K. Strahl meist fehlend. Aussenhüllb. kurz, etwa zur Hälfte schwarz; Hüllb. kahl. — ☉ und ☉ Auf Aeckern und Schutt, gemein. — Bth. d. ganze Jahr.

450. S. viscósus L., klebriges K. Strahl kurz, meist zurückgerollt. Pfl. klebrig-drüsig-behaart; Aussenhüllb. halb so lang als die inneren. — ☉ Hügel, Waldblössen, zerstreut. Nussberg, Riddagshausen, beim Wasserthurme, Lindenberg, Rieseberg u. s. w. — Bth. 6—10. Strahl gelb.

451. S. silváticus L., Wald-K. Strahl wie vor.; drüsenlos; Aussenhüllb. 1/6 so lang als die Hülle. — ☉ Häufig in Wäldern. Pawelsches H., Lechlumer H., Fasanenholz, Riddagshausen, Helmstedt u. s. w. — Bth. 6—8. Strahl gelb.

** Köpfchen glockenf.; Hüllb. verkehrt-eif. bis lanzettl.; Strahl abstehend, goldgelb. Sehr ähnliche Arten.

452. S. erucifólius L., raukenblättriges K. — Aussenhüllb. 4—6, halb so lang als die Hülle; Fr. sämmtlich kurzhaarig; B. fiederspaltig mit linealen, ungetheilten od. gezähnten oder fiederspaltigen Abschnitten. — 2 Bisher sicher nur im Rautheimer H. — Bth. 8, 9.

453. S. Jacobaéa L., Jakobs-K. Aussenhüllb. 1—2, mehrmal kürzer als d. Hülle; randständ. Fr. kahl, die d. Scheibenbth. stets kurzhaarig; untere B. leierf.-fiedertheilig mit eiförm., kerbig-eingeschnittenem Endabschnitt, obere fiedertheil. mit längl. oft 2—3spalt. Zipfeln; St. meist roth. — ☉☉ oder 2 Wiesen, Wälder, häufig. — Bth. 7—10.

454. S. aquáticus Hudson, Wasser-K. Aussenhülle wie vor. Fr. der Scheibenbth. sparsam behaart oder ganz kahl; untere B. länglich-elliptisch, ungetheilt, gezähnt oder leierf.-fiederspaltig, mittlere leierf.-fiedertheilig, mit stark vorwärts gerichteten Seiten- und längl. Endabschnitt; Bth. grösser als bei voriger. — ☉☉ Feuchte Wiesen, zerstreut. Hagenbruch, Buchhorst, Hordorf, Riddagshausen, Thune. — Bth. 6—8.

2. B. ungetheilt.

455. S. nemorénsis L., Hain-K. B. gezähnt-gesägt, lanzettl. oder elliptisch bis eirund; Strahlbth. 5—8. — 2 Schattige Laubwälder, selten, nur im Elm und Rieseberge und bei Helmstedt. — Bth. 7—9. Kommt in 2 Hauptformen vor: a) *Fúchsii Gmelin.* B. alle in einen schmalgeflügelten Stiel verschmälert, und b) *nemorénsis L.* B. in einen breitgeflügelten Stiel verschmälert, am B.grunde wieder ohrförm. verbreitert, halbst.-umfassend. So über Destedt (Scheller). Strahl hellgelb.

456. S. paludósus L., Sumpf-K. B. scharf-stachelspitzig-gesägt, lin.-lanzettl., unterseits meist spinnwebig-filzig; Strahlbth. etwa 12. — 2 Sumpfwiesen, sehr selten. Am Pawelschen H., Sumpflöcher unter dem Butterberge, im Schiffgraben. — Bth. 6—8. Strahl goldgelb.

2. Sippe. *Cynareen Lessing.*

234. Échinops Tournefort. Kugeldistel.

E. sphaerocéphalus L., rundköpfige Kugeldistel, findet sich am Windmühlenberge verwildert. — 2l Bth, 7—8. Kr. weisslich.

235. Círsium Tournefort. Kratzdistel.

a. B. oberseits klein-stachelig; Kr. purpurn.

457. C. lanceolátum Scopoli, lanzettl. K. — B. herablaufend, Hülle eiförmig. — ⊙⊙ Unbebaute Orte, häufig. — Bth. 6—10. *Var. nemorále Rchb.* B. unterseits weisswollig, so selten.

458. C. erióphorum Scopoli, wollköpfige K. B. nicht herablaufend, Bth. körbchen 5—8 cm breit, mit fast kugeliger Hülle. — ⊙⊙ Dürre Hügel, selten. Nur am Kahlenberge der Asse (das. zahlreich), am Oesel, am Elm über Erkerode u. am Fallstein, einzeln auch am Fümmelser H. — Bth. 7, 8.

b. B. oberseits nicht stachelig.

* Pfl. gelbgrün, Bth. meist gelblich-weiss.

459. C. oleráceum Scopoli, kohlartige K. Köpfe gehäuft auf spinnwebigen Stielen, von bleichen, eif. Deckb. umgeben. — 2l Häufig auf Wiesen, z. B. Hagenbruch, Kennel, Eisenbüttel. — Bth. 7—9.

** Pfl. grasgrün. Bth. purpurn, selten weiss, nie gelblich.

460. C. acaúle Allioni, stengellose K. St. meist sehr kurz, 1köpfig; B. meist nur in grundständiger Rosette; Köpfe auf kurzhaarigen oft fast fehlenden Stielen. — 2l Wiesen, Triften, gemein. — Bth. 7—9. *V. dúbium Willd.* St. verlängert, beblättert, so in Gebüsch.

C. bulbósum D. C., knollentragende K. Wurzel knollenförm. verdickt; St. von der Mitte an blattlos, 1—3köpfig; B. unterseits dünn-spinnwebig, fiederspaltig, dornig-gewimpert, nicht herablaufend. — 2l Nach einer Mittheilung des Herrn

Maass in Altenhausen einzeln auf dem Waldmoore zwischen Helmstedt und Walbeck. — Bth. 6, 7.

461. C. palústre Scopoli, Sumpf-K. St. bis oben beblättert, durch die herablaufenden spinnwebigen B. stachelig-geflügelt; Köpfe klein, gehäuft auf kurzen, weiss-spinnwebigen Stielen. — ⊙⊙ Nasse Wiesen, nicht selten, z. B. Hagenbruch, Eisenbüttel, am Pawelschen H. — Bth. 6—9.

462. C. arvénse Scopoli, Acker-K. St. fast kahl, blattreich, ästig; B. wenig herablaufend; Köpfchen klein, rispig-ebensträussig. — 2 Aecker, Raine, häufig. *Var.* a) *míte.* B. flach, fast ganzrandig. b) *argénteum Vest.* B. unterseits weissfilzig.

Bemerkung. Von den Bastarden *oleraceum* × *acaule*, *palustre* × *oleraceum* findet sich der erste hie und da auf den Okerwiesen und im Fümmelser H.

236. Sílybum Vaillant. Mariendistel.

S. Mariánum Gärtner, gemeine M. — ⊙ Aus Südeuropa, hie und da in Gärten verwildert. — Bth. 7, 8. Kr. purpurn.

237. Cárduus Tournefort. Distel.

463. C. acanthoídes L., Stachel-D. B. beiderseits grün; Köpfe etwa $2^1/_2$ cm breit, meist einzeln; Hüllb. aufrecht oder bogig-abstehend. — ⊙⊙ Wegränder, Triften, sehr zerstreut. Vor dem hohen Thore, bei Mascherode, Dettum, an d. Asse. — Bth. 6—9. Kr. hellpurpurn.

464. C. críspus L., krause D. — B. unterseits dünnweiss-spinnwebig; Köpfe höchstens $1^1/_2$ cm breit, meist gehäuft; Hüllb. wie vor. — ⊙⊙ Hecken, Gebüsch, zerstreut. Maschwiesen, vor Oelper, grüner Jäger, Weinberge u. s. w. — Bth. 7—9. Kr. hellpurpurn, selten weiss.

465. C. nútans L., nickende D. Köpfe gross (4—6 cm breit), einzeln, meist nickend; mittlere Hüllb. über dem Grunde schmaler, zurückgeknickt. — ⊙⊙ Trockne Triften, Wege, zerstreut. Sandkuhle vor dem Münzberge, Wendenthurm, Thune, Nussberg, Mascherode, Rauth., Dettum, Asse u. s. w. — Bth. 7, 8. Kr. satt-purpurn.

238. Onopórdon Vaillant. Krebsdistel.

466. O. Acánthium L., gemeine K. St.b. herablaufend, am St. 2—3 stachelige Flügel bildend; Köpfe einzeln. — ⊙⊙ Unbebaute Orte, zerstreut. Windmühlenberg, Hasenwinkel, Buchhorst, Salzdahlum, Dettum, Asse u. v. a. O. — Bth. 7—9. Kr. hellpurpurn.

239. Lappa Tournefort. Klette.

467. L. májor Gärtner, grosse K. — Köpfe doldentraubig, selten etwas traubig; Hüllb. sämmtlich grün, kahl, länger als die Bth. — ⊙⊙ Wege, unbebaute Orte, zerstreut, z. B. Wendenmaschtwete, Pawelsches H., Thune, Asse u. s. w. — Bth. 7, 8. *Off. Radix Bardanae.*

468. L. minor D. C., kleine K. — Köpfe traubig, zieml. klein, etwas spinnwebig; Hüllb. kürzer als die Bth. — ⊙⊙ Wüste Plätze, häufig, z. B. am Rautheimer H. — Bth. 7, 8.

469. L. tomentósa Lamarck, filzige K. Köpfe klein, gedrungen-doldentraubig, dicht spinnwebig. Hüllb. kürzer als die Bth. — ⊙⊙ Wüste Plätze, häufig. — Bth. 7—9. *Off. Radix Bardanae.*

L. macrospérma Wallroth, grosssamige K. Aeste lang, übergebogen, ruthenförmig, Bth.stand traubig; Köpfe gross, oben gedrängt, kaum spinnwebig; Hüllb. so l. als die Bth. — ⊙⊙ Im Pawelschen H. an schattigen Orten. — Ob dies die ächte *macrosp.* ist oder eine Schattenform von *major*, ist mir nicht klar.

240. Carlína L. Eberwurz.

470. C. vulgáris L., gemeine E. B. lanzettl., derb, stachelig-gezähnt. — ⊙⊙ und ⊙· An dürren Plätzen nicht selten, z. B. am Rautheimer Steinbruche, Kahlenberge der Asse. — Bth. 7—9. Innere Hüllb. strohgelb.

241. Serrátula L. Scharte.

471. S. tinctória L., Färber-Sch. Grundb. langgestielt, meist ungetheilt; St.b. sitzend, selten ungetheilt, alle kleingesägt. — 2 Wiesen, Gebüsch, verbreitet. Am Pawelschen H., bei Vechelade, Rautheimer H., Schandelah, Asse, b. Richmond u. s. w. — Bth. 7—9. Kr. purpurn-lila.

242. Centauréa L. Flockenblume.

a. Hüllb. an der Spitze mit einem grossen, verschiedengestalteten, trockenhäutigen Anhange, welcher den krautigen Theil der Schuppen grösstentheils verdeckt; Bth. purpurn.

472. C. Jacéa L., gemeine F. Anhängsel gewölbt, rundl., mit unregelmässig zerrissenem oder gefranstem Rande; Pappus fehlend. — 2 Wiesen, Triften, häufig. — Bth. 6—10. Formen: a) *genuína*. Die meisten Anhängsel ungetheilt, nur die untersten 1—3 gefranst. Kommt auch mit spinnwebig-filzigen B. vor. b) *decípiens Rchb*. Untere Anhängsel gefranst, nur die obersten ungetheilt. c) *praténsis Thuill*. Alle Anhängsel spitz, gefranst, oft zurückgebogen. Selten.

473. C. phrygia L., fransige F. Aeussere Anhänge der Hüllb. sehr stark zurückgekrümmt, lang und schmal, lang borstig-gefranst, bräunlich; Pappus vorhanden. — 2 Wälder, selten. Im Pawelschen, Rautheimer und Lechlumer Holze. — Bth. 7—9. Kr. hellpurpurn.

C. nígra L., schwarze F. Wurde vor Jahren einmal im Oder gefunden, später jedoch vergebens gesucht.

b. Hüllschuppen krautig, nach der Spitze hin trockenhäutig umsäumt; Bth. blau, weiss oder purpurn.

474. C. Cyanus L., Kornblume. St.b. ungetheilt, untere zuweilen 3theilig; Hüllb. fransig-zerschlitzt. — ☉ und ⊙ Unter der Saat, gemein. — Bth. 6—8. Kr. blau oder weiss.

475. C. Scabiósa L., scabiosenartige F. B. fiedertheilig, Hüllb. borstig-gefranst, Köpfe $2^1/_2$—4 cm breit. — 2 An Wegrändern, verbreitet. Nussberg, Mascherode, Rautheimer Holz, Lindenberg u. s. w. — Bth. 7, 8. Kr. trübpurpurn.

C. maculósa Lmk., gefleckte F. B. fiedertheilig; Köpfe klein, rispig gehäuft, 10—14 mm breit; Pappus halb so lang als die Fr. — ⊙⊙ Von Herrn Braun im August 1875 bei Helmstedt aufgenommen, b. Blankenburg und im Magdeburgischen sonst nicht selten.

c. Hüllb. nicht gefranst, mit handförmig-getheiltem Dorn; Bth. gelb oder purpurn.

C. solstitiális L., Sonnenwende-F. — Kr. gelb. — ⊙⊙ selten ⊙ Aus Südeuropa mit Luzerne eingeschleppt und unbeständig. 1874 sehr häufig bei Mascherode, Bornum, beim Weghause, Rüningen. — Bth. 7—9 und 10.

C. Calcítrapa L., distelartige F. Kr. purpurn. — ⊙⊙ Südlich vom Huy häufig, fand ich einmal bei Hessen.

Bemerkung. Auf Luzernefeldern b. Mascherode fand ich 1874 mehrere eingeschleppte *Centaurea*-Arten, deren Bestimmung mir leider nicht möglich war.

3. Sippe. *Cichoriaceen Jussieu.*

243. Lampsana L. Milche, Rainsalat.

476. L. commúnis L., gemeine Milche. St. ästig, unterwärts beblättert; B. entfernt-gezähnt, untere leierförm.-fiedertheilig, obere länglich-lanzettlich. Köpfe klein, lockerrispig. — ⊙ An Hecken, in Gebüsch, gemein. — Bth. 6—8. Kr. gelb.

244. Arnóseris Gärtner. Lämmersalat.

477. A. pusílla Gärtn., kleiner L. — ⊙ Auf Sandfeldern bei Querum, Schapen, Dibbesdorf und Bienrode, Helmstedt. — Bth. 6—9. Kr. goldgelb.

245. Cichórium Tournefort. Cichorie.

478. C. Íntybus L., gemeine C. Steifhaarig; untere B. buchtig-fiederspaltig, obere lanzettlich, st. umfassend. — ♃ An Wegen und Rainen, gemein, sehr häufig gebaut. — Bth. 7, 8. Kr. meist hellblau.

246. Thríncia Roth. Zinnensaat.

479. T. hírta Roth, rauhe Z. Rosettenb. lin.-länglich, gezähnt bis buchtig-fiederspaltig. — 2 Auf Triften, zerstreut. Am Judenkirchhofe, hinter dem tauben See nach Rühme zu, bei Bexbüttel, Lauingen, Rautheim, häufig am Fümmelser H. u. a. O. — Bth. 7—11. Kr.b. gelb, die äusseren oft mit blaugrauem Streif unterwärts.

247. Leóntodon L. Löwenzahn.

480. L. auctumnális L., Herbst-L. Kahl oder mit spärlichen Haaren. Grundb. meist buchtig-fiederspaltig; Bth.stand ästig; Köpfe vor dem Aufblühen aufrecht. — 2 Wiesen, Triften, gemein. — Bth. 7—10. Kr. goldgelb.

481. L. híspidus L., rauhhaariger L. Mehr oder weniger mit ästigen Haaren besetzt, selten kahl; Grundb. buchtig-gezähnt; St. ungetheilt, 1köpfig, Kopf vor dem Aufblühen nickend. — 2 Wiesen, Triften, Wälder, häufig. — Bth. 6—10. Kr. goldgelb. — *Var.* b) *hastílis L.* kahl oder sparsam behaart.

248. Pícris L. Bitterich.

482. P. hieracioídes L., habichtskrautähnlicher B. Steifhaarig; B. länglich-lanzettl., geschweift-gezähnt bis buchtig. — 2 Gebüsche, Wegränder, nicht selten. Vor allen Thoren, Pawelsches H., Rautheim, Rieseberg, Asse, Lindenberg u. s. w. — Bth. 7—9. Kr. goldgelb.

249. Helmínthia Jussieu. Wurmkraut.

H. echioídes Gärtner, natterkopfartiges W. — ⊙ Aus Südeuropa, mit Luzerne eingeführt und daher unbeständig. In den letzten Jahren bei Mascherode und Thiede häufig, 1875 vergebens gesucht. — Bth. 7—9. Kr. goldgelb.

250. Tragopógon L. Bocksbart.

483. T. májor Jacquin, grosser B. Bth.stiele oberwärts keulenförm.-verdickt, hohl; Hüllbl. 10—12. — ⊙⊙ Sonnige

Triften, sehr selten. Nur am Lechlumer H. und am Elm über Ampleben. — Bth. 6—7. Kr. gelb.

484. T. praténsis L., Wiesen-B. Bth.stiele gleichdick, nur unter dem Köpfchen etwas verdickt. Hüllb. meist 8. — ⊙⊙ Wiesen, Gräben, häufig. — Bth. 5—7. Kr. gelb. — *Var.* b) *mínor.* B. schmal-lin., schlaff. Hüllb. doppelt so lang als die Bth. c) *orientális L.* Köpfe grösser; Hüllb. kürzer als die dunkel-goldgelben Bth.

251. Scorzonéra L. Schwarzwurz.

485. S. hispánica L., spanische Sch. St.b. sitzend. — 2|. Lichte Wälder, sehr selten. Nur im Pawelschen H. (Beling) und am südlichen Fallstein. — Bth. 6—9. Kr. gelb. — Formen: a) *denticuláta Lmk.* B. eif. bis länglich-lanzettl. So gebaut. b) *graminifólia Rth.* B. lanzettl. bis lineal-lanzettlich.

S. húmilis L., St.b. st.umfassend, von Lachmann an vielen Orten angegeben, wächst nicht im Gebiete.

252. Podospérmum D. C. Stielsame.

486. P. laciniátum D. C., schlitzblättriger St. B. fiedertheilig mit linealen Abschn; oberste B. lineal, ungetheilt. — ⊙⊙ Nur auf Grasplätzen bei der Zuckerfabrik Salzdahlum und am Kahlenberge der Asse. — Bth. 5—9. Kr. hellgelb. — Abart: b) *subulátum D. C.* Alle B. lineal, ungetheilt.

253. Hypochaéris. L. Ferkelkraut.

487. H. glábra L., kahles F. B. kahl; innere Hüllb. so lang als die Bth.; randständige Fr. meist schnabellos. — ⊙ Sandfelder, sehr zerstreut. Riddagshausen, Bexbüttel, anderswo vielleicht übersehen. — Bth. 6—9. Kr. gelb.

488. H. radicáta L., langwurzeliges F. B. mit zerstreuten Borsten; alle Hüllb. kürzer als die Bth.; Fr. sämmtlich langgeschnäbelt. — 2|. Wiesen, Triften, Raine, ziemlich häufig, z. B. hinter dem tauben See, bei Bienrode, Rautheim. — Bth. 6—9. Kr. dunkelgoldgelb, aussen blaugrau.

489. H. maculáta L., mit einfachem, federigem Pappus, steifhaarigem, meist 1blättrigem St., dicht borstigen B. und

3—5 cm breiten Köpfen, soll im Gebiete gefunden sein. Ich sah Exemplare ohne nähere Standortsangabe. — Bth. 6, 7. Kr. goldgelb (*Achryóphorus maculatus Scop.*).

254. Taráxacum L. Kuhblume.

490. T. officinále Weber, gemeine K. — 4 Wiesen, Triften, Gräben, gemein. — Bth. 4—10. Kr. hell- oder goldgelb. *Off. Radix Taraxaci* und *Rad. Taraxaci cum Herba.* — Formen: a) *genuinum K.* Hüllb. lineal, äussere abwärts gebogen; gemein. b) *laevigátum D. C.* Aeussere Hüllb. eiförmig, abstehend; an trocknen Stellen. c) *palústre D. C.* Aeussere Hüllb. eiförm., aufrecht-angedrückt. B. buchtig-fiederspaltig (*eréctum Hoppe*) oder schmal-lanzettl., gezähnt oder fast ganzrandig (*salínum Poll.*). So auf sauren Wiesen und nassem Salzboden, bisher nicht gefunden, aber vielleicht nur übersehen.

255. Chondrílla Tournefort. Krümmling.

C. júncea L., binsenartiger K. — 4 Früher vor dem Wendenthore mehrfach, scheint durch die Cultur aus dem Gebiete verschwunden zu sein. (Calvörde?)

256. Lactúca L. Lattich.

491. L. Scaríola L., wilder L. Bth.körbchen 8—16 bth.; Hülle dachziegelig; Fr. etwa so lang als der Schnabel; B. unterseits an der Mittelrippe krautstachelig, am Rande dornig-gezähnt. — ⊙⊙ und ⊙· Wüste Plätze, zerstreut. Rüningen, Wolfenbüttel, Wendessen, Bornum. — Bth. 7—10. Kr. blassgelb. Giftig.

L. satíva L., Garten-L. Salat. Wie vor., aber die B. an der Mittelrippe und am Rande wehrlos. — ⊙ und ⊙· Gebaut. — Bth. 7, 8. Kr. gelb.

492. L. murális Lessing, Mauer-L. Bth.körbchen 5bth. mit 1reihiger Hülle; Fr. länger als der Schnabel. — 4 Wälder, zerstreut. Pawelsches H., Asse, Elm, Oder, Helmstedt u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. hellgelb.

257. Sónchus L. Saudistel.

a. Einjährig; St. meist ästig; Aeste doldentraubig.

493. S. oleráceus L., kohlartige S. B. weich, am Grunde pfeilförm. mit zugespitzten Oehrchen; Fr. querrunzelig. — ☉ Aecker, Schutt, gemein. — Bth. 6—10. Kr. hellgelb.

494. S. ásper Allioni, rauhe S. B. derber mit mehr stechenden Zähnen und stumpfen Oehrchen; Fr. glatt, nur mit 3 Längsrippen. — Wie vor.

b. Ausdauernd. St. unten meist einfach, an der Spitze doldentraubig.

495. S. arvénsis L., Acker-S. Wurzel kriechend; B. am Grunde herzf., stachelspitzig-gezähnt, buchtig bis fiederspalt.; Bth.stiele u. Hülle gelblich-drüsig; Fr. dunkelbraun, oben verschmälert. — ♃ Aecker, gemein. — Bth. 7—10. Kr. goldgelb. — Auf feuchten Wiesen verlieren sich oft die Drüsen (*S. uliginósus M. B.*). So am Rieseberge.

496. S. palúster L., Sumpf-S. Wurzel nicht kriechend; B. am Grunde tief-pfeilförm., stachelig-gewimpert, untere fiederspalt., obere lanzettl., oberste lineal, ungetheilt. — Fr. gelbbraun, oben gestutzt. — ♃ Ufer, Sümpfe, sehr selten. Nur bei Wendhausen, am Pawelschen H., am Fümmelser H., im Schiffgraben und Drömlinge. Höhe 1,25—1,75 m. Kr. blassgelb.

258. Crépis L. Grundfeste.

a. Die inneren Fr. lang-geschnäbelt (*Barkhaúsia D. C.*).

497. C. foétida L., stinkende G. Köpfe vor dem Aufblühen nickend, mit grauhaariger Korbhülle. Pappus weit hervorragend. — ☉ und ⊙ Raine, wüste Plätze, selten. Zwischen Dettum und Hachum, zwischen Wolfenbüttel und Ahlum, zwischen Vechelde und Kl. Stöckheim, im Lechlumer H. — Bth. 6—9. Kr. citrongelb.

C. setósa Hall. fil., mit stets aufrechten Köpfchen, steifborstiger Hülle und einem die Hülle wenig überragenden Pappus, findet sich zuweilen mit Luzerne eingeschleppt. — Bth. 6, 7.

b. Fr. gar nicht oder sehr kurz-geschnäbelt (*Crépis L.*).

* Pappus schneeweiss, biegsam.

C. praemórsa Tausch, abgebissene G. St. unbeblättert, einfach; B. in grundständ. Rosette, längl.-vkt.-eif., gezähnelt; Köpfe in einfacher oder zus.gesetzter Traube. — 4 Zunächst in lichtem Gebüsch auf dem Huy und Hakel, ist bislang im Gebiete nicht gefunden. — Bth. 5, 6. Kr. hellgelb.

498. C. biénnis L., zweijährige G. St. flach, mit öhrchenförm.-gezähntem Grunde etwas st.umfassend; Hüllb. innen anliegend-seidenhaarig; Aussenhüllb. abstehend; Fr. 13rippig; Köpfe 2—4 cm breit. — ⊙⊙ Wiesen, Gräben, hie und da häufig. Vor dem Steinthore, b. Rüningen, Wolfenbüttel, Bortfeld, Helmstedt, zahlreich bei Apelnstedt und Dettum. — Bth. 6—8. Kr. goldgelb.

499. C. tectórum L., Dach-G. Pfl. graugrün; St.b. am Rande abwärts gerollt mit pfeilförm. Grunde st.umfassend; Hüllb. innen behaart, anliegend; Fr. 10rippig, kastanienbraun, oben rauh. Köpfe $1^1/_2$—2 cm br. — ⊙· und ⊙ Mauern, Aecker, verbreitet. Mittelweg, Rautheim, an der Asse, häufig bei Riddagshausen. — Bth. 5—10. Kr. hellgelb.

500. C. vírens Villars, grüne G. Grasgrün. B. flach, mit pfeilf. Grunde und abwärts gerichteten Oehrchen, obere lineal; Hüllb. innen kahl; Fr. 10rippig, hellbraun, oben glatt; Köpfe 1—$1^1/_2$ cm breit. — ⊙· und ⊙ Grasplätze, Wegränder, nicht häufig. Am Walle, im Park, hinter dem tauben See u. a. O. — Bth. 6—10. Kr. hellgelb.

C. nicaeénsis Balbis, italienische G. Steifhaarig; von *virens* sonst durch abstehende Aussenhüllb., braune Griffel und $2^1/_2$ cm breite Köpfe verschieden, findet sich zuweilen mit Luzerne verschleppt.

** Pappus gelblich, zerbrechlich; Hülle drüsig-behaart.

501. C. paludósa Moench, Sumpf-G. B. gezähnt, untere längl.-vkt.-eiförm., stielartig verschmälert, obere lanzettl. — 4 Sumpfwiesen, sehr selten. Im Reitlinge. Im Hagenbruche seit 1872 verschwunden, früher auch in der Buchhorst. — Bth. 5—7. Kr. dottergelb.

259. Hierácium L. Habichtskraut.

a. St. nackt oder mit Schuppenb. besetzt, höchstens am Grunde 1—3 wirkliche B. tragend; B. grundständig in Rosetten, meist ganzrandig; Fr. am oberen Rande gekerbt; Kr. hellgelb.

* St. einfach, 1 köpfig oder 1 bis mehrmals gabelig-köpfig.

502. H. Pilosélla L., gemeines H. Ausläufer treibend; St. blattlos, 1 köpfig; B. unterseits graufilzig. — 4 Trockne Triften, Wälder, Wegränder, gemein. — Bth. 5—6.

503. H. stoloniflórum Wimmer, ausläuferblüthiges H. Ausläufer treibend; St. meist 1 blättrig, gabelig-2köpfig oder wiederholt-gabelig-3- oder mehrköpfig; B. unterseits durch fein-sternförm. Flaum etwas grau. — 4 Nur auf Grasplätzen im Thuner H. und b. Eikhorst, daselbst zahlreich. — Bth. 6, 7.

** St. nach oben doldentraubig.

504. H. Auricula L., Aurikel-H. Graugrün; St. 2—5-köpfig. B. zungenförm. bis vkt.-ei-lanzettl., nur am Grunde von schlängeligen Borsten gewimpert, sonst kahl. — 4 Wälder, Triften, ziemlich selten. Elm, Wendhäuser Holz, Mascheroder H., Asse, Pawelsches H. — Bth. 5, 6.

505. H. praeáltum Villars, hohes H. Graugrün; B. lanzettlich, am Rande und an der Rippe unterseits mit steifen Borsten; Köpfe meist zahlreich, klein. — 4 Sehr selten. Nur im Elm und bei Lutter a. B. — Bth. 5, 6.

506. H. cymósum L., trugdoldiges H. Gelblichgrün; B. beiderseits sternhaarig, länglich, vorn breiter. — 4 Sehr selten. Nur einzeln im Nussberge (Scheller) und im Rautheimer H. — Bth. 5, 6.

H. aurantíacum L. mit sattorangefarbenen Bth., im Bodethale wachsend, verwildert zuweilen in Gärten.

b. St. beblättert oder wenigstens in der Mitte oder nach der Spitze hin ein B. tragend; B. deutlich gezähnt; Fr. grösser, oben mit nicht gekerbtem Wulst.

○ Unterste B. in Rosette; St.b. wenige, zuweilen fehlend.

507. H. murórum L., Mauer-H. Rosettenb. zahlreich, langgestielt; St.b. 1—2, klein, oft fehlend; Aeste der Doldenrispe meist bogenförm. aufsteigend; innere Hüllb. spitz. — 4

Wälder, Mauern, Gebüsche, verbreitet, z. B. Lindenberg, Rautheimer H., Thuner H., Asse, Elm, Rieseberg, Oder. — Bth. 5—7. Formen: a) *vérum.* Grasgrün, Grundb. am Gr. herzförm., mit rückwärts-gerichteten Zähnen (oft fast fiederspaltig: *silváticum L.*) und b) *angustátum Asch.* Blaugrün. B. am Grunde abgerundet oder verschmälert mit abstehenden Zähnen.

508. H. vulgátum Fries, gewöhnliches H. Rosettenb. wenig zahlreich; St. unten 2—6 blättr.; alle B. ei- oder längl.-lanzettl., mit vorwärts-gerichteten Zähnen; Doldenrispe mit aufrechten, dicht-sternfilzigen, schwarz-drüsenhaarigen Bth. st.; innere Hüllb. stumpf. — 2 Wälder, Gebüsch, verbreitet, z. B. Rautheimer-, Mascheroder H., Asse. — Bth. 6, 7.

○○ Unterste B. klein, nicht in Rosetten; St. beblättert.

§ Hüllb. angedrückt oder äussere etwas abstehend.

509. H. boreále Fries, nordisches H. St. dicht-beblättert; Hüllb. dunkelgrün, gleichfarbig, innere stumpf; B. eif. bis ei-lanzettl., gezähnt, obere sitzend, unten abgerundet, etwas st. umfassend. — 2 Wälder, Gebüsche, zerstreut. Rautheimer H., Pawelsches H., Asse, Elm, Rieseberg u. a. O. — Bth. 7—10.

510. H. laevigátum Willdenow, starres H. St. entfernter-beblättert; Hüllb. am Rande bleich, innere spitz; B. lanzettl. bis lin.-lanzettl., mit wenigen grossen Zähnen, mit schmalem Grunde sitzend. (*H. rígidum Hartm.*) — 2 Mit vor. — Bth. 7, 8. *Var.* b) *tridentátum Fr.* B. beiderseits mit meist 3 Zähnen, obere mit abgerundetem Grunde sitzend. Selten.

§§ Aeussere Hüllb. an der Spitze zurückgebogen.

511. H. umbellátum L., doldiges H. St. steif, dicht beblättert; B. sitzend, lanzettl., ganzrandig oder gezähnt, am Rande gewimpert; Köpfe dicht doldenrispig. — 2 Wälder, Gebüsche, Wiesen, gemein, z. B. Fasanenh., Thuner H. u. s. w. — Bth. 7—10. *Var.* b) *coronopifólium Bernh.* B. mit einzelnen gr. Zähnen. c) *linariaefolium G. Mey.* B. schmal-lin., ganzrandig; Köpfe sehr gross. Auf Sand.

Bem. **H. echioídes W. K.** St. unterwärts dicht, oben abnehmend beblätt. (10—20 bl.), an der Spitze mit lockerem 10—30 köpf. Ebenstrausse; B. und St. steif-borstenhaarig, — am Harz wachsend, von Garcke bei Braunschweig angegeben, ist bisher vergebens gesucht.

25. Ordnung. *Campanulinae Bartl.*

55. Familie. Campanuláceae Juss. Glockenblumengewächse.

1. Bth. kopfig oder ährenf. gehäuft; Kr. in lineale Abschnitte getheilt, die sich später von unten nach oben trennen.
2. Köpfchen auf dem Ende des St. und der Aeste; Staubfäden pfriemlich; Griffel mit keulenförmiger Narbe; Bth. meist blau. *Jasione.* 260.

2*. Eiförm. oder längliche, kopfige Aehre auf dem Ende des einfachen St.; Stbgf. am Grunde breit 3 eckig-häutig; Griffel mit 2—3-fädlichen, zurückgekrümmten Narben; Kr. weiss oder dunkelblau. *Phyteuma.* 261.

1*. Bth. meist einzeln oder in lockeren Trauben; Kr. glockig, trichterförm. oder radförm., meist nicht über d. Mitte getheilt.
3. Kr. glocken- oder trichterförm.; Fr. kn. ei- oder kreiselförmig, kürzer als die Kr. *Campanula.* 262.

3*. Kr. flach-glockig, fast radförm.; Fr. kn. länglich-lineal, länger als die Kr. *Specularia.* 263.

260. Jasióne L. Jasione.

512. J. montána L., Berg-J. Wurzel meist vieltsengelig; obere B. lineal, etwas wellig. — ☉☉ und ☉ Sonnige Hügel, Raine, zerstreut. Münzberg, Butterberg, Querum, Volkmarode, Gliesmarode, Lechlumer H., Rieseberg, Elm, Helmstedt u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. himmelblau, selten roth oder weiss. *Var. litorális F.* St. niederliegend, nur an der Spitze aufstrebend. Selten.

261. Phyteúma L. Teufelskralle.

513. P. spicátum L., ährige T. Untere B. herzförm., rundlich bis längl.-eiförm.; Deckb. linealisch. — ♃ In Wäldern nicht selten. Pawelsches H., Buchhorst, Mascheroder H., Elm, Asse, Oder u. s. w. — Bth. 5, 6. Kr. weiss, gelblich (dann öfter mit blauen Narben), blau (dann die Aehre oval) oder dunkelviolett mit kopfig-runden Aehren (*P. nigrum Schmidt*); letztere bei Helmstedt, die blaue Form am Rieseberge.

262. Campánula L. Glockenblume.

a. Bth. gestielt, in Trauben oder Rispen.

* Kapsel überhängend, am Grunde sich öffnend.

○ Kelchzipfel lineal-pfriemenförmig.

514. C. rotundifólia L., rundblättrige G. Grundb. meist nierenf.-rundlich oder herz-eif.; St.b. lanzettl. oder lineal; Bth. locker-rispig. — 4 Grasplätze, Raine, ziemlich häufig, z. B. Hagenbruch, Bülten, Rühme, Butterberg, Pawelsches H., Lechlumer H. u. s. w. — Bth. 6—10. Kr. meist dunkelblau.

○○ Kch. zipfel lanzettlich oder eif.-lanzettlich.

515. C. rapunculoídes L., kriechende G. St. stumpfkantig; B. kurzhaarig, untere lang-gestielt, länglich; Traube einseitswendig. — 4 Aecker, Gräben, Hecken, häufig, in Gärten oft schwer zu vertilgendes Unkraut. — Bth. 6—8. Kr. hellviolett.

516. C. Trachélium L., nesselblättrige G. St. scharfkantig; B. steifhaarig, untere lang-gestielt, herz-eiförm.; Bth. st. blattwinkelständig. — 4 In Wäldern, zerstreut. Vor dem gr. Jäger, Rautheimer H., Pawelsches H., Lechlumer H., Asse, Oder, Dorm, Elm. — Bth. 7, 8. Kr. blau-lila, selten weiss.

** Kapsel aufrecht, über der Mitte oder an der Spitze sich öffnend.

○ Bth. trichterf., in vielblüthigen, lockeren Rispen.

517. C. pátula L., ausgebreitete G. St. und B. kurzsteifhaarig; B. flach, untere gestielt, länglich-spatelf.; St.b. lanzettl. bis lin.; Kch. zipfel lanzettl.-pfrieml., halb so lang als die Kr.; Rispe abstehend. — ⊙⊙ Gebüsch, Wälder, zerstreut. Pawelsches H., Mascheroder H., häufig im Rautheimer H. — Bth. 5—7. Kr. blaulila, selten weiss.

518. C. Rapúnculus L., Rapunzel-G. B. am Rande wellig; Kch. zipfel länger als die halbe Kr.; lineal-pfriemenf.; Rispe schmal, mit aufrechten Aesten, sonst wie vor. — ⊙⊙ Grasplätze, ziemlich häufig. Im Park, am Walle, Wendenmaschtwete, Richmond, Thune, Rautheimer H., Lechlumer H., Helmstedt u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. blau.

○○ Kr. weitglockig, in wenigblüthigen Trauben.

519. C. persicifólia L., pfirsichblättrige G. St. aufrecht, einfach; B. kahl, untere längl.-keilf.; St.b. lanzettl. bis lineal; Kch.zipfel lanzettl. — 4 In Wäldern, nicht selten. Lechlumer-, Mascheroder-, Rautheimer-, Pawelsches-H., Buchhorst, Münzberg, Thune, Asse, Oder, Elm. — Bth. 6, 7. Kr. himmelblau, selten weiss.

b. Bth. sitzend, in end- und achselständ. Köpfen.

520. C. Cervicária L., natterkopfblättrige G. Steifhaarig; Kch.zipfel eiförm., stumpf. — ⊙⊙ Wälder, selten, Pawelsches H., Lechlumer H., Lichtenberge. — Bth. 7, 8. Kr. hellblau.

521. C. glomeráta L., geknäuelte G. Kahl oder graukurzhaarig; Kch.zipfel lanzettl, spitz. — 4 In Gebüsch, selten. Rautheimer H., Lechlumer H., Oder, Reitling. — Bth. 7—10. Kr. hellviolett.

263. Specularia Heister. Venusspiegel.

S. Spéculum D.C. fil., ächter V. Kch.zipfel lineal, so lang als die Kr.; Fr.kn. etwa so lang als die Kr.; Aeste ausgebreitet. — ⊙ Unter der Saat hie und da, z. B. bei der Querumer Ziegelei, nur verschleppt. Häufig in Gärten. — Bth. 6—8. Kr. violett, in der Mitte weiss, selten ganz weiss.

26. Ordnung. *Bicornes Endl.*

56. Familie. Vacciniáceae D.C. Heidelbeergewächse.

264. Vaccínium L. Heidelbeere.

a. St. aufrecht oder aufsteigend; Kr. kugelig oder glockig.

* B. immergrün; Beere roth.

522. V. Vitis idaéa L., Preissel-, Kronsbeere. B. oberseits dunkel-, unterseits hellgrün, zerstreut-schwarz-drüsig-punk-

tirt; Kch. saum 4theilig. — ♄ Wälder, selten. Tannengehäge im Pawelschen H., bei Dibbesdorf, nach Norden zu häufiger. — Bth. 5, 6. Kr. weiss, meist rosa überlaufen.

** B. sommergrün; Beere schwarzblau.

523. V. Myrtíllus L., Heidelbeere. Aeste scharfkantig, B. klein-gesägt, hellgrün; Kch. saum ungetheilt. — ♄ Wälder, häufig, z. B. Pawelsches H., Buchhorst. — Bth. 5. Kr. grün, purpurn überlaufen. *Off. baccae Myrtilli.*

524. V. uliginósum L., Rauschbeere. Aeste stielrund; B. ganzrandig, unterseits blaugrün, netzig. Kch. saum 5theil. — ♄ In Moorgegenden, zerstreut, zunächst Butterberg, Wahle, Fürstenau, Sophienthal, Helmstedt. — Bth. 5, 6. Kr. weiss oder rosa überlaufen. Fr. innen grünlich.

b. St. fadentörm., kriechend; Kr. radförmig; B. am Rande zurückgerollt.

525. V. Oxycóccos L., Moosbeere. — ♄ In Torfsümpfen auf *Sphagnum*, zerstreut. Hagenbruch, Bullenteich (massenhaft), taube See, Butterberg, Bienrode, Bexbüttel, Helmstedt u. s. w. — Bth. 5, 6. Kr. hellpurpurn; Fr. braunroth.

57. Familie. Ericáceae Endl. Heidekrautgewächse.

1. Kch. und Kr. 4theilig; B. klein, dachziegelig oder quirlständig.
   2. Kch. doppelt, der innere gefärbt, grösser als die Kr. *Calluna.* 265.
   2*. Kch. einfach, kürzer als die Kr., nebst den B. steifhaarig-gewimpert. *Erica.* 266.
1*. Kch. 5zähnig oder 5spaltig; B. grösser, abwechselnd.
   3. B. lineal, unterseits rostbraunfilzig. *Ledum.* 267.
   3*. B. lineal-lanzettl., unterseits weiss-bereift. *Andromeda.* 268.

265. Callúna Salisbury. Heide.

526. C. vulgáris L., gemeine H. B. dachziegelartig-gedrängt-4reihig; Bth. in einseitswendiger Traube. — ♄ Ueberall häufig. — Bth. 8—10. Kr. lila-rosa, selten weiss.

266. Érica L. Glockenheide.

527. E. Tétralix L., Sumpf-G. B. meist 4quirlig; Bth. zu 5—12 in endständ. Dolden. — ♄ An torfigen Stellen, nicht selten. Hagenbruch, Bullenteich, Wiese vor Bienrode, Butterberg, Vordorf, Querumer H., Sophienthal, Königslutter. — Bth. 7—10. Kr. rosa.

267. Lédum L. Porst.

528. L. palústre L., Sumpf-P. Bth. in endständ. Doldenrispen. — ♄ Torfsümpfe, sehr selten, nur in der Gegend von Vorsfelde im Kl. Moore beim Giebel (das. zahlreich) und bei Danndorf in der Nähe der Grasemühle (Beling). — Bth. 5—7. Kr. weiss. Giftig.

268. Andrómeda L. Gränke.

529. A. poliifólia L., poleyblättrige G. Bth. in endständ., wenigbth. Dolden. — ♄ Torfsümpfe, sehr selten. Im tauben See und im Torfstich am Rieseberge. — Bth. 5, 6. Kr. röthlich-weiss.

58. Familie. Hypopitáceae Klotzsch. Wintergrüngewächse.

1. B. immergrün, lederartig. *Pirola.* 269.
1*. Blattlose, schuppige, fleischige, gelblich-weisse Pfl. *Monotropa.* 270.

269. Pírola Tournefort. Wintergrün.

a. Bth. trauben allseitswendig.

530. P. rotundifólia L., rundblättriges W. Griffel abwärts-gekrümmt, länger als die offen-glockige Kr.; B. kürzer als ihr Stiel. — 2 Schattige Wälder, selten. Asse, Lechlumer H., Elm, Oder. — Bth. 6, 7. Kr. weiss, selten röthlich.

531. P. mínor L., kleines W. Griffel gerade, kürzer als die kugelig-glockige Kr.; B. kürzer als ihr Stiel. — 2 Wälder,

verbreitet. Pawelsches H., Lechlumer H., Asse, Oder, Elm, bei Runstedt u. s. w. — Bth. 6, 7. Kr. hellrosa oder weiss.

P. chloránthа Sw., Griffel abwärts-gekrümmt, so lang als die Kr.; B. etwa so lang als ihr Stiel; Kr. hellgrün, offenglockig; Bth. st. dunkelroth, zunächst sicher im Harz wachsend, sowie **P. média Sw.** von *minor* durch grössere Bth. und hervorragenden Griffel verschieden, am östlichen Abhange des Huy vorkommend, sind zwar im Gebiete angegeben, aber bislang vergebens gesucht.

b. Bth. traube einseitswendig; Griffel länger als die glockige Kr.

532. P. secúnda L., einseitswendiges W. — 4 Schattige Wälder, sehr selten. Nur im Elm, im Lechlumer H. und bei Runstedt. — Bth. 6, 7. Kr. grünlich-weiss.

270. Monótropa L. Ohnblatt.

533. M. Hypópitys L., gemeines O., Fichtenspargel. — 4 Schattige Wälder, zerstreut. Pawelsches H., Lechlumer H., Oder, Elm, Dorm. — Bth. 6—8. Traube entweder kurzhaarig (*hirsúta Rth.*) oder kahl (*glábra Rth.*).

3. Unterklasse. Corolliflorae.

27. Ordnung. *Contortae Endl.*

59. Familie. Oleáceae Lindbg. Oelbaumgewächse.

1. B. einfach.
   2. B. längl.-lanzettl.; Stbgf. aus der Kr.röhre hervorragend. *Ligustrum.* 271.
   2*. B. rundlich oder eiförmig; Stbgf. in der Kr.röhre eingeschlossen. *Syringa.* 272.
1*. B. gefiedert, nach der Bth. erscheinend. *Fraxinus.* 273.

271. Ligústrum Tournefort. Hartriegel.

534. L. vulgáre L., gemeiner H. — ♄ Wälder, Hecken, häufig, z. B. Buchhorst, Oder, meist nur verwildert. — Bth. 6, 7. Kr. weiss; Fr. meist schwarz.

272. Syrínga L. Flieder.

S. vulgáris L., gemeiner F. — ♄ Ueberall gepflanzt und zuweilen verwildert. — Bth. 5, 6. Kr. röthlich, bläulich oder weiss.

273. Fráxinus Tournefort. Esche.

535. F. excélsior L., hohe E. — ♄ In Wäldern, häufiger in Dörfern und an Ufern angepflanzt. — Bth. 4, 5. Staubbeutel dunkelroth.

60. Familie. Asclepiadáceae R. Br. Seidenpflanzengewächse.

274. Vincetóxicum Moench. Schwalbenwurz.

536. V. officinále Moench, gemeine S. B. gegenst., herz-eif., zugespitzt; Bth. in blattwinkelst. gestielten Dolden. —

4 Trockene Wälder, sehr zerstreut. Asse, Rautheimer H., Lechlumer H., Lindenberg u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. weiss. Giftig. (*Cynánchum Vincetóxicum L.*)

61. Familie. Apocynáceae R. Br. Hundsgiftgewächse.

275. Vínca L. Sinngrün.

537. V. mínor L., kleines S. St. kriechend; B. lanzettl.-elliptisch; Bth. einzeln, gestielt. — ♄ Bisher nur auf der Asse in der Nähe der Ruine und am Fallstein. — Bth. 4, 5. Kr. meist hellblau.

62. Familie. Gentianáceae Jussieu. Enziangewächse.

1. B. grundständig, 3zählig; Sumpfpflanze. *Menyanthes.* 276.
1*. B. stengelständig und gegenständig.
  2. Bth. gelb, klein, einzeln. Sehr zarte Pfl. *Cicendia.* 278.
  2*. Bth. blau, violett, rosa, selten weiss.
    3. Bth. fleischroth, selten weiss, in gabelig-getheilten Trugdolden; Griffel 1. *Erythraea.* 279.
    3*. Bth. blau oder violett, selten weiss, einzeln oder in end- und achselständ. Büscheln und Quirlen. *Gentiana.* 277.

276. Menyánthes Tournefort. Bitter- oder Fieberklee.

538. M. trifoliáta L., dreiblättriger B. — 4 Auf sumpfigen Wiesen, in Teichen, verbreitet. Hagenbruch, Kennel, Bullenteich, am Pawelschen H., Lammer Bruch, bei Melverode, Dettum, Walle u. s. w. — Bth. 5, 6. Kr. weisslich, innen zottig. *Off. Folia Trifolii fibrini s. aquatici.*

277. Gentiána L. Enzian.

a. Kr. entweder am Rande oder im Schlunde gefranst.

* Rand des Kr.saums kahl, Schlund gefranst.

539. G. campéstris L., Feld-E. Kch. bis fast zum Grunde in 4 ungleiche Abschnitte getheilt; Kapsel fast sitzend. —

⊙ Triften, Aenger, selten. Asse, Lindenberg, am Mascheroder H., Timmerlaher Busch, Helmstedt. — Bth. 8—10. Kr. bläulich, selten gelblich-weiss.

540. G. germánica Willdenow, deutscher E. Kch. bis zur Mitte in 5 ziemlich gleiche Abschnitte getheilt; Kapsel meist lang-gestielt. — ⊙ Triften, Aenger, selten. Asse, Oder, Rieseberg, Bärenköpfe bei Salzgitter, einzeln am Rauth. H. — Bth. 8—10. Kr. lilablau.

G. Amarélla L., von vor. durch weit kleinere Bth. (1—2 cm lang, 6—13 mm breit) und sitzende Kapseln verschieden, ist zwar im Gebiete angegeben, aber stets mit der vor. verwechselt (zunächst bei Uelzen, Rogätz, Holzminden).

** Rand des Kr.saums gefranst; Schlund kahl; Kr. himmelblau.

541. G. ciliáta L., gefranster E. — 2 Auf Kalkbergen, nicht eben selten, z. B. Asse, Rieseberg, Lindenberg, Rautheimer H., Lechlumer H., Helmstedt. — Bth. 8—10.

b. Kr. weder am Rande noch im Schlunde gefranst.

542. G. cruciáta L., Kreuz-E. Bth. 4zählig, achsel- und endständig-gehäuft; B. 3nervig. — 2 Sonnige Hügel, selten. Rieseberg, Asse, Oder, Rautheimer H. — Bth. 6—8. Kr. aussen blaugrau, innen himmelblau.

543. G. Pneumonánthe L., gemeiner E. Bth. 5zählig, in traubiger Rispe, selten einzeln; B. 1nervig. — 2 Moorige Wiesen und feuchte Heiden, selten. Am tauben See, b. Thune, vor Bienrode, hinter Wenden, häufiger nach Giffhorn zu und bei Danndorf. — Bth. 7—9. Kr. himmelblau, aussen mit 5 grünen Streifen.

278. Cicéndia Adanson. Bitterblatt.

544. C. filifórmis Delarbre, fadenförmiges B. St. zart, einfach, 2—10 cm hoch, oder verästelt; B. lanzettl. — ⊙ Feuchte Sandtriften sehr selten. Dicht vor Rüper auf Heideboden (1875), bei Sophienthal neuerdings nicht gefunden, am Wipperteiche und bei Danndorf. — Bth. 7—10. Kr. gelb.

279. Erythraéa Richard. Tausendgüldenkraut.

545. E. Centaúrium Persoon, gemeines T. St. einfach oder oben ästig, mit gebüschelten, ziemlich gleich-hohen Trugdolden am Ende der Aeste; untere B. in Rosette, vkt.-eiförm.; St. b. länglich-eif. bis lin.-lanzettl.; Kch. beim Aufblühen halb so lang als die Kr.röhre. — ⊙⊙, ⊙ oder ☉ Waldblössen, nicht selten, z. B. Mastbruch, Mascheroder-, Rauth.-, Querumer-, Pawelsches H., Asse, Oder, Elm. — Bth. 7—9. Kr. rosa, Saum ziemlich flach. *Off. herba Centaurii minoris.*

E. linariifólia Pers., schmalblättr. T. B. mehr linealisch mit gezähnelt-rauhem Rande; Bth. des später verlängerten Ebenstrausses in verschiedener Höhe; Kch. anfangs so lang als die Kr. röhre, sonst wie vor., soll auf Salzboden bei Uthmöden vorkommen und könnte auch an einer der zahlreichen Salzstellen des Gebiets noch gefunden werden.

546. E. pulchélla Fries, niedliches T. St. oft schon vom Grunde an regelmässig gabeltheilig-ästig, 1—15 cm hoch; untere B. nicht in Rosetten; Bth. blattwinkelständig, gestielt. — ⊙ und ☉ Wiesen, Gräben, zerstreut. Mascheroder- und Rautheimer H., Salzdahlum, Dettum, Asse, Scheppau u. a. O. — Bth. 7—9. Kr. rosa, Saum trichterförmig.

28. Ordnung. *Tubiflorae Endl.*

63. Familie. Convolvuláceae Juss. Windengewächse.

280. Convólvulus L. Winde.

547. C. sépium L., Zaun-W. Bth. am Grunde von 2 grossen Deckb. eingeschlossen, schneeweiss. — 4 Hecken, Weidengebüsch, häufig: z. B. an der Oker auf der Masch, bei Riddagshausen u. s. w. — Bth. 7—10.

548. C. arvénsis L., Acker-W. Deckb. von der Bth. entfernt; Kr. weiss oder rosa, aussen mit 5 rothen Streifen. — 4 Auf Aeckern überall gemein. — Bth. 6—10. B. entweder lineal mit langen, spitzen Oehrchen (*C. auriculátus Desr.*) oder gross, längl.-eif., am Grunde herzförmig (*C. cordifólius Lasch*).

64. Familie. Cuscutáceae Link. Flachsseidengewächse.

281. Cúscuta Tournefort. Seide.

a. Röhre der Kr. so lang als der Saum.

549. C. europaéa L., europäische S. Bth. in vielblüth. Knäueln; Griffel abstehend, so lang als die Kr.; Schuppen der Kr. röhre angedrückt. — ⊙ Meist auf Nesseln schmarotzend, zerstreut. An der Masch, hinter dem Streitberge, bei Mascherode, Riddagshausen, an der Oker beim Münzberge, in vielen Dörfern u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. und St. meist röthlich.

550. C. Epíthymum L., Quendel-S. Bth. in kleinen, wenigblüthigen Knäueln; Griffel aufrecht, die Kr. und die Stbgf. überragend; Röhre der Kr. durch die Schuppen geschlossen. — ⊙ Auf Heide, Thymian, besonders aber Papilionaceen schmarotzend, nicht selten, z. B. Pawelsches H., Thuner H., Rautheimer H., Rieseberg. — Bth. 7—9. Kr. weiss oder röthlich. Abart: b) *Trifólii Bab.*, kräftiger, Griffel abstehend, etwas kürzer. So auf Klee und Luzerne ein sehr lästiges Unkraut.

b. Röhre der Kr. doppelt so lang als der Saum.

551. C. Epilínum Weihe, Flachs-S. St. meist einfach; Schuppen in der Röhre aufrecht-angedrückt. — ⊙ Auf Flachs schmarotzend, hie und da sehr lästig, z. B. 1872 b. Querum. — Bth. 6—8. Kr. gelblichweiss.

C. racemósa Mart., wohlriechende S. St. ästig; Bth. gebüschelt, gestielt; die glockige Röhre d. Kr. durch zus. neigende, geschlitzte Schuppen geschlossen. Im August 1874 auf Luzerne bei Mascherode, mit vielen anderen fremden Pfl. eingeschleppt und zwar die *Var. suavéolens Seringe.* — Kr. weiss.

65. Familie. Solanáceae Juss. Nachtschattengewächse.

1. Kr. flach ausgebreitet, radf.; Fr. eine Beere. *Solanum.* 283.
1*. Kr. trichter- oder glockenförmig.
2. Strauch mit röthlichen Bth., dornigen, hängenden Aesten und rothen Beeren. *Lycium.* 282.
2*. Wehrlose Kräuter.
3. Kr. glockig, Saum nicht gefaltet.
4. Fr. eine schwarze Beere; Bth. violettbraun, gestielt. *Atropa.* 284.
4*. Fr. eine Kapsel; Bth. sitzend, gelblich und gestreift. *Hyoscyamus.* 285.
3*. Kr. trichterförm., mit gefaltetem Saume; Fr. eine Kapsel.
5. Kch. abfallend; Kapsel stachelig; Bth. weiss. *Datura.* 286.
5*. Kch. bleibend; Kapsel glatt; Bth. roth oder gelb. *Nicotiana.* 287.

282. Lýcium L. Teufelszwirn.

L. bárbarum L., gemeiner T. — ♄ In Hecken häufig angepflanzt und verwildert, z. B. am Windmühlenberge, an der Oker beim Gieseler u. v. a. O. — Bth. 6—10. Kr. violettpurpurn.

283. Solánum L. Nachtschatten.

a. B. unterbrochen unpaarig-gefiedert; Kr. 5eckig.

S. tuberósum L., Kartoffel. — 2l Ueberall cultivirt. — Bth. 7, 8. Kr. weiss oder bläulich; Fr. grün.

b. B. ungetheilt oder eingeschnitten; Kr. 5theilig.

552. S. nígrum L., schwarzer N. Krautig; B. eiförmig oder fast 3eckig, buchtig-gezähnt, nebst d. St. mit gekrümmten Haaren besetzt oder fast kahl; Beeren schwarz oder grün. — ☉ Wegränder, Schutt, unbebaute Orte, häufig. — Bth. 6—10. Kr. weiss. Giftig.

553. S. villósum Lamarck, zottiger N. Wie vor. aber dicht-abstehend-, fast filzig-rauhhaarig; Kr. länger; Beeren gelb oder roth. — ☉ Nur am Fusse des Kahlenberges der Asse und zwar die Abart b) *alátum Moench* (*miniátum Bernh.*) mit

sparsamerer Behaarung und mennigrothen Beeren. — Bth. 6—10. Kr. weiss. Giftig.

554. S. Dulcamára L., Bittersüss. St. kletternd, ästig, meist kahl; B. herz-eiförm., obere spiessförm. — ♄ Gebüsche, Ufer nicht selten. Hinter dem weissen Rosse, Pawelsches H., Münzberg, Oelper, Butterberg, taube See, Mastbruch, Eisenbüttel u. v. a. O. — Bth. 6—8. Kr. violett. Giftig. — *Off. Stipites Dulcamarae.*

284. Átropa L. Tollkirsche.

555. A. Belladónna L., gemeine T. St. ästig; B. eiförm., in den Stiel herablaufend, zu 2 beisammen, eins kleiner. — 4 Sehr selten, nur im Elm u. auf d. Lichtenbergen (Dressel). — Bth. 6—8. Kr. schmutzig-röthlichbraun. — Sehr giftig. *Off. Folia et Radix Belladonnae.*

285. Hyoscýamus Tournefort. Bilsenkraut.

556. H. níger L., schwarzes B. Klebrig-zottig; B. eif.-längl., fiederspaltig-buchtig, unterste gestielt, oberste st. umfassend. — ⊙⊙ und ⊙ Schutt, unbebaute Orte, nicht selten. Nussberg, Rautheim, Lauingen, Bornum, Erkerode, Dettum, Asse, Oesel, Lechlumer H., Wolfenbüttel, Gebhardshagen. — Bth. 6—10. Kr. schmutziggelb, violett geadert. Sehr giftig. *Off. Folia et semina Hyoscýami.*

286. Datúra L. Stechapfel.

D. Stramónium L., gemeiner St. — ⊙ Findet sich zuweilen auf Schutt und Gartenland verwildert. — Bth. 7—9. Kr. weiss. Sehr giftig. *Off. Folia et semina Stramonii.*

287. Nicotiána Tournefort. Taback.

N. Tabácum L. mit beiderseits verschmälerten B. und rosa Kr. (*Off. Folia Nicotianae Tabaci*), **N. latissima Mill.** mit breiten, am Grunde geöhrten oder geflügelt-gestielten B. und rosa Kr., sowie **N. rústica L.** mit grünlich-gelben Bth. werden hie und da gebaut. — ⊙ Bth. 7—10. Giftig.

29. Ordnung. *Nuculiferae Endl.*

66. Familie. Borragináceae Desv. (Asperifoliáceae L.) *Rauhblättrige Gewächse.*

1. Kr. saum unregelmässig, oft fast 2 lippig und mit weit daraus hervorragendem Griff. und Stbgf. *Echium.* 298.

1*. Kr. saum regelmässig; Stbgf. stets in d. Kr. verborgen.

2. Schlund der Kr. durch 5 Schuppen oder Höcker verschlossen, zwischen denen (tiefer gestellt) die Stbgf. stehen.

3. Kr. gross (etwa 15 mm breit), radförmig, meist blau mit spitzen Abschnitten. *Borrago.* 292.

3*. Kr. kleiner; Abschnitte d. Kr. stumpf.

4. Kr. röhrenförmig-glockig; Schlundschuppen lanzettlich, langzugespitzt; Bth. gelblichweiss oder trübpurpurn. *Symphytum.* 295.

4*. Kr. trichterförm., oft tellerförm., Schuppen stumpf, abgerundet.

5. Fr. kch. vergrössert, netzartig, flach zus. gedrückt; Bth. klein (3 mm breit), einzeln, blattwinkelständig; St. liegend. *Asperugo.* 288.

5*. Kch. auch zur Fr. zeit gleichmässig röhren- oder trichterförmig.

6. Fr. stachelig, im offenen Fr. kelche.

7. Kr. blau, in beblätterten Trauben; Pfl. steifhaarig. *Echinospermum.* 289.

7*. Kr. bräunlich, in unbeblätterten Tr., Pfl. weichhaarig. *Cynoglossum.* 290.

6*. Fr. glatt; Bth. meist blau.

8. Die 4 Nüsse m. d. Rücken an den Griffel angewachsen, jede mit einem einwärts-gebogenen Hautrande; Bth. einzeln, blattwinkelständig. *Omphalodes.* 291.

8*. Griffel frei zwischen den Nüssen.

9. Schlundschuppen behaart, weiss. *Anchusa.* 293.

9*. Schlundschuppen kahl, gelb, einen erhabenen Ring bildend. *Myosotis.* 300.

2*. Schlund ohne Schuppen, zuweilen mit behaarten Falten; Kr. trichterförmig.

10. Kch. fast bis zum Grunde getheilt.

11. Kr. trichtertörmig; Pfl. scharfhaarig. *Lithospermum.* 299.

11*. Kr. walzig oder bauchig; Pfl. kahl, blaugrün. *Cerinthe.* 297.

10*. Kch. etwa bis zur Mitte gespalten.

12. Bth. röthlich-braun oder gelb, in beblätterten Aehren. *Nonnea*. 294.

12*. Bth. blau (anfangs roth) in blattlosen Aehren oder Trauben. *Pulmonaria*. 296.

288. Asperúgo Tournefort. Schlangenäuglein.

557. A. procúmbens L., liegendes S. St. stachelig-rauh; B. länglich. — ⚇ Wegränder, Hecken, zumal in Dörfern. Nur bei Helmstedt und Calvörde, bei Salzdahlum in den letzten Jahren nicht mehr gefunden. — Bth. 5, 6. Kr. zuerst violett, dann blau mit weisser Röhre.

289. Echinospérmum L. Igelsame.

558. E. Láppula Lehmann, klettenartiger I. St. ästig; B. lanzettl.; Nüsse am Rande mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln. — ⚇ und ☉ Sehr selten. Nur auf einer Mauer in Gr. Denkte (Scheller) und bei Helmstedt (Dressel). Häufig auf Mauern in Dedeleben und Vogelsdorf bei Jerxheim. — Bth. 6, 7 und 9. Kr. hellblau.

290. Cynoglóssum Tournefort. Hundszunge.

559. C. officinále L., gebräuchliche H. B. dünngrau-filzig; Nüsse mit hervortretendem Rande. — ☉☉ Unbebaute Orte, zerstreut. Nussberg, Allee beim Streitberge, Rautheim, Bornum, Rieseberg, Dorm, Königslutter, Lucklum, Asse, Wolfenbüttel. — Bth. 5—7. Kr. braunroth.

291. Omphalódes Tournefort. Gedenkemein.

560. O. scorpioídes Lehmann, mausohrartiges G. St. liegend; untere B. spatelf., obere lanzettl.; Bth. stiele blattwinkelständ., 1 bth. — ⚇ Schattige Gebüsche, sehr selten. Nur auf den Bärenköpfen bei Salzgitter nach Othfresen zu. — Bth. 4, 5. Kr. hellblau.

292. Borrágo Tournefort. Borretsch.

B. officinális L., gebräuchlicher B., „Gurkenkraut". Borstig; B. elliptisch bis eif.-länglich. — ☉ Aus Südeuropa, häufig cultivirt und verwildert. — Bth. 6–8. Kr. himmelblau, selten weiss oder rosa.

293. Anchúsa L. Ochsenzunge.

561. A. officinális L., gebräuchliche O. Kr.röhre gerade; Bth.stiele nach der Bth. nach aussen gekrümmt. — ☉☉ und 2|. Wegränder, trockne Plätze, zieml. häufig, z. B. Hasenwinkel, Mittelweg, Weinberge. — Bth. 5—10. Kr. meist violett.

562. A. arvénsis M. von Bieberstein, Acker-O. Kr.-röhre in der Mitte gekrümmt; Bth.stiele nach der Bth. aufrecht. — ☉ und ☉ Aecker, häufig, zumal bei Riddagsh. — Bth. 4—10. Kr. hellblau mit weisser Röhre.

294. Nónnea Medikus. Nonnee.

563. N. pulla D. C., braune N. B. lanzettl., angedrücktbehaart. — 2|. Aecker, Wegränder, selten. Westlich vom Lechlumer Holze und südlich von der Asse, bei Kissenbrück und Biewende, östlicher, nach dem Fallsteine und Huy zu, häufiger. — Bth. 5—9. Kr. dunkelpurpurbraun.

295. Sýmphytum Tournefort. Beinwurz.

564. S. officinále L., gebräuchliche B. B. herablaufend, untere ei-lanzettl., obere lanzettl. — 2|. Wiesen, Gräben, häufig z. B. an der Wabe, Schunter, Oker. — Bth. 5, 6. Kr. gelblichweiss, selten schmutzig-purpurn. So nur bei Walle und Helmstedt.

296. Pulmonária Tournefort. Lungenkraut.

565. P. officinális L., gebräuchliches L. Grundb. herzeif., gestielt; Fr.kch. oben weiter. — 2|. Fast in allen Laubwäldern. — Bth. 4, 5. Kr. zuerst rosa, dann blauviolett.

566. P. angustifólia L., schmalblättriges L. Grundb. ellipt.-lanzettl.; in den geflügelten B.stiel verschmälert; Fr.kch.

gleich weit. — 2l Wälder, Gebüsch, sehr selten. Im *Herb. Scheller* aus dem Gebiete ohne bestimmte Standortsangabe, zunächst sicher im Huy. — Bth. 4, 5. Kr. erst röthlich, dann himmelblau.

297. Cerínthe Tournefort. Wachsblume.

C. mínor L., kleinere W. Kahl, blaugrün-bereift; untere B. spatelförm., sitzend, obere st. umfassend. — 2l Im Juni 1875 vom Prof. Blasius auf der Asse gefunden, sicher verschleppt. — Kr. hellgelb, am Grunde oft purpurn gefleckt.

298. Échium Tournefort. Natterkopf.

567. E. vulgáre L., gemeiner N. St. b. sitzend, lanzettlich. — ☉☉ Unbebaute Orte, Brachfelder, häufig, z. B. Hasenwinkel, Mittelweg. — Bth. 5—9. Kr. anfangs rosa, dann himmelblau, selten fleischroth.

299. Lithospérmum Tournefort. Steinsame.

568. L. officinále L., gebräuchlicher St. St. sehr ästig, Nüsse glatt. — 2l Steinige Orte, Gebüsch, selten. Vor dem grünen Jäger am Damme, Wabeufer, Rieseberg an den Steinbrüchen (Behrens), Asse (Scheller). — Bth. 5, 6. Kr. grünlichweiss.

569. L. purpúreo-coerúleum L., purpurblauer St. Blühende St. oberwärts 2—3spaltig, nichtblühende kriechend; Nüsse glatt. — 2l Sonnige Hügel in Gebüsch, selten. Nur auf der Asse, im Oder und im Elm über Erkerode. — Bth. 5, 6. Kr. anfangs röthlich, dann blau.

570. L. arvénse L., Acker-St. St. einfach oder oben ästig; Nüsse runzelig-rauhhaarig. — ☉· und ☉ Aecker, gemein, z. B. unter dem Nussberge, bei Melverode, vor dem Steinthore u. s. w. — Bth. 4—6. Kr. meist weisslich, sehr selten blau.

300. Myosótis L. Vergissmeinnicht.

a. Kch. höchstens bis zur Hälfte 5spaltig, angedrückt-behaart.

571. M. palústris Roth, Sumpf-V. St. kantig; Kch, auf $^1/_3$ seiner Länge 5zähnig, etwa so lang als der Griffel. —

4 Wiesen, Gräben, gemein. — Bth. 5—8. Kr. hellblau, selten weiss. Formen: a) *genuina*. St. haare abstehend. b) *strigulósa Rchb.* St. haare angedrückt.

572. M. caespitósa Schultz, rasenartiges V. St. stielrund; Kch. bis zur Hälfte 5 spaltig, länger als der Griffel. — ☉ und ⊙ wie vor., aber seltener, z. B. Schapenteich, taube See. — Bth. 5—9. Kr. himmelblau.

b. Kch. 5 spaltig, unterwärts mit abstehenden, hakigen Haaren.

* Fr. stiele kürzer als der geschlossene Fr. kch.

573. M. stricta Link, steifes V. Kr. röhre kürzer als der Kch.; Trauben am Grunde beblättert. — ☉ und ⊙ Aecker, sehr häufig. — Bth. 4—6. Kr. hellblau.

574. M. versicolor Smith, verschiedenfarbiges V. Kr.-röhre zuletzt doppelt so lang als der Kch., erst gelb, dann hell-, zuletzt dunkelblau; Trauben unbeblättert. — ☉ und ⊙ Feuchte Aecker, selten. Bei der Querumer Ziegelei, b. Riddagshausen und vor dem Mascheroder H. — Bth. 5, 6.

** Fr. stiele so lang oder länger als der offene oder geschlossene Fr. kch.

575. M. híspida Schlechtend., steifhaariges V. Fr. kch. offen; Fr. stiele etwa so lang als der Kch; Bth. klein, Kr. röhre kürzer als der Kch., mit vertieftem, 2—4 mm breitem Saume. — ☉ und ⊙ Trockne Felder, nicht selten, z. B. Mittelweg, Rautheim u. a. O. — Bth. 5, 6. Kr. hell-himmelblau.

576. M. silvática Hoffmann, Wald-V. Fr. kch. aufrechtzusammenschliessend; Fr. stiele etwa so lang als der Kch.; Kr.-röhre so lang als der Kch., mit flachem, 6—8 mm breitem Saume. — ☉ und 4 Wälder, zerstreut. Nussberg, Buchhorst, Lechlumer H., Asse, Elm, Rautheimer und Pawelsches Holz. — Bth. 5—6. Kr. himmelblau, seltener weiss, anfangs röthlich. (In Gärten oft die *Var. alpéstris Schmidt.*)

577. M. intermédia Link, mittleres V. Fr. kch. geschlossen; Fr. stiele doppelt so lang als der Kch. und länger, zuletzt wagerecht abstehend; Traube unbeblättert. Saum der Kr. röhre vertieft, 2—4 mm breit. — ☉ selten ⊙ oder 4 Aecker, Wälder, verbreitet. Riddagsh., Rautheim, Mascherode, Thune, Wolfenbüttel. — Bth. 5—10. Kr. himmelblau.

M. sparsiflóra Mikan, von der vor. durch armbth., am Grunde beblätterte Trauben, offenen Fr. kch. und lange, zurück-

geschlagene Fr.stiele verschieden, ist zwar im Gebiete angegeben aber wohl nur verwechselt (zunächst im Harz).

67. Familie. Verbenáceae Juss. Eisenhartgewächse.

301. Verbéna Tournefórt. Eisenhart.

578. V. officinális L., gebräuchlicher E. B. gegenständ., 3spaltig, geschlitzt. — 24 Gräben, Wege in Dörfern, hauptsächlich östlich und südöstlich von Br., von Schandelah und Mascherode an, nicht in unmittelbarer Nähe. — Bth. 6—10. Kr. blasslila.

68. Familie. Labiátae Juss. Lippenblüthler.

1. Bth. glockig oder trichterf., mit fast regelmässigem, 4 oder 5spaltigem Saume.
2. Nur 2 gerade Stbgf.; Halbquirle sitzend; Kr. weiss, punktirt. *Lycopus.* 303.

2*. 4 gerade Stbgf. *Mentha.* 302.

1*. Bth. 2lippig, mit deutlicher Ober- und Unterlippe, oder 1lippig, also die Oberlippe fehlend oder sehr kurz.

3. Oberlippe fehlend oder sehr kurz.
4. Oberlippe sehr kurz, Unterlippe 3lappig. *Ajuga.* 323.

4*. Oberlippe fehlend, statt derselben eine Spalte; Unterlippe 5lappig. *Teucrium.* 324.

3*. Oberlippe wie Unterlippe vorhanden.

5. Zwei Stbgf.; Kr. blau, selten weiss oder roth. *Salvia.* 304.

5*. Vier Stbgf.

6. Stbgf. von einander entfernt und nicht parallellaufend.
7. B. gesägt od. gekerbt; Stbgf. oben in 1 Bogen zus.neigend.
8. Bth.quirle mit einer Hülle zahlreicher Borsten. *Clinopodium.* 308.

8*. Bth.quirle ohne Borstenhülle. *Calamintha.* 307.

7*. B. ganzrandig, selten undeutlich gezähnelt; Stbgf. nach oben auseinandertretend.

9. Bth. in dichten Aehren mit breiten Deckb.; Unterlippe 3spaltig. *Origanum.* 305.

9*. Bth. in blattwinkelständ. Quirlen; Unterlippe 2spaltig. *Thymus.* 306.

6*. Stbgf. genähert und parallel unter der Oberlippe liegend.

10. Fr.kch. durch 2 Lippen geschlossen; Kch.zähne nicht ausgestreckt.
11. Bth. dicht kopfartig beisammen. *Brunella.* 322.

11*. Bth. in den B.winkeln, einseitswendig. *Scutellaria.* 321.

10*. Fr.kch. nicht verschlossen, die Zähne ausgestreckt.
12. Die 2 hinteren (oberen) Stbf. länger als die vorderen.
13. Kch. mit 5 spitzen Zähnen.
14. Unterlippe flach; B. nierenförm.; Bth. lila, selten roth. *Glechoma.* 310.
14*. Unterlippe muschelförm., hohl, ungetheilt, am Rande gekerbt; B. eiförm. *Nepeta.* 309.
13*. Kch. weit glockig, stumpf-gelappt; Bth. sehr gross, weiss mit rosa Flecken. *Melittis.* 311.
12*. Die 2 hinteren (oberen) Stbf. kürzer als die vorderen.
15. Griffel in der Kr.röhre eingeschlossen; Bth. weiss, von zahlreichen linealen Deckb. umgeben; St. und B. (unterseits) filzig. *Marrubium.* 317.
15*. Griffel aus der Kr.röhre herausragend.
16. Unterlippe scheinbar 2lappig, indem die seitlichen Lappen sehr klein, zahnförm. sind; Mittellappen breit, stumpf. *Lamium.* 312.
16*. Unterlippe deutlich 3lappig.
17. Alle 3 Lappen der Unterlippe spitz; Kr. gelb. *Galeobdolon.* 313.
17*. Alle 3 Lappen der Unterlippe stumpf und breit.
18. Am Grunde der Unterlippe (am Schlunde) 2 hohle, von unten eingedrückte Buckel. *Galeopsis.* 314.
18*. Unterlippe ohne hohle Buckel.
19. Im Innern der Kr. (am Schlunde) ein Haarring.
20. B. handförm.-gespalten oder getheilt, oberwärts dunkel-, unterseits hellgrün; Kch. kreiselförmig. *Leonurus.* 319.
20*. B. ungetheilt, höchstens gesägt.
21. Bth.quirle sitzend; Kch.röhre glockenf. *Stachys.* 315.
21*. Bth.quirle gestielt; Kch.röhre trichterf., hervortretend 10nervig. *Ballota.* 318.
19*. Kr.röhre ohne Haarring im Schlunde.
22. Kr. klein, kürzer als die Kch.zähne; B. unterseits graufilzig, am Grunde ganzrandig; Kr. hellrosa. *Chaiturus.* 320.
22*. Kr. länger als der Kch., purpurn, selten weiss. *Betonica.* 316.

302. Méntha Tournefort. Minze.

a. Halbquirle in den Achseln von Deckb., zu endständ. Aehren vereinigt.

579. M. silvéstris L., wilde M. St. weichhaarig-filzig; B. sitzend oder die unteren kurzgestielt, eif.-lanzettl., unterseits meist grau- oder weissfilzig. — 4 Ufer, Gräben, sehr

selten. Wettlenstedt, Essehof, Wolfenbüttel, wahrscheinlich weiter verbreitet. — Bth. 7—9. Kr. röthlichlila.

M. piperíta L., Pfeffer-M., mit gestielten, länglichen, doppelt-gesägten B., findet sich zuweilen in Gärten verwildert, auch die Form b) *crispa L.* (Krauseminze) mit krausen, eingeschnittenen, im Umriss eif. B. *Off. Folia Menthae piperitae* und *crispae.*

b. Halbquirle in den Achseln von Laubblättern; B. gestielt.

580. M. aquática L., Wasser-M. St. rückwärts-steifhaarig; B. eif. bis elliptisch, ungleich-gesägt, steifhaarig, gewimpert; Kch.röhre cylindrisch-trichterförm., gefurcht; Kch.-zähne lanzettl.-pfriemlich, viel länger als breit. — 4 Gräben, Ufer, häufig z. B. Riddagshausen, Pawelsches H. — Bth. 6—10. Kr. röthlich-lila. — Formen: a) *capitáta Wimm.* Bth. grösstentheils endständig, kopfartig, unterwärts nur 1—2 entfernte Halbquirle. b) *subspicáta Benth.* Halbquirle nach oben zwar genähert aber deutlich getrennt. c) *satíva L.* (als Art) Halbquirle entfernt, sämmtlich in Achseln von Laubb. Sämmtliche Formen wechseln in der Behaarung.

581. M. arvénsis L., Acker-M. St. meist liegend oder aufsteigend; B. eiförm., gezähnt-gesägt oder fast ganzrandig; Kch.röhre glockig, nicht gefurcht; Kch.zähne 3eckig, so lang als breit. — 4 Gräben, feuchte Aecker, häufig z. B. hinter dem Nussberge, b. grünen Jäger, tauben See, Querum u. s. w. — Bth. 6—10. Kr. lila. Variirt ebenfalls in der Behaarung und Form der B.

303. Lycopus Tournefort. Wolfsfuss.

582. L. europaéus L., gemeiner W. B. längl.-eif. bis lanzettl., gesägt, am Grunde fiederspaltig; Kch.zähne länger als die Kr.röhre. — 4 Gräben, Teiche, häufig z. B. Hagenbruch, Riddagshausen, taube See, Fasanenholz u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. weiss mit purpurnen Punkten.

304. Sálvia L. Salbei.

583. S. praténsis L., Wiesen-S. Grundb. in Rosette; St. oberwärts, nebst Deckb., Kch. und Kr. klebrig-behaart; Deckb. krautig; Bth.quirle meist 6bth. — 4 Trockne Wiesen,

Chausseegräben, hie und da z. B. an der Asse, b. Denkte, Erkerode, Lucklum, Ahlum, Wolfenbüttel, auch am Rieseberge. — Bth. 5—7. Kr. dunkelblau, seltener rosa oder weiss.

S. silvéstris L., Wald-S. St., B. unterseits und Kch. grau-weichhaarig; Deckb. farbig, Quirle meist 6bth., sowie **S. verticilláta L.**, von der vor. durch reichbth., fast kugelige, getrennte Bth.quirle verschieden, fanden sich im Juli 1872 zahlreich am Münzberge, sicher mit fremdem Samen verschleppt.

305. Oríganum L. Dost.

584. O. vulgáre L., gemeiner Dost. B. eiförm., spitz, durchscheinend punktirt; Kch. 5zähnig. — 24 In lichten Wäldern, zerstreut. Rautheimer H., Lechlumer H., Asse, Oder, Elm, Rieseberg, Helmstedt. — Bth. 7—9. Kr. schmutzig-hellpurpurn, selten weiss.

O. Majorána L., Mairan. B. gestielt, elliptisch, stumpf; Kch. halbirt, zahnlos. ⊙ Wird hie und da in Gärten cultivirt. *Off. herba Majoranae.*

306. Thýmus L. Quendel.

585. Th. Serpýllum L., Feld-Q. Wilder Thymian. Halbstrauchig; St. liegend oder aufsteigend, am Grunde wurzelnd. — ♄ Hügel, Triften, Wegränder, gemein. — Bth. 6—9. Kr. hellpurpurn, selten weiss. *Off. Herba Serpylli.* — Formen: a) *Chamaédrys Fr.* Locker-rasig. St. höher mit entfernten B.paaren; B. ellipt. bis rundl. b) *angustifólius Schreb.* Dichtrasig; St. niedrig mit gedrängten B.paaren; B. lin. bis längl. Beide Formen fast kahl oder rauhhaarig (*Th. lanuginósus Schk.*) mit grösseren oder kleineren Bth.

Th. vulgáris L. findet sich nur cultivirt. *Off. Herba Thymi.*

307. Calamíntha Moench. Calaminthe.

586. C. Acinos Clairville, Feld-C. St. rückwärtszottig; B. oval oder länglich-rhombisch; Quirle meist 6bth. — ⊙, ⊙⊙ und 24 Triften, Wegränder, nicht selten z. B. Nussberg, vor Riddagshausen, Rautheimer H., Lechlumer H., Asse, Rieseberg, Dorm. — Bth. 6—9. Kr. lila, selten weiss.

308. Clinopódium L. Wirbeldost.

587. C. vulgáre L., gemeiner W. St. abstehend-zottig; B. eiförm., unterseits blässer; Quirle reichbth. — 4 Wälder, Wegränder, Hecken, häufig z. B. Buchhorst, Nussberg, Pawelsches H. — Bth. 7—9. Kr. purpurn.

309. Népeta L. Katzenkraut.

588. N. Catária L., gemeines K. St. aufrecht; B. eif. oder herz-eif., spitz, unterseits graufilzig. — 4 Unbebaute Orte, Zäune, selten. Asse am kahlen Berge, Wolfenbüttel, Heiningen, Liebenburg, zahlreich bei Königslutter am Zollplatze. — Bth. 6—9. Kr. weiss oder röthlich.

310. Glechóma L. Gundelrebe.

589. G. hederácea L., epheublättrige G. Gundermann. St. kriechend; B. gekerbt, nierenf. oder fast herzförm. — 4 Gebüsche, Hecken, Gräben, gemein. — Bth. 4—6. Kr. meist lila.

311. Melíttis L. Bienensauge.

590. M. Melissophyllum L., melissenblättrige B. St. aufrecht; B. runzelig, eif., untere oft herzförm. — 4 Schattige Laubwälder, sehr selten. Nur auf der Asse (daselbst durch das häufige Ausroden immer spärlicher werdend). — Bth. 5—7. Kr. gross, weiss, Zipfel der Unterlippe innen rosa, der Mittelzipfel purpurn, weiss gesäumt.

312. Lámium L. Taubnessel.

a. Kr. röhre gerade, höchstens bei *purp.* schwach-gekrümmt.

591. L. amplexicáule L., stengelumfassende T. Die die Bth. stützenden B. sitzend, halbstengelumfassend, nierenförm., gekerbt. — ☉ und ☉ Aecker, Gartenland, häufig. — Bth. 4—10. Kr. purpurn.

592. L. purpúreum L., purpurrothe T. Obere B. kurzgestielt, untere langgestielt, gekerbt; Kr. röhre plötzlich in den

Schlund erweitert. — ⊙ und ⊙· Aecker, Gärten, gemein. — Bth. 3—10. Kr. purpurn, selten weiss.

b. Kr.röhre über d. Grunde gekrümmt; Helm oberseits mit 2 Kielen.

593. L. maculátum L., gefleckte T. Kurze Sprossen treibend; Kr.röhre über dem Grunde quer zus.gezogen und in Folge dessen inwendig mit querlaufender Haarleiste; Rand des Schlundes mit 1 pfriemlichen Zahne auf jeder Seite. — 2|. Hecken, Gebüsche, Wälder, häufig. — Bth. 4—7. Kr. purpurn, selten weiss.

594. L. álbum L., weisse T. Ausläufer treibend; Kr.röhre über dem Grunde schief zus.gezogen, die innere Haarleiste daher schief verlaufend; Rand des Schlundes mit 3 kleinen Zähnchen und 1 grösseren pfrieml. Zahne auf jeder Seite. — 2|. Hecken, Zäune, Dorfstrassen, gemein. — Bth. 4—6. Kr. gelblich weiss.

313. Galeóbdolon Huds. Goldnessel.

595. G. lúteum Hudson, gemeine G. Ausläufer treibend; B. herz-eif. — 2|. Wälder, Hecken, häufig z. B. Nussberg, Pawelsches H., Lechlumer H. — Bth. 4—6. Kr. gelb.

314. Galeópsis L. Daun.

a. St. rückwärts weichhaarig, unter den Knoten nicht verdickt.

596. G. Ládanum L., Acker-D. B. lanzettl. oder länglich-lanzettl.; Oberlippe seicht gezähnelt. — ⊙ Aecker, zieml. häufig, z. B. Rautheim, Salzdahlum, Rieseberg, b. Wolfenbüttel, unter der Asse u. a. O. — Bth. 7—10. Kr. meist purpurn, Unterlippe mit gelbem, purpurgezeichnetem Hofe. — Formen: a) *latifólia Hoffm.* B. breiter, länglich, gleichförmig gesägt, unten am breitesten. b) *angustifólia Ehrh.* B. schmaler, lanzettl. bis lineal-lanzettl., sparsam gezähnt oder fast ganzrandig, in der Mitte am breitesten.

597. G. ochroleúca Lamarck, gelblich-weisser D. St.b. eif., Astb. ei-lanzettl.; Oberlippe eingeschnitten-gezähnelt. — ⊙ Aecker, sehr selten. Nur zwischen Bienrode und Bexbüttel und bei Wolfenbüttel. — Bth. 7—9. Kr. gelblich-weiss, Unterlippe mit hellgelbem Hofe. *Off. herba Galeopsidis.*

b. St. unter den Knoten deutlich verdickt und steifhaarig.

598. G. Tétrahit L., gemeiner D. Kr.röhre so lang oder kürzer als der Kch., Unterlippe fast 4eckig, flach. — ⊙ Wege, Gebüsch, häufig z. B. Fasanenholz, Rautheimer Holz, Pawelsches H. — Bth. 6—10. Kr. röthlich, Unterlippe weiss mit gelblichem, purpurngeflecktem Hofe. — Abart: b) *bífida Bönningh.* Mittelabschnitt der Unterlippe ausgerandet, am Rande zuletzt umgerollt; Kr. fleischroth mit 2 gelbl. Flecken am Schlunde; Mittelabschn. der Unterlippe violett-braunroth, weissgerandet. So am Butterberge, b. Querum, Riddagshausen, Mascherode, Salzdahlum.

599. G. versícolor Curtis, dreifarbiger D. Bth. gross; Kr.röhre doppelt so lang als der Kch., hellgelb; Unterlippe am Grunde dunkelgelb, die Seitenabschnitte vorn weiss, der mittlere violett, weissgesäumt. — ⊙ Hecken, Wälder, Gebüsche, nicht selten. Pawelsches H., zwischen Rühme und Bienrode, Butterberg, Rautheimer H., Wolfenb., Helmstedt. — Bth. 6—10.

315. Stáchys L. Ziest.

a. Halbquirle 7- und mehrbth.; B. seidenglänzend-filzig.

600. S. germánica L., deutscher Z. — ⊙⊙, selten ♃ Wegränder, steinige Orte, sehr selten. Clivesberge, Helmstedt, Wolfenbüttel (ob noch jetzt?). — Bth. 7—9. Kr. hellpurpurn.

b. Halbquirle 2—5 bth.; Deckb. sehr klein.

1. Kr. roth; untere und mittlere B. meist herzförmig.

* Kr. doppelt so lang als der Kch.; Pfl. ausdauernd.

601. S. silvática L., Wald-Z. Unterirdische Ausläufer gleichdick; B. länglich-eif., tief-herzförm., mit Ausnahme der obersten langgestielt, zugespitzt, grobkerbig-gesägt, weich. — ♃ Feuchte Wälder, Gebüsche, häufig. — Bth. 6—8. Kr. braunpurpurn, Unterlippe mit geschlängelten weissen Streifen.

602. S. palústris L., Sumpf-Z. Unterirdische Ausläufer an der Spitze knollig-verdickt; B. längl.-lanzettl., spitz, kleingekerbt, schwach-herzförm., untere sehr kurzgestielt, obere sitzend, halbstengelumfassend. Kr.röhre vom Haarringe an sehr erweitert. — ♃ Ufer, Gräben, feuchte Aecker, ziemlich

häufig z. B. b. Rautheim, Querum, Riddagshausen, Bienrode. — Bth. 7, 8. Kr. schmutzig-rosa, Unterlippe wie vor.

St. silvatica × palustris (= S. ambígua Sm.) B. gestielt, aus herzförm. Grunde lanzettl. oder ei-lanzettl.; Kr.röhre vom Haarringe an etwas erweitert, fand ich einmal mit den Eltern bei Riddagshausen.

** Kr. kaum länger als der Kch.; Pfl. einjährig.

603. S. arvénsis L., Acker-Z. Gelbgrün; B. gestielt, rundl.-eif., am Grunde gestutzt oder seicht-herzförm., oberste länglich, sitzend. — ⊙ Auf feuchten Aeckern verbreitet, z. B. am Nussberge, bei Rautheim, Mascherode, Salzdahlum. — Bth. 7—10. Kr. blassrosa, Unterlippe purpurn-punktirt.

2. Kr. gelb; B. am Grunde abgerundet oder verschmälert.

604. S. récta L., gerader Z. Kch.zähne 3eckig, mit kahler Stachelspitze, so lang als die Kr.röhre. — 4 Sonnige Hügel, selten. Rautheimer H. am Steinbruche, Pawelsches H., Rieseberg, Wolfenbüttel, Liebenburg. — Bth. 5—10.

St. ánnua L., Kch.zähne lanzettl., mit fast bis zur Spitze behaarter Stachelspitze, kürzer als die Kr.röhre, ist bis jetzt vergebens gesucht (zunächst Hildesheim, Holzminden, Magdeb.)

316. Betónica L. Betonie.

605. B. officinális L., gebräuchliche B. B. aus herzf. Basis eif.-lanzettl.; Kch. aderlos; Kr. auswärts weichhaarig. — 4 Wiesen, Wälder, zieml. häufig, z. B. Pawelsches H., Thuner H., Rautheimer H., Lechlumer Holz, Asse. — Bth. 6—8. Kr. purpurn, selten weiss. — St. und Kch. sind entweder kurzhaarig (*B. hirta Leyss*) oder kahl (*B. glabráta Koch*).

317. Marrúbium L. Andorn.

606. M. vulgáre L., gemeiner A. St. und die eirundl. B. weiss-filzig, untere lang-, obere kurzgestielt; Kch.zähne mit langer, kahler, hakiger Stachelspitze. — 4 Unbebaute Orte, selten. Asse, b. Königslutter (Schoderstedter Berg), Helmstedt, Wolfenbüttel, Calvörde. — Bth. 6—10. Kr. weiss.

318. Ballóta L. Gottesvergess.

607. B. nígra L., schwarzer G. St. ästig, 4kantig; B. kurzgestielt, eiförm., grobkerbig-gesägt. — 2|. Zäune, Wege, Dorfstrassen, häufig. — Bth. 6—10. Kr. schmutzig-rosa, selten weiss. Formen: a) *vulgáris Lk.* Kch.zähne 3eckig-lanzettlich mit geraden Seitenrändern, allmälig in eine Granne zugespitzt, gemein. b) *foétida Lmk.* Kch.zähne 3eckig-eif., meist mit gebogenen Seitenrändern, plötzlich in eine mässig lange Stachelspitze zugespitzt; so selten.

319. Leonúrus L. Löwenschwanz.

608. L. Cardíaca L., gemeiner L. — 2|. Dorfstrassen, Weg- und Waldränder, nicht selten. Am Fasanenholze, bei Schapen, Bienrode, Lauingen, Wolfenbüttel u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. rosa.

320. Chaitúrus Willdenow. Katzenschwanz.

609. C. Marrubiástrum Reichenb., andornartiger K. B. unterseits weiss-drüsig, untere rundl.-eif., obere lanzettlich, mit wenigen Zähnen. — ⊙⊙ und ⊙ Sehr selten, nur einzeln bei Salzdahlum. — Bth. 7, 8. Kr. hellrosa.

321. Scutellária L. Helmkraut.

610. S. galericuláta L., gemeines H. B. herzf.-länglich-lanzettl., entfernt-gekerbt-gesägt; Kch. kahl oder rauhhaarig. — 2|. Feuchte Wiesen, Gräben, nicht selten. Schapenteich, Butterberg, Bienrode, taube See, Pawelsches H., Eisenbüttel, Reitling u. a. O. — Bth. 6—9. Kr. violett.

S. hastifólia L., mit länglich-lanzettl., am Grunde fast spiessförm. B. und drüsigem Kch. soll im Schiffgraben vorkommen (zunächst sicher bei Holzminden).

322. Brunélla L. Brunelle.

611. B. vulgáris L., gemeine B. Zähne der Oberlippe sehr kurz; Kr.röhre gerade; die längeren Staubf. mit einem

pfrieml., geraden Zahne. — 4 Wiesen, Waldränder, gemein. — Bth. 5—10. Kr. violett, röthlich, selten weiss, 8—13 mm lang.

612. B. grandiflóra Jacquin, grossblumige B. Zähne der Oberlippe mehr hervorragend; Kr.röhre etwas aufwärtsgekrümmt; die längeren Stbf. mit kurzem, stumpfem Zahne. — Trockne Wiesen, Wegränder, sehr selten. Salzgitter, Fallsteine. — Bth. 5—10. Kr. blauviolett, weit grösser als vor., 12—25 mm lang.

323. Ájuga L. Günsel.

a. Mit beblätterten Ausläufern.

613. A. réptans L., kriechender G. — 4 Wiesen, Wälder, gemein. — Bth. 4—6. Kr. blau, selten rosa oder weiss.

b. Ausläufer fehlend.

614. A. genevénsis L., behaarter G. Dicht-zottig; Grundb. länglich-ellipt. oder fast spatelf., langgestielt; oberste Deckb. kürzer als die Bth. — 4 Trockne Wälder, Triften, ziemlich selten. Lechlumer H., Asse, Lichtenberge, Dorm, Lutter a. B., Fallsteine. — Bth. 5, 6. Kr. blau, selten roth oder weiss.

A. pyramidális L., pyramidenförmiger G. Grundb. in Rosette, verk.-eif., mit kurzem, breitem Stiel; oberste Deckb. noch doppelt so lang als die Bth. — Soll im Gebiete gefunden sein; ich konnte jedoch den Standort nicht ermitteln (zunächst Selkethal). — Bth. 5, 6. Kr. hellblau.

324. Teúcrium L. Gamander.

a. Bth einzeln, in endst. Trauben, grünlich-gelb; Kch. 2 lippig.

615. T. Scorodónia L., salbeiblättriger G. B. aus herzförm. Grunde länglich-eif. oder länglich, ungeich-gekerbt. — 4 Trockne Wälder, ziemlich selten. Pawelsches H., Querumer H., Rautheimer H., Lechlumer H., Helmstedt. — Bth. 7, 8.

b. Bth. zu 2—3 übereinander in der Achsel 1 Deckb.; Kch. 5 zähnig.

616. T. Bótrys L., Trauben-G. B. gestielt, doppelt-fiederspalt. — ⊙⊙ Sonnige, steinige Kalkberge, sehr selten. Nur Elm über Bornum und am Fallstein, früher bei Wolfenb. — Bth. 7—10. Kr. schmutzig-rosa, Mittelzipfel der Unterlippe meist gelblich.

617. T. Scórdium L., Knoblauchs-G. B. sitzend, längl. bis länglich-lanzettl., grob-gekerbt. — 4 Wiesen, Gebüsche, Gräben, sehr selten. Pawelsches H., Schöppenstedter Thurm (Beling), Meerdorfer H., häufig bei Danndorf (Beling), Beyerstedt. — Bth. 7—9. Kr. hellpurpurn.

30. Ordnung. *Personatae Endl.*

69. Familie. Scrophulariáceae R. Br.
Braunwurzgewächse.

1. Stbgf. 5, alle oder 3 davon behaart. Wollfilzige (selten fast kahle) Kräuter mit traubigen oder rispigen Bth. *Verbascum.* 325.
1*. Stbgf. 2 oder 4, alle mit Stb. beuteln (selten ausserdem 1—2 unfruchtbare).
2. Stb. beutel am Grunde abgerundet, ohne Spitzchen. Stbgf. entweder 2 (selten ausserdem 2 unfruchtb.) oder 4. In letzterem Falle ist der Kch. 5 theilig (*Antirrhineen Juss.*)
3. Stbgf. 2, selten 4, aber dann 2 ohne Stb. beutel.
4. Kr. langröhrig, gelblich-weiss; Kch. am Grunde mit Deckb.; Narbe 2 theilig. *Gratiola.* 329.
4*. Kr. trichterförm. oder radförm., blau, selten weisslich oder röthlich; Kch. ohne Deckb.; Narbe ungetheilt. *Veronica.* 332.
3*. Stbgf. 4, alle mit Stb. beuteln (selten ausserdem 1 unfruchtb.); Kch. 5 theilig oder 5 zähnig.
5. Kr. maskirt, d. h. am Schlunde durch eine hohle Falte der Unterlippe (Gaumen genannt) verschlossen.
6. Kr. am Grunde gespornt. *Linaria.* 328.
6*. Kr. am Grunde sackartig, ungespornt. *Antirrhinum.* 327.
5*. Kr. nicht maskirt, im Schlunde offen.
7. B. spatelförm., grundständ.; Kr. klein, 5 spaltig, fast regelmässig. Kleines Pflänzchen. *Limosella.* 330.
7*. B. stengelständig. Grössere Pflanzen.
8. Kr. fast kugelig, bauchig, mit schmalem, 5 lappigem Saume; Kch. 5 spaltig. *Scrophularia.* 326.
8*. Kr. bauchig-röhrig-glockenförm., gross, mit schiefem, 4 spaltigem Saume; Kch. 5 theilig. *Digitalis.* 331.
2*. Stb. beutel am Grunde mit 2 Stachelspitzen, nicht abgerundet. Kch. meist 4 theilig, nur bei *Pedicularis* 5 theil. oder 2 lappig, aber alsdann mit gezähnten, blattartigen oder krausen Kch.-lappen oder Kch. zähnen. (*Rhinanthaceen D. C.*)
9. Kch. in 4 meist ganzrandige Abschnitte getheilt.
10. St. blattlos, beschuppt; Bth. trübpurpurn, in einseitswendiger Traube, nickend. *Lathraea.* 337.

10*. St. beblättert.
11. Kch. zus. gedrückt, aufgeblasen; Oberlippe mit 2 (oft blauen) Zähnen; Samen glatt, oft geflügelt. *Alectorolophus.* 335.
11*. Kch. röhrig oder glockig, nicht aufgeblasen; Samen flügellos.
12. Oberlippe der Kr. am Rande umgeschlagen; Unterlippe 3-zähnig, 2 höckerig; Kapsel wenigsamig; Samen glatt; Bth. in den Achseln von B. oder gefärbten Deckb. *Melampyrum.* 333.
12*. Oberlippe gewölbt, nicht zurückgeschlagen; Unterlippe 3-lappig, nicht höckerig; Kapsel vielsamig, Samen gerieft. *Euphrasia.* 336.
9*. Kch. 5 theilig oder 2 lappig; Zähne desselben blattartig-gezähnt oder kraus; B. fiedertheilig. *Pedicularis.* 334.

325. Verbáscum L. Wollkraut, Königskerze.

618. V. Thápsus L., kleinblumiges W. B. längl.-elipt., wollig-filzig, die mittleren und oberen bis zum nächstuntersten B. herablaufend; Kr. fast trichterf.; die 2 längeren Stbf. 4 mal so lang als ihr Stb. beutel. — ☉☉ Steinige Orte, Waldblössen, nicht häufig. Münzberg, Wolfenbüttel u. a. O. — Bth. 7—10. Kr. gelb. *Off. Flores Verbasci* (wie folg.).

619. V. thapsifórme Schrader, grossblumiges W. B. wie vor.; Kr. flach, radförmig; fast doppelt so gross als vor. (3—4 cm breit); die beiden längeren Stbf. höchstens 2 mal so lang als ihr Stb. beutel. — ☉☉ Wie vorige. Münzberg, am Pawelschen H., zwischen Watenbüttel und Walle.

V. phlomoídes L., windblumenähnliches W. B. kurz-herablaufend, eif., gekerbt, sonst wie vor., zunächst im Harz, bei Celle, und Holzminden, bleibt, trotz der Angaben, für das Gebiet zweifelhaft. — Bth. 7—10.

620. V. nígrum L., schwarzes W. B. nicht herablaufend, untere mit herzf. Grunde, gestielt, obere sitzend; Stbf. purpur-wollig. — 2 Hecken, Wege, Ufer, nicht selten. Nussberg, Butterberg, Riddagshausen, Bortfeld, Walle, Wolfenbüttel, um den ganzen Elm herum. — Bth. 6—9. Kr. gelb, am Grunde blutroth gefleckt.

V. Lychnítis L., lichtnelkenartiges W. B. nicht herab-laufend, untere in den Stiel verschmälert; Stbf. weisswollig, sonst wie vor., ist bis jetzt bloss an den Grenzen des Gebiets (Calvörde, Harz, Gandersheim) gefunden, aber auch innerhalb desselben zu erwarten. — Bth. 7, 8. Kr. gelb oder weiss.

326. Scrophulária Tournefort. Braunwurz.

621. S. nodósa L., knotige B. St. und Bth.stiele ungeflügelt, scharf-4kantig, kahl; Kch. zipfel schmalhäutig berandet. — 4 Gebüsche, feuchte Stellen, zerstreut. Kennel, Buchhorst, Schapen, Pawelsches H., Wolfenbüttel. — Bth. 6—9. Kr. meist schmutzigbraun.

622. S. Ehrhárti Stevens, Ehrharts-B. St. geflügelt-4kantig, kahl; Kch.zipfel breit-häutig berandet. — 4 Bäche, Gräben, häufig, z. B. Riddagshausen, Scheppau, an der Oker, Wabe, Schunter. — Bth. 7—9. Kr. grünlich-rothbraun. — Die *Var. Neésii Wirtgen* — untere B. stumpflich, gekerbt, mittlere und obere scharf-gesägt; Ansatz des 5. Stbf. 3mal breiter als lang, — dürfte sich im Gebiete ebenfalls finden.

S. vernális L., Frühlings-B. St. und B.stiele zottig; B. weichhaarig; Bth. blattwinkelständig, grünlich gelb, — kommt verwildert bei Königslutter vor (Krukenberg). — Bth. 4—6.

327. Antírrhinum L. Löwenmaul.

623. A. Oróntium L., Feld-L. St. rauhhaarig; B. lanzettlich; Bth. in lockeren Aehren. — ⊙ Nur auf Aeckern bei Thune nach Eikhorst zu, bei Timmerlah und bei Wolfenb. — Bth. 6—10. Kr. meist rosa.

328. Linária Tournefort. Frauenflachs.

a. Bth. einzeln, blattwinkelständig.

* St. in rankenartige, fadenförmige Aeste getheilt.

L. Cymbalária Miller, epheublättriger F. B. 5lappig, kahl, kürzer als ihr Stiel, handnervig. — 4 An Grottensteinen der Gärten und an Mauern hie und da verwildert. — Bth. 5—10. Kr. hellviolett, Gaumen mit 2 gelben Flecken.

624. L. Elatíne Miller, spiessblättriger F. St. und B. drüsig und weichhaarig; mittlere B. spiess-, obere pfeilförmig; Bth.stiele meist kahl, Sporn gerade. — ⊙ Kalkige und lehmige Aecker, zerstreut. Am Rautheimer H. beim Steinbruche, Lechlumer H., Mascherode, Kl. Stöckheim, Dettum. — Bth. 7—10. Kr. gelblichweiss, Oberlippe innen violett, Unterlippe hochgelb.

625. L. spúria Miller, eiblättr. F. Alle B. am Grunde abgerundet; Bth.stiele meist rauhhaarig; Sporn gebogen, sonst wie vor. — ☉ Sehr selten. Nur am Rautheimer H. mit der vor., aber daselbst zahlreich. — Bth. 7—10. Kr. wie vor.

** St. aufrecht oder aufsteigend.

626. L. mínor Desfontaines, kleiner F. Ueberall drüsig-behaart; B. lanzettlich. — ☉ Aecker, Mauern, häufig, z. B. Nussberg, Mascherode, Rautheim, Wolfenbüttel. — Bth. 6—10. Kr. hellviolett mit blassgelbem Gaumen.

b. St. aufrecht, nebst den Aesten mit 1 Traube oder Aehre endigend.

627. L. vulgáris Miller, gemeiner F. B. abwechselnd oder zerstreut. — 4 Raine, Wege, häufig, z. B. Hagenbruch, am Bullenteiche. — Bth. 6—10. Kr. gelb mit dunklerem Gaumen. *Off. Herba Linariae.*

L. arvénsis Desfontaines, Acker-F. Untere B. zu 4; Kr. hellblau mit dunkleren Streifen, Gaumen weiss mit violettem Adernetz — ist trotz Lachmanns Bezeichnung „häufig“ bis jetzt im Gebiete nicht gefunden (zunächst Calvörde, Harz Celle, Holzminden).

329. Gratíola L. Gnadenkraut.

628. G. officinális L., gebräuchliches G. B. gegenst., sitzend, lanzettlich, klein-gesägt; Bth.stiele blattwinkelständig, 1bth. — 4 Sumpfwiesen, Fluss- und Teichränder, sehr selten. Nur bei Giffhorn und Oebisfelde. — Bth. 6—8. Kr. weiss oder röthlich. Giftig. *Off. Herba Gratiolae.*

330. Limosélla Lindern. Schlammling.

629. L. aquática L., gemeiner S. — ☉ An schlammigen Orten, selten. Bei Riddagshausen, Salzdahlum (in Gräben nach dem Rautheimer H. zu), beim tauben See. — Bth. 6—10. Kr. weiss oder fleischfarben.

331. Digitális Tournefort. Fingerhut.

630. D. purpúrea L., rother F. St. stielrund, nebst der B. unterseite graufilzig; B. eif. bis eif.-lanzettl., gekerbt, oberste

sitzend. Kch.zipfel eif., stumpf. — ⊙⊙ Sehr selten, nur an d. Grenze des Gebiets über Sehlde im Hainberge (Meyerding). — Bth. 6—10. Kr. hellpurpurn, innen dunkelgefleckt. Giftig. *Off. Folia Digitalis.*

631. D. ambigua Murray, gelber F. St. unten stumpfkantig, mit weichen, krausen Haaren; B. lanzettlich, gesägt, obere halbst.umfassend; Kch.zipfel lanzettl., spitz. — ♃ Sehr selten, nur am Burgberge bei Helmstedt. — Bth. 6—8. Kr. hellgelb. Giftig.

332. Verónica L. Ehrenpreis.

A. Bth.stand scharf von der beblätterten Pfl. geschieden, meist in gestielten Trauben.

a. Trauben sämmtlich achselständig.

1. Kch. 4 theilig.

* St. und B. kahl.

632. V. scutelláta L., schildfrüchtiger E. Trauben nicht gegenst.; B. lineal bis lanzettl. — ♃ Gräben, Sümpfe, nicht selten. Schapenteich, Bullenteich, Bienrode, am Pawelschen H. u. a. O. — Bth. 5—9. Kr. weisslich mit rothen oder bläulichen Adern.

633. V. Anagállis L., Wasser-E. Trauben gegenst.; B. sitzend. — ♃ Gräben, Lachen, nicht selten, z. B. Riddagsh., Querum, Mascherode, am Pawelschen H. — Bth. 5—9. Kr. bläulichweiss, mit dunkleren Adern.

634. V. Beccabúnga L., Bachbunge. Trauben gegenständig; B. kurz-gestielt. — ♃ Wie vor., z. B. Schapenteich, Hagenbruch. — Bth. 5—9. Kr. himmelblau.

** St. und B. behaart.

635. V. montána L., Berg-E. St. zerstreut-behaart; B.stiel fast halb so lang als die B.; Trauben wenigbth., sehr locker; Kapsel gross, quer breiter, oben und unten ausgerandet. — ♃ Schattige Laubwälder, bisher nur im Elm über Bornum. — Bth. 5—7. Kr. bläulichweiss mit dunkleren Adern.

636. V. Chamaédrys L., Gamander-E. St. 2reihig-behaart; B. sitzend oder kurz-gestielt; Trauben gegenständig, locker; Kapsel so lang als breit, 3eckig, vkt.-herzförm. — ♃

Wiesen, Wälder, Gebüsche, häufig. — Bth. 4—6. Kr. meist himmelblau, geadert.

637. V. officinális L., gebräuchlicher E. Rauhhaarig; St. kriechend; B. kurzgestielt; Trauben meist einzeln, ziemlich dicht; Kapsel wie vor., aber länger als der Kch. — 4 Trockne Wälder, Gebüsche, häufig. — Bth. 6—8. Kr. meist hellblau, geadert.

2. Kch. 5 theilig.

638. V. latifólia L., breitblättriger E. St. aufrecht; B. sitzend, eif. oder länglich, eingeschnitten-gesägt; Kapsel spitz-ausgerandet. — 4 Waldränder, sonnige Gebüsche, zerstreut. Pawelsches H., Lechlumer H., Rautheimer H., Asse, Elm, Rieseberg, Oder. — Bth. 6, 7. Kr. himmelblau.

V. prostráta L., mit niederliegendem St., kurzgestielten, lineal-lanzettl. B., schwach ausgerandeter Kapsel und hellblauen oder röthlichen Bth., dürfte sich im Gebiete noch finden (zunächst im Huy und Harz).

b. Trauben endständig, daneben zuweilen achselständige.

639. V. spicáta L., ährentragender E. B. gegenständig, ei- oder lanzettl., gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig. — 4 Sonnige Hügel, trockne Wälder, zerstreut. Butterberg, Querumer H., Rieseberg, Kiefernholz bei Lauingen. — Bth. 6—10. Kr. meist himmelblau. — Formen: a) *vulgáris K.* Untere B. länglich, am Grunde verschmälert. b) *hýbrida L.* Untere B. eif., am Grunde meist herzförm.

B. Bth. stand nicht scharf von der beblätterten Pfl. geschieden, da die Laubblätter nach und nach in die Deckb. übergehen.

1. Bth. stand eine endständige Traube darstellend (nur bei *serpyllifolia* sind die Deckb. zuweilen laubartig).

a. Samen beiderseits gewölbt oder auf 1 Seite flach.

* B. ungetheilt, höchstens gesägt oder gekerbt.

640. V. serpyllifólia L., quendelblättriger E. B. eif.-länglich, undeutlich gekerbt, oberste lanzettl., ganzrandig; Bth. stiele etwa so lang als der Kch.; Kapsel quer breiter, stumpf-ausgerandet. — 4 Wiesen, Grasplätze, Aecker, häufig, z. B. im Park. — Bth. 4—10. Kr. bläulich-weiss, dunkler geadert. — Abart: b) *tenélla All.* Niedrig. St. kriechend; B. meist rundlich; Deckb. laubartig. So selten.

641. V. arvénsis L., Feld-E. Zerstreut-behaart, oberwärts drüsig; B. herz-eif., kerbig-gesägt, 3nervig; Bth.st. halb so lang als der Kch.; Kapsel tief spitzwinklig ausgerandet. — ☉ und ⊙ Aecker, Triften, häufig, z. B. Park, Nussberg, bes. vor dem Wendenthore. — Bth. 4—10. Kr. hellblau.

** Mittlere B. fiedertheilig, mit 5—7 länglichen Abschnitten.

642. V. vérna L., Frühlings-E. Hellgrün, kurzhaarig; St. steif-aufrecht; Kapsel breiter als lang, seicht-stumpfwinklig ausgerandet. — ☉ und ⊙ Sandige Aecker, Hügel, verbreitet, z. B. am grossen Exercierplatze, vor Riddagshausen, im Mittelwege. — Bth. 4—6. Kr. dunkelblau.

b. Samen beckenförmig, auf 1 Seite vertieft.

643. V. triphýllos L., dreiblättriger E. Dunkelgrün, unten oft roth; untere B. gestielt, rundlich, gekerbt, mittlere und obere sitzend, handförm. 3—5—7spaltig; Kapsel rundlich, seicht-ausgerandet, oben zus.gedrückt. — ⊙ und ☉ Aecker, häufig, z. B. Mittelweg. — Bth. 3—6. Kr. dunkelblau.

644. V. praécox Allioni, frühzeitiger E. B. sämmtlich gestielt, rundl.-eiförm., gekerbt; Kapsel oval, länger als breit, gedunsen, sonst wie vor. — ⊙ und ☉ Aecker, sehr selten. Nur zwischen dem Lechl. H. und Gr. Stöckheim, b. Mascherode, Pabstdorf und Osterwiek. — Bth. 4—6. Kr. dunkelblau.

2. Alle Deckb. laubartig, Bth.stand daher gar nicht von den übrigen Theilen der Pfl. geschieden; Aeste niederliegend; B. gestielt.

a. Fr.stiele zurückgebogen.

645. V. Buxbaúmii Tenore (= pérsica Poir.), Buxbaums-E. Bth.stiele weit länger als die B.; Kapsel netzigaderig, stumpf-ausgerandet. — ⊙ und ☉ Aecker, zerstreut. Südrand des Nussberges, bei Scheppau, Bornum, Königslutter, häufig bei Rautheim. — Bth. fast das ganze Jahr. Kr. himmelblau.

646. V. agréstis L., Acker-E. Hellgrün, behaart. Bth.stiele etwa so lang als die B.; Kch.zipfel stumpf, in der Fr. sich nicht mit den Rändern deckend; Kapsel nur etwas breiter als lang, meist spitzwinklig ausgerandet. — ⊙ und ☉ Aecker, meist häufig, z. B. am Fasanenholze. — Bth. 4—10. Kr. hellblau, dunkler geadert, unterer Abschnitt weiss.

V. opáca Fr., glanzloser E. Dunkelgrün, behaart; Kaps. fast doppelt so breit als lang, meist rechtwinklig ausgerandet, Kr. dunkelblau, sonst wie vor., — ist bisher vergebens gesucht (zunächst Holzminden, Hameln).

647. V. políta Fries, glänzender E. Hellgrün, glänzend; Bth.stiele etwa so lang als die B.; B. rundl.-eif., tief gekerbt-gesägt; Kch.zipfel eif., spitz, sich in der Fr. noch mit den Rändern deckend; Kapsel viel breiter als lang, meist spitzwinklig ausgerandet. — ⊙ und ⊙· Aecker, Gärten, Schutt, sehr selten, neuerdings nicht gefunden. Nussberg, Salzdahlum, Dettum. — Bth. 3—10. Kr. dunkelblau, selten weiss.

b. Fr.stiele aufrecht; Kapsel fast 4 lappig, kahl.

648. V. hederifólia L., epheublättriger E. B. eiförm., schwach-herzf., 3—5—7 lappig-gekerbt. — ⊙· und ⊙ Aecker, überall gemein. — Bth. 3—5. Kr. hellblau.

333. Melampýrum Tournefort. Wachtelweizen.

a. Deckb. zus. gefaltet; Aehre kurz, 4 kantig.

649. M. cristátum L., kammähriger W. Deckb. herzf., kammförm.-gezähnt, alle grünlich-weiss, hellpurpurn überlaufen. — ⊙ Trockne Laubwälder, sehr selten. Nur auf der Asse (Beling), neuerdings nicht gefunden, und am Fallsteine. — Bth. 6—9. Kr. gelblichweiss, purpurn überlaufen, Unterlippe gelb.

b. Deckb. flach; Aehren locker, allseitswendig.

650. M. arvénse L., Feld-W. Deckb. ei-lanzettförm., borstenförm.-gezähnt, unterseits punktirt, die obersten gefärbt (hellpurpurn, selten weiss). — ⊙ Aecker, zerstreut. Mascherode, um den ganzen Elm herum, Asse, Vordorf (an der Mergelgrube). — Bth. 6—9. Kr. purpurn, Gaumen gelb.

c. Deckb. flach; Aehre locker, einseitswendig.

651. M. nemorósum L., Hain-W. Deckb. herzf.-lanzettl., gezähnt, die oberen gefärbt (blauviolett, selten purpurn oder weiss); Kch.zähne lanzettl., so lang als die halbe Kr.röhre. — ⊙ Laubwälder, Hecken, verbreitet. Pawelsches H., Rauth. H., bei Schandelah, Rieseberg, Asse, Lechlumer H. u. s. w. — Bth. 6—9. Kr. goldgelb, Röhre rothbraun.

652. M. praténse L., Wiesen-W. Deckb. lanzettl., alle grün; Kch.zähne lineal, kürzer als die halbe Kr.röhre. — ⊙ Wälder, häufig, z. B. Pawelsches H., Thuner H., vor Bexbüttel im Busche, Rautheimer H. u. s. w. — Bth. 6—8. Kr. gelblichweiss, vorn dunkler.

M. silváticum L., Bth. aufrecht; Kch.zähne ei-lanzettlich, so lang oder länger als die Kr.röhre; Kr. dunkelgelb, kleiner als vor., — im Oder angegeben, im Harz häufig, ist mindestens für das Gebiet sehr zweifelhaft.

334. Pediculáris Tournefort. Läusekraut.

653. P. silvática L., Wald-L. St. mehrere, die äusseren niederliegend; Kch. 5zähnig, Zähne oben blattartig, gezähnt. — ⊙⊙ und 2|. Moorige Wiesen, feuchte Waldstellen, sehr zerstreut. Butterberg, Querumer H., Asse. — Bth. 5, 6. Kr. rosa, selten weiss. Höhe 10—15 cm.

654. P. palústris L., Sumpf-L. St. einzeln, aufrecht, ästig; Kch. 2spaltig, mit kraus-gezähnten Lappen. — ⊙⊙ Sumpfwiesen, nicht selten. Hagenbruch, taube See, Buchhorst, Butterberg, vor Bexbüttel, Weddel, Wolfenbüttel. — Bth. 5—7. Kr. meist hellpurpurn.

335. Alectorólophus Haller. Klapper.

655. A. májor Reichenb., grosse K. St. schwarzbraun gestrichelt; Kr.röhre gekrümmt, so lang als der Kch. — ⊙ Wiesen, gemein. — Bth. 5—7. Kr. hellgelb, Zähne der Oberlippe hellviolett. — Abart: b) *angustifólius Fr.* B. lineallanzettlich. Selten.

656. A. mínor Wimmer und **Grabowski,** kleine K. St. grün, selten gestrichelt; Kr.röhre gerade, kürzer als der Kch. — ⊙ Wie vor., z. B. am Bullenteiche. — Bth. 6, 7. Kr. kleiner, dunkler gelb.

336. Euphrásia L. Augentrost.

a. Zipfel der Unterlippe tief ausgerandet; B. eiförmig.

657. E. officinális L., gebräuchlicher A. ⊙ Wiesen, lichte Wälder, häufig, z. B. Hagenbruch. — Bth. 7—9. Kr.

weiss oder bläulich mit violetten Streifen, Unterlippe mit gelbem Fleck. — Formen: a) *praténsis Fr.* Oberwärts, bes. der Kch. drüsig-behaart; B.zähne stachelspitzig; Kr. gross, weiss. Wiesen. b) *nemorósa Pers.* Oberwärts mit drüsenlosen, krausen Haaren; B.zähne begrannt; Kr. klein, bläulich. So an trocknen Stellen.

b. Zipfel der Unterlippe stumpf oder nur seicht ausgerandet.

658. E. Odontítes L., rothblüthiger A. B. lanzettl. bis lineal-lanzettl.; Deckb. länger als die Bth. — ⊙ Wiesen, Triften, Aecker, häufig. — Bth. 6—10. Kr. schmutzig-rosa.

659. E. lútea L., gelber A. B. lineal-lanzettl. bis lineal, die oberen ganzrandig; Deckb. kürzer als die Bth. — ⊙ Sonnige, steinige Hügel. Nur am Fallstein über Osterwiek, früher an der Asse. — Bth. 8, 9. Kr. goldgelb.

337. Lathraéa L. Schuppenwurz.

660. L. Squamária L., kleinblüthige Sch. — 2 Schattige, humose Laubwälder, selten. Elm (Reitling und b. Langeleben), Rieseberg, Lechlumer H., Oder, Helmstedt. — Bth. 3—5. Pfl. röthlichweiss, Kr. purpurn überlaufen.

*70. Familie. Orobanchàceae Jussieu. Sommerwurzgewächse.**)

338. Orobánche L. Sommerwurz.

661. O. rúbens Wallroth, Luzerne-S. Kch.b. mehrnervig, ungetheilt oder ungleich-2spaltig, kürzer als die Kr.röhre. Diese über dem Grunde gekrümmt, auf dem Rücken gerade; Oberlippe helmf.-abschüssig, 2lappig; Griffel kahl. — 2 Sonnige Hügel, auf *Medicago falcata.* — Zwischen Lutter a. B. und Bodenstein, bei Helmstedt. — Bth. 6, 7. St. purpurn, Kr. gelb, röthlich überlaufen, Narbe wachsgelb.

---

*) Die *O.* sind bisher bei uns wenig beobachtet und führe ich daher nur obige 2 mit Sicherheit vorkommende Arten auf. Eine auf der Asse bei den Ruinen gefundene *O.* habe ich leider nicht selbst beobachten können.

662. O. Picridis F. Schultz, Bitterkraut-S. Kch.b. 1—2nervig, meist ungetheilt, so lang als die Kr.röhre. Diese über dem Grunde oder in der Mitte gekrümmt; Oberlippe meist ungetheilt; Griffel oberwärts drüsenhaarig; Narbe etwas rauh, violett. — ⊙⊙? Sonnige Waldblössen, sehr selten. Nur am Rieseberge auf *Picris hieracioides*, in manchen Jahren häufig. — Bth. 6, 7. Kr. gelblichweiss.

71. Familie. Lentibulariáceae Rich. Wasserhelmgewächse.

1. Kr. blau, im Schlunde offen; Kch. 5spalt. — Sumpfpfl. mit eiförm. oder lanzettl., fettigen B. *Pinguicula.* 339.
1*. Kr. gelb, maskirt; Kch. 2blättr. — Wasserpfl. mit haarförmigen, zertheilten, mit Bläschen besetzten B. *Utricularia.* 340.

339. Pinguícula Tournefort. Fettkraut.

663. P. vulgáris L., gemeines F. — 4 Torfige und moorige Wiesen, selten. Bei Königslutter, Hemkenrode, Helmstedt, Gunsleben und Danndorf. — Bth. 5, 6. Kr. blauviolett.

340. Utriculária L. Wasserhelm.

a. Sporn mehrmal länger als dick; Gaumen gewölbt, den Schlund schliessend.

664. U. vulgáris L., gemeiner W. B. nicht 2zeilig; Bth.stiele zur Fr.zeit zurückgebogen; Oberlippe an der Spitze undeutlich-3lappig, etwa so lang als der 2lappige Gaumen. — 4 Gräben, Teiche, zerstreut. Kennel, taube See, Riddagsh., Butterberg u. a. O. — Bth. 6—9. Kr. dottergelb, Gaumen orange gestreift.

U. intermédia Hayne, mittlerer W. B. 2zeilig; Bth.-stiele zur Fr.zeit aufrecht oder abstehend; Oberlippe ungetheilt, doppelt so lang als der Gaumen. — 4 Torflöcher. Früher am Butterberge (Herb. Scheller), neuerdings nicht gefunden. Kr. hellgelb, Gaumen und Oberlippe purpurn gestreift.

b. Sporn ein kurzer Höcker; Gaumen flach, den Schlund offen lassend.

U. mínor L., kleiner W. Bth. klein, Bth.stiele zur Fr.zeit herabgebogen; Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaumen.

Kr. blassgelb, oft gestreift. Soll bei Vechelde, Sophienthal u. s. w. gefunden sein, ist aber sehr zweifelhaft.

31. Ordnung. *Petalanthae Endl.*

72. Familie. Primuláceae Ventenat. Himmelsschlüsselgewächse.

1. Bth. mit Kch. und Kr.
2. Fr.kn. frei im Grunde des Kchs., also ganz oberständig.
3. Kr. radförm., Röhre derselben sehr kurz oder fehlend; Stengel beblättert. B. (wenigstens die oberen) gegenständig oder quirlig, einfach.
4. Bth.theile meist 7 zählig; Kr. weiss. *Trientalis.* 341.
4*. Bth.theile 5 zählig (selten 6 zählig).
5. Kr. gelb; Kapsel klappig aufspringend. *Lysimachia.* 342.
5*. Kr. roth oder blau; Kapsel mit 1 Deckel aufspringend. *Anagallis.* 343.
3*. Kr. mit deutlicher Röhre; St.blätter oft fehlend.
6. Bth.theile 4 zählig; Kr. kürzer als der Kch., weiss oder röthlich. Kleines, kahles Kraut mit eiförm., ganzrandigen, wechselständigen B. *Centunculus.* 344.
6*. Bth.theile 5 zählig; B. grundständig oder quirlig.
7. Kch. 5 spaltig. Landpfl. mit einfachen B. und gelben Bth. *Primula.* 345.
7*. Kch. bis zum Grunde getheilt. Wasserpfl. mit kammf.-fiedertheiligen B. und röthlich-weissen Bth. *Hottonia.* 346.
2*. Fr.kn. zum Theil mit dem Kch. verwachsen (also halb oberst.); Kr. weiss, trichterförm.; Bth. in lockeren Trauben. Salzpfl. *Samolus.* 347.
1*. Kr. fehlend; Kch. glockig, 5lappig, innen röthlich; B. lanzettlich, fleischig, gegenständig, paarweise gekreuzt. *Glaux.* 348.

341. Trientális Ruppius. Siebenstern.

665. T. europaéa L., europäischer S. B. an der Spitze des St. rosettig. — 4 Laubwälder, verbreitet. Pawelsches H., Butterberg, Querumer H., Lechlumer H., Helmstedt u. s. w.— Bth. 5, 6. Kr. weiss, am Grunde gelb.

342. Lysimáchia Tournefort. Friedlos.

a. Bth. in langgestielten, dichten, achselständigen Trauben.

666. L. thyrsiflóra L., straussblüthiger F. B. lanzettl., gegen- und kreuzständ., schwarz-punktirt. — 4 Tiefe Sümpfe, Ufer. Nur an der Grenze des Gebiets, bei Giffhorn, an der Aller und früher am Wipperteiche bei Vorsfelde. — Bth. 5—7. Kr. goldgelb.

b. Bth. in endständ. Traube oder einzeln (selten zu 2), achelständig.

667. L. vulgáris L., gemeiner F. St. aufrecht; Bth. in endständ. Traube. — 4 Sumpfige Stellen, häufig. Taube See, Pawelsches H., Kennel u. s. w. — Bth. 6, 7. Kr. goldgelb, am Grunde braun. Die *Var. guestphálica Weihe*, Bth.st. einfacher, nach oben länger als d. stützenden B.; Kr.zipfel breiteirund, — fand ich 1873 einmal am Kreuzteiche b. Riddagsh.

668. L. Nummulária L., rundblättriger F. St. kriechend; Bth. blattwinkelständ., einzeln oder zu 2; B. herzförm.-rundl. oder elliptisch; Kch.zipfel herzf. oder lanzettl. — 4 Feuchte Gräben, Wälder, häufig. — Bth. 6—7. Kr. goldgelb.

669. L. némorum L., Hain-F. Wie vor., aber B. eif.-spitz; Kch.zipfel lin.-pfriemlich. — 4 Laubwälder, sehr zerstreut. Elm, Dorm, Lichtenberge. — Bth. 5, 6. Kr. dottergelb.

343. Anagállis Tournefort. Gauchheil.

670. A. arvénsis L., Acker-G. — ☉ und ☉· Auf Aeckern, überall gemein. — Bth. 5—10. — Formen: a) *phoenícea Scop.* Kr.abschnitte dicht drüsig-gewimpert, scharlachroth, selten fleischroth, lila, violett oder weiss. Gemein. b) *coerúlea Schreb.* Kr.abschnitte gezähnelt, fast drüsenlos, himmelblau. So nur auf einzelnen Aeckern bei Mascherode, unter der Asse, bei Helmstedt und zwischen Vechelde und dem Bahnhofe.

344. Centúnculus L. Kleinling.

671. C. mínimus L., Acker-K. — ☉ Feuchte Aecker und Aenger, meist selten. Am Lechlumer- und Rautheimer Holze, jetzt sparsam, häufig auf den Aeckern am Fümmelser

Holze und am Holzrande selbst, auch sonst hie und da. — Bth. 6—9. Kr. weiss oder röthlich.

345. Prímula L. Himmelsschlüssel.

672. P. elátior Jacquin, hoher H. B. unterseits, Dolden und Bth.stiele kurzhaarig; Kr.saum flach. — 4 Wälder, Wiesen, häufig. — Bth. 3—5. Kr. hellgelb, am Schlunde dottergelb.

673. P. officinális Jacq., gebräuchlicher H. B. unterseits, Dolden und Bth.stiele dünnfilzig; Kr.saum glockig-vertieft. — 4 Mit der vorigen aber mehr an trocknen, lichten Stellen. — Bth. 4, 5. Kr. dottergelb, am Schlunde mit 5 orangefarbenen Flecken.

346. Hottónia L. Hottonie.

674. H. palústris L., Sumpf-H. — 4 Gräben, Sümpfe, zerstreut, z. B. taube See, Riddagshausen, Wolfenbüttel. — Bth. 5, 6. Kr. weiss oder hellroth, am Schlunde gelb.

347. Sámolus Tournefort. Bunge.

675. S. Valerándi L., Salz-B. Kahl. B. etwas fleischig, spatel-vkt.-eiförm., abwechselnd, unterste in Rosette. — 4 Nur an feuchten, salzigen Stellen, selten. Salzdahlum, unter dem Kahlenberge der Asse, bei Scheppau unter dem Rieseberge, auf der gr. Wiese bei Papstdorf und bei Uthmöden. — Bth. 7—10. Kr. weiss, am Schlunde gelb.

348. Glaux Tournefort. Milchkraut.

676. G. marítima L., Meerstrands-M. — 4 Feuchte, salzhaltige Orte, selten. Salzdahlum, Asse, Wiese im Rauth. H., Beyerstedt, Watenstedt, Papstdorf, Uthmöden. — Bth. 5, 6. Kr. blass-rosenroth.

32. Ordnung. *Plumbagines Endl.*

73. Familie. Plumbagináceae Juss. Bleiwurzgewächse.

349. Arméria Willdenow. Grasnelke.

677. A. vulgáris Willd. (*Státice elongáta Hoffm.*), gemeine G. B. in grundständ. Rosette, lineal; Bth.stand kopfartig, behüllt; äussere Hüllb. mit Fortsätzen nach unten, die in eine Scheide verwachsen sind. — 4 Sandige Orte, gemein, besonders vor dem Wendenthore, aber auch bei Querum, Dibbesdorf, Helmstedt u. a. O. — Bth. 5—10. Kr. rosa. — Die *Var. maritima Willd.* in Gärten als Einfassung, die Harzform *A. Halleri Wallr.* von der Oker und Innerste oft ins Gebiet eingeschleppt.

74. Familie. Plantagináceae Jussieu. Wegerichgewächse.

1. Bth. einhäusig; männliche langgestielt, einzeln, weibliche am Grunde der männlichen, meist 2—4, sitzend. *Litorella.* 350.
1*. Bth. zwitterig, in dichten Köpfchen oder Aehren. *Plantago.* 351.

350. Litorélla L. Strandling.

678. L. lacústris L., Sumpf-St. B. fleischig in grundständ. Rosette, lin.-pfrieml.; Staubf. 5—6mal so lang als die Kr., zuletzt hängend. — 4 Schlammige Ufer, äusserst selten. Am Nordrande des Schapenteichs (früher), am Wipperteiche bei Vorsfelde, bei Wolfsburg (1875), anderwärts wohl übersehen. — Bth. 6—8. Kr. weisslich.

351. Plantágo L. Wegerich.

a. Schaft blattlos; B. grundständig, ungetheilt.

679. P. májor L., grosser W. Schaft stielrund, wenig länger als die gestielten, eif., 3—5nervigen B.; Aehren lineal-

walzlich. — 4 Wiesen, Triften, gemein. — Bth. 6—10. Kr. bräunlich.

680. P. média L., mittlerer W. Schaft stielrund, mehrmal länger als die elliptischen, in 1 kurzen breiten Stiel zus.-gezogenen 7—9nervigen B.; Aehren länglich-walzig. — Wie vor. gemein.

681. P. lanceoláta L., lanzettlicher W. Schaft gefurcht, viel länger als die lanzettl. B.; Aehre eif. oder eif.-walzlich. — Wie vor. gemein. Abarten: b) *dúbia Lilj.* B. und B.stiele abstehend-wollig. c) *sphaerostáchya D. C.* Zwergform mit fast kugeligen Aehren, an dürren Orten.

682. P. marítima L., Meerstrands-W. Schaft stielrund. B. graugrün, lineal, rinnenförm.; Kr.röhre behaart. — 4 Salzhaltige Wiesen und Triften, selten. Einzeln bei Salzdahlum, Schöningen und Beierstedt, zahlreich im Schiffgrabenbruche zwischen Kiebitzdamm und Papstdorf. — Bth. 6—10. Kr. weisslich. Abarten: b) *dentáta Rth.* B. mit einigen entfernten Zähnen. c) *Wulfenii Bernh.* B. sehr schmal.

b. Schaft blattlos, B. fiederspaltig oder gezähnt.

P. Corónopus L., krähenfussartiger W. Hintere Kch.-zipfel mit häutig-geflügeltem, gewimpertem Kiel. Kapsel stumpf. — ⊙⊙ Nur eingeschleppt, daher unbeständig. 1874 auf Luzernefeldern b. Mascherode. — Bth. 6—9. Kr. weisslich.

c. Stengel beblättert, ästig.

P. arenária Waldstein und Kitaibel, Sand-W. B. lin., gegenständ. — ⊙ 1874 mit der vor. aber zahlreicher. — Bth. 6—10.

4. Unterklasse. Monochlamydeen.

33. Ordnung. *Oleraceae Endl.*

75. Familie. Amarantáceae Jussieu. Amarantgewächse.

1. Griffel 2—3; B. eiförm., vorn ausgerandet. *Amarantus.* 352.
1*. Griffel 1; B. pfriemlich, stachelspitzig. *Polycnemum.* 353.

352. Amarántus L. Amarant.

683. A. Blitum L., gemeiner A. Dunkelgrün. St. liegend oder aufsteigend, kahl, oft röthlich. — ⊙ In einigen Gärten an der Casernenstrasse ein lästiges Unkraut. — Bth. 7—10. Per. grün. B. meist mit weissem, seltener mit rothem Fleck.

A. retroflexus L., rauhhaariger A. St. aufrecht, kurzhaarig. — ⊙ 1875 auf Kleefeldern b. Mascherode eingeschleppt. — Bth. 8—10.

353. Polycnémum L. Knorpelkraut.

684. P. arvénse L., Acker-K. St. besonders am Grunde sehr ästig; Aeste liegend oder aufsteigend, schlank; B. linealpfriemlich, stachelspitzig. Deckb. so lang als das Perigon. — ⊙ Sandige Aecker, sehr selten. Nur bei Helmstedt (Dressel), Danndorf (Beling) und am Fallstein. Soll auch in der Nähe von Br. gefunden sein. — Bth. 7—10.

76. Familie. Chenopodiáceae Ventenat. Gänsefussgewächse.

1. St. blattlos, aus cylindrischen, fleischigen Gliedern zus. gesetzt. Salzpflanze. *Salicornia.* 355.
1*. St. beblättert, nicht gegliedert.
2. Bth. zwitterig, mit 5- (selten 3-) theiligem Perigon.

3. B. sehr fleischig, 3kantig, stechend-dornspitzig. *Salsola.* 354.
3*. B. nicht dornspitzig.
4. Das Perigon verholzt zuletzt; Bth. in langer, schweifartiger Rispe. Culturpflanze. *Beta.* 357.
4*. Perigon vertrocknet und bleibt krautig. *Chenopodium.* 356.
2*. Bth. eingeschlechtig oder eingeschlechtige und Zwitterbth. gemischt.
5. St. hohl. Bth. 2häusig; männliche in langen Rispen, weibliche blattachselständig mit 4 Griffeln. Kahle Culturpfl. mit pfeilf. oder eiförm.-länglichen B. *Spinacia.* 358.
5*. St. massiv. Bth. 1häusig, zuweilen mit einigen Zwitterbth. gemischt. Weibliche Bth. von 2, meist rhombischen, nach der Bth. vergrösserten, die Fr. einschliessenden Perigonblättern umgeben. Griffel 2. *Atriplex.* 359.

354. Sálsola L. Salzkraut.

S. Kali L., gemeines S. St. ausgebreitet-ästig, behaart oder kahl; Bth. einzeln in den B.achseln, end- und seitenständ. beblätterte Aehren bildend; Perigonzipfel nach der Bth.zeit mit einem queren häutigen Flügel. — ⊙ Sandige Orte. Nur Helmstedt, 1875 im August in einer Schuttgrube in der Nähe des Bahnhofs zahlreich von Herrn Meyerding gefunden.

355. Salicórnia Tournefort. Glasschmalz.

685. S. herbácea L., krautartiges G. — ⊙ Auf kahlem Salzboden, sehr selten. Nur bei Salzdahlum, Schöningen und Beierstedt (Watenstedt). — Bth. 8, 9.

356. Chenopódium Tournefort. Gänsefuss.

a. B. ganzrandig, zuweilen spiessförm. und wellig.

686. C. polyspérmum L., vielsamiger G. B. eiförm. bis länglich, unbestäubt; Fr.perigon offen, Samen glänzend. — ⊙ Feuchte Aecker, Gräben, verbreitet. Wendenmaschwiese, Eisenbüttel, Lehndorf, Salzdahlum, Vordorf u. v. a. O. — Bth. 7—9. Formen: a) *cymósum Chev.* B. meist stumpf; Bth.stiele meist unmittelbar achselständig. b) *acutifólium Kit.* B. meist spitz; Bth.stiele in achselständigen unbeblätterten Scheinähren.

687. C. Vulvária L., stinkender G. B. rauten-eiförm., graumehlig, nach faulen Häringen riechend. — ⊙ Dorfstrassen, sehr selten. Nur im Gotteslager bei Wolfenb., in Gr. Denkte, anderswo wahrscheinlich übersehen. — Bth. 7—9.

688. C. bónus Henrícus L., guter Heinrich. B. 3eckig, spiessförm., meist wellig, etwas mehlig-bestäubt und klebrig; Bth.stände in eine dichte Rispe vereinigt. — 2|. Dorfstrassen, Schutt, gemein. — Bth. 5—8.

b. B. gezähnt oder buchtig-eckig, obere oft ganzrandig.

*. B. unterseits blaugrün oder weisslich, mehlig-bestäubt.

689. C. glaúcum L., meergrüner G. St. grün und weisslich gestreift; B. länglich, stumpf-keilf., in den B.stiel verschmälert. — ⊙ Dorfstrassen, Schutt, selten. Schandelah, Dettum, Jerxheim. — Bth. 7—10.

**. B. beiderseits ziemlich gleichfarbig, selten mehlig-bestäubt.

○ B. am Grunde herzförm., tief buchtig-eckig; Samen grubig-punktirt.

690. C. hýbridum L., unächter G. Bth.stände geknäuelt, in endständiger, unbeblätterter Rispe. — ⊙ Schutt, bebauter Boden, zerstreut. Kl. Exercierplatz, vor dem Wendenthore, Maschtwete, bei Lehndorf, Querum, Wolfenbüttel u. a. O. — Bth. 7—9.

○○ B. am Grunde nicht herzf., glänzend oder glanzlos.

1. B. glänzend; Samen glanzlos, rauh, gekielt-berandet.

691. C. murále L., Mauer-G. Dunkelgrün; B. eiförm., rhombisch, spitz oder zugespitzt; Bth.stände ziemlich locker in abstehenden Rispen. — ⊙ Wie vor. sehr zerstreut, z. B. Schandelah, Dettum, Salzdahlum. — Bth. 7—10.

2. B. glänzend; Samen glänzend, glatt.

692. C. úrbicum L., steifer G. B. 3eckig, gezähnt, am Grunde in den B.stiel vorgezogen, nebst dem St. grün; Trugdolden in steif-aufrechten, dem St. anliegenden, fast blattlosen Aehren; Samen sämmtlich wagerecht. — ⊙ Wie vor. zerstreut. — Bth. 7—9.

693. C. rúbrum L., rother G. B. buchtig-gezähnt, rautenförm.-3eckig, fast spiessförm. 3lappig; St. meist roth angelaufen; Bth.stände in meist beblätterten Scheinähren. Samen senkrecht und wagerecht. — ⊙ Wie vor., häufiger. — Bth. 7—10.

3. B. glanzlos, öfter graumehlig; Samen glänzend, wagerecht.

694. C. álbum L., weisser G. (fälschlich bei uns Melde genannt). B. eif.-rhombisch, etwa doppelt so lang als breit,

meist gezähnt, öfter gelappt, die oberen schmäler, ganzrandig. — ⊙ Aecker, Gärten, gemein. — Bth. 7—10. Formen: a) *spicátum K.* Dicht-weiss-mehlig; Bth. stände in dichten, aufrechten Aehren. b) *víride L.* Grün; Bth. stand locker-rispig. c) *lanceolátum Mühlbg.* B. längl.-lanzettl. bis lanzettl., fast ganzrandig.

695. C. opulifólium Schrader, schneeballblättriger G. Meist graumehlig; B. rundl.-rautenf., fast 3lappig, sehr stumpf, ausgebissen-gezähnt, obere ellipt.-lanzettl. — ⊙ Dorfstrassen, Schutt, sehr selten. Nur am Steinthore und in Gliesmarode, zuweilen auch am Windmühlenberge. Bth. 7—9.

C. ficifólium Sm., leicht mit *album* zu verwechseln, aber durch untere fast spiessförm. 3lappige B., besonders aber durch grubig-punktirten Samen verschieden (zunächst bei Oschersleben), könnte vielleicht noch im Gebiete sich finden.

357. Béta Tournefort. Runkelrübe.

B. vulgáris L., gemeine R. ⊙⊙ und ⊙ Aus Südeuropa, häufig cultivirt. — Bth. 7—9.

358. Spinácia Tournefort. Spinat.

S. inérmis Moench, glatter S. Obere B. länglich, am Grunde keilförm. Zähne des Perigon nicht stachelig. — ⊙⊙ und ⊙ Als Gemüse gebaut. — Bth. 6—9.

S. spinósa Moench, stacheliger S. Obere B. am Grunde spiessförm.; Zähne des Per. zu starken, flachen Stacheln vergrössert. — Wie vor. (aus dem Orient).

359. Átriplex Tournefort. Melde.

696. A. pátulum L., ausgebreitete M. B. meist abwechselnd, lanzettl., untere gezähnt, fast spiessförmig, die übrigen lanzettl. oder lin.; Fruchtperigon spiess-rautenf. ⊙ Schutt, Hecken, Wege, häufig. — Bth. 7—9. (*A. angustifólium Sm.*)

697. A. hastátum L., spiessblättrige M. Untere B. oft gegenst., 3eckig-spiessförm., die oberen aus spiessförm. Grunde lanzettlich, die obersten lanzettlich; Fr.perigon 3eckig. — ⊙ Wie vor. häufig. (*A. latifólium Wahlbg.*) — Formen: a) *genuínum.* Fr.perigon grösser als die Fr. b) *microspérmum*

W. K. Fr.perigon so gross als die Fr. Hiezu 2, *triangulâre Willd.* B. 3 eckig, kaum spiessf., meist klein, ganzrandig, weissschülferig. So auf Salzboden bei Salzdahlum, Schöningen, Salzgitter. (*A. salínum Wallr.*)

77. Familie. Polygonáceae Juss. Knöterichgewächse.

1. Bth.hülle 6 blättr. (3 kleinere äussere und 3 innere grössere B.chen), bis zum Grunde getheilt; Nüsschen 3 eckig. *Rumex.* 360.

1 *. Bth.hülle 4—5 spaltig.

2. Bth.hülle oberwärts gefärbt, später die Nuss ganz umgebend; Bth. meist in Aehren, selten büschelig oder traubig in den B.winkeln. *Polygonum.* 361.

2*. Bth.hülle gefärbt, später die Nuss blos am Grunde umgebend; Bth. in endständ. Trugdolden. Culturpfl. *Fagopyrum.* 362.

360. Rúmex L. Ampfer.

a. B. am Grunde verschmälert, abgerundet oder herzf., nicht spiessf.

* Innere Perigonabschnitte (wenigstens einer) schwielentragend.

○ Bth.quirle sämmtlich mit B. gestützt.

698. R. marítimus L., goldgelber A. B. lanzettl. bis lin.-lanzettl., am Rande wellig; Trauben dicht, ununterbrochen, zuletzt goldgelb überlaufen; innere Fr.perigonzipfel fast rautenförm., beiderseits mit 2 borstl. Zähnen von der Länge des Per., an der Spitze lanzettl. vorgezogen. — ⊙ Gräben, Ufer, nicht selten. Taube See, Bullenteich, Raffthurmteich, Maschwiesen, Bortfeld, am häufigsten bei Riddagshausen, zumal in trocken liegenden Teichen. — Bth. 7—9.

R. palúster Sm., grüngelber A., dem vor. ähnlich aber nur wenig gelblich; innere Zipfel des Per. eif.-länglich, beiderseits mit 2 Zähnen, welche kürzer als die Zipfel sind; Schwielen gross, — ist vielleicht bei uns nur übersehen.

699. R. conglomerátus Murray, geknäuelter A. Untere B. herz- oder eif.-länglich, mittlere herz-lanzettf., zugespitzt; Aeste weit abstehend, nur die obersten Bth.quirle deckblattlos; innere Per.zipfel lin.-länglich, ganzrandig. — 2 Ufer, Gräben, häufig. — Bth. 6—8.

○○ Bth. quirle blattlos, oder nur die untersten mit Deckblatt.

§ Innere Perigonzipfel beträchtlich länger als breit.

700. R. obtusifólius L., stumpfblättriger A. Untere B. herz-eiförm., stumpflich, mittlere herzf.-längl., spitz, oberste lanzettlich; innere Per. zipfel längl. 3eckig, am Grunde gezähnt. — 2 Wiesen, Gräben, feuchte Wälder, häufig, z. B. Eisenbüttel, Pawelsches H. — Bth. 6—8.

701. R. sanguíneus L., blutrother A. Unterste B. herzf.-länglich, mittlere herz-lanzettf., zugespitzt; Aeste gerade, aufrecht-abstehend; innere Per. zipfel lin.-länglich, stumpf, ganzrandig. — 2 Feuchte Waldstellen, zerstreut, z. B. Buchhorst, Mascherode. — Bth. 6—8. — Formen: a) *víridis Sm.* St., B.-stiele und B. rippen grün. b) *genuínus Koch.* St., B. st. und B. rippen blutroth.

§§ Innere Per. zipfel so lang oder wenig länger als breit.

702. R. críspus L., krauser A. B. lanzettlich, wellenförmig, kraus; untere am Grunde gestutzt oder etwas herzf., obere am Grunde verschmälert; Trauben schmal; innere Per.-zipfel rundl.-herzf. — 2 Wiesen, Gräben, Aecker, häufig. — Bth. 6—8.

703. R. Hydrolápathum Hudson, Fluss-A. Alle B. am Grunde verschmälert, untere sehr gross, flach, die übrigen lanzettl., schwach-wellig, oberste lineal; Trauben dick; innere Per. zipfel eiförm., 2 oder 3 mit Schwielen. — 2 Sumpfwiesen, Ufer, Gräben, nicht selten, z. B. Bullenteich, an d. Oker u. s. w. — Bth. 7, 8.

** Innere Perigonzipfel alle schwielenlos, herz.-eif., häutig.

704. R. aquáticus L., Wasser-A. Untere B. sehr gross, am Grunde tief.-herzf.; mit rinnigem Stiel, die übrigen längl.-lanzettl.; Trauben dick. — 2 An fliessendem Wasser, Wiesen, hie und da, selten, z. B. an der Schunter. — Bth. 7, 8.

b. B. pfeil- oder spiessförmig (selten in den B. stiel verschmälert), sauer schmeckend; Bth. 2 häusig.

705. R. Acetósa L., Sauer-A. Innere Per. zipfel durchscheinend-häutig, länger als die Fr., rundl.-eiförm., mit kurzer herabgebogener Schwiele. — 2 Wiesen, Grasplätze, gemein. — Bth. 5, 6.

706. R. Acetoséllа L., kleiner Sauerampfer. Innere Per. zipfel krautig, kaum so lang als die Fr., ohne Schwiele. — 4 Auf Sandboden sehr häufig. — Bth. 5, 6. — Formen: a) *vulgáris Koch.* B. lanzettlich. b) *angustifólius K.* B. lineal. c) *multífidus L.* Spiessecken 2—3spaltig.

361. Polýgonum L. Knöterich.

A. St. nicht windend.

a. Eine einzige Aehre an der Spitze des einfachen St.; Griffel 3.

707. P. Bistórta L., Wiesen-K. — B. eif., wellig, mit geflügeltem B. stiel. — 4 Feuchte Wiesen, sehr zerstreut. Zunächst hinter dem tauben See vor dem Sandberge und am Butterberge, bei Wolfenbüttel. — Bth. 6, 7. P. röthlichweiss.

b. St. ästig, jeder Ast mit einer Aehre endigend; Griffel 2 (selten 3).

* Aehren walzenförmig, dicht.

○ Ausdauernd; Wurzelstock kriechend, wagerecht.

708. P. amphíbium L., Wasser-K. B. längl. bis lanzettl.; Staubb. 5; Fr. beiderseits gewölbt, scharfkantig. — 4 Feuchte Orte, Gräben, Teiche, verbreitet. — Bth. 6—8. Per. rosa. — Formen: a) *nátans Mnch.* St. fluthend, obere B. schwimmend, langgestielt. b) *coenósum Koch.* St. aus wurzelndem Grunde aufsteigend; B. kurzgestielt, angedrückt kurz-steifhaarig. c) *terréstre Leers.* St. aufrecht, sonst wie b.

○○ Einjährig; Wurzel faserig, senkrecht.

709. P. lapathifólium L., ampferblättriger K. Perigon und Bth. stiele drüsig-rauh; B. ellipt.-längl. bis lanzettl., unterseits drüsig-punktirt; Trauben kurz; Fr. beiderseits vertieft. — ⊙ Aecker, Gräben, Sümpfe, häufig. — Bth. 7—10. Per. meist grün. Abarten: b) *prostrátum.* St. ausgebreitet-ästig, niederliegend; B. kleiner, schmäler; Traube sehr kurz. c) *incánum.* St. meist aufrecht, einfach; B. unterseits grau- oder weisslich-filzig.

710. P. nodósum Persoon, gemeiner K. Perigon und meist auch Bth. stiele drüsenlos; St. an den Knoten stark verdickt; Tuten locker, fein- und kurz-gewimpert; Trauben verlängert, oberwärts oft verdünnt, nickend; Fr. wie vor. — ⊙ Wie vor. — Perigon rosa oder weiss.

711. P. Persicária L., pfirsichblättriger K. Perig. und Bth. stiele drüsenlos; B. lanzettlich; Tuten eng-anliegend, langgewimpert; Trauben mässig lang, stumpf; Fr. beiderseits flach oder auf einer Seite gewölbt. — ⊙ Per. rosa oder weiss. Abarten und Vorkommen wie *lapathif.*

** Aehren locker, dünn, fadenförmig.

712. P. Hydrópiper L., scharfer K., Wasserpfeffer. B. beiderseits verschmälert; Tuten ziemlich kahl, kurzgewimpert; Perig. drüsig-punktirt; Fr. höckerig rauh. — ⊙ Gräben, feuchte Waldstellen, häufig. — Bth. 7—10. Per. grün oder röthlich. — Die Pfl. hat einen pfefferartigen Geschmack.

713. P. mínus Hudson, kleiner K. B. fast bis zur Mitte gleichbreit (4—8 mm), lineal-lanzettlich; Tuten behaart, langgewimpert; Per. fast drüsenlos; Fr. glänzend. — ⊙ Feuchte Orte, nicht selten, z. B. Hagenbruch, am Bullenteiche u. tauben See. — Bth. 7—10. Per. meist hellpurpurn.

P. mite Schrank, milder K. Leicht mit *Hydropiper* zu verwechseln, aber ohne Pfeffergeschmack, mit kurzhaarigen langgewimperten Tuten und 5theil. Perigon, — könnte sich im Gebiete noch finden.

c. Bth. blattwinkelständig; Griffel 3.

714. P. aviculáre L., Vogel-K. St. ästig, meist niederliegend; Aeste bis zur Spitze beblättert; Tuten 2spaltig. — ⊙ Aecker, Wege, sehr gemein. — Bth. 6—10. — Per. grün oder purpurn. — Abarten: b) *eréctum Rth.* St. aufr.; B. lanzettl.; Bth. zu beblätterten Trauben vereinigt. c) *monspeliénse Thieb.* St. aufrecht; B. gross, elliptisch, deutlich gestielt; Bth. wenig zahlreich. d) *negléctum Bess.* St. niederliegend, dünn, schlaff; B. lineal, sehr spitz. Sandfelder.

B. St. (rechts-) windend.

715. P. Convólvulus L., windenartiger K. Meist kurzhaarig; äussere Per. abschnitte stumpf-gekielt; Nüsse glanzlos. — ⊙ Aecker, häufig, z. B. Mittelweg u. Bülten. — Bth. 7—10. — Per. grün, mit weissem Rande.

716. P. dumetórum L., Hecken-K. Kahl; äussere Per.-abschnitte am Kiel häutig-geflügelt; Nüsse glänzend. — ⊙ Gebüsche, Hecken, nicht selten; z. B. vor Gliesmarode und Lehndorf, bei Riddagshausen. — Wie vor.

362. Fagopýrum Tournefort. Buchweizen.

F. esculéntum Moench, gemeiner B. B. so lang oder länger als breit; Trauben meist doldenrispig-gehäuft; Fr. 3kantig mit ganzrandigen Kanten. — ⊙ Aus Mittelasien, häufig gebaut. — Bth. 6—8. Per. weiss oder röthlich. St. zuletzt meist roth.

F. tatáricum L., tatarischer B. B. meist breiter als lang; Trauben oft einzeln; Nüsse m. ausgeschweift-gezähnten Kanten. — ⊙ Aus Sibirien, einzeln unter der vor. — Bth. 7—9. Per. und St. meist grün.

34. Ordnung. *Thymeleae Endl.*

78. Familie. Thymeláceae Juss. Seidelbastgewächse.

363. Dáphne L. Seidelbast, Kellerhals.

717. D. Mezéreum L., gemeiner S. B. nach der Bth. erscheinend, lanzettl.; Bth. seitenständig, sitzend, meist zu 3. — ♄ Wälder, verbreitet. Pawelsches H., Lechlumer H., Lindenberg, Asse, Oder, Elm, Rieseberg. — Bth. 3, 4. Per. hellpurpurn. Fr. scharlach. Giftig. *Off. Cortex Mezerei.*

79. Familie. Santaláceae R. Br. Santelgewächse.

364. Thésium L. Verneinkraut.

718. Th. montánum Ehrhart, Berg-V. St. oberwärts rispig; B. lanzettl., lang-zugespitzt, 3—5nervig; Fr. perigon bis auf den Grund eingerollt. — 4 Waldblössen, sehr selten. Nur an den Grenzen des Gebiets, auf dem Fallstein und auf den Calvörder Bergen (Beling), häufig auf dem Huy. — Bth. 6, 7. Per. aussen grün, innen weiss.

80. Familie. Elaeagnáceae R. Br. Oelweidengewächse.

365. Hippóphaë L. Seedorn.

H. rhamnoídes L., weidenblättriger S. B. lin., oben kahl, unters. silberweiss-schülferig. — ♄ Häufige Zierpfl., in Hecken und Parks zuw. verwildert. — Bth. 4, 5. Deckb. d. Bth. rostfarben. Fr. perigon orange.

35. Ordnung. *Serpentariae Endl.*

81. Familie. Aristolochiáceae Juss. Osterluzeigewächse.

1. Bth. gelb, büschelig in den B. winkeln. *Aristolochia.* 366.
1*. Bth. braunroth, kurz gestielt. *Asarum.* 367.

366. Aristolóchia Tournefort. Osterluzei.

719. A. Clematítis L., gemeine O. B. langgestielt, rundlich, durch eine tiefe Bucht herzförm. — 2|. Seit langer Zeit im Hagenbruche an Rimpau's Gartenplanke, auch bei Wolfenbüttel beobachtet. Ob wirklich wild? — Bth. 5, 6.

367. Ásarum Tournefort. Haselwurz.

720. A. europaéum L., europäische H. Kurzhaarig-zottig, kriechend; B. glänzend, rundl., tief-herzf.; Bth. viel kürzer. — 2|. Schattige Laubwälder, sehr selten. Im Oder und bei Liebenburg. — Bth. 3—5.

36. Ordnung. *Tricoccae Endl.*

82. Familie. Empetráceae Nutt. Krähenbeergewächse.

368. Empetrum Tournefort. Krähenbeere.

721. E. nigrum L., schwarze K. — ♄ Torfmoore, Heiden, Kiefernwälder, sehr selten. Giffhorn, Drömling, Walbeck bei Helmstedt (Garcke). — Bth. 4, 5. Kr. rosa, Beere schwarz.

83. Familie. Euphorbiáceae Juss. Wolfsmilchgewächse.

1. Holzgewächs mit immergrünen B. *Buxus.* 369.
1*. Kräuter mit sommergrünen B.
2. Bth. 1häusig; Kapsel 3knopfig; B. wechselständig; Pfl. milchend. *Euphorbia.* 370.
2*. Bth. 2häusig; Kapsel meist 2knopfig; B. gegenständig. *Mercurialis.* 371.

369. Búxus Tourn. Buchsbaum.

B. sempervírens L., immergrüner B. — ♃ Ueberall gepflanzt, aber nur als Strauch oder Bäumchen blühend. — Bth. 3, 4. Perigon gelblichweiss.

370. Euphórbia L. Wolfsmilch.

a. Samen und Kapsel glatt.

722. E. Ésula L., echte W. B. verkehrt-längl.-lanzettl. bis lin.-länglich, über der Mitte am breitesten. — ♃ Weg- u. Ackerränder, sehr selten, bisher nur bei Dettum. — Bth. 5—7.

723. E. Cyparíssias L., Cypressen-W. B. schmal.-lineal, fast gleichbreit oder unter der Mitte am breitesten. — ♃ Triften, gemein. — Bth. 4, 5.

b. Samen glatt; Kapsel warzig.

E. palústris L., Sumpf-W. St. meist mehrere, dick, hohl; 0,5—1,5 m hoch. B. längl.-lanzettl., sitzend. — 4 Gräben, Weidengebüsch. Angeblich an der Grenze des Gebiets im Schiffgrabenbruche und im Drömlinge. — Bth. 5, 6.

c. Samen grubig oder höckerig.

724. E. helioscópia L., sonnenwendige W. B. vkt.-eif., vorn kleingesägt; Dolde meist 5strahlig; Drüsen d. Hülle vorn abgerundet; Samen rundlich. — ⊙ Aecker, verbreitet. Nussberg, Mascherode, vor dem Pawelschen H., Salzdahlum, Königslutter, an der Asse. — Bth. 6—10.

725. E. Péplus L., Garten-W. B. gestielt, vkt.-eiförm., ganzrandig; Dolde 3strahlig; Drüsen halbmondförmig; Samen 6kantig. — ⊙ Auf Gartenland, gemein. — Bth. 7—10.

726. E. exígua L., kleine W. B. lineal, meist mit breiterem Grunde sitzend; Dolde meist 3strahlig; Drüsen halbmondförmig; Samen 4kantig. — ⊙ Aecker, Brachfelder, häufig, z. B. vor dem Nussberge, bei Rautheim, unter d. Asse u. s. w. — Bth. 6—10.

371. Mercuriális Tournefort. Bingelkraut.

727. M. perénnis L., ausdauerndes B. St. einfach; weibl. Bth. langgestielt; Kapseln rauhhaarig. — 4 Laubwälder, häufig. Pawelsches H., Asse, Elm, Rieseberg, Dorm, Mascheroder H. — Bth. 4, 5.

728. M. ánnua L., einjähriges B. St. sehr ästig; weibl. Bth. fast sitzend; Kapsel mit spitzen, ein Haar tragenden Höckern. — ⊙ In Gärten ein lästiges Unkraut. — Bth. 6—10.

37. Ordnung. *Urticinae Bartl.*

84. Familie. Urticáceae Juss. Nesselgewächse.

1. B. gegenständig, gesägt, mit Brennborsten. *Urtica.* 372.
1*. B. wechselst., ganzrandig, ohne Brennborsten. *Parietaria.* 373.

372. Urtíca Tournefort. Nessel.

729. U. úrens L., brennende N. B. eif., eingeschnitten-gezähnt; Rispe kürzer als der B. stiel. — ☉ Bebauter Boden, Schutt, gemein. — Bth. 5—10. P. grün.

730. U. dioíca L., zweihäusige N. B. längl.-herzf., grob-gesägt; Rispe länger als der B. stiel; Bth. 2häusig. — 4 Wie vor. gemein. — Bth. 7—10. P. grün.

373. Parietária Tournefort. Glaskraut.

731. P. officinális L., gebräuchliches G. — 4 An Mauern und Zäunen, sehr selten. In Braunschweig hie und da an alten Mauerresten, Königslutter, in Hessen am Fallstein in Zäunen. — Bth. 6—10.

85. Familie. Cannabáceae Endl. Hanfgewächse.

1. St. aufrecht; B. gefingert. *Cannabis.* 374.
1*. St. windend; B. 3—5lappig- oder spaltig. *Humulus.* 375.

374. Cánnabis Tournefort. Hanf.

C. satíva L., gemeiner Hanf. ☉ Aus Indien, hie und da verwildert, z. B. in den Weinbergen. — Bth. 7, 8. *Off. Fructus Cannabis.*

375. Húmulus L. Hopfen.

732. H. Lúpulus L., gemeiner H. 4 Hecken, feuchte Gebüsche, nicht selten, auch im Grossen gebaut, z. B. vor dem Pawelschen H. — Bth. 7—9. *Off. Glandulae Lupuli.*

86. Familie. Moráceae Endl. Maulbeerengewächse.

376. Mórus Tournefort. Maulbeerbaum.

M. álba L., weisser M. Aeste graubraun; B. oberseits glatt; weibl. Kätzchen meist so lang als ihr Stiel; Narben fein höckerig; Fr. weiss, süsslich. — 2 Aus dem Orient, hie und da angepfl., z. B. an d. Eisenbahn b. Leifferde, b. Vechelde. — Bth. 5.

M. nígra L., Aeste hellrothbraun; B. oberseits rauh; weibl. Kätzchen meist sitzend; Narben rauhhaarig; Fr. schwärzviolett — sah ich bei uns noch nicht.

87. Familie. Platanáceae Lestiboudois. Platanengewächse.

377. Plátanus Tournefort. Platane.

P. orientális L., ahornblättrige P. Borke in grossen Schuppen abspringend; B. 5lappig, mit zugespitzten Lappen. ♄ Zierbaum aus Nordamerika, häufig auf dem Walle und zwar die Form *acerifólia Willd.*

88. Familie. Ulmáceae Mirbel. Rüstergewächse.

378. Ulmus Tournefort. Rüster, Ulme.

733. U. campéstris L., Feld-R. B. eiförmig oder eilänglich, am Grunde mässig ungleich. Bth. fast sitzend; Fr.-flügel am Rande kahl. — ♄ In Hecken, Wäldern und Dörfern nicht selten. — Bth. 3, 4. Die Aeste sind oft korkig-geflügelt (*U. suberósa Ehrh.*). Rinde älterer Stämme längsrissig.

734. U. effúsa Willdenow, langgestielte R. B. oval, am Grunde sehr ungleich. Bth. gestielt, hängend; Fr. am Rande zottig-gewimpert. — ♄ Wälder, selten wild, meist gepflanzt, z. B. am Walle, bei Gliesmarode und bei Wolfenbüttel. — Bth. 3, 4. Rinde älterer Stämme in Schuppen sich abblätternd.

38. Ordnung. *Amentaceae Juss.*

89. Familie. Juglandáceae D. C. Wallnussgewächse.

379. Júglans L. Wallnuss.

J. régia L., gemeine W. — ♄ Aus dem Orient. Häufig gepflanzt. Bth. 5. Per. grün.

90. Familie. Cupuliferae Rich. Näpfchenfrüchtler.

1. Männl. Bth. in rundl. Kätzchen; Früchte in einem holzigen, zuletzt in 4 Klappen sich öffnenden Becher. *Fagus.* 380.

1*. Männl. Bth. in langen, walzenförm. Kätzchen.

2. Männl. Kätzchen blühen sammt den weibl. Bth. vor dem Laubausbruche auf; Fr. eine Nuss in einer becherförm., zerschlitzten Hülle. *Corylus.* 382.

2*. Männl. Kätzchen blühen erst mit dem Laubausbruche auf.

3. Früchte in lockeren, hängenden Trauben; jede Fr. für sich von einer einseitig 3lappigen Hülle umgeben. *Carpinus.* 383.

3*. Weibl. Bth. zu wenigen in den B. winkeln; Eichelfrucht in einem schälchenartigen, aus verwachsenen Schuppen gebildeten holzigen Becher steckend. *Quercus.* 381.

380. Fágus Tournefort. Buche.

735. F. silvática L., Roth-B. — ♄ Bildet den Hauptbestand unserer Waldungen. — Bth. 5.

381. Quércus Tournefort. Eiche.

736. Q. Róbur L., Stiel- oder Sommer-E. B. kahl, fast sitzend; weibl. Aehre und Fr. gestielt. — ♄ Wälder. — Bth. Mitte 5. *Off. Cortex et glandes Quercus.*

737. Q. sessiliflóra Smith, Winter-E. B. unterseits (oft nur an den Adern) kurzhaarig, ihr Stiel länger als die halbe Breite des B. grundes; Fr. sitzend. — ♄ Mit der vor. — Bth. Ende 5. *Off.* wie vor.

382. Córylus Tournefort. Hasel.

738. C. Avellána L., gemeine H. Hülle glockenförm., offen, so lang oder wenig länger als die Fr. — ♄ Wälder, Gebüsch, gemein. — Bth. 1—4.

C. tubulósa Willd., Lambertusnuss, von der vor. durch röhrenförm., doppelt längere, oben verengerte Hülle verschieden, findet sich häufig in Gärten.

383. Carpínus Tournefort. Hain- oder Weissbuche.

739. C. Bétulus L., gemeine H. B. längl.-eif., am Grunde schief, doppelt-gesägt. — ♄ In Wäldern einzeln, häufiger gepflanzt. — Bth. Mitte 5.

91. Familie. Betuláceae Rich. Birkengewächse.

1. Männl. und weibl. Kätzchen zu 3—5 traubenförm. gehäuft, letztere zuletzt holzig werdend. *Alnus.* 384.

1*. Männl. und weibl. Bth. in einzelstehenden Kätzchen, letztere meist walzig, dicht, an der Spitze u. an den Seiten der Zweige, meist gestielt, verwandeln sich in dicke, meist aufrechte Fruchtkätzchen, welche zuletzt zerfallen; Fr. geflügelt, ohne Hülle. *Betula.* 385.

384. Alnus Tournefort. Erle, Eller.

740. A. glutinósa Gärtner, Schwarz-E. B. rundl. oder rundl.-vkt.-eif., unten blässer grün, in den Aderachseln bärtig, sonst kahl; seitliche weibl. Aehren deutlich gestielt. — ♄ Sümpfe, Flussufer, moorige Wälder, häufig. — Bth. 3, 4.

A. incána D. C., weisse E. B. eif.-elliptisch, spitz, unten blaugrün, meist kurzhaarig; seitl. weibl. Aehren fast sitzend. — ♄ Moorige Wälder, nur cultivirt, z. B. im Elm, auch im Hagenbruche. — Bth. 3, 4.

385. Bétula Tournefort. Birke.

741. B. álba Willdenow, gemeine B. B. kahl, 3eckig-rhombisch, mit nicht abgerundeten Seitenecken; Flügel doppelt

so breit als die Fr. — ♄ Nicht selten. — Bth. 4, 5. (*B. verrucósa Ehrh.*)

742. B. pubéscens Ehrhart, weichhaarige B. B. in den B. achseln bärtig, mit abgerundeten Seitenecken; Flügel so breit als die Fr. — ♄ Meist strauchartig in Brüchen. Zahlreich im Drömlinge. — Bth. 4, 5.

92. Familie. Salicáceae Rich. Weidengewächse.

1. Kätzchen nicht schlaff hängend; Schuppen derselben ganzrandig; Bth. hülle fehlend, statt derselben am Grunde der Stbf. oder des Fr. kn. 1—2 Drüsen. *Salix.* 386.

1*. Kätzchen schlaff hängend, die Schuppen derselben gezähnt oder zerschlitzt; die napfförmige Bth. hülle sitzt auf dem Stiele der Schuppe; Stbgf. 8, oder 12—30. *Populus.* 387.

386. Sálix Tournefort. Weide.

A. Kätzchen auf seitlichen, beblätterten Zweigen endständig; Kätzchenschuppen einfarbig gelbgrün; B. stiel oberwärts mit Höckerchen.

a. Kätzchenschuppen vor der Fr. reife abfallend.

743. S. pentándra L., Lorbeer-W. Strauch oder Baum. B. eif.-elliptisch (1 : 2½ *), drüsig-gesägt, kurz-zugespitzt, kahl, oben glänzend, anfangs klebrig; Stbb. 5—12; Kapsel kahl, kurzgestielt. — ♄ Feuchte Wiesen, selten, z. B. Försterwiese am Pawelschen H. — Bth. 5, 6. *Off. Cortex Salicis.*

S. pentándra × frágilis. Ziemlich hoher Baum. B. 1 : 3½—4, lang-zugespitzt, drüsig-gesägt, an den Aehrenstielen zuweilen einige ganzrandige. Nebenb. halbherzförm., schief; Stbgf. 3—5 (meist 4). Kapselstiel 3—4 mal länger als die Drüse. — Bth. Mitte bis Ende 5. Könnte sich im Gebiete noch finden. (*S. cuspidata Schultz.*)

744. S. frágilis L., Knack-W., Bruch-W. Baum. B. länglich-lanzettlich (1 : 4—6), gesägt, lang-zugespitzt, kahl, oben glänzend; an den Aehrenstielen ganzrandig; Nebenb. halbherz- oder nierenf.; Stbb. 2; Kapseln kahl, gestielt. Stiel 2—3 mal so lang als die hintere Drüse. — ♄ Ufer, in Dörfern, häufig

---

*) Die Zahlen bezeichnen das Verhältniss der Breite zur Länge.

gepflanzt, z. B. am Bahnhofe, Münzberge, b. Riddagshausen. — Bth. 5. Formen: a) *vulgáris Koch.* Aeste braun. b) *decipiens Hoffm.* Aeste gelb.

S. frágilis × alba. B. 1:4—6, zugespitzt, gesägt, anfangs seidenhaarig, zuletzt kahl; Kapselstiel so lang oder etwas länger als die Drüse. — Bth. 4, 5. Hie und da gepflanzt. (*S. Russeliana Koch.*)

745. S. álba L., Silber-W. B. längl.-lanzettl. (1:5—6) zugespitzt, kleingesägt, unterseits blaugrün, seidenhaarig, oben wenig glänzend, anfangs stets seidenhaarig; Nebenb. lanzettl.; Stbb. 2; Kapseln stumpf, kahl, ihr Stiel kürzer als die Drüse. — ♄ Wie vor. — Bth. 4, 5. Abart: b) *vitéllina L.* Aeste gelb oder rothgelb.

S. babylónica L., Trauer-W., findet sich in weiblichen Exemplaren auf Kirchhöfen und in Anlagen angepflanzt.

b. Kätzchenschuppen bis zur Fr. reife bleibend.

746. S. amygdálina L., Mandel-W. Strauch. B. längl. bis lanzettlich (1:3—8), gesägt, kahl; Aehren dünn; Stbb. 3; Kätzchenschuppen kahl; Kapselstiel 3—5 mal so lang als die Drüse. — ♄ Ufer, Gräben, hie und da, z. B. bei Querum, Schapen, Bienrode. — Bth. 4, 5. Formen: a) *díscolor Koch.* B. (1:4—8) unten bläulichgrün, glanzlos, am Grunde verschmälert. b) *triándra L.* B. (1:3—5) unten blassgrün, etwas glänzend, am Grunde abgerundet.

S. alba × amygdálina. Hoher Strauch. B. 1:8, zugespitzt, kleingesägt, anfangs weichhaarig, oben glänzend, unten mattgrün. Kätzchenschuppen bleibend, an der Spitze bärtig. Kapselstiel 2 mal so lang als die Drüse. — Bth. 4, 5. Bei Richmond, auch sonst wohl gepflanzt. (*S. undulata Ehrh.*)

B. Kätzchen seitlich, sitzend; Kätzchenschuppen 2 farbig, an der Spitze schwärzlich oder rostfarben; Stbb. 2; B. stiel ohne Höckerchen.

a. Staubbeutel frei, nicht verwachsen.

* Aufrechte Sträucher oder Bäume mit schlanken Zweigen.

S. daphnoídes Villars, kellerhalsblättrige W. Zweige blaubereift; B. länglich (1:3—5); Nebenb. halbherzförmig;

Fr. kn. kahl. — ♄ Nur im Hagenbruche angepflanzt. — Bth. 3, 4.

747. S. viminális L., Korb-W. Strauch. Zweige grüngelblich; B. schmal-lanzettl. (1 : 10), fast ganzrandig, unterseits seidenhaarig-glänzend; Nebenb. lanzettl.-lin.; Kapseln seidenhaarig-filzig; Schuppen schwarzbraun, mit weissen Haaren. — ♄ Ufer, feuchte Orte, oft gepflanzt, z. B. Hagenbruch, Münzberg. — Bth. 3, 4.

S. amygdálina × viminális. B. unterseits fein-filzig, zuletzt oft kahl; Nebenb. eif. oder halbherzförm. Griffel lang; Narben 2spaltig, abstehend, gelb. Formen: a) *hippophaëfolia Thuill.* B. 1 : 10, dicht gezähnelt. Schuppen nur an der Spitze zottig, gelbgrünlich. b) *mollíssima Ehrh.* B. und Aehren grösser; B. 1 : 6—7, wellig ausgeschweift. Schuppen zottig, rostfarben. Kapseln fast sitzend. — Bth. 4, 5. Könnte sich im Gebiete noch finden.

** Mit abstehenden und kurzen Aesten.

○ Aufrechte Sträucher oder Bäume; Stbb. nach dem Stäuben gelb.

§ Junge Aeste und Knospen graufilzig.

748. S. cinérea L., graue W. Strauch. B. längl.-vkt.-eiförm. (1 : 3), zuletzt oberseits trübgrün, kurzhaarig, glanzlos; Kätzchenschuppen am Grunde rostfarben, oben schwärzlich. — ♄ Wiesen, feuchte Orte, häufig, z. B. Hagenbruch, Riddagsh., Raffthurm. — Bth. 3, 4.

§§ Junge Aeste und Knospen kahl oder kurzhaarig.

749. S. cáprea L., Saal- oder Sool-W. Meist Baum. B. rundlich bis elliptisch (1 : 1—2½), zuletzt oberseits rein grün u. kahl, etwas glänzend; Kätzchen gross; Narben zus. neigend. — ♄ Wälder, Gräben, Gebüsche, gemein. — Bth. 3, 4.

750. S. aurita L., geöhrte W., Salbei-W. Strauch. B. vkt.-eif. oder länglich-vkt.-eif. (1 : 1½—2) mit zurückgekrümmter Spitze, zuletzt oberseits trübgrün, kurzhaarig, glanzlos; Kätzchen ziemlich klein; Schuppen am Grunde bleich, oben rostfarben; Narben aufrecht abstehend. — ♄ Feuchte Wiesen, hie und da z. B. im Hagenbruche. — Bth. 4, 5.

○○ Kleine Sträucher oder Halbsträucher; Staubb. nach dem Verblühen oft schwarz werdend.

751. S. répens L., kriechende W. B. oval bis lin.-lanzettlich (1 : 2—10), anfangs beiderseits seidenhaarig-filzig, zuletzt oberseits fast oder ganz kahl, trübgrün, etwas glänzend; Kätzchen kurzgestielt. Nebenb. lanzettlich. — ♄ Sandige Orte, Torfwiesen. Hagenbruch, Butterb., Bienrode, Lamme u. s. w. — Bth. 4, 5. Formen: a) *vulgáris Koch.* B. oval-elliptisch-lanzettlich, am Rande zurückgerollt mit zurückgekrümmter Spitze; Griffel meist deutlich. Hiezu *argéntea Sm.*, B. breitoval und *fúsca Sm.*, B. elliptisch oder lanzettlich. So bei Bienrode und Bexbüttel. b) *rosmarinifólia Koch.* B. lineallanzettlich mit gerader Spitze, am Rande nicht zurückgerollt; Griffel fast fehlend. So auf Moorwiesen, sehr selten.

S. aurita × repens. B. elliptisch oder vkt.-eiförmig (1 : 2—4) mit zurückgekrümmter Spitze und oberwärts vertieften Seitennerven, unterseits runzelig-aderig, filzig, zuletzt kahl. Kapsel filzig; Schuppen dunkelpurpurn. — Bth. 4, 5. Im Lechlumer Holze (Dressel). (*S. ambigua Ehrh.*)

b. Staubb. bis zur Spitze verwachsen; anfangs röthlich, beim Stäuben gelb, zuletzt schwärzlich.

752. S. purpúrea L., Purpur-W. Aeste glänzend, nebst Knospen kahl; B. vkt.-lanzettlich (1 : 5—8), zuletzt kahl, oben dunkelgrün, unten blaugrün, matt; Kätzchen meist gekrümmt; Kapsel sitzend, filzig; Griffel sehr kurz oder fehlend; Narben eiförmig. — ♄ Ufer, Gebüschränder, selten, hie und da gepflanzt, z. B. im Hagenbruche, bei Eisenbüttel, Wolfenbüttel. — Bth. 4. Formen: a) *Lambertiána Sm.* Aeste abstehend. B. vkt.-eilanzettlich (1 : 5). b) *angustifólia Kerner.* Aeste aufrecht. B. schmal-vkt.-lanzettlich (1 : 8).

S. viminális × purpúrea. B. lanzettlich (1 : 6—8), gezähnelt, am Rande etwas umgerollt, weichhaarig, zuletzt oben kahl, Seitennerven vorragend; Narben länglich-lineal. — Bth. 4. Ufer. Kennel, Drömling. (*S. rúbra Huds.*)

387. Pópulus Tournefort. Pappel.

a. Stbgf. 8; Rinde lange glatt bleibend.

P. álba L., Silber-P. Jüngere Aeste, Knospen und B.-stiele grau- oder weissfilzig; B. buchtig-gelappt, unterseits schneeweiss-filzig, oben glänzend dunkelgrün; Kätzchenschuppen gekerbt, sparsam gewimpert. — ♄ Sehr selten, hie und da gepflanzt. — Bth. 4. Narben gelb.

753. P. trémula L., Zitter-P., Espe. Knospen kahl, klebrig; B. fast kreisrund, ausgeschweift, die oberen und die der Stockausschläge 3eckig, anfangs seidenhaarig, später kahl; Schuppen langgewimpert. Fr.kn. kegelförmig. — ♄ Wälder, Gebüsche, häufig, z. B. Buchhorst, Rautheimer Holz. — Bth. 3, 4. Narben purpurn. — Abart: b) *villósa Lang.* B. beiderseits angedrückt-behaart. Selten.

P. álba × trémula. Aeste und Knospen dünn graufilzig; B. rundlich, ausgeschweift, grob-gezähnt, unten dünn graufilzig; Schuppen vorn etwas eingeschnitten, dicht zottig; sonst wie *alba* — wird sich im Gebiete wohl hie und da angepflanzt finden. (*P. canescens Koch.*)

b. Staubgf. 12—30. Rinde rissig.

754. P. nígra L., Schwarz-P. Stamm mit ausgebreiteten Aesten; B. am Grunde gestutzt oder keilförmig, am Rande kahl. — ♄ Häufig gepflanzt, selten wirklich wild. — Bth. 4.

P. itálica Moench (= *pyramidalis Rozier*), italienische P. Aeste aufrecht, eine schmale, lange Krone bildend. — ♄ In Parks, an Landstrassen gepflanzt, aber immer mehr verschwindend. — Bth. 4. Der weibl. Baum findet sich nicht in der Nähe.

P. serótina Hartig, der Schwarzpappel ähnlich, aber durch einen um drei Wochen späteren Laubausschlag und mehrfach geschlitzte Schuppen verschieden, findet sich in sehr stattlichen, männlichen Exemplaren im Parke, der Infanterie-Caserne gegenüber, unter dem Anatomieberge und bei Riddagshausen. —

93. Familie. Myricáceae A. Rich. Gagelgewächse.

387. Mýrica L. Gagel.

M. Gále L., gemeiner G. Strauch mit goldglänzenden Harzpünktchen; Aeste dunkelbraun, dicht beblättert. — ♄ Torfige Orte, angeblich im nördlichen Theile des Gebiets, bei Giffhorn, Osloss, beim Giebel (Vorsfelde). Exemplare sah ich nicht. — Bth. 4, 5.

2. Klasse. Monocotyledones.

39. Ordnung. *Helobieae Endl.*

94. Familie. Hydrocharitáceae D.C. Froschbiss-gewächse.

1. B. schwertförm., unten 3 kantig, stachelig gesägt. *Stratiotes.* 388.
1*. B. schwimmend, kreisrund, am Grunde tief-herzf. *Hydrocharis.* 389.

388. Stratiótes L. Krebsscheere.

755. S. aloídes L., aloëblättrige K. — 4 Stehende Gewässer, häufig. Taube See, Rühme, Kennel, bei Riddagshausen, auf dem Schweineanger bei Wolfenbüttel u. a. O. — Bth. 5—8. Kr. weiss.

389. Hydrócharis L. Froschbiss.

756. H. Mórsus ránae L., gemeiner F. — 4 Wie vor. an denselben Orten. — Bth. 6—8. Kr. weiss.

95. Familie. Alismáceae Juss. Froschlöffelgewächse.

1. Mit männl. und weibl. Bth.; Stbgf. zahlreich; B. meist tief-pfeilf. *Sagittaria.* 390.
1*. Bth. zwitterig; Stbgf. 6; B. herzeif. bis lanzettl. *Alisma.* 391.

390. Sagittária L. Pfeilkraut.

757. S. sagittaefólia L., gemeines Pf. — 4 Stehende Gewässer, sehr zerstreut. Eisenbüttel, Riddagshausen, Wolfenbüttel. — Bth. 6—8. Kr. weiss mit purpurnem Nagel. — Abart: b) *obtúsa Bolle.* B. länglich-eiförmig, stumpf. Bei der nicht blühenden Pfl. sind die B. fluthend, grasartig, lineal, sitzend.

391. Alísma Rivinus. Froschlöffel.

758. A. Plantágo L., gemeiner F. Schaft quirlig-rispig, reichbth.; B. eif. bis lanzettl. (*A. angustifólium Kth.*), sehr selten fluthend und linealisch (*A. graminifólium Ehrh.*); Fr. stumpf. — 4 Gräben, Ufer, Sümpfe, häufig, z. B. taube See, Hagenbruch. — Bth. 6—10. Kr. weiss oder röthlich, am Nagel gelb. Giftig.

759. A. ranunculoídes L., hahnenfussartiger F. Schaft an der Spitze doldig oder quirlig-doppelt-doldig; B. lanzettlich 3nervig; Fr. in d. bleibenden Griffel zugespitzt. — 4 Schlammige Stellen, sehr selten. Nur am Wipperteiche und bei Grafhorst (bei Vorsfelde). — Bth. 7—10. Kr. wie vor. (*Echinódorus r. Englm.*)

760. A. nátans L., schwimmender F. Bth. an den Gelenken des St. einzeln oder zu 3 oder 5; B. schwimmend, längl.-eiförm. — 4 Sehr selten. Nur im Wipperteiche bei Vorsfelde (Dr. Scheller). Ob noch jetzt? Früher auch im tauben See. — Bth. 5—8. Kr. schneeweiss, am Nagel gelb.

96. Familie. Butomáceae Rich. Wasserliesch-gewächse.

392. Bútomus Tournefort. Wasserliesch.

761. B. umbellátus L., doldenblüthiger W. B. grundständig, lang-linealisch, rinnenförm.-3seitig. — 4 Gräben, Teiche, häufig. — Bth. 6—8. Kr. rosenroth, dunkler geadert.

97. Familie. Juncagináceae Rich. Dreizack-gewächse.

1. St. beblättert; B. mit langen Scheiden; Traube armblüthig; drei aufgeblasene, am Grunde verwachsene Kapseln. *Scheuchzeria*, 393.

1*. St. fast blattlos, B. grundständ.; Bth. sehr klein in langer, lockerer Traube; eine mit 3 Spitzen aufspringende Kapsel. *Triglochin*. 394.

393. Scheuchzéria L. Blasenbinse.

S. palústris L., Sumpf-B. — 4 Früher im *Sphagnum* des tauben See's, ist seit Jahren vergeblich gesucht (zunächst im Hannoverschen bei Neustadt und Munster). — Bth. 5, 6. Perigon grünlich.

394. Triglóchin L. Dreizack.

762. T. marítima L., Meerstrands-D. Fr. eiförmig, in 6 Kapseln zerfallend. — 4 Sumpfige Wiesen, nicht selten. Hagenbruch, Rühme, Bullenteich, Salzdahlum, Asse u. s. w. — Bth. 6—8. Perigon grün, oben röthlich.

763. T. palústris L., Sumpf-D. — Fr. linealisch, in 3 Kapseln zerfallend. — 4 Mit der vor.

40. Ordnung. *Fluviales Endl.*

98. Familie. Najadáceae Link. Nixkrautgewächse.

1. B. grob- und dornig-gezähnt, lineal, gegenständig oder 3quirlig; Bth. knospenf., in den B. achseln sitzend, einzeln, unscheinbar, ohne Perigon. *Najas.* 395.

1*. B. ganzrandig, höchstens fein-gezähnelt oder seicht-gekerbt.

2. B. gegenst. oder abwechselnd; Bth. zwitterig, in Aehren, sich ausserhalb des Wassers entfaltend; Stbgf. 4. *Potamogeton.* 396.

2*. B. lineal, 3 quirlig; Bth. 1 häusig, sitzend, b. winkelständig, sich unter dem Wasser entfaltend. Stbgf. 1. *Zannichellia.* 397.

395. Nájas L. Nixkraut.

N. marína L., grosses N., mit mehr oder weniger stachligem St. und ganzrandigen B. scheiden, sowie **N. mínor All.,** krummblättriges N., mit stachellosem St. und begrannt-gezähnten B. scheiden, werden von Lachmann als ziemlich häufig bei Eisenbüttel, Schapen, Weddel, Riddagshausen, Raffthurm angegeben, sind aber bis jetzt nicht gefunden worden. (Der nächste sichere Fundort für erstere ist der salzige See bei Rollsdorf.)

396. Potamogéton L. Laichkraut.

A. B. rundlich bis schmallanzettlich, die oberen nie lineal.

a. B. sämmtlich langgestielt.

764. P. nátans L., schwimmendes L. Schwimmende B. lederartig, oval oder länglich, am Grunde meist schwach-herzf.; untergetauchte lineal oder lineal-lanzettlich, fehlen zur Bth.-zeit. — 4 Stehende und fliessende Gewässer, häufig, z. B. in der Oker und Schunter. — Bth. 6—8. *Var.* b) *serótinus Schrad.* B. elliptisch-lanzettlich, am Grunde verschmälert. Bth. stiele länger.

765. P. plantagíneus Du Croz, wegerichblättriges L. St. ästig; B. häutig, durchscheinend, die schwimmenden fast herz-eif., die untergetauchten lanzettlich. — 4 Sumpflöcher am Aderstedter Busche bei Pabstdorf. — Bth. 7, 8.

b. Untergetauchte B. sitzend oder kurz-gestielt.

* B. aus eif. oder herzf. Basis stengelumfassend.

766. P. perfoliátus L., durchwachsenes L. B. alle gleich untergetaucht, rundlich bis ei-lanzettf., am Rande etwas rauh. Aehrenstiele kurz. — 2l Nicht häufig. Riddagshäuser Teiche, Gräben bei der Mückenburg, Schunter bei Bienrode, in der Oker hie und da. — Bth. 6, 7.

P. praelóngus Wulfen, gestrecktes L. B. wie vor. aber länglich lanzettlich, an der Spitze kappenförmig zus. gezogen, ganzrandig. Aehrenstiele sehr lang. — 2l Bisher nur an der Grenze des Gebiets in der Ohre bei Calvörde. — Bth. 6, 7.

** B. am Grunde verschmälert.

767. P. alpínus Balbis, röthliches L. St. einfach; untergetauchte B. sitzend, häutig, am Rande glatt, schwimmende lederartig, lanzettl.-spatelf., in den kurzen Stiel verschmälert. Bth. stiele gleichdick, kürzer als die B. — 2l Selten. In der Schunter bei Bienrode, Gräben bei Bexbüttel. — Bth. 6, 7. Pfl. beim Trocknen roth werdend. (*P. rufescens Schrad.*)

768. P. gramíneus L., grasartiges L. St. sehr ästig. Untergetauchte B. häutig, durchscheinend, lanzettl., sitzend, am Rande rauh, obere kürzer, breiter gestielt; schwimmende (oft fehlend) lanzettl. oder eif., langgestielt, lederartig. — 2l Meist stehende Gewässer. In Gräben am Butterberge, neuerdings nicht gefunden. — Bth. 6—8. Auf Schlamm sind oft alle B. lederartig, gestielt.

769. P. lúcens L., spiegelndes L. B. alle gleich, untergetaucht, kurzgestielt, gross, oval oder lanzettlich, glänzend, am Grunde oft wellig, stachelspitzig, am Rande feingesägt-rauh. Aehrenstiele nach oben verdickt. — 2l Selten. Schunter bei Rühme, Sumpflöcher unter dem Butterberge, Teich vor dem grünen Jäger, bei Wolfsburg. — Bth. 6—8.

770. P. crísPus L., krauses L. B. alle gleich, untergetaucht, lin.-länglich bis lanzettlich, mit abgerundetem Grunde sitzend, kleingesägt, wellig-kraus. — 2l Häufig. In der Oker, Schunter, Wabe, im tauben See, bei Wolfenbüttel und Helmstedt. — Bth. 5—10. *Var.* b) *serrulátus Schr.* B. nicht wellig. Selten.

B. B. vollkommen lineal, sitzend, untergetaucht.

* B. 3- mehrnervig.

771. P. compréssus L., flachstengeliges L. St. geflügelt-plattgedrückt, ästig; B. stumpflich, kurz-stachelspitzig, vielnervig. Aehrenstiele 2—3 mal so l. als d. 6—15 bth. Aehre. — 4 Sehr selten. Schweineanger bei Wolfenbüttel, neuerdings nicht gefunden. — Bth. 6—8.

772. P. acutifólius Link, spitzblättriges L. St. wie vor. B. am Grunde mit 1—2 schwärzlichen Höckern, in eine feine Spitze zugespitzt; Aehrenstiele etwa so lang als die 4—6-bth. Aehre. — 4 Mit der vorigen, ebenfalls kürzlich nicht gefunden.

773. P. obtusifólius Mertens u. Koch, stumpfblättriges L. St. zus. gedrückt, mit rundlichen Kanten, ästig; B. stumpf, kurz-stachelspitzig; Bth. stiele so lang als die 6—20 bth., ununterbrochene Aehre. — 4 Sehr selten. Gräben im Krähenfelde. — Bth. 6—8.

774. P. pusíllus L., kleines L. St. fast stielrund; B. zieml. spitz, kurz-stachelspitzig; Bth. stiel 2—3 mal länger als d. 4—8 bth., oft unterbrochene Aehre. — 4 Zerstreut. In der Wabe vor Riddagsh., im Südbruche bei Wettlenstedt, in der Aue bei Wendeburg, b. Wolfenb. — Bth. 6—9. B. gewöhnlich 2 mm breit, oft kaum 1 mm (*Var. tenuissimus K.*).

** B. meist 1 nervig, fast borstlich, an der Basis scheidig.

775. P. pectinátus L., fadenblättriges L. B. spitz, queraderig; Aehren langgestielt. St. meist sehr ästig. — 4 Zerstreut. In der Oker mehrfach, z. B. Eisenbüttel, Wolfenb., auch in Gräben b. Salzdahlum. — Bth. 6—8. Formen: a) *interrúptus Kit.* Grösser, B. breiter, mehrnervig. b) *scopárius Wallr.* Feiner, dicht-gabelästig. B. sehr schmal, 1 nervig.

397. Zannichéllia Micheli. Zannichellie.

776. Z. palústris L., Wasser-Z. St. an allen Knoten wurzelnd und oberwärts fluthend; B. grasartig; Fr. gebüschelt in den B. achseln. — 4 Stehende und fliessende Gewässer, nicht häufig. Bei Lucklum, Scheppau, Gebhardshagen, Salzdahlum u. a. O. — Bth. 5—10.

99. Familie. Lemnáceae Juss. Wasserlinsen.

398. Lémna L. Wasserlinse, Entenflott.

a. Nur eine einzige Wurzelfaser.

777. L. trisúlca L., dreitheilige W. Laub länglich-lanzettl., zuletzt langgestielt, meist kreuzweise zus.hängend. — 4 Stehende Gewässer, häufig, z. B. im tauben See, bei Riddagshausen. — Bth. 4, 5.

778. L. mínor L., gemeine W. Schwimmend. Laub rundl.-vkt.-eif., nervenlos, unterseits nicht gewölbt. — 4 Fast in allen stehenden Gewässern und Pfützen. — Bth. 4—6.

779. L. gíbba L., bucklige W. Laub unterseits schwammig-gewölbt, sonst wie vor. — 4 Seltner als vor. Massenhaft in den Flachsrotten bei Wettelnstedt. — Bth. 4—6.

b. Wurzeln zahlreich, büschelig.

780. L. polyrrhíza L., vielwurzelige W. — 4 Mit *minor* aber seltener. Rühme, Riddagshausen, Querum, massenhaft im tauben See. — Bth. 5, 6.

41. Ordnung. *Spadiciflorae Endl.*

100. Familie. Aráceae Juss. Arongewächse.

1. Bth. kolben von einer blatt- od. blumenblattartigen Scheide umgeben.
   2. Kolben an der Spitze nackt; Scheide grünlich. *Arum.* 399.
   2*. Kolben an der Spitze mit Bth. besetzt; Scheide weiss. *Calla.* 400.

1*. Bth. in einem cylindrischen, gelbgrünen, nackten Kolben, der aus der rinnenförmigen Seite des b. artigen Schaftes hervorbricht. *Acorus.* 401.

399. Árum L. Aron.

781. A. maculátum L., gefleckter A. Papenkind. B. schwarz gefleckt, pfeil- oder fast spiessf. — 4 Laubwälder, ziemlich verbreitet. Bosselgraben, Buchhorst, Pawelsches H., Asse, Elm, Oder, Dorm, Lechlumer und Halchter H., Helmstedt am langen Walle. — Bth. 4, 5. Fr. scharlachroth. Giftig.

400. Cálla L. Schweinsohr.

782. C. palústris L., Sumpf-S. B. herzf., glänzend. — 4 Waldsümpfe, Ufer, sehr selten. Am tauben See, zahlreich in der Bastie b. Bienrode. — Bth 5, 6. Fr. korallenroth. Giftig.

401. Ácorus L. Calmus.

783. A. Cálamus L., gemeiner K. B. lin., zugespitzt. — 4 Ufer von Teichen, Flüssen, Sümpfen, zerstreut. Kennel, Schunter bei Querum, Bienrode, Vordorf, Wolfenbüttel. — Bth. 6, 7. *Off. Rhizoma Calami.*

101. Familie. Typháceae Juss. Rohrkolbengewächse.

1. Bth. stand walzig, nämlich ein oberer männlicher und ein unterer weiblicher auf dem Ende des St. *Typha.* 402.

1*. Bth. stand kugelig, nämlich ein oder mehrere männl. und mehrere weibliche Köpfe. *Sparganium.* 403.

402. Týpha Tournefort. Rohrkolbe, Pumpkeule.

784. T. latifólia L., breitblättrige R. B. breit-lineal; Bth. ohne Deckb.; weibliche Aehre meist dicht an der männlichen stehend. — 4 Sümpfe, tiefe Gräben, nicht selten, z. B. taube See, Riddagshausen, Kennel. — Bth. 6, 7.

785. T. angustifólia L., schmalblättrige R. B. schmal-lineal; jede Bth. mit einem lin.-spatelförm. Deckb.; männliche und weibliche Aehren meist (2—4 mm weit) getrennt. — 4 Wie vor. z. B. taube See, Rühme, Teich bei der Mückenburg, Riddagshausen, Lucklum. — Bth. 6, 7.

403. Spargánium Tournefort. Igelskolben.

786. S. ramósum Hudson, ästiger I. B. am Grunde 3kantig mit vertieften Seitenflächen; Bth. stand ästig; Fr. sitzend. — 4 Ufer, Sümpfe, Gräben, häufig, z. B. taube See, Kennel. — Bth. 7, 8.

787. S. símplex Hudson, einfacher I. B. am Grunde 3kantig mit flachen Seitenflächen; Bth. stand traubig; Fr. gestielt. — 4 Wie vor. *Var.* b) *fluitans Gren.* St. fluthend, selten blühend.

788. S. nátans Smith, kleinster I. B. flach, niederliegend oder schwimmend. — 4 Sehr selten. Nur im Wipperteiche b. Vorsfelde, ob noch jetzt? — Bth. 6—8. (*S. minimum Fr.*)

42. Ordnung. *Gynandrae Endl.*

102. Familie. Orchidáceae Juss. Knabenkrautgewächse.

1. Honiglippe sehr gross, hohl, schuhförmig-aufgeblasen, gelb, von 4 braunen Perigonb. umgeben. *Cypripedium.* 418.
1*. Honiglippe nicht schuhförmig aufgeblasen.
2. St. (wenigstens am Grunde) mit grünen oder gefleckten B.
3. Honiglippe am Grunde gespornt oder wenigstens deutlich in einen kurzen Sack ausgedehnt.
4. Fr.kn. deutlich gedreht.
5. Honiglippe ungetheilt, lineal, weiss. *Platanthera.* 407.
5*. Honiglippe getheilt, meist 3 lappig oder 3 zähnig.
6. Sporn kegelförm. oder sackig, kürzer als der Fr.kn.
7. Bth. grün. *Platanthera.* 407.
7*. Bth. gefärbt, nie grün. *Orchis.* 404.
6*. Sporn dünn, fadenf., länger oder kürzer als der Fr.kn.
8. Bth. in walzigen, langen Aehren, roth oder weiss. *Gymnadenia.* 406.
8*. Bth. lebhaft-purpurn, in dichter, pyramidaler oder fast kugeliger Aehre. *Anacamptis.* 405.
4*. Fr.kn. nicht oder undeutlich gedreht.
9. Lippe ziemlich lang gespornt, 3 lappig, gefärbt. *Orchis.* 404.
9*. Lippe grünlich, nur mit kurzem, sackförm. Sporn.
10. Lippe lineal, an der Spitze 3 zähnig; Mittelzahn kürzer als die Seitenzähne. *Platanthera.* 407.
10*. Lippe 3 lappig, mit längerem Mittellappen. Bth. sehr klein, in dünner langer Aehre. *Herminium.* 409.
3*. Honiglippe weder gespornt noch mit deutlichem Sacke.
11. Lippe ungetheilt.
12. Bth. deutlich gestielt mit seilförm. gedrehtem Stiele.
13. Pfl. stattlich m. dick-faserigem Wurzelstock. *Epipactis.* 412.
13*. Pfl. klein, mit zwiebeligem Wurzelstock und kleinen gelbgrünen Bth., im Torfmoos wachsend. *Malaxis.* 417.
12*. Bth. sitzend oder undeutlich gestielt. Bth. klein.
14. Bth. weiss; Aehre stark gedreht. *Spiranthes.* 415.
14*. Bth. grünlichgelb; Aehre nicht gedreht; St. kahl. *Sturmia.* 416.
11*. Lippe zertheilt.
15. Bth. deutlich gestielt, grünlich; St.b. 2, gegenständig. *Listera.* 413.

15*. Bth. sitzend, gross, weiss, roth oder bunt.
16. Bth. ziemlich einfarbig, weiss oder rosa. *Cephalanthera*. 411.
16*. Bth. grün, Lippe braun, sammetartig mit bläulichem Fleck. *Ophrys*. 408.
2*. St.b. fehlend oder schuppig, wie die ganze Pflanze röthlich oder bräunlich.
17. Lippe tief 2lappig, ohne deutlichen Sporn; Bth. und ganze Pfl. bräunlich. *Neottia*. 414.
17*. Lippe 3lappig, mit einem aufgerichteten, aufgeblasenen Sporn; Bth. weisslich, röthl. überflogen; Sporn lila. *Epipogon*. 410.

404. Orchis L. Knabenkraut.

A. Knollen unzertheilt.

a. Deckb., wenigstens die oberen, mit nur 1 Längsnerven.

* Lippe 3theilig, der mittlere Zipfel nach vorn zu verbreitert und 2spaltig, meist mit 1 Zähnchen in der Ausbuchtung.

789. O. fúsca Jacquin, braunes K. Lippe scharf-erhabenpunktirt; Mittelabschnitt der Lippe allmälig verbreitert, Seitenabschnitte lineal. — 2 Fast auf allen unseren Kalkbergen, jedoch nicht gerade häufig. Nussberg, Pawelsches H., Lindenberg, Mascheroder H., Rautheimer H., Asse, Elm, Rieseberg, Oder. — Bth. 5, 6. Helm rosa, purpurn gefleckt oder ganz schwarzpurpurn; Lippe weiss oder hellpurpurn, dunkler geadert; Haarbüschel dunkelbraun.

O. militáris Hudson, der vorigen ähnlich, aber in allen Theilen kleiner, mit vorn plötzlich verbreitertem Mittelabschnitt der Lippe, ist zwar im Gebiete angegeben, aber nirgends mit Sicherheit constatirt (sicher zunächst im Huy und bei Holzminden).

O. variegáta Allioni, buntes K. Lippe punktirt (aber nicht erhaben scharf), 3theilig, Mittelabschnitt plötzlich breiter, alle Abschnitte gezähnt; Sporn und Deckb. wenigstens halb so lang als der Fr.kn. — Bth. 5, 6. Per. hell-lila-purpurn, dunkler punktirt, — dürfte sich vielleicht noch im Gebiete finden (sicher zunächst am Selter b. Kreiensen, am Huy, Harz und im Wesergebiete).

** Lippe tief 3spaltig, Mittelzipfel ungetheilt, länglich.

790. O. coriópHora L., Wanzen-K. B. lineal-lanzettl.; Aehre cylindrisch, dicht; Lippe herabhängend; Deckb. so lang als der Fr.kn. oder länger. — 2 Wiesen. Einmal am Adersheimer Holze gefunden (Beling), bei Neindorf (Dressel) und

Lutter a. B. — Bth. 6, 7. Per. bräunlich-purpurn, olivengrün geadert; Lippe olivengrün, purpurn geadert, am Grunde weiss oder gelblich, punktirt.

*** Lippe 3 lappig, mit 3 breiten, kurzen Lappen; untere Deckb. meist 3 nervig.

791. O. Mório L., gemeines K. Die 3 äusseren Perig.b. helmartig zus.geneigt; Aehre meist wenigbth., locker. — 4 Wiesen, trockne Abhänge, zerstreut. An der Bushhorst, bei Thune, Weddel, im Reitlinge u. s. w. — Bth. 5, 6. Per. purpurn mit grünen Adern, Lippe am Grunde meist purpurn punktirt; selten rosa oder weiss. *Off.* wie folgendes.

792. O. máscula L., männliches K. Die 2 seitlichen äusseren Perigonb. nach aussen abstehend; Aehre vielbth.; locker. — 4 In Wäldern, verbreitet, zumal auf Kalk. Pawelsches H., Thuner H., Veltenberge, Lindenberg, Lechlumer H., Asse, Oder, Elm, Rieseberg, Kl. Schöppenstedt. — Bth. 5, 6. Per. purpurn, Lippe am Grunde meist purpurn-punktirt, in der Mitte bärtig. *Off. tubera sive radix Salep.*

b. Deckb. 3- bis mehrnervig.

793. O. palústris Jacquin, Sumpf-K. St. hohl, B. lin.-lanzettl., vom Grunde an verschmälert; Lippe 3lappig; Mittellappen tief ausgerandet, so lang oder länger als die Seitenlappen. — 4 Sehr selten. Bisher nur auf einer Wiese dicht beim Kibitzdamm unweit Jerxheim gesellig. — Bth. 6, 7. Per. lilapurpurn.

B. Knollen hand- oder fingerförm. oder wenigstens an der Spitze 2 zackig; Deckb. mit 3 Längsnerven.

a. Laubb. meist 5, Deckb. (wenigstens die unteren) länger als die Bth.

794. O. latifólia L., breitblättriges K. B. aus schmälerem Grunde bis zur Mitte verbreitert, meist gefleckt, abstehend. — 4 Wiesen, häufig, z. B. Hagenbruch, Maschwiesen. — Bth. 5, 6. Per. lilapurpurn, Lippe mit dunkleren Zeichnungen; selten weiss.

795. O. incarnáta L., fleischfarbenes K. B. vom Grunde an verschmälert, an der Spitze kappenförm. zus.gezogen, meist ungefleckt, aufrecht, das oberste meist über den Grund der Aehre hinausreichend. — 4 Moorwiesen, selten. Hagenbruch (einzeln), Bexbüttel, am Pawelschen H., am Filliesee b. Dettum,

Moorstelle unter der Asse, Calvörde. — Bth. 6. Perig. meist hellpurpurn, selten weiss, Lippe dunkler gezeichnet.

b. Laubb. 6—9; Deckb. kürzer als die Bth.

796. O. maculáta L., geflecktes K. St. fest; B. gefleckt, aus schmälerem Grunde verbreitert; Aehre anfangs kegelförm., dann cylindrisch. — 4 Wälder, Wiesen, häufig. — Bth. 6, 7. Per. helllila bis weisslich. Lippe dunkler gezeichnet.

405. Anacámptis Richard. Hundswurz.

797. A. pyramidális Rich., pyramidenförm. H. Knollen kugelig; B. zahlreich, die unteren grösser, lanzettlich. — 4 Sehr selten. Nur auf einer Waldwiese im Rieseberge und am Fallstein. — Bth. 6, 7. Per. lebhaft purpurn, wohlriechend.

406. Gymnadénia R. Br. Höswurz.

798. G. conópsea R. Braun, fliegenartige H. Aehre ziemlich locker, Sporn 1½—2mal länger als der Fr.kn. — 4 Trockne und nasse Wiesen, auch auf den Kalkbergen, zerstreut. Hagenbruch, bei Schapen, Weddel, Rieseberg, Asse, Elm, am Pawelschen Holze, Helmstedt. — Bth. 5—7. Per. purpurlila. *Var.* b) *densiflóra A. Dietrich.* Aehre dicht, Sporn wenig länger als der Fr.kn. So am Aderstedter Busche b. Pabstdorf.

407. Platanthéra Richard. Kuckucksblume, Waldhyacinthe.

799. P. bifólia Reichenb., zweiblättrige K. Laubb. 2; Sporn länger als der Fr.kn., fadenförmig; Staubbeutelfächer parallel laufend. — 4 Lichte Laubwälder, verbreitet. Pawelsches H., Thuner H., Rautheimer H., Mascheroder H., Lechl. H., Asse, Oder, Elm, Rieseberg. — Bth. 6—7. Per. weisslich.

800. P. chloránthа Custor, Wald-K. Wie vor., aber die Staubbeutelfächer nach unten auseinandertretend. — 4 Mit der vorigen, aber seltener. Buchhorst, Asse, Oder, Elm, Rieseberg. — Bth. 6, 7. Per. grösser, gelblichweiss, Lippen und Spornspitze grünlich (*P. montana Reichenbach*).

801. P. víridis Lindley, grüne K. Laubb. 2—4; Sporn dick, kegelförm., viel kürzer als der Fr.kn. — 4 Sehr selten. Wiesen zwischen Danndorf und Neuhaus, an den Clivesbergen (Beling), im Reitlinge. — 4 Bth. 5, 6. Per. grünlich.

408. Óphrys L. Frauenthräne.

802. O. muscífera Hudson, Fliegen-F. — 4 In lichtem Gebüsch und auf trocknen Wiesen der Kalkberge, verbreitet aber nicht häufig. Nussberg, Lindenberg, Pawelsches H., Rautheimer H., Oder am schiefen Berge, Elm. — Bth. 5, 6.

409. Herminium R. Braun. Ragwurz.

803. H. Monórchis R. Br., einknollige R. Laubb. 2, meist ein drittes, kleines in der Mitte des St. — 4 Nur im Reitlinge auf der Herzbergswiese, neuerdings vergeblich gesucht. — Bth. 6. Per. hellgelb.

410. Epipógon Gmelin. Widerbart.

804. E. Gmelini Richard, blattloser W. Grundachse korallenartig verzweigt; St. nur mit umfassenden Schuppenb. — 4 Sehr selten, nur im schattigen Buchenwalde des Elm bei Königslutter. — Bth. 7, 8.

411. Cephalanthéra Richard. Waldvögelein.

805. C. pallens Rich., grossblumiges W. Pfl. kahl; B. längl.-eiförm.; untere Deckb. länger als die hellgelblichweissen Bth. — 4 In Wäldern auf Kalk, nicht häufig. Pawelsches H., Lechlumer H., Asse, Oder, Elm. — Bth. 5, 6. (*C. grandiflora Bab.*)

806. C. ensifólia Rich., schwertblättriges W. Pfl. kahl; B. schmal-lanzettl.; Deckb. viel kürzer als die weisse Bth. — 4 Wie vor. aber weit seltener. (*C. Xiphophyllum Reich.*)

807. C. rúbra Rich., rothes W. Pfl. oberwärts kurzhaarig. Untere B. längl., obere lanzettl. — 4 Wie vor. selten. Asse, Oder (schiefer Berg), Elm über Destedt, Dorm, Lichtenberge. — Bth. 6, 7. Per. hellpurpurn, selten weiss.

412. Epipáctis Richard. Sumpfwurz *).

a. Vorderes Lippenglied herz- oder eiförm., spitz, vertieft.

808. E. latifólia Allioni, breitblättrige S. St. b. gross, länger als die St. glieder, auf den Nerven rauh; Höcker der Lippe (am Grunde) undeutlich oder glatt; Bth. gross, zahlreich, in dichten Trauben. — 4 Wälder, Gebüsch, nicht häufig. Pawelsches H., hinter Bortfeld, Rautheimer H., Asse, Elm. — Bth. 6—8. Formen: a) *víridans Crantz.* B. eif.; P. grünlich, röthlich überlaufen, wie oft die ganze Pfl. b) *várians Crantz.* Schattenform. B. länglich-eif.; Per. grün.

809. E. rubiginósa Gaudin, braunrothe S. Wie vor., aber die Lippe mit 2 deutlichen, gekerbt-krausen Höckern; Bth. klein, meist wenig zahlreich in lockerer Traube. — 4 Nur am Elm über Kneitlingen. — Bth. 6—8. Pfl. und Bth. meist dunkelroth überlaufen.

810. E. microphýlla Ehrhart, kleinblättrige S. B. eilanzettl., kürzer als die St. glieder, meist glatt; Traube locker, wenigbth. — 4 Selten. Asse, Elm (besonders am Herzberge), Oder. — Bth. 6, 7. Per. röthlich weiss.

b. Vorderes Lippenglied rundlich, stumpf, flach.

811. E. palústris Crantz, gemeine S. B. lanzettlich. Deckb. kürzer als die Bth. — 4 Sumpfwiesen, hie und da. Hagenbruch (nur noch einzeln), vor Bexbüttel, bei Bienrode, bei Wolfenbüttel, im Reitlinge, Aderstedter Busch, bei Pabstdorf. — Bth. 6—8. Aussere P.b. bräunlich-grün, innere röthlich, an der Spitze weiss; selten Per. ganz weiss.

413. Listéra R. Brown. Zweiblatt.

812. L. ováta R. Br., eiblättriges Z. — 4 Wälder, Gebüsche, Gräben, nicht selten. Pawelsches Holz, Veltenberge, Eikhorst, Nussberg, Lindenberg, Lechlumer H., Asse, Elm, Oder, Rieseberg. — Bth. 5, 6. Per. grün, Lippe gelblich.

---

*) Den 3 ersten Arten wird unter dem Namen „Finkenkraut“ zumal im Elm sehr eifrig nachgestellt, da sie als vorzügliche Mittel gegen mancherlei Krankheiten gelten.

414. Neóttia Richard. Vogelnest.

813. N. Nidus ávis Rich., gemeines V. Grundachse mit zahlreichen, dicken, dicht aneinander liegenden Wurzeln; St. mit 4—5 anliegenden Schuppenb. — 4 Schattige Wälder, zerstreut. Pawelsches Holz, Buchhorst, Lechlumer Holz, Elm, Rieseberg, Dorm, Asse, Oder. — Bth. 5, 6.

415. Spiránthes Richard. Wendelorche.

814. S. auctumnális Rich., Herbst-W. Drehähre. — 4 Grasige Triften. Sehr selten. Elm über Ampleben, Timmerlaher Busch, am Rautheimer H. früher massenhaft, seit dem Umbruch des Angers nur einzeln, im Oder, bei Helmstedt. — Bth. 8—10. Per. weiss, aussen grünlich.

416. Sturmia L. Glanzkraut.

815. S. Loesélii Reichenb., Lösels G. Blühende Pfl. mit 2 grünen Knollen und 2 längl., spitzl. B. — 4 Aeusserst selten. Nur in wenigen Exemplaren unter der Asse und im Rieseberger Torfstich. — Bth. Ende 5—7. Per. hellgrün.

417. Maláxis Swartz. Weichkraut.

816. M. paludósa Sw., Sumpf-W. B. meist 3, eif. bis länglich. — 4 Nasse Torfsümpfe, sehr selten. Nur zwischen Torfmoos im tauben See und Bullenteiche. — Bth. 7, 8. Per. gelbgrün.

418. Cypripédium L. Frauenschuh.

817. C. Calcéolus L., gemeiner F. B. 3—4, längl. eif. bis lanzettl., längsfaltig. — 4 Schattige Laubwälder, auf Kalk, selten und durch Ausroden leider immer mehr verschwindend. Schiefer Berg im Oder, Rieseberg, sehr einzeln auf der Asse. — Bth. 5, 6. P.b. bräunlich-purpurn, Lippe hellgelb, am Grunde punktirt.

43. Ordnung. *Ensatae Endl.*

103. Familie. Iridáceae Juss. Schwertliliengewächse.

419. Íris L. Schwertlilie.

818. I. Pseudácorus L., Wasser-S. B. breit-schwertf., etwa so lang als der St. — 4 In Wassergräben, an Ufern, häufig, z. B. im Kennel und gegenüber an der Eisenbahn. — Bth. 5, 6. Per. hellgelb.

I. sibírica L., sibirische S. B. schmal-schwertf., kürzer als der 1—3bth. St.; Per. hellblau, violett geadert — zunächst sicher im Huy, könnte vielleicht im Gebiete noch gefunden werden.

104. Familie. Amaryllidáceae A. Br. Amaryllisgewächse.

1. Bth. mit einer glocken- oder becherförm. Nebenkrone. *Narcissus.* 420.

1*. Bth. ohne Nebenkrone, glockig, weiss, an der Spitze grünlich. *Leucojum.* 421.

420. Narcíssus L. Narcisse.

819. N. Pseudonarcíssus L., gelbe N. B. scharf-gekielt; St. zus.gedrückt 2kantig. — 4 Buschige Wiesen, Grasgärten, sehr selten. Nur im Steterburger Klostergarten, aber daselbst zahlreich. — Bth. 3, 4. Per. hellgelb; Krönchen dottergelb.

421. Leucójum L. Knotenblume, Schneeglöckchen.

820. L. vérnum L., grosses Schneeglöckchen. B. 2—3, qreit-lineal, kürzer als der St. — 4 Schattige Laubwälder, nicht selten. Pawelsches H., Rautheimer H., Asse, Elm, Oder u. s. w. — Bth. 2—4. Per. weiss, an der Spitze grün.

(*Galanthus nivális L.*, das eigentliche Schneeglöckchen, kömmt b. uns nur in Gärten und aus denselben verwildert vor).

44. Ordnung. *Coronariae Endl.*

105. Familie. Liliáceae D. C. Liliengewächse.

1. Stbgf. 8; Bth. grün, einzeln, endständig, von 4—6 eiförm., quirlst. B. umgeben; Fr. eine schwarzblaue Beere. *Paris.* 429.

1*. Stbgf. 6, selten 4.

2. Perigon 6zähnig oder 6-, selten 4spaltig, weiss.

3. Per. tief 4spaltig; Stbgf. meist 4; B. herzf. *Majanthemum.* 432.

3*. Per. 6zähnig; Stbgf. 6.

4. Perig. röhrenförm.; Stbgf. in der Mitte der Röhre eingefügt. *Polygonatum.* 430.

4*. Per. glockig; Stbgf. am Grunde der Röhre eingefügt. *Convallaria.* 431.

2*. Per. bis zum Grunde 6theilig.

5. Griffel fehlend; Narbe 3lappig; Stb. beutel aufrecht; Bth. gelb. *Tulipa.* 422.

5*. Griffel deutlich vorhanden.

6. B. des Per. zurückgerollt (bei unserer Art). *Lilium.* 424.

6*. B. des Per. aufrecht oder abstehend.

7. Bth. stiel gegliedert.

8. Griffel an der Spitze 3spaltig; B. borstlich; Per. glockig, grünlich. *Asparagus.* 428.

8*. Griffel ungetheilt; B. linealisch; Per. weiss. *Anthericum.* 425.

7*. Bth. stiel nicht gegliedert.

9. Bth. in Trauben, Doldentrauben oder einzeln.

10. Bth. weiss oder grünlich (bei uns). *Ornithogalum.* 426.

10. Bth. gelb. *Gagea.* 423.

9*. Bth. in kugeligen Köpfchen oder Dolden, vor dem Aufblühen von einer trockenhäutigen Hülle umgeben. *Allium.* 427.

422. Túlipa Tournefort. Tulpe.

T. silvéstris L., wilde T. B. flach, kahl; Bth. vor dem Aufblühen überhängend. — 4 In Grasgärten hie und da in Folge früherer Cultur verwildert, z. B. am Okerufer bei der Turnhalle, in Veltenhof. — Bth. 4, 5. P. dottergelb.

423. Gágea Salisbury. Goldstern.

a. Wurzel aus 3 nackten Zwiebeln zus. gesetzt.

821. G. praténsis Schultes, Wiesen-G. Grundständige B. 1—2, lineal, gekielt; Bth. 1—5; Bth.stiele kahl. — 4 Grasplätze, Aecker, häufig. Im Park (zahlreich), Pawelsches Holz, Oelper H., Dammweg nach der Buchhorst, bei Wolfenbüttel u. s. w. — Bth. 3—5.

b. Wurzel aus 2 aufrechten, von einer gemeinschaftlichen Haut umschlossenen Zwiebeln gebildet.

822. G. arvénsis Schultes, Acker-G. Zwiebel rundlich; Bth.stiele zottig; beide grundständ. B. lineal, stumpf-gekielt; Bth. 5—10. — 4 Aecker, ziemlich selten. Weinberge, am Lechlumer H., bei Dettum, unter der Asse. — Bth. 3—5.

823. G. spathácea Salisbury, scheidenförm. G. Zwiebel eif.; Bth.stiele kahl; beide grundständ. B. lineal-fadenf.; Per.b. stumpf; Bth. 1—5. — 4 Feuchte Waldstellen, zerstreut. Pawelsches H., Oelper H., Mascheroder H., Weddeler Gemeindeholz, Clivesberge, bei Bienrode, am häufigsten in der Buchhorst. — Bth. 4, 5.

824. G. mínima Schultes, kleiner G. Zwiebel eiförm.; Bth.stiele kahl; nur 1 grundständ., lineales B.; Per.b. zugespitzt. Bth. 1—7. — 4 Aeusserst selten. Bisher nur auf der Asse zwischen dem Wirthshause und dem Kuhlager und in Hecken im Eichthale, aber sehr einzeln. — Bth. 3—5.

c. Wurzelstock nur von 1 festen, aufrechten Zwiebel gebildet.

825. G. lútea Schultes, gelber G. Grundst. B. einzeln, lineal-lanzettlich, flach, plötzlich mützenförm. zugespitzt. — 4 Gebüsch, Wälder, Grasplätze, nicht selten. Okerufer am Wehr bei der Turnhalle, Pawelsches H., Oelper H., Wall in Wolfenbüttel u. s. w. — Bth. 3—5.

424. Lílium L. Lilie.

826. L. Mártagon L., Türkenbund-L. B. meist quirlst.; Bth. 3—10, traubig. — 4 Laubwälder, verbreitet. Rautheimer H., Lechlumer H., Rieseberg, Elm, Asse, Oder. — Bth. 6, 7.

Per. schmutzig-hellpurpurn mit dunkleren Flecken (in Gärten verschiedenfarbig).

425. Anthéricum L. Graslilie.

827. A. ramósum L., ästige G. Schaft ästig; Kapsel rundlich. — 4 Sonnige, lichte Waldstellen, sehr selten. Nur auf dem Fallsteine und an der Grenze des Gebiets auf den Calvörder Bergen (Beling). — Bth. 6—8. Per. weiss.

A. Liliágo L., astlose G. Schaft einfach, Kapsel eif. — 4 Wie vorige. Trotz der Angaben für das Gebiet äusserst zweifelhaft (zunächst Harz, Magdeburg, Wesergebiet).

426. Ornithógalum L. Vogelmilch.

828. O. umbellátum L., doldenblüthige V. Bth. doldentraubig, aufrecht, langgestielt. — 4 Wiesen, Aecker, sehr selten und einzeln. Grasgärten bei Danndorf (Beling), am Walle hin und wieder, besonders zwischen d. Hohen- und Wendenthore, auch einmal auf Aeckern b. Dettum von mir gefunden. — Bth. 5—6. Per. weiss mit grünem Rückenstreif.

O. nútans L., nickende V. Bth. in einseitswendiger Traube, hängend, kurzgestielt. — 4 Aus dem Orient, Zierpfl. und verwildert, so in Tweten an der Gliesmaroder Chaussee und bei Wolfenbüttel. — Bth. 5. Per. wie vor., grösser.

427. Állium L. Lauch.

A. Perigon wenigstens oberwärts sternförmig.

a. St. 3kantig; B. flach; Bth. weiss, doldig.

829. A. ursínum L., Bären-L. — 4 Schattige Laubwälder, zerstreut. Reitling, Oder, Halchter H., Adlershorst bei Gebhardshagen, Destedt in Grasgärten, Gardessen an Hecken, im Wohlde auf Wiesen. — Bth. 5. P. schneeweiss.

b. St. stielrund; B. cylindrisch, röhrig; Bth. stand kugelig.

* St. und B. nicht aufgeblasen.

A. Schoenóprasum L., Schnittlauch. Staubf. zahnlos, pfriemlich. — 4 Gebaut (wild zunächst im Bodethale). — Bth. 6, 7. Per. lila-rosenroth.

A. ascalónicum L., Schalotte. Innere Stbf. am Grunde stark verbreitert, 3spitzig. — 4 Gebaut. — Bth. 6, 7. P. lila.

** St. und B. unterhalb der Mitte bauchig-aufgeblasen.

A. Cépa L., Zwiebel. Zwiebel niedergedrückt, kugelig; Bth.stiel etwa 8mal so lang als die Bth. — 4 Gebaut. — Bth. 6—8. Per. grünlichweiss.

A. fistulósum L., Winter-Z. Bth.stiel 3—4mal so lang als die Bth. — 4 Gebaut. — Bth. 7, 8. Per. grünlichweiss.

B. Per. mehr oder weniger glockenförmig.

a. Innere Stbf. am Grunde verbreitert, jederseits mit 1 Zahne.

○ Zähne der Stbf. kurz und stumpf.

A. satívum L., Knoblauch. Zahlreiche sitzende Nebenzwiebeln; B. lin., flach; Dolde zwiebeltragend. — 4 Gebaut. — Bth. 7, 8. Per. röthlichweiss. *Var.* b) *Ophioscórodon Don.* Perlzwiebel. Nebenzwiebeln rundlich-eiförm.

○○ Zähne der Stbf. fadenförm., oberwärts oft zus. gedreht.

A. Pórrum L., Porree. B. flach. — 4 Gebaut. — Bth. 6—8. Per. rosa.

830. A. vineále L., Weinbergs-L. B. halbstielrund oder fast stielrund; Dolde zwiebeltragend; Stbf. länger als das P. — 4 Trockne Hügel, Aecker, sehr selten. Bisher nur am Zuckerberge (Scheller, Beling). — Bth. 6—8. Per. purpurn.

b. Stbf. sämmtlich ungezähnt, theilweise mit dem Perigon verwachsen.

831. A. oleráceum L., Gemüse-L. B. schmal-lin., deutlich rinnig; Dolde zwiebeltragend; Stbgf. etwa so lang als d. Per. — 4 Wald- und Wegränder, Gebüsche, sehr zerstreut. Rauth. H., Mascheroder H., Lucklum, Nussberg, Münzberg, Clivesberg. — Bth. 7, 8. Per. grünlich, hellroth überlaufen.

A. carinátum L., B. ziemlich breit, Stbf. länger als das Perigon, an mehreren Orten angegeben, bleibt für das Gebiet sehr zweifelhaft (zunächst sicher bei Holzminden).

428. Aspáragus L. Spargel.

832. A. officinális L., gebräuchlicher S. — 4 Hie und da auf sandigen Triften, wohl nur verwildert. Bei B. in ungeheuren Mengen gebaut. — Bth. 6, 7. Per. grünlichgelb.

429. Páris L. Einbeere.

833. P. quadrifólius L., vierblättrige E. — 4 Schattige Wälder, zerstreut. Pawelsches H., Mascheroder H., Lechlumer H., Rieseberg, Elm, Oder, Veltenberge. — Bth. 5, 6. Fr. schwarz. Giftig.

430. Polygónatum Tournefort. Weisswurz.

834. P. officinále L., Salomonssiegel. St. kantig; Bth. zu 1 oder 2; Per. oberwärts bauchig, kahl; Stbf. kahl. — 4 Lichte Laubwälder, sehr selten, nur am Fallstein. — Bth. 5, 6.

835. P. multiflórum Allioni, vielblüthige W. St. stielrund; Trauben 3—5 bth.; Perigon unterwärts bauchig, an den Spitzen der Zähne nebst den Stbf. behaart. — 4 Wie vorige, verbreitet. Pawelsches H., Mascheroder H., Querumer Holz, Butterberg, Rieseberg, Asse, Elm, Oder. — Bth. 5, 6.

431. Convallária L. Maiblume.

836. C. majális L., gemeine M. — 4 Laubwälder, überall häufig, z. B. Pawelsches Holz, Buchhorst, Asse. — Bth. 5. Per. weiss.

432. Majánthemum Weber. Schattenblume.

837. M. bifólium Schmidt, zweiblättrige S. — 4 Wälder und Gebüsche, meist mit der vor. — Bth. 5, 6. Perigon weiss.

106. Familie. Colchicáceae D. C. Zeitlosengewächse.

433. Cólchicum Tournefort. Zeitlose.

838. C. auctumnále L., Herbst-Z. Im Herbst kommt nur die Bth.röhre hervor, im Frühjahr wachsen die längl.-lanzettl. B. aus und kommen mit der Fr. über den Boden. — 4 Sehr selten. Nur auf Wiesen zwischen Gardessen und Abbenrode, hinter der Buchhorst, bei Broitzem und bei Helmstedt. — Bth. 9, 10. Sehr giftig. *Off. Semen Colchici.*

107. Familie. Juncáceae Bartl. Binsengewächse.

1. Kapsel 3fächerig; B. rinnenförm. oder walzlich-pfriemlich. *Juncus*. 434.
1*. Kapsel 1fächerig; B. flach, oft behaart. *Luzula*. 435.

434. Júncus L. Binse.

A. Spirre trugseitenständig, indem das untere Hüllb. aufrecht steht und als eine Fortsetzung des St. erscheint; Halme pfriemlich, blatt- und knotenlos.

a. Dichtrasig; St. 2—4 mm dick; Spirre vielbth.

* St. sehr fein gerillt, mit zus. hängendem Mark erfüllt.

839. J. conglomerátus L., geknäuelte B. Spirre gedrängt; Kapsel gestutzt; Staubb. 3. Griffelrest auf einer kleinen Erhöhung stehend. — 4 Feuchte Triften, Gräben, häufig, z. B. Hagenbruch, Maschwiesen. — Bth. 6—8.

840. J. effúsus L., flattrige B. Spirre locker; Kapsel an der Spitze eingedrückt; Griffelrest in d. Vertiefung stehend, sonst wie vor. — 4 Mit vor., z. B. Maschwiesen, Bullenteich, Rühme, Leiferde.

841. J. diffúsus Hoppe. Spirre locker, Stbb. 6; Kapsel abgerundet, stachelspitzig, Schuppen glänzend; Mark zuweilen etwas unterbrochen. — 4 Mit den Eltern, sehr selten. Zwischen Rüningen und Leiferde, hinter St. Leonhardt. — Bth. 6—8. (*J. effusus* × *glaucus*.)

** St. stark gestreift, graugrün, mit fächerig-unterbrochenem Mark.

842. J. glaúcus Ehrhart, meergrüne B. Spirre locker, Kapsel stumpf-3kantig, stachelspitzig; Staubb. 6. — 4 Gräben, feuchte Triften, gemein. — Bth. 6—9.

b. Etwas kriechend, daher locker; St. fadenförm., 1 mm dick.

843. J. filifórmis L., fadenförmige B. St. grasgrün; Spirre wenigbth.; Staubb. 6; Kapsel kugelig. — 4 Wiesen, selten. Försterwiese am Pawelschen H., Rand des Bullenteichs, Wiese vor dem Sandberge hinter dem tauben See. — Bth. 6, 7. Perigon bleich.

B. Spirre deutlich endständig.

a. Halme blattlos; B. grundständig.

844. J. squarrósus L., sparrige B. B. starr, abstehend, linealisch; Bth. in endständ. Trugdolde mit ungleichlangen Aesten. — 2 Torfige Orte, Haiden, verbreitet. Wiese vor Bienrode, am Bullenteiche, Butterberg, Thune, Schapen, Helmstedt u. s. w. — Bth. 6—8.

845. J. capitátus Weigel, kopfblüthige B. St. dünn; grundständ. B. borstlich; Bth. in ein endständiges oder in 2—3 übereinandergestellte Köpfchen zus. gedrängt; Per. b. langzugespitzt, länger als die Kapsel. — ⊙ Feuchte, kahle Stellen. In der Nähe noch nicht beobachtet, dagegen bei Osloss unweit Fallersleben (Dr. Schrader). — Bth. 6—9.

b. Halme beblättert.

* B. schmal-lineal, oft borstenf. und rinnig oder flach, aber nie stielrund.

○ Bth. gebüschelt, Büschel verschieden angeordnet.

846. J. supínus Moench, niedrige B. St. zart; B. borstenförm.-rinnig; Köpfchen nackt oder von kleinen B. büscheln schopfig; Per. b. kürzer als die stachelspitzige Kapsel. — 2 Sümpfe, torfige Wiesen und Gräben, nicht häufig. Riddagshausen, Schapen, Bienrode, Butterberg, zahlreich beim Torfstich rechts hinter Meinholz. — Bth. 7—10. Abarten: b) *uliginósus Rth.* St. niederliegend und wurzelnd. c) *flúitans Lmk.* St. fluthend, oft sehr lang.

○○ Bth. einzeln, sitzend oder kurz-gestielt, meist etwas entfernt von einander, in Wickelähren oder Trugdolden gestellt.

§ Ausdauernd mit kriechend. Wurzelstock. St. zus. gedrückt; B. schmal-lineal, rinnig; Per. b. stumpf, braun mit grünem Mittelstreif.

847. J. compréssus Jacquin, zus. gedrückte B. Per. b. höchstens $^2/_3$ so lang als die fast kugelige Kapsel. — 2 Nasse Triften, häufig. — Bth. 6—8.

848. J. Gerárdi Loiseleur, Gerards-B. Perig. b. fast so lang als die elliptische Kapsel. — 2 Mit der vor. aber nur an salzhaltigen Orten, z. B. Salzdahlum, Wiese im Rautheimer H., Asse, bei Querum u. s. w.

§§ Einjährige Zaserwurzel. St. stielrund, oft fadenförmig; B. fast borstenförmig, am Grunde rinnig; Per. b. stachelspitzig.

849. J. bufónius L., Kröten-B. Spirrenäste aufrecht. Perig. b. lanzettl., innere etwas, äussere meist viel länger als die längliche Kapsel. — ⊙ Auf feuchtem Boden, gemein. — Bth. 6—10. Abarten: b) *fasciculátus Bert.* Bth. zu 2—3 genähert. c) *ranárius Perrier* und *Songeon.* Bth. oft zu 2—3 genähert; äussere Perig. b. höchstens etwas länger als die am Grunde deutlich verschmälerte Kapsel. So auf Salzboden bei Salzdahlum und im Rautheimer H.

850. J. Tenageía Ehrhart, Sand-B. Aeste abstehend; Bth. entfernt; äussere Perig. b. höchstens etwas länger als die kugelige Kapsel. Fr. kastanienbraun. — ⊙ Selten auf kahlem Sandboden. Bei Rüper (1875), b. Sophienthal, Forstort Rühmerberge im Wendhäuser Reviere (Beling). — Bth. 6—8.

** B. meist stielrund, hohl, mit Querwänden, daher getrocknet äusserlich gegliedert erscheinend.

1. Per. b. stumpf, gleichlang.

851. J. obtusiflórus Ehrhart, stumpfblüthige B. St. am Grunde von blattlosen Scheiden umgeben, oben mit 1—3 langen B. Per. b. ohne Stachelspitze, so lang als die Kapsel, weisslich. — 4 Tiefe Sümpfe, Gräben, sehr selten. Dettumer Bruch, zwischen Kl. Stöckheim und Mascherode (Beling), zahlreich in einem Graben am Fümmelser H. bei Wolfenb. — Bth. 6, 7. Per. weisslich.

J. alpinus Vill. Aeussere Per. b. unter der Spitze stachelspitzig, meist kürzer als die Kapsel, dunkelrothbraun — auf feuchtem Moor- und Sandboden, findet sich vielleicht noch im nördl. Theile des Gebiets (sicher zunächst bei Celle).

2. Per. b. stachelspitzig, die äusseren stets spitz.

852. J. lamprocárpus Ehrhart, gemeine B. Perig. b. gleichlang, innere stumpf. — 4 Feuchte Wiesen, Gräben, häufig, z. B. Hagenbruch, Riddagshausen, Bullenteich. — Bth. 7, 8. Per. braunroth. Fr. dunkelbraun. Abarten: b) *répens Nolte.* St. kriechend, wurzelnd. c) *flúitans Koch.* St. fluthend, in Gräben. d) *macrocárpus Döll.* Köpfchen weniger zahlreich; Bth. grösser. So in Torfmooren.

853. J. silváticus Reichard, Wald-B. Perig. b. langzugespitzt, innere länger, an der Spitze etwas zurückgekrümmt,

kürzer als die Kapsel. — 4 Mit der vor. häufig, z. B. am Bullenteiche, im Hagenbruche. Abart: b) *macrocéphalus Koch.* Köpfchen wenige, Bth. grösser.

J. atrátus Krocker. St. b. auch frisch stark gestreift, zus. gedrückt; Per. b. ungleich, so lang als die Kapsel, meist glänzend schwarzbraun, — zunächst bei Magdeburg, könnte auch im Gebiete gefunden werden.

435. Lúzula Desvaux. Hainsimse oder Marbel.

a. Bth. nicht in Aehren.

854. L. pilósa Willdenow, behaarte H. B. breit-lineal., zur Bth. zeit so lang als der Bth. stiel; Spirrenäste fast doldig, 1—3 bth., nach der Bth. meist zurückgebogen. — 4 Wälder, häufig, z. B. Buchhorst. — Bth. 4, 5. Per. kastanienbraun, weiss-berandet.

855. L. álbida D. C., weissblüthige H. B. schmal-lineal., zur Bth. zeit kürzer als der Bth. stiel; Bth. meist zu 4 gehäuft, in zus. gesetzter Trugdolde. — 4 Trockne Wälder, ziemlich selten. Lechlumer H., Asse, Elm. — Bth. 5, 6. Per. weiss, selten kupferröthlich (*Var. rubélla Hoppe*).

b. Bth. in Aehren.

856. L. campéstris D. C., gemeine H. — 4 Triften, Wiesen, Wälder, häufig. Formen: a) *genuína.* Lockerrasig, Spirre fast doldig, Aehren 1—5, die seitlichen zuletzt nickend; Stbb. 2—6 mal so lang als der Faden. Per. dunkelbraun. — Bth. 3, 4. b) *multiflóra Lejeune.* Dichtrasig, höher; Aehren bis 10, alle aufrecht oder die seitlichen zuletzt abstehend; Stb.-beutel wenig länger als der Faden. — Bth. 4, 5. Per. hellbraun. Hiezu 2, *congésta Lej.* Alle Aehrchen sehr kurz gestielt, gedrängt. c) *palléscens Pers.* Aehren länglich, zahlreich bis 20. Per. gelblichweiss oder hellbraun. So bei uns noch nicht gefunden.

45. Ordnung. *Glumaceae Juss.*

108. Familie. Cyperáceae Juss. Schein- oder Sauergräser.

1. Die einzelnen Bth. im Aehrchen mehr oder weniger deutlich 2 zeilig angeordnet, zwitterig.
   2. Aehren wenigbth., in einem Köpfchen; 3 Narben. *Schoenus.* 437.
   2*. Aehren vielbth., in einer von mehreren B. umhüllten Trugdolde; Narben 2 oder 3. *Cyperus.* 436.

1*. Die einzelnen Bth. im Aehrchen dachziegelig auf einander liegend, die Aehrchen selbst zuweilen 2 zeilig angeordnet.
   3. Aehrchen sämmtlich mit Zwitterbth., also hinter jeder Spelze (Deckschuppe) Pistill und Stbgf.
      4. Statt des Perigons Borsten, welche nach der Bth. zeit in lange weisse Haare auswachsen, so dass die Aehren wie Baumwollenflocken aussehen. *Eriophorum.* 440.
      4*. Borsten fehlen oder bleiben kurz, nie als weisse Wolle erscheinend.
         5. Die untersten 3—4 Spelze oder Deckschuppen jedes Aehrchens kleiner als die oberen; 2 Narben. *Rhynchospora.* 438.
         5*. Die untersten Spelze jedes Aehrchens grösser oder eben so gross als die oberen; Borsten fehlend oder 6. *Scirpus.* 439.
   3*. Bth. eingeschlechtig, d. h. unter jeder Spelze befinden sich entweder nur Stbgf. oder nur 1 Pistill. Die Aehrchen sind entweder ganz männlich und ganz weiblich oder jedes Aehrchen enthält männliche und weibliche Bth. zugleich. Fr. kn. von einem Schlauch umgeben, durch dessen Oeffnung der Griffel mit 2 oder 3 Narben hervorragt. *Carex.* 441.

436. Cypérus L. Cypergras.

857. C. flavéscens L., gelbliches C. Narben 2; Bälge hellgelblich mit grünem Kiel. — ⊙ Kahler Sand- und Moorboden, sehr selten. Im Schiffgraben, bei Danndorf, am Wipperteiche nach Eischott zu (Beling), früher auch beim Wendenthurme. — Bth. 7—10.

858. C. fúscus L., schwarzbraunes C. Narben 3; Bälge schwarzbraun mit grünem Rückenstreifen (selten blassgelb mit braunen Streifen, *C. viréscens Hoffm.*). — ⊙ Wie vor. Schiffgraben, im Lammer Bruche (Beling), bei Calvörde, früher bei Scheppau. — Bth. 7—10.

437. Schoénus L. Kopfriet.

859. S. nigricans L., schwärzliches K. Pfl. starr, blaugrün; Köpfchen aus 5—10 schwarzbraunen Aehrchen bestehend, endständig. — 2 Moorwiesen, sehr selten. Bisher nur in wenigen Exemplaren unter der Asse. — Bth. 6, 7.

438. Rhynchóspora Vahl. Moorsimse.

860. R. alba Vahl, weisse M. Endständige Spirre so lang als ihre Hüllb.; Perig. borsten 9—13, rückwärts-rauh, höchstens so lang als die Fr. — 2 Torfsümpfe, Moorboden, sehr selten. Nur bei Bienrode und zwischen Helmstedt und Walbeck. — Bth. 7, 8. Bälge weisslich.

861. R. fúsca Roemer und **Schultes**, braune M. Endst. Spirre weit von ihrem untersten Hüllb. überragt; Per. borsten 5—6, vorwärts-rauh, viel länger als die Fr. — 2 Wie vor. Einzeln am Butterberge, Forstort Rühmerberge (Wendhäuser Revier, Beling), ziemlich zahlreich dicht hinter Meinholz rechts auf dem Moor. — Bth. 6, 7. Bälge gelbbraun.

439. Scírpus Tournefort. Simse.

A. Bth. stiel nur 1 endständiges Aehrchen tragend.

a. St. nicht fluthend und nicht verzweigt; Per. borsten vorhanden.

* Bth. stiele stielrund; Fr. nicht gerippt.

○ Narben 2.

862. S. palústris L., Sumpf-S. Ausdauernd, kriechend; Bth. stiel ungestreift, ziemlich derb; Aehrchen spitz; Fr. am Rande abgerundet; die unterste Spelze entweder das halbe oder das ganze Aehrchen (**S. uniglúmis Link**, als Art) umfassend. — 2 Sümpfe, Gräben, Ufer, nasse Triften, gemein, z. B. Hagenbruch, Bullenteich, Riddagshausen, die Form *unigl.* gern auf Salz, wie bei Salzdahlum und im Rautheimer H. — Bth. 5—8. (*Heleócharis p. R. Br.*)

863. S. ovátus Roth, eiförmige S. Einjährig, dichtrasig; Bth. stiel fein-gestreift, weich; Aehrchen stumpf; Fr. scharfrandig. — ⊙ In abgelassenen Teichen, unbeständig und

selten. Bei Riddagshausen oft zahlreich, Neuhaus bei Vorsfelde. — Bth. 7, 8. (*Heleócharis ovata. R. Br.*)

○○ Narben 3.

864. S. pauciflórus Lightfoot, wenigblüthige S. Ausläufer treibend; Bth. stiel ungestreift; Scheiden blattlos; Perig.-borsten rückwärts-rauh, höchstens so lang als die Fr. — 4 Nasse Triften, sehr selten. Mascherode, Asse, Oder, bei Bexbüttel, Schiffgraben, am Wipperteiche (Beling). — Bth. 5, 6.

865. S. caespitósus L., Rasen-S. Dichtrasig; Bth. stiel gestreift; oberste Scheide mit kurzer B. fläche; Perig. borsten glatt, länger als die Fr. — 4 Moorwiesen, selten aber gesellig. Butterberg und Querumer H. — Bth. 5, 6.

** Bth. stiele 4kantig; Fr. längsrippig.

866. S. aciculáris L., nadelförmige S. Kriechend; St. sehr fein und zart; Aehrchen längl.-eif. Narben 3. — 4 Selten. In trocknen Teichen bei Riddagshausen und in einem Tümpel zwischen Wenden und Thune. — Bth. 6—10.

b. St. fluthend, oberwärts oft gabelig-verzweigt. Borsten fehlend.

S. flúitans L., fluthende S. Nur in Gräben am Butterberge, seit mehreren Jahren aber vergeblich gesucht und schwerlich noch vorhanden. — Bth. 7—10.

B. Bth. stiel mehrere Aehrchen tragend.

a. Aehrchen zu einer 2zeiligen Aehre angeordnet; 2 Narben.

867. S. compréssus Persoon, zus. gedrückte S. Aehrchen 6—8bth.; Borsten 3—6, rückwärts-rauh. — 4 Sumpfige Wiesen, selten. Unter der Asse, bei Rieseberg und Scheppau, wahrscheinlich weiter verbreitet. — Bth. 6, 7.

b. Aehrchen vielbth., gebüschelt oder in einer Trugdolde.

* Büschel oder Trugdolde scheinbar seitenständig, indem das unterste aufrechte Hüllb. als eine Fortsetzung des St. erscheint.

○ Aehrchen klein; Halm 3—15cm lang.

868. S. setáceus L., borstenförmige S. Halm fadenförm. Aehrchen zu 1—4 (meist 2); Hüllb. vielmal kürzer als der Halm; Fr. längsrippig. — ⊙ Feuchte Sandplätze, selten. Wiese vor Bienrode, unter dem Butterberge auf den Wiesen an der Schunter, bei Rüper. — Bth. 7—10.

869. S. supínus L., liegende S. Halm stielrund; Aehrchen büschelig-gehäuft, 1—10 (meist 5); Hüllb. fast so lang als der Halm; Fr. querrunzelig. — ⊙ Kahler Schlammboden, sehr selten. Nur bei Pabstdorf und Dedeleben (Hampe). — Bth. 7—10.

○○ Aehrchen grösser, in verschieden-lang gestielter Trugdolde. Halm 1—2,5 m hoch.

870. S. lacústris L., See-S. Spelze glatt oder sehr sparsam punktirt, Narben 3. — 4 Stehende und fliessende Gewässer, häufig, z. B. im tauben See, in der Oker, bei Riddagshausen. — Bth. 6, 7.

871. S. Tabernaemontáni Gmelin, Tabernämontan's S. Kleiner als vor., St. dünner; Spelze punktirt rauh; Narben 2. — 4 Wie vor., aber seltener und gern auf Salzboden. Asse (Salzquelle), Oder, bei Wolfenbüttel, bei Westerlinde (Beling), bei Scheppau, Vorsfelde, Calvörde. — Bth. 6, 7.

** Spirre deutlich endständig.

872. S. marítimus L., Meerstrands-S. Spirre viel kürzer als die Hüllb.; Aehrchen gross, 1—2,5 cm lang. — 4 Gräben, sehr selten. Nur in Chausseegräben zwischen Salzdahlum und der Zuckerfabrik, aber daselbst zahlreich. — Bth. 6—8. *Var.* b) *compáctus Hoffm.* Aehrchen sämmtlich sitzend. c) *monostachys Sonder.* Aehrchen einzeln.

873. S. silváticus L., Wald-S. Spirre sehr verzweigt; Aehrchen klein, höchstens 6 mm lang, meist zu 3—5 gehäuft. — 4 Sümpfe, Ufer, häufig, z. B. Eisenbüttel, Riddagshausen, an der Schunter. — Bth. 5, 6.

440. Erióphorum L. Wollgras.

a. Nur 1 endständige Aehre.

874. E. vaginátum L., scheidenförmiges W. — 4 Torfmoore, Brüche, nicht selten. Hagenbruch, taube See, Bullenteich, bei Bienrode, Butterberg. — Bth. 3, 4.

b. Aehrchen mehrere.

875. E. angustifólium Roth, schmalblättriges W. St. rundlich, Aehrchenstiele glatt. — 4 Wie vor.

876. E. latifólium Hoppe, breitblättriges W. St. 3seitig, Aehrchenstiele fein rückwärts-rauh. St.b. flach; Aehrchen 5—12. — 4 Wie vor.

877. E. grácile Koch., schlankes W. Feiner und zarter als vor.; St.b. 3kantig, kaum rinnig; Aehrchen 3—4; Aehrchenstiele filzig-rauh. — 4 Moorsümpfe, äussserst selten. Nur im Schiffgraben bei Pabstdorf. — Bth. 5, 6.

441. Cárex Micheli. Segge.

I. An der Spitze des Halms ein einzelnes, nacktes Aehrchen.

878. C. pulicáris L., Floh-S. Aehrchen oberwärts männl., am Grunde weibl.; Fr. zuletzt zurückgebogen. — 4 Feuchte, besonders moorige Stellen, sehr selten. Zwischen Bienrode und Bexbüttel, hinter dem Querumer Holze, bei Beierstedt (Schatz). — Bth. 5.

879. C. dioíca L., zweihäusige S. Zweihäusig; St. rund, nebst d. B. glatt. — 4 Moorwiesen, sehr selten. Nur b. Rocklum und Rohrsheim, auch bei Calvörde (Beling). — Bth. 4, 5.

C. Davalliána Sm., von der vor. durch rauhe, 3kantige Halme verschieden, ist, obschon von Lachmann als häufig bezeichnet, bis jetzt nicht im Gebiete gefunden.

II. An der Spitze des Halmes entweder eine aus mehreren Aehrchen zusammengesetzte Aehre oder mehrere Aehren.

Abth. 1. *Homostáchyae.* Aehrchen mehr oder weniger gleichgestaltet, ährig, traubig, rispig oder kopfig angeordnet.

A. Aehren kopff. gedrängt, von 3 langen Hüllb. umgeben.

880. C. cyperoídes L., cypergrasartige S. Dichtrasig. Fr. lanzettlich, lang-geschnäbelt. — 4 Sehr selten, nur am Schapenteiche bei Riddagshausen, in manchen Jahren massenhaft, dann längere Zeit verschwindend. — Bth. 6—9.

B. Aehrchen traubig oder rispig angeordnet.

a. Wurzelstock kriechend (die Halme daher einzeln).

* Fr. scharf-gekielt, ungeflügelt.

881. C. dísticha Hudson, zweizeilige S. St. länger als die schmalen B.; Aehre am Grunde oft rispig, rostbraun; mittlere Aehrchen männlich, die oberen und unteren meist ganz

weiblich; Fr. eiförm. — 4 Feuchte Wiesen, Gräben, nicht selten, z. B. vor Rüningen rechts an der Chaussee in einem Ausstich, hinter St. Leonhardt, Wiese im Rautheimer H. — Bth. 5, 6.

** Kiele der Fr. geflügelt; Flügel am Rande rauh.

○ Flügelrand gegen die Mitte der Fr. stumpfwinklig hervortretend.

882. C. arenária L., Sand-S. B. rinnig, starr; untere Deckb. mit laubartiger Spitze, länger als d. Aehrchen; untere Aehrchen weibl., mittlere an der Spitze männl., obere männl.; Flügel etwas unter der Mitte der Fr. beginnend. — 4 Auf Sand, besonders zwischen Bienrode und Querum verbreitet. — Bth. 5, 6.

C. ligérica Gay, französische S. Wie vor. aber St. dünner, B. schmäler, nur das unterste Deckb. zuweilen mit kurzer Laubspitze; Aehrchen meist alle am Grunde männl.; Flügel weiter an der Fr. hinabreichend, etwas früher blühend, — dürfte sich noch unter der vor. finden.

○○ Flügelrand dem Fr.rande ziemlich parallel.

883. C. Schrebéri Schrank, Schrebers S. Halm — 0,3 m hoch, viel länger als die aufrechten B. Aehrchen dunkelbraun, meist 5, gedrängt, gerade. — 4 Sonnige Hügel, trockne Wälder, sehr selten. Südrand der Asse, bei Wolfsburg. — Bth. 4, 5.

884. C. brizoídes L., zittergrasartige S. Halm 0,3—0,6 m hoch; B. schlaff; Aehrchen gekrümmt, strohgelb; Fr. lanzettl., meist länger als die Spelze. — 4 Feuchte Wälder, sehr selten. Nur im Elm (Gevensleber Gemeindeholz, Beling) und zwischen Liebenburg und Salzgitter. — Bth. 5, 6.

b. Wuchs rasenförmig, Halme daher dicht stehend.

* Aehrchen an der Spitze männlich.

○ Fr. planconvex, die untersten meist wagerecht abstehend.

885. C. vulpína L., fuchsige S. St. geflügelt-3kantig mit vertieften Seitenflächen, sehr rauh; Spelze rostbraun, bei der Schattenform (*C. nemorósa Reb.*) weisslich; Fr. deutlich 6—7nervig. — 4 Feuchte Wiesen, Gräben, häufig, z. B. Pawelsches H. — Bth. 5, 6.

886. C. muricáta L., sparrige S. St. 3kantig mit ebenen Flächen, nur oberwärts rauh, aufrecht; Fr. am Grunde un-

deutlich-nervig oder nervenlos; Spelze hellbraun, im Schatten bleicher und die Aehre mehr unterbrochen (*C. nemorósa Lumnitzer*). Halm 0,3—0,5 m hoch. — 4 Wiesen, Gräben, verbreitet. Hagenbruch, beim Pulverthurme, Gliesmarode, grüner Jäger u. a. O. — Bth. 5, 6.

887. C. divúlsa Goodenough, zerrissene S. Der vor. sehr ähnlich, aber höher (0,5—1,0 m hoch) und die Halme überhängend, die Fr. mehr aufrecht abstehend; Fr. schlauch dünnhäutig und nicht wie bei der vor. am Grunde schwammig-verdickt. — 4 Sehr selten, nur im Rieseberge im Gebüsch an der gr. Wiese und im Elm. — Bth. 5, 6. (*C. vírens Lmk.*)

○○ Fr. beiderseits gewölbt, aufrecht.

888. C. teretiúscula Goodenough, rundliche S. Halm nur oben 3kantig mit etwas gewölbten Flächen; Aehren am Grunde meist rispig, Fr. nervenlos, am Grunde schwach gestreift, glänzend. — 4 Sumpfige, torfige Wiesen, sehr selten. Im tauben See, anderwärts wohl nur übersehen. — Bth. 5, 6.

889. C. panniculáta L., rispige S. Halm 3kantig mit ebenen Flächen, rauh; Rispe locker mit abstehenden Aesten; Spelze hellbraun, breit silberweiss berandet; Fr. wie vor. — 4 Sumpfige Orte, zerstreut, z. B. Schapen, Dettumer Bruch. — Bth. 5, 6.

C. paradóxa Willd., von der vor. durch 9—11nervige Fr. und schmalberandete Spelzen verschieden, soll im Gebiete vorkommen. Ich sah ein Exemplar im Herbarium Scheller ohne nähere Standortsangabe.

** Aehrchen am Grunde männlich.

○ Aehrchen genähert od. nur wenig entfernt; St. nur unten beblättert.

890. C. leporína L., Hasenpfoten-S. Aehrchen genähert, zuletzt oval, fast 2zeilig angeordnet; Spelze meist hellbraun, so lang als die aufrechten, flügelig-berandeten, undeutlich-nervigen Fr.; Schnabel ziemlich lang, 2zähnig, am Rande rauh. — 4 Wiesen, Wälder, gemein, z. B. Hagenbruch, Fasanenholz, Nussberg. — Bth. 5, 6. *Var. argyroglóchin Horn.* Spelze weisslich oder strohgelb.

891. C. stelluláta Goodenough, sternförmige S. Aehrchen 3—5, etwas entfernt, rundlich; Fr. ungeflügelt, länger als die Spelze, sparrig-, fast sternförmig-abstehend, mit 2zähn.

Schnabel; B. schmal, starr, kürzer als der St. — 4 Torfige Wiesen, häufig, z. B. Hagenbruch, Bullenteich. — Bth. 5, 6. (*C. echinata Murr.*)

892. C. elongáta L., verlängerte S. B. so lang als der rauhe St., grasgrün; Aehrchen 8—12, genähert, länglich; Fr. zuletzt abstehend, lanzettlich, nervig, mit fast ungetheiltem Schnabel, länger als die Spelzen. — 4 Sumpfige Stellen, zerstreut. Riddagshäuser Teiche, Buchhorst, Schapenbruch, in Menge in der Bastie bei Bienrode. — Bth. 5, 6.

893. C. canéscens L., weissgraue S. B. oft länger als der nur oben rauhe St., graugrün; Aehrchen 4—6, rundlich bis oval, etwas entfernt; Fr. eiförmig, fein-gestreift, ziemlich aufrecht; Schnabel kurz, kaum ausgerandet. — 4 Moorwiesen, häufig, in Menge z. B. im Hagenbruche, Bullenteiche und Schapenbruche. — Bth. 5, 6.

○○ Untere 3—4 Aehrchen weit-entfernt, ihre Hüllb. den St. überragend; St. bis zur Aehre beblättert, schlaff, oft überhängend.

894. C. remóta L., entferntährige S. Fr. aufrecht, länglich, ungeflügelt, länger als die weisslichen Spelze. — 4 Wälder, ziemlich häufig, z. B. Pawelsches H., Buchhorst, Mascheroder H., Asse, Elm. — Bth. 5, 6.

Abth. 2. *Heterostáchyae Fr.* Aehrchen verschieden gestaltet. Endständiges Aehrchen männlich, seitenständige weiblich; seltener mehrere männliche oder das endständige an der Spitze weiblich.

A. Fr. ungeschnäbelt oder mit sehr kurzem, gestutztem Schnabel.

a. 2 Narben.

* Alle oder die unteren Scheiden netzfaserig-gespalten; St. am Grunde meist nur mit blattlosen Scheiden.

895. C. stricta Goodenough, steife S. Graugrün. St. steif, alle Scheiden netzfaserig, die unteren hellgelbbraun; Fr. 5—7 nervig. — 4 Gräben, sumpfige Wiesen, in tiefen Sümpfen grosse Polster bildend, verbreitet, z. B. taube See, Riddagshausen. — Bth. 4, 5. *Var.* b) *grácilis Wimmer.* St. weniger steif, B. schmaler, Fr. fast nervenlos. So an der Eisenbahn dem Kennel gegenüber, im Kaulenteiche in der Buchhorst, b. Rieseberg.

896. C. caespitósa L., rasenförmige S. Gelblich- oder freudiggrün. St. schlaff, nur die unteren Scheiden netzfaserig,

dunkelpurpurn; Fr. nervenlos. — 2 Fruchtbare, feuchte Wiesen, selten. Bei Melverode und Rieseberg. — Bth. 4, 5.

** Scheiden (meist) nicht netzfaserig gespalten; St. auch am Grunde mit wirklichen B.

897. C. acúta L., spitzkantige S. Grasgrün; Ausläufer kriechend; St. weit herab rauh; B. breit, trocken am Rande oft zurückgerollt; unteres Deckb. meist länger als der Halm; weibl. Aehren meist hängend, schlank cylindrisch; männliche Aehren 2—3, Spelze spitzlich. — 2 Gräben, Teichränder, häufig, z. B. taube See, Riddagshausen. — Bth. 4, 5. Formen: a) *genuina.* Breitblättrig, weibl. Aehren hängend; Fr. nervig, so lang als die Spelze. b) *strictifólia Opiz.* Wie vor. Fr. kürzer als die lang zugespitzten Spelze. c) *tricostáta Fr.*, schmalblättrig, weibl. Aehren aufrecht, auch die untersten kurz-gestielt; Fr. länger als die meist stumpfen Spelze.

898. C. vulgáris Fries, gemeine S. Meist graugrün, rasenförm. oder mit Ausläufern; St. nur oberwärts rauh; B. schmal, trocken oft einwärts gerollt; unteres Deckb. meist kürzer als der Halm; weibl. Aehren aufrecht, männl. 1, selten 2; Spelze stumpf. — 2 Wiesen, Triften, Sümpfe, gemein, sehr formenreich. — Bth. 4—6. Hauptformen: a) *tornáta Fr.* Kräftig; B. breit, flach, weibl. Aehren dick, zahlreich. b) *juncélla Fr.* Schlank; B. schmal, zus.gefaltet, weibl. Aehren sehr dicht; hiezu *chlorostáchya Rchb.* Spelze sehr kurz, fast ganz von der Fr. verdeckt, daher die Aehrchen fast rein grün. c) *turfósa Fr.* Schlank; untere Scheiden etwas netzfaserig; B. schmal, Torfsümpfe. d) *stolonífera Hoppe.* Pfl. niedrig, stark kriechend. So an trocknen Stellen.

b. 3 Narben.

* Weibliche Aehren sitzend, stets aufrecht; Fr. kurzhaarig.

○ Unterstes Deckb. laubartig, nicht trockenhäutig.

899. C. pilulífera L., pillentragende S. Dichtrasig; St. zur Fr. zeit herabgekrümmt; weibliche Aehren dicht-gedrängt; unterstes Deckb. aufrecht. — 2 Trockne Waldplätze, häufig, z. B. Fasanenholz. — Bth. 4, 5.

900. C. tomentósa L., filzfrüchtige S. Kriechend; St. aufrecht; weibliche Aehren 1—2, etwas entfernt; unteres Deckb. meist wagerecht-abstehend. — 2 Feuchte Waldstellen, selten. Nussberg, Schapen, Mascheroder H., Lechlumer H. — Bth. 4, 5.

○○ Deckb. trockenhäutig, höchstens im Schatten einmal grün.

901. C. montána L., Berg-S. Wurzel faserig, dichtrasig; B. schlaff und weich, lebhaft grün, zuletzt länger als der St.; Spelze stachelspitzig. — 2l Wälder, häufig. Asse, Rautheimer H., Lechlumer H., Pawelsches H. — Bth. 4, 5.

902. C. ericetórum Pollich, Haide-S. Mit Ausläufern; B. steif, oberseits meist rauh, zuletzt viel kürzer als der St.; weibl. Aehren 1—2, oval, genähert; Spelze vkt.-eiförm., stumpf, mit breitem, weissem Hautrande. — 2l Sandhügel, zerstreut aber gesellig, so am Münzberge und Butterberge. — Bth. 3, 4.

903. C. praécox Jacquin, Frühlings-S. St. und B. wie vor.; weibl. Aehren 1—3, die unterste oft etwas gestielt, fast cylindrisch. Spelze eif., spitz, ohne oder mit schmalem Hautrande (*C. vérna Vill*). — 2l Hügel, Raine, Wälder, häufig. Münzberg, überhaupt vor dem Wendenthore, Pawelsches H., Butterberg, Nussberg, Buchhorst. — Bth. 3, 4. Abart: b) *umbrósa Host.* (= *polyrrhíza Wallr.* und *longifólia Host.*) St, schlank, 0,30 m hoch, B. fast eben so lang. Waldform. So Atzumer H., kurzes Holz bei Runstedt.

** Weibliche Aehren, wenigstens die unteren gestielt.

○ Die unteren Deckb. laubartig; Fr. kahl.

904. C. flácca Schreber, meergrüne S. Mit Ausläufern; männl. Aehren meist 2 (selten 1 oder 3), weibl. Aehren 2—3, cylindrisch, zuletzt nickend oder hängend; Fr. nervenlos, rauh; Deckb. nicht oder kurz-scheidig. — 2l Nasse Wiesen und Wälder, häufig. — Bth. 4, 5. (*C. glaúca Scop.*)

905. C. panícea L., grossfrüchtige S. Männl. Aehre 1, weibl. 2—1, aufrecht, cylindrisch, locker und oft wenigbth.; Fr. kugelig-eif., sehr gross, nervenlos, glatt; unteres Deckb. lang-scheidig. — 2l Feuchte Wiesen, häufig. — Bth. 4, 5.

906. C. limósa L., Schlamm-S. Männl. Aehre 1, weibl. 1—2, dicht und vielbth., lang und dünn gestielt, meist hängend; Fr. mehrnervig, zus. gedrückt. — 2l Sehr selten, nur im Torfmoos des tauben See. — Bth. 5, 6.

907. C. palléscens L., blasse S. Gelbgrün. Männliche Aehre 1, keulenf., weibl. 2—3, dichtbth., aufrecht oder nickend; Fr. glänzend, schwach-nervig, schnabellos; B. und die unteren

Scheiden behaart. — 4 Wiesen, Wälder, häufig. Buchhorst, Rautheimer H., Asse, Elm u. s. w. — Bth. 5, 6.

○○ Deckb. scheidig, ohne B.fläche; Fr. kurzhaarig.

908. C. digitáta L., gefingerte S. Bth. stiel schlaff, so lang als die B.; weibl. Aehren 2—3, lockerbth. — 4 Schattige Laubwälder, verbreitet. Rautheimer H., Lechlumer H., Asse, Elm, Rieseberg. — Bth. 4, 5.

B. Fr. mit kürzerem oder längerem 2 zähnigem Schnabel; Narben 3; Untere Deckb. laubartig.

a. Zähne des Schnabels gerade vorgestreckt; männl. Aehre meist 1.

* Weibl. Aehren dichtbth.; Schnabel am Rande rauh.

○ Weibl. Aehren entfernt.

909. C. dístans L., entferntährige S. Graugrün, dichtrasig. Weibliche Aehren meist 3, oval bis cylindrisch, weit entfernt, meist hervortretend-gestielt; Schnabelzähne innen mit kleinen Stachelchen; Spelze spitz, stachelspitzig. — 4 Feuchte Wiesen, zerstreut, gern auf Salzboden. Am Pawelschen H., bei Salzdahlum, Thune, im Rautheimer H. — Bth. 5, 6.

910. C. fúlva Goodenough. Hellgrün, lockerrasig oder mit kurzen Ausläufern; weibliche Aehren meist 2, weniger entfernt, ihr Stiel in die Scheide des Deckb. eingeschlossen oder bei den unteren hervortretend; Schnabelzähne innen ohne Stacheln; Spelze stumpflich. — 4 Sehr selten. Bei Danndorf und Neuhaus (Beling). Auf dem Moor vor Bexbüttel neuerdings vergebens gesucht. — Bth. 5, 6. (*C. Hornschuchiána Hoppe.*)

○○ Weibl. Aehren (wenigstens die oberen) genähert.

911. C. fláva L., gelbe S. Gelbgrün. Weibliche Aehren 2—3, das unterste meist hervortretend-gestielt; Fr. nervig, weit abstehend, mit langem, schief-abwärts gebogenem oder geknicktem Schnabel. Formen: a) *vulgáris Doll.* St. steif, scharfkantig, länger als die breiten, flachen B.; weibl. Aehren alle genähert. — 4 Nasse Wiesen, hie und da. Rautheimer Holz, Butterberg, Bexbüttel. b) *lepidocárpa Tausch.* St. schlaff, stumpfkantig, niedriger, länger oder so lang als die schmalen, rinnigen B.; unterstes weibl. Aehrchen oft weit abgerückt; Fr. kleiner, kürzer-geschnäbelt. So bei Rieseberg. — Bth. 5, 6.

912. C. Oedéri Ehrhart, Oeders-S. Der vor. ähnlich aber kleiner. St. meist kürzer als die sehr schmalen B.; Fr. klein, mit kurzem, gerade-aufgesetztem Schnabel. — 4 Moorboden, zerstreut. Am Schapenteiche, im Reitlinge, b. Bienrode, Bexbüttel, Wenden, Thune, Rüper, Danndorf, Neuhaus. — Bth. 5, 6 oft 8—10.

** Weibl. Aehren lockerbth., zuletzt hängend; Schnabel glatt.

913. C. silvática Hudson, Wald-S. St. beblättert, glatt; B. breit, flach; weibliche Aehren 3—6, die unteren sehr lang (rauh-) gestielt; Fr. nervenlos. — 4 Schattige Wälder, häufig, z. B. Pawelsches H., Lechlumer H., Elm. — Bth. 5, 6.

b. Schnabelzähne lineal, von einander abstehend.

* Männl. Aehre 1, weibl. 3—6, langestielt, hängend.

914. C. Pseudocypérus L., cypergrasähnliche S. St. rauh; B. breit, flach; Fr. länglich-lanzettl., abstehend, zuletzt rückwärts gerichtet; Spelze lanzettlich bis lineal, rauh. — 4 Sümpfe, Teiche, zerstreut. Bortfeld, Dettum, häufig in den Riddagshäuser Teichen. — Bth. 5, 6.

** Männl. Aehren mehrere.

○ Fr. kahl, beträchtlich länger als die stumpflichen Spelze.

915. C. ampullácea Goodenough, flaschenförmige S. Halm stumpfkantig, glatt; Fr. fast kugelig, horizontal-abstehend, plötzlich verschmälert. — 4 Sumpfige Orte, ziemlich häufig, z. B. Hagenbruch, Bullenteich u. s. w. — Bth. 5, 6. (*C. rostráta With.*)

916. C. vesicária L., Blasen-S. Halm scharfkantig, rauh; Fr. ei-kegelförm., schief-abstehend, allmälich verschmälert. — 4 Wie vor., z. B. Kennel, Riddagshausen. — Bth. 5, 6.

○○ Fr. kahl, wenig länger oder kürzer als die zugespitzten Spelze.

917. C. paludósa Goodenough, Sumpf-S. Halm scharfkantig, rauh; B. scheiden oft netzfaserig; weibl. Aehren 2—3, aufrecht, männl. 2—3; Fr. zus. gedrückt, mehrnervig. — 4 Ufer, Gräben, verbreitet, z. B. Teich vor dem grünen Jäger, am Pawelschen H., Wiese vor dem Butterberge u. s. w. — Bth. 5, 6. *Var. Kochiána D.C.* Spelze lang-zugespitzt, doppelt so lang als die Fr. — So bei uns noch nicht.

918. C. ripária Curtis, Ufer-S. Halm rauhkantig; Scheiden nicht netzfaserig; weibl. Aehren 3—4, dick, zuletzt oft hängend; männl. Aehren 3—5, mit fein stachelspitzigen Spelzen; Fr. beiderseits gewölbt. — 4 Gräben, Sümpfe, zieml. selten. Im Pawelschen H., Graben am Mascheroder Holze. — Bth. 5, 6.

919. C. nútans Host, nickende S. Halm glatt oder an der Spitze etwas rauh; untere Scheiden netzfaserig; weibliche Aehren 2—4, sitzend, aufrecht, männl. 1—2. Spelze haarspitzig; Fr. ei-kegelf., beiderseits gewölbt, fein-rillig. — 4 Ufer, feuchte Orte. Nur an den Riddagshäuser Teichen und am Pawelschen Holze in wenigen Exemplaren von Beling aufgenommen. — Bth. 5, 6.

○○○ Fr. behaart.

920. C. filifórmis L., fadenblättrige S. St. rundlich, oberwärts unbeblättert. B. sehr schmal, rinnig, kahl. — 4 Tiefe Torfsümpfe, selten. Nur am Bullenteiche und tauben See, aber daselbst zahlreich. — Bth. 5, 6.

921. C. hírta L., kurzhaarige S. St. stumpfkantig, oberwärts beblättert; B. mässig breit, flach, nebst den Scheiden behaart; weibl. Aehren längl.-walzig, lockerbth. — 4 Feuchte Orte, Wiesen, gemein. — Bth. 4—6. Abart: b) *hirtaefórmis Pers.* Pfl. fast kahl, Fr. zerstreut behaart. So selten.

109. Familie. Gramineae Juss.) Aechte- oder Süssgräser.*

1. Männl. und weibl. Bth. getrennt; männl. in endständ. Rispe, weibl. in dicken, seitenständ. Kolben. Culturpfl. *Zea.* 442.

1*. Bth. zwitterlich (selten daneben auch eingeschlechtige).

2. Bth.spindel nicht verzweigt, also am Ende des Halms eine einzige Aehre; die einzelnen Aehrchen in Aushöhlungen oder auf vorstehenden Zähnen der Spindel sitzend oder sehr kurzgestielt.

---

*) Der Anfänger verwechsele nicht Aehre mit Aehrchen. Der Deutlichkeit wegen nenne ich die beiden das Aehrchen am Grunde umgebenden Hüllb. „untere und obere Kelchspelze“, dagegen die beiden Deckb., zwischen denen die Bth.organe liegen „untere und obere Blüthenspelze“.

Aehrengräser.

3. Aehrchen einseitswendig, 1 bth., ohne Kch. spelze; B. steif, borstenf. Pfl. dicht-rasig. *Nardus.* 479.

3*. Aehrchen nicht einseitswendig, mit Kch. spelzen, meist mehrbth.

4. Aehrchen zu 2 oder 3 auf einem Absatze der Spindel, entweder alle fruchtbar oder die seitlichen dünn und taub. *Hordeum.* 477.

4*. Aehrchen einzeln auf den Absätzen der Spindel, mehrbth.

5. Aehrchen mit der schmalen Seite (dem Rücken) der Spindel zugekehrt, 2 reihig angeordnet.

6. Aehrchen mit 2 Kch. spelzen. *Glyceria loliacea.* 467.

6*. Aehrchen mit Ausnahme des endständ. nur mit 1 Kch.-spelze. *Lolium.* 478.

5*. Aehrchen mit der breiten Seite der Spindel zugekehrt.

7. Aehrchen kurzgestielt, von einander getrennt, 2 zeilig, steif-aufrecht oder schlaff-hängend. *Brachypodium.* 473.

7*. Aehrchen sitzend, gedrängt.

8. Aehrchen 2 bth.; Kch. spelze pfriemenförm. *Secale.* 476.

8*. Aehrchen 3—vielbth.; Kch. spelze eif. *Triticum.* 475.

2*. Bth. spindel verzweigt, aber die Zweige oft sehr kurz, so dass sie erst beim Umbiegen oder Zergliedern der Aehre erkannt werden. Aehrchen also stets kürzer oder länger gestielt.

9. An der Spitze des Halms stehen 2 oder mehrere Aehren fingerf. *Panicum.* 443.

9*. An der Spitze des Halms steht nur 1 Aehre oder Rispe (letztere zuweilen aus Aehren gebildet).

10. Zweige der Rispe so kurz, dass der Bth. stand scheinbar eine Aehre bildet*).

Rispenährengräser.

11. Aehrchen entweder mit einer Hülle von langen, scharfen Borsten umgeben oder mit tauben, nur aus Bth. spelzen bestehenden Aehrchen untermengt, welche das Aussehen eines kammartigen Deckb. haben.

12. Jedes Aehrchen von langen rauhen Borsten umgeben. *Setaria.* 444.

12*. Jedes Aehrchen am Grunde mit 1 sogenannten kammf. Deckb. *Cynosurus.* 471.

11*. Rispenähre ohne solche Borsten oder Deckb.

13. B. scheiden nicht bis auf den Grund aufgeschlitzt.

14. Rispenähre einseitswendig, hart, fast 2 zeilig, wenig über die B. scheiden hervorragend. *Sclerochloa.* 465.

14*. Rispenähre allseitswendig, oft lavendelbläulich; äussere Bth. spelze an der Spitze 5 zackig. *Sesleria.* 455.

13*. B. scheiden bis auf den Grund aufgeschlitzt.

) Die hier etwa nicht aufzufindenden Gräser siehe unter 10.

15. Aehre dicht walzenförm., selten etwas gelappt; Aehrchen 1 bth.
16. Kch. spelze am Grunde verwachsen; Aehrchen gegen die Spitze hin verschmälert, nicht 2 spitzig, oft begrannt. *Alopecurus.* 447.

16*. Kch. spelze am Grunde nicht verwachsen, an den Rändern weisshäutig, am Kiele gewimpert od. rauh; Aehrchen 2 spitzig, ohne Granne. *Phleum.* 448.

15*. Aehre locker-straussförm. oder gelappt oder die Aehrchen einzeln, niemals die Aehre gleichmässig dicht-walzenförm.

17. Aehrchen mit nur 1 Zwitterbth.; ausser den sehr grossen und ungleichen Kch. spelzen noch 2 begrannte Nebenspelze (eigentlich Ansätze zu 2 unteren Bth.), welche grösser sind als die eigentlichen unbegrannten Bth. spelzen. *Anthoxanthum.* 446.

17*. Aehrchen 2—vielbth.

18. Aeussere Bth. spelze grannenlos. *Koeleria.* 456.

18*. Aeussere Bth. spelze mit einer geraden Granne.

19. Granne entspringt auf dem Rücken der Bth. spelze. *Avena.* 461.

19*. Granne entspringt aus der Spitze der Spelze.

20. Zartes Gras mit lockeren Rispenähren und einseitswendigen Aehrchen. *Festuca sciuroides.* 472.

20*. Kräftigere Gräser mit 2 zeilig angeordneten steifaufrechten oder schlaff-hängenden Aehrchen. *Brachypodium.* 473.

10*. Zweige der Rispe deutlich, länger oder kürzer, einfach oder wiederholt verzweigt, oft quirlförm. gestellt.

Rispengräser.

21. Jedes Aehrchen enthält nur 1 Zwitterbth.

22. Rispe entweder einseitig überhängend oder aus abwechselnd gestellten kurzen Aehren (nicht Aehrchen!) bestehend. Statt des B. häutchens weisse Haare oder ein brauner Fleck; Kch. spelze sehr ungleich. *Panicum.* 443.

22*. Rispe weder einseitig überhängend noch aus Aehren zus.-gesetzt.

23. Bth. spelze am Grunde von Haaren umgeben (besonders deutlich im Fruchtzustande oder getrocknet zu sehen!), länger oder kürzer begrannt; Rispe ziemlich gross und dicht, öfter lappig. *Calamagrostis.* 451.

23*. Bth. am Grunde nicht von Haaren umgeben.

24. Aeussere Bth. spelze mit einer wenigstens 0,15 m langen Granne. *Stipa.* 453.

24*. Bth. unbegrannt oder mit weit kürzerer Granne.

25. Aehrchen vom Rücken her zus. gedrückt, so dass die Kch. spelze die breite Seite einnehmen; Kch. spelze bauchig, grün, am Rücken abgerundet; Bth. grannenlos; Rispe flatterig. *Milium.* 452.

25*. Aehrchen von der Seite her zus. gedrückt, so dass die Kch. spelze (wenn sie vorhanden) die schmale Seite einnehmen.
26. Kch. spelze fehlen; Halmknoten mit weissen Haaren; B. scheiden und B. ränder rückwärts sehr rauh. Wasserpfl. *Oryza*. 449.
26*. Kch. spelze vorhanden; Rispe knäuelig-lappig, kräftig; Aehrchen etwa 4 mm lang, grannenlos. Grosses schilfartiges Gras mit meist bunter Rispe. *Phalaris*. 445.
26**. Kch. spelze vorhanden; Rispe oft gross aber zart, fein-verästelt; Aehrchen etwa 2 mm lang. *Agrostis*. 450.
21*. In jedem Aehrchen 2 oder mehrere Zwitterbth.
27. Kch. spelzen (oder wenigstens eine derselben) fast so lang oder länger als das ganze Aehrchen.
28. Entweder alle oder einzelne Bth. des Aehrchens begrannt; Granne rückenständ., zuweilen sehr klein.
29. Granne klein, gekniet, im Knie bärtig, an der Spitze verdickt; B. blaugrün, borstenförm. *Corynephorus*. 458.
29*. Granne weder im Knie bärtig noch keulenförmig.
30. Nur einzelne Bth. des Aehrchens begrannt (selten eine zweite obere, kürzere Granne).
31. Die obere männl. Bth. mit kurzer, gekrümmter oder längerer, knieförm. Granne; die untere zwitterliche unbegrannt. Kch. spelze etwa 4 mm lang, viel länger als die Bth. *Holcus*. 459.
31*. Die untere Bth. begrannt; Aehrchen meist gross, 10 mm lang und länger.
32. Untere Bth. männl., lang begrannt, obere zwitterlich, grannenlos oder kürzer begrannt (zuweilen auch noch ein Ansatz zu einer 3. Bth.); Kch. spelze ungleich. *Arrhenatherum*. 460.
32*. Beide oder 3 Bth. zwitterlich, die untere begrannt; Kch. spelzen fast gleich. Culturpfl. *Avena*. 461.
30*. Alle Bth. des Aehrchens begrannt. Lauter Zwitterbth.
33. Aehrchen 2 bth. (selten noch ein behaartes Stielchen als Ansatz einer 3. Bth.), 2—4 mm lang; untere Bth.-spelze gestutzt 4 zähnig. *Aira*. 457.
33*. Aehrchen 3—5 bth.; Bth. spelze 2 spitzig. *Avena*. 461.
28*. Alle Bth. des Aehrchens unbegrannt.
34. B. häutchen fehlt, statt dessen eine Haarreihe; Rispe schmal, mit 4—12 Aehrchen; Bth. spelze 3 zähnig. *Triodia*. 462.
34*. B. häutchen vorhanden, kurz; Bth. spindel unbehaart.
35. Rispe länglich-cylindrisch, zuweilen gelappt; Aehrchenstiele sehr kurz; Aehrchen meist bleichgrün. *Koeleria*. 456.
35*. Rispe sehr locker, oft traubig; Aehrchen auf längeren Stielen nickend oder aufrecht, rothbunt. *Melica*. 463.
27*. Kch. spelze meist viel kürzer als das Aehrchen, oft nur den Grund desselben einhüllend.
36. Aehrchenspindel mit zuletzt schneeweissen, langen Haaren; statt des B. häutchens Wimperhaare; Aehrchen oft violett angeflogen. Hohes Schilf. *Phragmites*. 454.

36*. Aehchrenspindel kahl, nur bei *Molinia* kurz-rauhhaarig.
37. Rispenäste einzeln, abwechselnd gestellt, knäuelförmige Büschel von Aehrchen tragend. *Dactylis.* 470.
37*. Aehrchen nie geknäuelt; Rispenäste oft quirlig.
38. Aehrchen rund, fast herzförm., glänzend und bunt, auf zarten Stielen hängend. *Briza.* 464.
38*. Aehrchen länglich, lanzettlich oder lineal.
39. Aehrchen zus. gedrückt, auf dem Rücken scharf-gekielt, grannenlos. *Poa.*
39*. Aehrchen auf dem Rücken abgerundet mit od. ohne Granne.
40. Halm oben knoten- und blätterlos; Narben gefärbt; statt des B. häutchens kurze Haare; Aehrchen klein, oft violett, eine lange zus. gezogene Rispe bildend. *Molinia.* 469.
40*. Halm knotig; Narben ungefärbt.
41. B. scheiden nicht bis auf den Grund aufgeschlitzt, oft fast ganz geschlossen; Bth. grannenlos od. begrannt.
42. Bth. spelze unbegrannt.
43. Aehrchen meist 2 bth., klein (etwa 2 mm lang), oft violett; Fr. innen flach, ohne Furche. Zartes Wassergras. *Catabrosa.* 468.
43*. Aehrchen mehrbth., meist gross; Fr. innen gefurcht. Grosse Wassergräser mit geschlossenen Scheiden. *Glyceria.* 467.
42*. Bth. spelze begrannt oder doch mit Stachelspitze; Griffel der vorderen Seite des Fr. kn. oberhalb der Mitte eingefügt; Grannen unterhalb der Spitze der Bth. spelze oder aus der Spitze selbst entspringend (in letzterem Falle sind die oberen Kch. spelze 3 nervig). *Bromus.* 474.
41*. B. scheiden meist gänzlich offen; Griffel an der Spitze des Fr. kn.; untere Kch. spelze 1-, obere 2 nervig, begrannt oder unbegrannt. Granne meist aus der Spitze der Spelze entspringend, selten unterhalb derselben (alsdann ist dieselbe meist geschlängelt). *Festuca.* 472.

1. Gruppe. *Paniceen Kth.*

442. Zéa L. Mais, türkischer Weizen.

Z. Mays L., gemeiner Mais. — ⊙ Ueberall gebaut. — Bth. 7—10.

443. Pánicum L. Hirse.

922. P. sanguinále L., Blut-H. Aehren fingerig, 4—6; B. und Scheiden ziemlich lang behaart; Aehrchen länglich.

lanzettlich. — ⊙ Sandige Aecker, Gärten, selten. Vor dem Wendenthore mehrfach, zumal in den Gärten am Hasenwinkel. — Bth. 7—10.

923. P. glábrum Gaudin, glatte H. Aehren fingerig, 2—4; B. und Scheiden meist kahl oder etwas kurzhaarig; Aehrchen elliptisch-eif. — ⊙ Wie vor., selten. Hinter dem Nussberge, zwischen Bienrode und Bexbüttel. — Bth. 7—10. (*P. filiforme Gke.*)

924. P. Crus gálli L., Hühner-H. Bth.stand nicht fingerförm., sondern aus zus.gesetzten, wechsel- oder gegenständ. Aehren mit länger oder kürzer begrannten Kch.spelzen gebildet. — ⊙ Aecker, Wege, häufig, z. B. am Hagenbruche, b. Riddagshausen, am Mittelwege, b. Oelper, Bienrode, Wolfenbüttel. — Bth. 7—10.

P. miliáceum L., gemeine H. mit überhängender Rispe, findet sich hie und da einmal eingeschleppt. — Bth. 7—9.

444. Setária Palisot de Beauvois. Fennich.

925. S. víridis P. B., grüner F. Borsten vorwärts rauh (d. h. die Zähne aufwärts gerichtet); Bth.spelzen glatt, feinpunktirt. — ⊙ Bebaute Orte, gemein. — Bth. 6—10.

926. S. glaúca P. B., fuchsrother F. Borsten wie vor.; Bth.spelze querrunzelig; Borsten zuletzt fuchsig. — ⊙ Wie vorige.

927. S. verticilláta P. B., quirlblüthiger F. Borsten rückwärts rauh (Zähne abwärts-gerichtet); Aehre am Grunde oft unterbrochen. — ⊙ In Gärten, besonders auf Mistbeeten, sehr zerstreut und selten. — Bth. 6—9.

S. italica P. B., Kolben-F., von *viridis* durch dickere unregelmässig lappige Rispenähren verschieden, fand sich 1875 bei Mascherode verwildert.

2. Gruppe. *Phalarideen Kth.*

445. Phálaris L. Glanzgras.

928. P. arundinácea L., rohrartiges G. B. breit, steif, am Rande rauh. — 4 Gräben, Ufer, Teichränder, häufig, z. B.

bei Riddagshausen. — Bth. 6, 7. (In Gärten eine buntblättrige Form *P. picta L.* „englisches Gras“.)

446. Anthoxánthum L. Ruchgras.

929. A. odorátum L., gemeines R. Rispe dicht, die Nebenspelze kaum länger als die fruchtbare Bth.; die Granne der unteren die obere Kch.spelze nicht überragend. — 4 Wälder, Wiesen, gemein. — Bth. 5, 6. Wohlriechend.

930. A. Puélii Lecoq und **Lamotte,** Puels-R. In allen Theilen kleiner. Rispe zieml. locker; Nebenspelze fast doppelt länger als die fruchtbare Bth.; Granne der unteren nur $^1/_3$ länger als die obere Kch.spelze. — ⊙ Bisher nur einmal Juli 1873) von Dr. Drude am Zuckerberge gefunden.

3. Gruppe. *Alopecuroideen Kth.*

447. Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

a. Halm aufrecht.

931. A. praténsis L., Wiesen-F. Ausdauernd. Kch.spelze am Kiel zottig-gewimpert; Rispenäste 4—6 Aehrchen tragend. — Wiesen, gemein. — Bth. 5, 6.

932. A. agréstis L., Acker-F. Einjährig. Kch.spelze am Kiel schmal-geflügelt, sehr kurz gewimpert; Rispenäste 1—2 Aehrchen tragend. — Aecker, zerstreut, besonders auf Kalk. Mascherode, Rautheim, Wolfenb., Dettum u. s. w. — Bth. 6, 7.

b. Halm aufstrebend, gekniet.

933. A. geniculátus L., geknieter F. Staubb. hellgelb; Granne etwa doppelt so lang als die Kch.spelze. — ⊙ Nasse Wiesen, Gräben, zieml. häufig, z. B. Maschwiesen, b. Bienrode, Riddagshausen. — Bth. 6—10.

934. A. fúlvus Smith, rothgelber F. Staubb. rothgelb; Granne die Kch.spelze kaum überragend. — ⊙ Mit der vor., besonders in ausgetrockneten Pfützen und Teichen, z. B. bei Riddagshausen, Vordorf. — Bth. 6—10.

448. Phléum L. Lieschgras.

935. P. praténse L., Wiesen-L., Timothee-Gras. Rispenähre gleichförm. walzig; Spelzen quer-abgestutzt, am Kiel gewimpert. — 4 Wiesen, häufig. — Bth. 6, 7. *Var. nodósum L.* St. am Grunde knollig-verdickt.

P. Böhméri Wib., mit beim Biegen lappiger Aehre und schief abgeschnittenen, am Kiel rauhen Spelzen, ist für das Gebiet höchst zweifelhaft (sicher zunächst Magdeburg, östlicher Harz, Celle).

4. Gruppe. *Oryzeen Kth.*

449. Orýza L. Reis.

936. O. clandestína A. Br., wilder R. Rispe abstehend; Aeste schlängelig; Aehrchen gewimpert. Die Rispe bleibt häufig in den B.scheiden versteckt und entwickelt sich nur bei anhaltend warmer Witterung. — 4 Wasserpfl. Nur am Mühlenteiche bei Neuhaus (Beling). Ob noch jetzt? — Bth. 8—10.

5. Gruppe. *Agrostideen Kth.*

450. Agróstis L. Straussgras.

a. Untere Kch.spelze kleiner als die obere; Granne 4mal länger als d. Aehrchen.

937. A. Spica vénti Palisot de Beauvois, gem. Windhalm. — ⊙ Aecker, gemein. — Bth. 6—8. (*Apéra S. v. Adanson.*)

b. Untere Kch.spelze grösser als die obere; Granne kurz oder fehlend.

938. A. vulgáris Withering, gemeines St. B. flach; odere Bth.spelze vorhanden; B.häutchen kurz, abgestutzt; Rispe auch nach der Bth. ausgebreitet. — 4 Wiesen, Triften, gemein. — Bth. 6, 7. Abart: b) *stolonífera L.* St. unterwärts niederliegend, wurzelnd. So auf feuchtem Sandboden.

939. A. álba L., weisses St. Fioringras. B. flach; obere Bth.spelze vorhanden; B.häutchen lang; Rispe nach der Bth. zus.gezogen. — 4 Wie vor. Abarten: b) *gigantea Gaud.*

Hoch; B. breiter. So in Wäldern. c) *prórepens G. Mey.* St. unterwärts niederliegend, wurzelnd; B. schlaff. So an Ufern, auf feuchtem Sande.

940. A. canína L., Hunds-St. B., wenigstens die grundständ., borstenf.; obere Bth.spelze verkümmert; B.häutchen längl., gezähnelt; Rispe nach der Bth. zus.gezogen mit rauhen Aesten. — 2|. Feuchte, bes. moorige Wiesen, häufig, z. B. im Kennel, b. Riddagshausen. — Bth. 6, 7. Kommt mit Granne (*pudíca Döll*) und ohne Granne (*mútica Gaud.*) vor.

451. Calamagróstis Adanson. Schilf.

941. C. arundinácea Roth, Wald-Sch. Rispe schmal; Haare im Aehrchen 4mal kürzer als die Spelzen; Granne geknieet, die Spelzen weit überragend. — 2|. Schattige Wälder, sehr selten, nur im Elm. — Bth. 6, 7. (*C. silvática D. C.*)

942. C. lanceoláta Roth, lanzettliches Sch. Rispe breit, locker; Haare im Aehrchen länger als die Spelzen; Granne endständ., gerade, die Seitenspitzen der Bth.spelze kaum überragend. — 2|. Feuchte Wiesen, Gräben, verbreitet, z. B. bei Riddagshausen, Lamme, im Kennel u. s. w. — Bth. 6, 7.

943. C. epigéios Roth, Land-Sch. Rispe steif-aufrecht, breit, geknäuelt-lappig; Haare länger als die Spelzen; Granne rückenständ., gerade, die Spelzen überragend. — 2|. Trockne Wälder, sandige Ufer, häufig, z. B. Rautheimer Holz, Asse, Schapenteich, Nussberg u. s. w. — Bth. 6, 7. Rispe meist violett. Abart: b) *Hübneriana Rchb.* Sehr graugrün; Aehrchen grün. Schattenform.

6. Gruppe. *Stipaceen Kth.*

452. Mílium L. Flattergras.

944. M. effúsum L., gemeines F. B. breit, weich, am Rande rauh; B.häutchen lang; Rispe gross, sehr locker. — 2|. Schattige Wälder, häufig. — Bth. 5, 6.

453. Stípa L. Pfriemengras.

S. capilláta L., haarförmiges P., soll im Lechlumer H. gefunden sein, was mir höchst zweifelhaft scheint; es dürfte sich jedoch in der Helmstedter Gegend finden. — Bth. 7, 8.

7. Gruppe. *Arundinaceen Kth.*

454. Phragmites Trinius. Rohr.

945. P. commúnis Trin., gemeines R. St. sehr dick; Rispe vor und nach der Bth. zus. gezogen. — 4 Ufer, stehende Gewässer, gemein, z. B. bei Riddagshausen, Bienrode. — Bth. 7—9. Höhe bis 2,50 m.

8. Gruppe. *Seslerieen Kth.*

455. Sesléria Scopoli. Seslerie.

S. coerúlea Arduino, blaue S. B. starr, schmal, plötzlich in eine kurze Stachelspitze zus. gezogen, am Dorm angegeben, ist für das Gebiet sehr zweifelhaft (zunächst Harz, Höxter). — Bth. 3—5.

9. Gruppe. *Avenaceen Kth.*

456. Koeléria Persoon. Kölerie.

946. K. cristáta Persoon, kammförm. K. B. am Rande rauh, alle oder nur die unteren mit ihren Scheiden kurzzottig, untere Bth. spelze kurz-gerade-begrannt. — 4 Trockne Grasplätze, nicht eben häufig. Butterberg, Rieseberg, Elm, Asse. — Bth. 6, 7.

K. glaúca D. C., graugrüne K. Durch kahle Aehre und B. und unbegrannte Bth. spelze verschieden, in Kieferwäldern und auf Sandhügeln wachsend, könnte vielleicht noch im Gebiete gefunden werden (sicher zunächst Magdeburg, Celle).

457. Aíra L. Schmiele.

947. A. caespitósa L., rasenförm. Sch. Dichtrasig; B. flach, oberseits sehr rauh; Granne etwa so lang als die Spelze. — 4 Wiesen, Wälder, Gräben, gemein, z. B. Hagenbruch, Maschwiesen. — Bth. 6, 7.

948. A. flexuósa L., geschlängelte Sch. B. borstenförm.; Granne die Spelzen weit überragend. — 4 Wälder, häufig, z. B. Pawelsches H., Rautheimer H. — Bth. 6, 7.

458. Corynéphorus Palisot de Beauvois. Keulengras.

949. C. canéscens P. B., graues K., Silbergras. Dichtrasig; B. borstlich, graugrün; Rispe vor und nach der Bth. zus.gezogen, während der Bth. ausgebreitet. Aehrchen weissgrau oder violett-gescheckt. — 4 Auf Sand, zumal vor dem Wendenthore gemein. — Bth. 6, 7.

459. Hólcus L. Honiggras.

950. H. lanátus L., wolliges H. St., Scheiden und B. dicht rauhhaarig; Granne einwärtsgekrümmt, die Spelze nicht überragend. Aehrchen flaumig, meist röthlich oder violettbunt, im Schatten bleichgrün oder weiss. — 4 Wiesen, Wälder, gemein. — Bth. 6—8.

951. H. móllis L., weiches H. Kriechend, mit Ausläufern; St. höchstens an den Knoten behaart; Scheiden kahl oder die unteren locker-rauhhaarig; Granne gekrümmt, die Kch.spelzen weit überragend. Aehrchen fast kahl, gelblichgrün oder violett. — 4 Wälder, selten. Pawelsches H. (an der Försterwiese), Dämme am Schapenteiche. — Bth. 7—8.

460. Arrhenátherum Palisot de Beauvois. Wiesenhafer.

952. A. elátius Mertens u. Koch, hoher W., französisches Raygras. Rasenbildend, 0,60—1,25 m hoch. St., Scheide und B. kahl. Rispe lang, überhängend; Aehrchen zahlreich, glänzend, bleichgrün oder weisslich. — 4 Wiesen, häufig. — Bth. 6, 7. Abarten: b) *subhirsúta Aschs.* St. an und unter den Knoten und untere Scheiden kurzhaarig. c) *bulbósum Schrader.* Halm am Grunde in 2—3 übereinanderliegende Knollen verdickt. So selten.

461. Avéna L. Hafer.

a. Aehrchen zuletzt hängend; Kch. spelze 5—11 nervig.

* Aehrchenspindel rauhhaarig, unter der Bth. gegliedert; Bth. bei der Reife sogleich abfallend.

953. A. fátua L., Wind- oder Flug-H. Rispe allseitswendig, horizontal abstehend; Bth. meist 3. — ⊙ Unter *A. sativa* und anderen Feldfrüchten ziemlich häufig. — Bth. 6—8. Abart: b) *hýbrida Peterm.* Bth. ganz kahl.

* * Aehrchenspindel nur am Grunde der Bth. büschelig-behaart oder kahl; Bth. von der Achse nicht abgegliedert, erst spät abfallend.

954. A. strigósa Schreber, Sand- oder Rauh-H. Rispe einseitswendig, während der Bth. ausgebreitet; Bth. spelze an der Spitze mit 2 borstenförm. Grannen. — ⊙ Einzeln und selten unter *A. sativa.* — Bth. 6—8.

955. A. orientális Schreber, Fahnenhafer. Rispe einseitswendig, schmal, mit anliegenden Aesten; Spitzen der Bth.-spelze unbegrannt. — ⊙ Gebaut und unter *A. sativa* häufig. — Bth. 6—8.

956. A. satíva L., gemeiner H. Rispe allseitswendig, horizontal-abstehend; Spitzen der Bth. spelze unbegrannt. — ⊙ Ueberall gebaut. — Bth. 6—8.

b. Aehrchen aufrecht; Kch. spelze 1—3 nervig.

○ B. flach; Aehrchen wenigstens 4 mm lang.

957. A. pubéscens Hudson, weichhaariger H. B. beiderseits, nebst den Scheiden zottig; Rispe ästig, locker; Aeste 1—2 Aehrchen tragend; Aehrchen 2—3 bth. — 2 Wiesen, lichte Waldstellen, zerstreut, z. B. Lechlumer H., Asse, Oder. — Bth. 5, 6. Abart: b) *glabréscens Rchb.* Scheiden fast oder völlig kahl. Selten.

958. A. praténsis L., Wiesen-H. B. und B. scheiden unbehaart aber sehr rauh; Rispe zus. gezogen, traubig; Aeste meist nur 1 (selten 2) Aehrchen tragend; Aehrchen 4—5 bth. — 2 Trockne Wälder, selten. Rieseberg, Eikhorst, Elm. — Bth. 5, 6.

959. A. flavéscens L., gelblicher H. Rispe ausgebreitet, längere Aeste 5—8 dreiblüthige Aehrchen tragend; Aehrchen

4 mm lang. — 2l Wiesen, Grasplätze, überall, obschon nicht häufig. — Bth. 6 und 8—10.

○○ B. zus. gerollt borstlich; Aehrchen klein, 2—3 mm lang.

960. A. caryophyllea Weber, nelkenartiger H. Rispe abstehend, 3gabelig; Aehrchenstiele so lang oder länger als die Bth. — ⊙ Trockne Plätze, Heiden, zerstreut. Vor dem Rautheimer Holze, bei Gliesmarode, am Rieseberge u. a. O. — Bth. 6. 7.

961. A. praécox Palisot de Beauvois, frühzeitiger H. Rispe zus. gezogen, ährenförm.; Aehrchenstiele kürzer als die Aehrchen. — ⊙ Wie vor., zerstreut. Gr. Exercierplatz einzeln, hinter dem tauben See, zwischen Bienrode und Bexbüttel, am Rieseberge u. s. w. — Bth. 4, 5.

462. Triódia Palisot de Beauvois. Dreizahn.

962. T. decúmbens P. B., liegender D. St. niederliegend, beim Blühen aufsteigend; B. flach, gewimpert; Rispe schmal, oberwärts traubig. — 2l Waldränder, Wiesen, häufig, z. B. Hagenbruch, Butterberg, Asse, Elm. — Bth. 6, 7.

463. Mélica L. Perlgras.

963. M. nútans L., nickendes P. Aehrchen hängend od. nickend, mit 2 Zwitterbth.; Rispe locker, oberwärts traubig; B. häutchen kurz, gestutzt. — 2l Wälder, gemein. — Bth. 5, 6.

964. M. uniflóra Retzius, einblüthiges P. Aehrchen aufrecht mit 1 Zwitterbth.; B. häutchen mit einem dem B. gegenüberstehenden grannenartigen Anhängsel. — 2l Wälder, selten aber gesellig, z. B. Asse, Pawelsches H., Lechlumer H., Rieseberg. — Bth. 5, 6.

10. Gruppe. *Festucaceen Kth.*

464. Bríza L. Zittergras.

965. B. média L., gemeines Z. B. häutchen sehr kurz, gestutzt; Rispe aufrecht, Aeste glatt; Aehrchen herz-eiförm., oft bunt gescheckt. — 2l Wiesen und Triften, überall. — Bth. 5—7.

465. Scleróchloa Palisot de Beauvois. Hartgras.

S. dúra P. B., gemeines H. — ⊙ Triften, nur an der Grenze des Gebiets, bei Schladen, nicht selten (Engelbrecht). — Bth. 5, 6.

466. Póa L. Rispengras.

a. B. häutchen kurz, gestutzt.

* Bth. spelze mit 5 starken Nerven.

966. P. praténsis L., Wiesen-R. Pfl. mit Ausläufern. Halm schwach-zus. gedrückt, glatt; Bth. spelze durch zottige Wolle verbunden. — 2l Wiesen, Grasplätze, gemein. — Bth. 5, 6. Formen: a) *vulgáris Döll.* B. flach, die der Laubtriebe sehr lang. b) *latifólia Koch.* Niedriger, bläulichgrün; B. flach, die der Laubtriebe kürzer, alle plötzlich in eine Spitze zus.-gezogen. c) *angustifólia L.* B. und Laubtriebe borstenförm. zus. gefaltet.

967. P. sudética Haencke, Sudeten-R. Pfl. rasig. Halm und Scheiden flach-zus. gedrückt; B. ziemlich breit, plötzlich in eine kappenförm. Spitze zus. gezogen; Bth. spelze mit rauhen aber kahlen Nerven. — 2l Schattige Wälder, sehr selten. Nur im Drömlinge bei Grafhorst (Beling), vermuthlich auch im Elm. Abart: b) *remóta Fr.* Rispenäste sehr verlängert, hängend. So in Wäldern bei Helmstedt (Garcke).

** Kch. spelze undeutlich 5 nervig.

968. P. compréssa L., zus. gedrücktes R. Graugrün mit langen Ausläufern. St. 2 schneidig-zus. gedrückt, am Grunde liegend; Rispe schmal-länglich mit rauhen Aesten; untere Aeste meist zu 2. — 2l Wiesen, Triften, Mauern, häufig, z. B. bei Riddagshausen. Abart: b) *Langiána Rchb.* Höher (0,7—0,8), Rispe grösser; Bth. spelze rauh aber nicht zottig.

969. P. nemorális L., Hain-R. St. aufrecht, stielrund; Ausläufer sehr kurz; B. schmal, sehr schlaff; Rispe während der Bth. abstehend, nach derselben zus. gezogen; Aeste rauh. — 2l Wälder, Gebüsche, gemein, z. B. Pawelsches H., Buchhorst, Lechlumer H. — Bth. 6, 7.

b. B.häutchen wenigstens der oberen B. länglich, zugespitzt, nicht quer abgestutzt.

* Untere Rispenäste meist zu 1—2.

970. P. ánnua L., einjähriges R. Untere Kch.spelze 1-, obere 3nervig; Rispenäste weit abstehend. — ☉ und ☉ Ueberall das gemeinste Gras, das ganze Jahr blühend.

P. bulbósa L., zwiebeliges R. Beide Kch.spelze 3nervig; Rispe stets zus.gezogen; Halm am Grunde zwiebelartig verdickt, könnte im Gebiete noch gefunden werden (zunächst sicher b. Celle). — Bth. 5, 6.

** Untere Rispenäste meist halbquirlig zu 4—5 (selten 1—2).

971. P. triviális L., gemeines R. St. nebst B.scheiden etwas rauh; untere Bth.spelze mit 5 starken Nerven; oberstes Halmb. viel kürzer als seine Scheide. — 2 Fruchtbare, feuchte Wiesen, häufig. — Bth. 6, 7 einige Wochen später als die ähnliche *P. pratensis*.

972. P. fértilis Host, Sumpf-R. St. und Scheiden glatt; Bth.spelze undeutlich 5nervig; oberstes Halmblatt so lang od. länger als seine Scheide, der *nemoralis* sehr ähnlich, aber schon durch das lange B.häutchen verschieden. — 2 Grasige Ufer, feuchte Wiesen, zerstreut. Hagenbruch, Rühmer Wiesen, Wettlenstedt u. v. a. O. — Bth. 6—8 (*P. serótina Ehrh.*).

467. Glycéria R. Brown. Schwaden.

973. G. spectábilis Mertens und **Koch,** Wasser-S. Rispe sehr gross und dicht, Aeste vielährig, nach allen Seiten abstehend, die untersten mit zahlreichen grundständ. Zweigen; B.häutchen kurz, gestutzt. — 2 Ufer, Gräben, häufig, z. B. an der Oker, Schunter, Wabe, am Fasanenholze. — Bth. 6—8. Aehrchen 6—10mm lang.

974. G. flúitans R. Br., Mannagras. Rispe sehr schmal und lang, oft unterbrochen, ihre Aeste alle nach einer Seite gerichtet, die untersten mit einem grundständ. Zweige; Bth. etwas entfernt, Bth.spelze spitzlich; B.häutchen lang, zerschlitzt. — 2 Gräben, Wiesen, gemein. — Bth. 6, 7. In fliessendem Wasser fluthend aber seltener blühend. Abart: b) *loliácea Godr.* Rispe fast einfach traubenförmig.

G. plicáta Fries, gefalteter S. Rispe breiter, nicht unterbrochen, Aeste nach mehreren Seiten abstehend, die unteren meist mit 4 grundständ. Zweigen; Bth. sich berührend; Bth.-spelze stumpf, sonst wie vor., — gern an Quellen wachsend —, dürfte sich im Gebiete noch finden.

468. Catabrósa Palisot de Beauvois. Quellgras.

975. C. aquática P. B., Wasser-Q. Kriechend; St. aufsteigend, glatt; Rispe meist gross und locker mit dünnen, weit abstehenden Aesten. — 2l Gräben, Schlamm, nicht häufig. Am Fasanenholze, in Lehndorf, bei Wendebrück, Eisenbüttel. — Bth. 5—10.

469. Molínia Moench. Pfeifengras.

976. M. coerúlea M., blaues Pf. Hellgrün; St. glatt, seine unteren Glieder sehr kurz; B. schmal, oben und am Rande rauh; Rispe schmal. — 2l Wälder und Wiesen, zumal auf Torfboden, häufig, z. B. Hagenbruch, Fasanenholz, Pawelsches H. — Bth. 7—9. Abart: b) *arundinácea Schrk.* Höher, bis 1,5 m, Rispenäste aufrecht-abstehend. So in feuchten Gebüschen.

470. Dáctylis L. Knaulgras.

977. D. glomeráta L., gemeines K. Rispe aufrecht, geknäuelt und lappig, selten ganz zus. gedrängt; untere Bth.-spelze 5 nervig, am Kiele steifhaarig gewimpert. — 2l Wiesen, Wälder, Gräben, überall gemein. — Bth. 5—7.

471. Cynosúrus L. Kammgras.

978. C. cristátus L., gemeines K. Halm glatt, aufrecht; B. häutchen kurz; Rispe ährenförm., gedrungen; Granne kürzer als die Spelze. — 2l Wiesen, Triften, gemein. — Bth. 6—8.

472. Festúca L. Schwingel.

a. Bth. spelze stumpf; Fr. frei, nicht an die Spelze angewachsen.

979. F. dístans Kunth, abstehender Sch. Wurzel faserig; Rispe locker; Aeste anfangs zus. gezogen, dann gleichmässig

abstehend, fruchttragende herabgeschlagen, untere meist zu 5; Bth.spelze eiförm.-länglich. — 4 Nur auf Salzboden bei Salzdahlum, Salzgitter, Beyerstedt, Kiebitzdamm, Schöningen. — Bth. 6—10. (*Glyceria d. Wahlb.*)

b. Bth.spelze lanzettl., oberwärts verschmälert; Fr. an die Bth.spelze angewachsen.

* Alle oder wenigstens die grundständ. B. borstenförm. zus.gefaltet.

○ 1 oder 2jährig; Granne länger als die Bth.spelze.

980. F. sciuroídes Roth, Eichhornschwanz-Sch. Halm weit aus den B.scheiden hervorragend; Rispe meist traubig; Aehrchenstiele dick oder an der Spitze keulenförmig. — Sehr selten, bei Wettlenstedt, Velpke, Calvörde, anderwärts wohl nur übersehen. — Bth. 6—10.

F. Pseudomyúrus Soyer-Willemet, Mäuseschwanz-S. Halm kaum aus der obersten Scheide hervorragend; Rispe lang und schmal, ährenförm., meist etwas nickend, sonst wie vor., habe ich trotz Lachmanns Angabe „gemein" noch nicht im Gebiete gefunden.

○○ Mehrjährig. Granne kürzer als die Bth.spelze; Aehrchenstiele kaum verdickt; B.häutchen kurz, 2öhrig.

1. Horst locker, viele Ausläufer treibend.

981. F. rúbra L., rother Sch. Meist graugrün; St. steif, glatt; St.b. meist flach; Aehrchen meist röthlich od. bräunlich überlaufen. — 4 Wälder, Triften, Raine, sehr häufig. — Bth. 6, 7. Abart: b) *villósa Koch.* St.b. oft zus.gefaltet; Bth. kurzhaarig.

2. Horst dicht-rasig, ohne Ausläufer.

982. F. heterophýlla Lamarck, verschiedenblättriger Sch. Grasgrün; St. schlaff, glatt; Grundb. sehr lang, schlaff; St.b. flach, schmal-lineal. — 4 Trockne Laubwälder und Gebüsche, verbreitet, massenhaft im Rautheimer H., zwischen dem Steinbruche und der Salzwiese. — Bth. 6, 7.

983. F. ovína L., Schaf-Sch. B. sämmtlich zus.gefaltet, borstenf.; Rispe zus.gezogen, während der Bth. abstehend. — 4 Triften, Wegränder, Wälder, gemein. — Bth. 6, 7. Formen: a) *vulgáris Koch.* Niedriger. B. dünn, meist grasgrün; Bth.-spelze kurz-begrannt. b) *tenuifólia Sibth.* Wie vor., aber die Bth.spelze unbegrannt, so z. B. im Fasanenholze. c) *duriúscula L.*

Höher; B. dick, grasgrün; Bth.spelze ziemlich lang begrannt.
d) *glaúca Lmk.* B. bläulich-grün, steif. So im Mittelwege.

** Alle B. flach.

○ B.häutchen länglich; Bth.spelze unbegrannt; Fr.kn. behaart.

984. F. silvática Villars, Wald-Sch. St. am Grunde von weisslichen Niederb. umgeben, nebst den Scheiden etwas rauh; B. breit-lin., oberseits graugrün; Rispe gross, Aehrchen zieml. klein, 3—5 bth.; Bth.spelze 5 nervig mit vorspringendem Mittel- und Randnerven. — 2 Sehr selten. Nur im Elm. — Bth. 6, 7.

○○ B.häutchen gestutzt; Fr.kn. kahl.

985. F. gigántea Villars, Riesen-Sch. Bth.spelze mit einer längeren meist geschlängelten Granne; Rispe überhängend. — 2 Laubwälder, Gebüsche, nicht selten, z. B. Pawelsches H., Asse, Rieseberg, Elm, Helmstedt. — Bth. 7—8. (*Bromus giganteus L.*)

986. F. arundinácea Schreber, Rohr-Sch. Pfl. sehr kräftig; Granne fehlend oder sehr kurz; Aeste mit 5—15 Aehrchen, Aehrchen 4—5 bth. — 2 Moorige Wiesen und Gebüsche, Ufer, nicht selten, z. B. Riddagshausen, am Pawelschen Holze, Wettlenstedt an den Flachsrotten, Rautheimer H. — Bth. 6, 7.

987. F. elátior L., hoher Sch. Granne fehlend oder sehr kurz; untere Aeste meist paarweis, einer lang, 2—6 Aehrchen tragend, einer sehr kurz mit 1—3 Aehrchen; Aehrchen 5—12 bth. — 2 Wiesen, gemein. — Bth. 6, 7. (*F. praténsis Huds.*) Abart: b) *pseudololiácea Fr.* Rispe fast traubenförm., nur die untersten Aeste mit mehr als 1 Aehrchen. Mit der Hauptform.

473. Brachypódium Palisot de Beauvois. Zwenke.

988. B. silváticum P. B., Wald-Z. Wurzel faserig; St. und B. schlaff; Aehre überhängend; Granne der oberen Bth. so lang oder länger als die Spelze, öfter geschlängelt. — 2 Wälder, häufig, z. B. Pawelsches H., Rautheimer H., Asse. — Bth. 7, 8.

989. B. pinnátum P. B., gefiederte Z. Wurzel kriechend; St. und B. steif, Aehre meist aufrecht; Grannen kürzer als die Spelze, steif. — 2 Hügel, Waldränder, Gebüsche, nicht selten, z. B. Nussberg, Rauth. H., Lechlumer H., Rieseberg. — Bth. 6, 7.

474. Brómus L. Trespe.

A. Aehrchen anfangs stielrundlich, stets nach der Spitze schmäler; untere Kch.spelze 3—5, obere 7—9nervig; Bth.spelze unter der Spitze begrannt.

a. B.scheiden fast stets kahl; Bth. bei der Fr.reife atwas entfernt.

990. B. secálinus L., Roggen-T. B. oberseits und am Rande zerstreut behaart; Rispe gross, nach der Bth. überhängend; Bth.spelze bei der Fr.reife stielrundlich eingerollt. — ⊙· und ⊙ Unter der Saat, häufig. — Bth. 6, 7. Formen: a) *vulgáris Koch.* Aehrchen kleiner, mit wenigen Bth.; Ränder der Spelze an der Fr. sich nur berührend. b) *multiflórus Sm.* Aehrchen grösser, mehrbth.; Spelzenränder an der Fr. sich deckend und zwar: 1) *gróssus Desf.* Spelzen kahl und 2, *velútinus Schrad.* Spelzen weichhaarig.

b. B.scheiden (wen. die unteren) oft auch die B. zottig oder behaart. Bth. decken sich im Fruchtzustande dachziegelförmig.

991. B. móllis L., weiche T. Graugrün. Bth.spelze weichhaarig, mit über der Mitte einen stumpfen Winkel bildenden Seitenrändern; Rispe aufrecht, nach dem Verblühen zus.gezogen. — ⊙·, ⊙ Wiesen, Wege, gemein. — Bth. 5, 6. Abart: b) *leiostáchys M.* und *K.* Spelze kahl, nur die Nerven rauh. — Kleine Pfl. entwickeln zuweilen nur 1 Aehrchen.

992. B. racemósus L., traubenförm. T. Gelblichgrün. Bth.spelze kahl, mit bogenförm. Seitenrändern; Rispe aufrecht, nach dem Verblühen zus.gezogen und etwas nickend. — ⊙· Wiesen, Chausseegräben, ziemlich häufig, z. B. Mittelweg, Gliesmarode. — Bth. 5, 6.

993. B. commutátus Schrader, verwechselte T. Bth.spelze kahl, ihre Seitenränder über der Mitte einen stumpfen Winkel bildend; Rispe nach dem Verblühen locker, zuletzt überhängend. — ⊙· und ⊙ Meist auf etwas feuchten Aeckern, hie und da, selten und unbeständig. — Bth. 5, 6.

994. B. arvénsis L., Acker-T. Rispe abstehend, locker, meist gross, aufrecht, zur Fr.zeit etwas überhängend; Aehrchen lineal-lanzettl., oft violett überflogen, zart gestielt; obere und untere Bth.spelze gleich-lang, während b. den 3 vorhergehenden die untere länger ist. — ⊙· und ⊙ Lehmäcker, selten. Maschenrode, Dettum, Hessen, sonst wohl nur übersehen. — Bth. 6, 7.

B. Aehrchen von der Seite zus. gedrückt; untere Kch. spelze 1-, obere 3 nervig; Bth. spelze aus der Spitze begrannt oder stachelspitzig.

a. Nicht ausdauernd; Aehrchen an der Spitze am breitesten.

995. B. tectórum L., Dach-T. Halm oberwärts meist weichhaarig; Granne so lang als die Spelze. — ☉ Wegränder, Mauern, häufig, z. B. im Hasenwinkel. — Bth. 5, 6.

996. B. stérilis L., taube T. Halm ganz kahl; Aeste lang, an der Spitze überhängend; Granne länger als die Spelze. — ☉ und ☉ Unbebaute Orte, Hecken, gemein. — Bth. 5, 6.

b. Ausdauernd; Aehrchen oben schmäler.

○ Rispe ziemlich dicht, aufrecht.

997. B. inérmis Leysser, unbegrannte T. Mit Ausläufern. B. und Scheiden kahl; Bth. spelze stachelspitzig oder ganz kurz begrannt. — ♃ Waldränder, bisher nur am Rautheimer H. und auf der Asse, anderswo wohl nur übersehen. — Bth. 6, 7.

998. B. eréctus Hudson, aufrechte T. Dichtrasig. Untere Scheiden meist behaart; B. gewimpert; Granne etwa halb so lang als ihre Spelze. — ♃ Sonnige Hügel, Wegränder, sehr selten. Am Rautheimer H. und bei Helmstedt. — Bth. 5—10.

○○ Rispe sehr locker, zuletzt überhängend.

999. B. asper Murray, rauhe T. Untere B. scheiden und B. kurz-steifhaarig, obere oft kahl; Rispenäste mit 1—5 Aehrchen, die unteren mit 2—5 grundständ. Zweigen. — ♃ Schattige Laubwälder, nicht selten. Rautheimer H., Masche-roder H., Lechlumer H., Asse, Oder, Elm, Rieseberg, Pawelsches H. — Bth. 6, 7. Abart: b) *serótinus Beneken.* Höher, alle Scheiden rauhhaarig, untere Rispenäste weit abstehend, nur mit 1 grundständ. Zweige mit 5—9 Aehrchen. Mit der Hauptart, aber seltener und später blühend. Rieseberg.

11. Gruppe. *Hordeaceen Kth.*

475. Tríticum L. Weizen.

1000. T. vulgáre Villars, gemeiner W. Kch. spelze bauchig, mit vorspringendem Kiele; Fr. schmal gefurcht. —

⊙· (Winterweizen) ⊙ (Sommerweizen). Ueberall gebaut und zwar in einer unbegrannten (*T. hibérnum L.*) und begrannten Form (*T. aestívum L.*).

1001. T. répens L., Quecke. Ausdauernd; Kch.spelze nicht bauchig, schwach-gekielt; Wurzelstock kriechend; B. oberseits rauh; Granne viel kürzer als die Spelze oder fehlend; Aehre aufrecht. — 4 Aecker, Hecken, gemein. — Bth. 6, 7. Formen: a) *genuínum*. Scheiden kahl. B. grasgrün oder graugrün (*glaúcum Döll*). b) *caésium Presl.* Pfl. meist graugrün; untere Scheiden rückwärts-rauhhaarig. *Off. Rhizoma Graminis.*

1002. T. canínum L., Hunds-W. Wie vor., aber nicht kriechend; B. beiderseits rauh; Kch.spelze kurz-, Bth.spelze lang-begrannt; Aehre überhängend. — 4 Waldränder, Gebüsche, zerstreut. Mascheroder H., Rautheimer H., Oder, Asse, Elm, Rieseberg. — Bth. 6, 7.

476. Secále L. Roggen.

1003. S. cereále L., gemeiner R. — ⊙· und ⊙ Ueberall gebaut. — Bth. 5, 6.

477. Hórdeum Tournefort. Gerste (mit Einschluss von *Élymus* L.).

A. Aehrchen mehrbth.; Bth.spelze unbegrannt.

H. arenárium Ascherson, Strandroggen. Bläulichgrau; weitkriechend; B. zuletzt zus.gerollt, starr; Aehrchen meist 3bth. weichhaarig, so lang oder länger als die Kch.spelze. — 4 Sandige Orte, sehr selten, nur bei Walle (Meyerding), früher wahrscheinlich angesäet. — Bth. 6—8. (*Élymus arenarius L.*)

B. Aehrchen 1-, selten 2bth.; Bth.spelze wenigstens des Mittelährchens begrannt.

a. Culturgersten, mit lang begrannten Aehren.

* Alle Aehrchen fruchtbar und begrannt, die Aehre daher 6- od. 4zeilig.

1004. H. vulgáre L., gemeine G. Kch.spelze linealpfriemenförm., mit der Granne so lang als die Bth.spelze ohne Granne. — ⊙· und ⊙ Ueberall gebaut. — Bth. 5, 6, 7. Formen:

a) *genuínum.* Mittelährchen weniger gedrängt, anliegend, seitliche gedrängt, abstehend, die Aehre daher fast 4kantig. b) *hexástichum*, sechszeilige G. Aehrchen alle gedrängt, abstehend, die Aehre daher 6kantig.

** Nur das mittelste Aehrchen fruchtbar und begrannt, die beiden seitenständ. männlich und grannenlos; Aehre 2zeilig.

1005. H. dístichum L., zweizeilige oder Sommer-G. — ⊙ Gebaut. — Bth. 6, 7.

b. Wilde Gersten, mit kurz begrannten Aehren.

1006. H. europaéum Allioni, europäische G. Untere Scheiden rückwärts zottig; Kch.spelze lineal-pfriemlich, rauh; Bth.spelze etwa halb so lang als ihre Granne; alle Aehrchen sitzend. — 2 Laubwälder, ziemlich selten. Pawelsches Holz, Rautheimer H., Elm, Rieseberg. — Bth. 6—8. (*Elymus europaeus L.*)

1007. H. secálinum Schreber, roggenartige G. Untere Scheiden rauhhaarig; Kch.spelze grannenartig; Seitenährchen kurzgestielt, männlich, — 2 Auf Wiesen, verbreitet, gern auf Salz, z. B. Salzdahlum, Scheppau, Schandelah, Thune. — Bth. 6—8.

1008. H. murinum L., Mäuse-G. Scheiden kahl; Kch.spelze der Mittelährchen lineal-pfrieml., borstig-gewimpert; die der Seitenährchen ungleich, das eine schmal-lineal, das andere grannenförmig; Granne des mittleren Aehrchens wenigstens 15mm lang. — ⊙· und ⊙ Zäune, Wege, gemein. — Bth. 6—10.

478. Lólium L. Lolch.

a. Ausdauernd. Bth.spelze lanzettlich, krautartig-häutig.

1009. L. perénne L., englisches Raygras. St. glatt; Aehrchen 8—10bth.; Bth.spindel glatt; Kch.spelze $1\frac{1}{2}$mal so lang als die ihm anliegende Bth.spelze; Bth.spelze unbegrannt oder kurz stachelspitzig. — 2 Wiesen, Wege, gemein, auch häufig gesäet. — Bth. 6—10*).

1010. L. itálicum A. Braun, italienisches Raygras. St. oberwärts rauh; Aehrchen zahlreich, 10—20 bth.; Bth.spindel

---

*) *L. perenne* bildet mit *Festuca elatior* einen Bastard, *Lolium festucaceum Lmk.* der sich auch bei uns zwischen den Eltern auf fruchtbaren Wiesen finden dürfte.

rauh; Kch.spelze die ihm anliegende Bth.spelze kaum überragend; Bth.spelze begrannt oder unbegrannt (*L. múticum D. C.*). — ♃ Aus Süddeutschland, hie und da auf Rasenplätzen, auch sonst hie und da, z. B. bei Oelper am Denkmale. — Bth. 6—8. (*L. multiflórum Lmk.*)

b. Einjährig. Bth.spelze länglich, am Grunde knorpelig.

1011. L. arvénse Schrader, flachsliebender L. Kch.-spelze kürzer als die meist unbegrannten Bth.spelze. — ⊙ Nur unter Flachs, sehr zerstreut. 1874 bei Querum, Mascherode, Wettlenstedt. — Bth. 6—8. Abart: b) *aristátum Döll.* Bth. begrannt.

1012. L. temuléntum L., Taumel-L. Kch.spelze so lang oder länger als die meist begrannten Bth.spelze (ohne die Grannen). — ⊙ Giftiges Unkraut unter dem Getreide, nicht selten. — Bth. 6, 7.

479. Nárdus L. Borstengras.

1013. N. strícta L., steifes B. Dichtrasig. St. nur am Grunde beblättert; B. schmal, borstenförmig, steif-aufrecht; Aehrchen lineal-pfriemlich. — ♃ Auf Moorboden, Heidewiesen und sandigen Triften, gemein, z. B. grosser Exercierplatz, Hagenbruch. — Bth. 5, 6.

2. Unterabtheilung. Gymnospermae.

---

46. Ordnung. *Coniferae Juss.**).

110. Familie. Taxineae Richard. Taxusgewächse.

480. Táxus Tournefort. Eibe.

T. baccáta L., gemeine E. Strauch oder mässiger Baum. Wild zunächst im Harz und in den Wesergebirgen, bei uns häufig in Gärten und Parkanlagen. — Bth. 3, 4. Giftig.

---

*) Zum leichten Bestimmen der häufiger bei uns angepflanzten Coniferen möge folgende Tabelle dienen:

1. Zweige nur mit schuppigen, dachziegelartig sich deckenden B.
   2. Zweige flachgedrückt. *Thuja L.* Lebensbaum.
      3. Aeste in senkrechter Ebene verzweigt. *T. orientalis L.*
      3*. Aeste in wagerechter Ebene verzweigt. *T. occidentalis L.*
   2*. Zweige nicht flachgedrückt. *Juniperus L.* Wachholder.
      4. B. gegenständig, 4reihig-dachziegelförm. *J. Sabina L.* Sadebaum.
      4*. B. 3quirlig, 3—6reihig-dachziegelförm., verlängern sich im 2. Jahre zu kurzen, spitzen, oberseits bläulichweissen Nadeln. *J. virginiana L.*
1*. Zweige mit nadelförm. B.
   5. Nadeln zu 3quirlig, stechend-spitz. *Juniperus communis L.*
   5*, Nadeln einzeln oder zu 2—viele, büschelig in einer Scheide.

111. Familie. Cupressineae Richard. Cypressengewächse.

481. Juniperus Tournefort. Wachholder.

1014. J. commúnis L., gemeiner W. Meist Strauch; B. in 3zähligen Quirlen, pfriemenf., stechend, weit abstehend.

---

6. Nadeln im Herbste abfallend, meist zu 15—30 gebüschelt, an den Johannistrieben einzeln. *Larix decidua Mill.* Lärche.

6*. Nadeln wintergrün.

7. Nadeln einzeln.

8. Frucht eine Beere; B. 2reihig, flach, spitz aber nicht stechend, oberseits glänzend-dunkelgrün, unterseits matt gelblich-grün. *Taxus baccata L.*

8*. Frucht ein Zapfen. *Abies D. C.* Fichte, Tanne.

9. Nadeln breitgedrückt, kammförmig, 2zeilig gruppirt.

10. Nadeln ausgerandet, ob. hellgrün, unt. mit 2 weisslichen Streifen.

11. Knospen nackt. Hoher Baum. *Abies pectinata D.C.* Edeltanne.

11*. Knospen mit dickem Harzüberzug. Kleiner Baum aus Nordamerika, sehr wohlriechend. *Abies balsamifera Michaux.*

10*. Nadeln nicht ausgerandet, fein gesägt. *A. canadensis Poiret.*

9*. Nadeln zusammengedrückt-4kantig, rings um den Zweig gestellt.

12. Nadeln klein, 12 mm lang, stumpf; junge Triebe sammetartig-filzig. *A. nigra Poir.* Schwarzfichte.

12*. Nadeln grösser, 12—25 mm lang, spitz; junge Triebe kahl.

13. Nadeln grün. *A. excelsa Poir.* Gemeine Fichte, Tanne.

13*. Nadeln bläulich-beduftet, wohlriechend. *A. alba Poiret.*

7*. Nadeln mehrere in einer Scheide. *Pinus L.* Kiefer, Föhre.

14. Kurzzweige mit 2 Nadeln.

15. Nadeln 3—5 cm lang, oberseits bläulichweiss, unterseits hellgrün; Rinde des oberen Stammes rothgelb. *P. silvestris L.* Weissföhre.

15*. Nadeln 3—15 cm lang, einfarbig dunkelgrün; Rinde dunkel.

16. Nadeln 8—15 cm lang, stark, spitz; Zapfen 5—8 cm lang, scherbengelb. *P. nigricans Host.* Schwarzkiefer.

Fr. ähren (Wachholderbeeren) reif schwarz, blaubereift. — In der Nähe sehr selten, hie und da ein einzelner Busch, zahlreicher nördlicher in den Heidegegenden. — Bth. 4, 5. *Off. Fructus Juniperi.*

112. Familie. Abietineae Richard. Fichtengewächse.

1. B. zu 2—5 aus einer Scheide an Kurzzweigen. *Pinus.* 482.
1*. B. einzeln, immergrün, nicht an Kurzzweigen. *Abies.* 483.
1**. B. büschelig zu 20—30, im Herbst abfallend. *Larix.* 484.

482. Pínus Tournefort. Kiefer.

1015. P. silvéstris L., Kiefer, Föhre. B. blaugrün; diesjährige Zapfen auf eben so langem Stiele, gleich nach der Bth. hakenförmig zurückgekrümmt. — ♄ Einzeln in Waldungen oder in Beständen, z. B. Butterberg, Wendenthurm. — Bth. 5.

483. Abies Tournefort. Fichte, Tanne.

A. pectináta D. C., Edeltanne. B. kammförmig, flach, ausgerandet, unterseits mit 2 weissen Linien. — ♄ Nur einzeln hie und da gepflanzt. — Bth. 5. (*Pinus Abies Du Roi.*)

A. excélsa Poiret, gemeine Fichte, Pechtanne. — B. 4kantig, stachelspitzig, dunkelgrün. — ♄ Häufig gepflanzt, auch in grösseren Beständen. — Bth. 5. (*Pinus pícea Du Roi.*)

16*. Nadeln 3—4 cm lang, stumpf. Zapfen 4—7 cm lang, zimmetbraun. *P. Mughus Scop.* Krummholz, Zwergkiefer.
14*. Kurzzweige mit 3—5 Nadeln in der Scheide.
17. Junge Triebe rostbraun-filzig. Nadeln 5—8 cm lang. Zapfen aufrecht. Samen flügellos. *P. Cembra L.* Zirbelnusskiefer, Arve.
17*. Junge Triebe kahl. Nadeln 10—15 cm lang. Zapfen hängend. *P. Strobus L.* Weymouthskiefer.

484. Lárix Tournefort. Lärche.

L. decídua Mill., gemeine L. B. weich, ungleich 4kantig, zahlreich an Kurzzweigen, sommergrün. — ♄ In den Alpen heimisch, hie und da gepflanzt, auch in grösseren Beständen, z. B. im Elm. — Bth. 4—5. (*Pinus Larix L.*)

Sporenpflanzen.

47. Ordnung. *Hydroptérides Willd.*

113. Familie. Rhizocarpeae Reich. Wurzelfrüchtler.

485. Pilulária Vaillant. Pillenkraut.

P. globulífera L., kugelfrüchtiges P. — B. lebhaft grün, fadenförm., aufrecht. — 4 Auf schlammigem Grunde trockner Teiche und Gräben. Sämmtliche bisherige Angaben über das Vorkommen dieser Pfl. sind irrthümlich; dennoch dürfte sie im Gebiete noch gefunden werden (sicher zunächst bei Celle und Hannover. — Fr. 8, 9.

114. Familie. Isoëteae Bartl. Brachsenkrautgewächse.

486. Isoëtes L. Brachsenkraut.

I. lacústris L., Sumpf-B. St. fehlend; B. pfriemlich, fast durchsichtig, innen querfächerig. — 4 Unter dem Wasser in Seen. Soll im Schapenteiche bei Riddagshausen wachsen; ich habe jedoch vergeblich danach gesucht, bezweifle auch das Vorkommen im Gebiete. Fr. 7, 9. (Sicher zunächst b. Celle.)

115. Familie. Lycopodiáceae D.C. Bärlappgewächse.

487. Lycopódium L. Bärlapp.

1016. L. inundátum L., Sumpf-B. Stengel kurz, am Boden wurzelnd; B. fünfreihig, lin.-pfrieml., sparrig abstehend. Früchte in dicht-dachziegeligen Aehren endständig. — 4 Auf feuchtem, meist sandigem Moorboden, zerstreut aber gesellig. Sparsam am Butterberge, zahlreicher zwischen Bienrode und Bexbüttel, bei Waggum, am Meerdorfer Holze. Fr. 8, 9.

1017. L. complanátum L., flacher B. St. aus kriechendem Grunde in mehre aufrechte oder aufsteigende, gleichhohe, zus. gedrückte Aeste getheilt; B. schuppenförmig, spitz, viereihig angeordnet, die der vorderen (oberen) und hinteren (unteren) Reihe kleiner als die der seitenständigen Reihen; Aehrchen 2—6, auf langen Stielen. — 4 Auf Heiden, unter Nadelholz, selten. Am Meerdorfer Holze, im Lechlumer Holze (Scheller), auf dem Wohlde (ob noch jetzt?), bei Bodenstein und bei Danndorf (Beling). Fr. 8, 9.

1018. L. clavátum L., keulenförmiger B. St. und Aeste stielrund, ringsum mit pfriemenförm., in ein Haar auslaufenden B. dicht besetzt; St. weit kriechend; Aehren gestielt, meist zu 2. — Wälder und Heiden, sehr zerstreut. Butterberg, Oder, Helmstedt, Calvörde. — Fr. 7, 8. *Off. Lycopodium* (Hexenmehl).

48. Ordnung. *Goniocaulae Bartl.*

116. Familie. Equisetáceae D.C. Schachtelhalme.

488. Equisétum L. Schachtelhalm.

a. Fr.ähren auf besonderen nicht grünen, einfachen Halmen, welche im Frühjahr vor den grünen, unfruchtbaren Halmen erscheinen.

1019. E. arvénse L., Acker-Sch., Duwock, Kannenkraut. Fr. halm röthlich-hellbraun; Scheiden trockenhäutig-weisslich

mit 8—12 Zähnen. Unfruchtbarer St. grün oder grünlichweiss, etwas rauh; seine Scheiden cylindrisch, oberw. etwas abstehend, mit 10 und mehr Zähnen; Aeste aufrecht-abstehend, 4—5kantig; Astscheiden 3—4zähnig. — 4 Auf Aeckern, Wiesen, gemein, seiner tiefen Wurzeln wegen ein höchst lästiges Unkraut. — Fr. 4, 5. Aehre röthlichbraun. — Formen: a) *pyramidale.* Aeste regelmässig nach unten sich verlängernd. Aecker. b) *nemorósum A. Br.* Aufrecht, unten astlos, oben mit langen horizontalen oder etwas hängenden Aesten. Wälder. c) *decúmbens G. Mey.* Niederliegend, langästig, wirr. Aecker. d) *campéstre C. F. Schultz.* Halm im Juni, Juli stets mit Fruchtzapfen (von *palustre* durch die 4 Astscheidenzähne zu unterscheiden).

b. Aehren auf besonderen, anfangs nicht grünen, später grüne Aeste treibenden Halmen.

1020. E. silváticum L., Wald-Sch. Scheiden des Fr.-halms glockenförm., sehr gross, am Grunde grün, oberwärts braun; Zähne zu 3—6 lanzettl., stumpfl. Lappen verschmolzen; unfruchtbare Halme hellgrün, m. zierlich herabhängenden Doppel-Quirlästen; Aeste 4—5-, Aestchen 3—4kantig. — 4 Schattige Wälder, zerstreut, zunächst in der Buchhorst. Fr. 5.

c. Aehren auf den grünen Halmen; besondere Fr. halme fehlen.

1021. E. limósum L., Schlamm-Sch. St. graugrün, wenig rauh, frisch mit kaum fühlbaren (10—30) Rippen; innere und äussere Partie des St. nicht trennbar; Scheiden kurzcylindrisch, anliegend, mit 15—20 3eckig-pfriemlichen, schwarzen, schmalweissgerandeten Zähnen. Aehre kurz- und dick-gestielt. — 4 Sümpfe, Gräben, gemein, z. B. Hagenbruch. — Fr. 5, 6. Formen: a) *símplex.* St. astlos oder mit sparsamen Aesten. b) *fluviatile L.* St. vielästig und zwar Aeste kurz (*brachýcladum Döll.*) oder Aeste lang und dünn (*leptócladum Döll.*). Sehr selten auch die Aeste mit Fr.ähren (*polystáchyum Willd.*).

1022. E. palústre L., Sumpf-Sch. St. grün, gefurcht, innere und äussere Partie leicht trennbar; Scheide grün (untere schwärzlich), oberwärts trichterförmig; Zähne 6—10, 3eckig-lanzettlich mit breitem Hautrande; Aehre dünn- und langgestielt. — 4 Lästiges Wiesenunkraut, z. B. Hagenbruch. — Fr. 5, 6. Formen wie bei vor.

1023. E. hiemále L., Winter-Sch. St. meist astlos, 15—25 furchig, die Riefen scharf 2kantig; Scheiden cylindrisch, meist anliegend, etwa so lang als breit; Zähne 15—24, lineal-pfriemlich, grösstentheils abfallend, so dass man die Scheiden meist nur mit stumpfen Kerben trifft; Aehre stachelspitzig. — 4 Feuchte Wälder, gern an Gräben, sehr zerstreut. Weddel, Graben am Mascheroder und Pawelschen Holze. Fr. 5, 6 oder 7, 8.

49. Ordnung. *Filices D. C.*

117. Familie. Osmundáceae R. Brown. Rispenfarn.

489. Osmúnda L. Rispenfarn.

1024. O. regális L., Königsfarn. B. doppelt-gefiedert; Fiederchen beiderseits 7—13, länglich, kleingesägt; fruchtbare Fiedern in endständiger Rispe. — 4 Feuchte Gebüsche, sehr selten. Nur bei Riddagshausen und zahlreicher im Aderstedter Busche bei Pabstdorf, auch zwischen Helmstedt und Walbeck (Maass). Fr. 6.

118. Familie. Ophioglossáceae R. Brown. Natterzungengewächse.

1. Unfruchtbarer Theil des Wedels ungetheilt. *Ophioglossum*. 490.
1*. Unfruchtbarer Theil des Wedels gefiedert. *Botrychium*. 491.

490. Ophioglóssum Tournefort. Natterzunge.

1025. O. vulgátum L., gemeine N. Unfruchtbarer Theil des Wedels eif. bis längl.-eiförm., stumpf; Aehre meist kürzer als ihr Stiel. — 4 Feuchte Wiesen, sehr selten. Nur auf der Reitlingswiese im Elm (Scheller) und bei Rottorf unweit Königslutter. (Krukenberg.) — Fr. 7.

491. Botrýchium Swartz. Mondraute.

1026. B. Lunária L., gemeine M. Fiedern des unfruchtbaren, länglichen Blatttheils am unteren Rande halbmondförmig ausgeschnitten. — 4 Trockne Wiesen, sehr selten. Nur im Elm (Scheller). Fr. 6.

119. Familie. Polypodiáceae R. Brown. Tüpfelfarne.

1. Sporenhaufen nehmen entweder nur den Rand des Wedels saumartig ein oder bei schmaler Wedelfläche scheinbar gleichmässig deren ganze Unterseite.
2. Der sporentragende Wedel einfach gefiedert.
3. Unfruchtbare Wedel mit ungetheilten, ganzrandigen Abschnitten. *Blechnum.* 499.

3*. Unfruchtbare Wedel mit fiederspaltigen Abschnitten. *Struthiopteris.* 501.

2*. Der sporentragende und unfruchtbare Wedel mehrfach gefiedert. *Pteris.* 500.

1*. Sporenhaufen sitzen auf der Fläche des Wedels in Gestalt zahlreicher, besonderer, länglicher oder runder Häufchen.
4. Sporenhaufen wenigstens in der Jugend mit einem Häutchen (Schleier) bedeckt, der oft früh verschwindet.
5. Sporenhaufen länglich, von einem am Nerven einseitig angewachsenen Schleier bedeckt, also an der Seite eines Nerven.
6. Wedel ungetheilt. *Scolopendrium.* 498.

6*. Wedel gefiedert. *Asplenium.* 497.

5*. Sporenhaufen rundlich, auf den Nerven oder am Ende derselben.
7. Schleier unter dem Sporenhäufchen befestigt und von einer Seite über denselben hinaufgeschlagen, später undeutlich. *Cystopteris.* 496.

7*. Schleier in der Mitte angewachsen.
8. Schleier kreisrund, am Rande ringsum frei. *Aspidium.* 494.

8*. Schleier nierenförmig, im Mittelpunkte und mit einer niedergedrückten Falle angeheftet. *Polystichum.* 495.

4*. Fr. häufchen auch in der Jugend ohne Schleier.
9. Wedelstiele am Wurzelstocke gliederartig befestigt, die älteren an dieser Stelle ganz abgelöst; Wedel überwinternd. *Polypodium.* 492.

9*. Wedelstiele am Wurzelstocke nicht gliederartig befestigt; Wedel einjährig. *Phegopteris.* 493.

492. Polypódium Tournefort. Tüpfelfarn.

1027. P. vulgáre L., Engelsüss. B. 2zeilig, kahl, langgestielt, im Umriss länglich, fiedertheilig; Abschnitte länglich bis lineal-lanzettl., meist gesägt; Häufchen jederseits der Mittelnerven 1reihig, selten zus. fliessend. — 4 Wälder, Baumwurzeln, ziemlich selten. Pawelsches H. nach Lamme zu, Südbruch bei Wettlenstedt, Elm, Asse, Lechlumer H., Oder. Fr. 8, 9. Abarten: b) *aurítum Willd.* Unterstes Paar der Abschnitte am Grunde oberseits mit vorspringenden Oehrchen. c) *dentátum Lasch.* Abschnitte unregelmässig eingeschnitten und gezähnt.

493. Phegópteris Fée. Buchenfarn.

1028. P. polypodioídes Fée, ächter B. B. stiel spreuschuppig; Wedel einfach gefiedert mit fiederspaltigen Fiedern; unterstes Fiederpaar abwärts gerichtet. — 4 Schattige Wälder, sehr selten. Bisher nur im Elm. Fr. 7, 8. (*Polypodium Phegopteris L.*)

1029. P. Dryópteris Fée, Eichenfarn. B. stiel kahl; Wedel mehrfach gefiedert; die beiden untersten Hauptabschnitte gestielt u. 2—3fach-gefiedert, kahl. — 4 Wie vor. (*P. Dryopteris L.*)

494. Aspídium Swartz. Schildfarn.

A. lobátum Sw., gelappter S. B. länglich-lanzettl., oben und unten verschmälert, meist doppelt gefiedert; Stiel kurz, spreuschuppig, Fiederchen stachelspitzig gesägt; das unterste Fiederchen der oberen Reihe jeder Fieder grösser als die folgenden. — 4 Schattige Wälder. Bisher im Gebiete nicht beobachtet, dürfte sich aber im Elm und Oder noch finden (zunächst Harz, Selter, Wesergebiet).

495. Polýstichum Roth. Punktfarn.

a. Wedel gefiedert mit ganzrandigen oder höchstens ausgeschweiften Fiederchen.

1030. P. montánum Roth, Berg-P. Wedel kurz-gestielt, nach unten stark verschmälert, unterseits drüsig; Fiederchen stumpf; Fr. häufchen fast eine randständige Linie bildend. — 2l Wälder, sehr zerstreut. Buchhorst, Lichtenberge, Elm. Fr. 7, 8. (*P. Oreópteris Ehrh.*)

1031. P. Thelýpteris Roth, Sumpf-P. Wedel langgestielt, nach unten kaum verschmälert, unterseits kahl; Fiederchen spitzlich; Fr. häufchen später zusammenfliessend. — 2l Torfige, sumpfige Orte, zerstreut. Riddagshausen, Bullenteich, taube See, am Pawelschen H. — Fr. 7, 8. Abart: b) *incísum Aschs.* Abschn. theilweise eingeschnitten gekerbt.

b. Wedel gefiedert mit gesägten, gekerbten oder fiederspaltigen Fiederchen.

1032. P. Filix mas Roth, Wurmfarn. Wedel gefiedert, im Umriss länglich-lanzettlich; Fiedern fast sitzend, lanzettlich; Fiederchen kerbig-gesägt, fast bis zur Spitze gleichbreit; B.-stiel und Spindel stark spreuschuppig. — 2l Wälder, Gebüsche, häufig, z. B. Riddagshausen, Buchhorst, Asse, Oder, Elm. — Fr. 7, 8. Abart: b) *incísum Döll.* Fiederchen meist von einander getrennt (Wedel also zum Theil doppelt-gefiedert), eingeschnitten-gekerbt bis fast fiederspaltig. Selten. *Off. rhizoma vel rad. Filicis.*

1033. P. cristátum Roth, krauser P. Wedel gefiedert, im Umriss verlängert-lanzettlich, untere Fiedern gestielt, 3eckig bis längl.-eif., etwas abgerückt, jederseits mit etwa 5 Fiederchen, nicht in einer Ebene liegend, sondern (wenigstens die fruchtbaren) die Rückseite nach oben drehend; Stiel nur am Grunde spreub., Spindel kahl. — 2l Moorboden, sehr selten, nur im Bullenteiche (1872 nur noch ein Busch) und im Aderstedter Busche bei Pabstdorf. — Fr. 7, 8.

1034. P. spinulósum D. C., dorniger P. B. am Grunde doppelt- bis 3fach-gefiedert, im Umriss eif.-längl. bis 3eckig-eiförm.; Fiedern zugespitzt, unterstes Fiederpaar schon mit

10—15 Fiederchen; Fiederchen scharf dornig-gesägt. — 4 Wälder, zerstreut, z. B. Querumer H. und häufig an d. Riddagshäuser Teichdämmen. — Fr. 7, 8. — Formen: a) *elevátum A. Br.* B. und Fiedern kurz-zugespitzt, B. stiel so lang als d. B., sparsam spreuschuppig; die untersten Fiederchen der oberen Reihe des untersten Fiederpaares länger als die übrigen; Schleier drüsenlos. b) *dilatátum Hoffm.* B. u. Fiedern lang-zugespitzt, B. stiel kürzer als die B., oberwärts reichlich spreuschuppig; die untersten Fiederchen u. s. w. kürzer als das nächste; Schleier drüsig.

Bem. Die Angabe Garcke's, bei uns komme ein Bastard *cristatum* × *spinulosum* vor, beruht wegen der grossen Seltenheit des ersteren jedenfalls auf einem Irrthume.

496. Cystópteris Bernhardi. Blasenfarn.

1035. C. frágilis Bernh., zerbrechlicher B. — B. doppelt-gefiedert, länglich; Stiel kürzer als die B. fläche; das unterste Fiederpaar kürzer als das folgende; Fiederchen fiederlappig bis fiederspaltig. — Sehr selten. An Baumwurzeln bei Harbke, hie und da an Grottensteinen in Gärten und Mauern, z. B. am Gymnasium in Wolfenbüttel. — Fr. 7, 8.

497. Asplénium L. Streifenfarn, Milzfarn.

A. Trichómanes L., brauner St. Stiel glänzend schwarzbraun; Wedel einfach gefiedert, im Umriss fast lineal, die mittleren Fiedern am längsten. — 4 Früher in Br. an Mauern, sonst gern an Baumwurzeln und Kalkfelsen. Mir ist jetzt im Gebiete kein Standort bekannt. (Häufig im Harz und Wesergebiete.)

1036. A. Filix fémina Bernhardi, weiblicher St. Wedel doppelt-gefiedert mit fiederspaltigen Fiederchen, im Umriss elliptisch-länglich, nach oben und unten an Breite abnehmend. — 4 Wälder, häufig. Fr. 7—9.

1037. A. Ruta murária L., Mauerraute. B. stiel meist länger als die B.; Wedel im Umriss 3eckig-eif., 1—3-fach abnehmend-gefiedert, klein; unterster Hauptabschnitt am grössten. — 4 An Mauern, häufig. Fr. das ganze Jahr.

498. Scolopéndrium Sm. Hirschzunge.

S. officinárum Sm., gebräuchliche H. Laub breit-lineal-lanzettl. auf spreuigem Stiele. — 4 Nur angepflanzt und auf künstlichem Felsgestein in Gärten sich leicht aussamend. Wild zunächst in Menge am Selter bei Kreiensen und im Harze. — Fr. 7, 8.

499. Bléchnum L. Rippenfarn.

1038. B. boreále L., gemeiner R. Laub im Umrisse länglich-lanzettlich, tief fiederspaltig, der fruchttragende Wedel fast doppelt so lang als der kurzgestielte unfruchtbare; Fiedern ganzrandig, die fruchttragenden linealisch, entfernt, die unfruchtbaren lanzettl.-lin., genähert. — 4 Schattige Nadelwälder, Fürstenau, Butterberg, Park bei Harbke. — Fr. 7, 8.

500. Ptéris L. Saumfarn.

1039. P. aquilína L., gemeiner Adlerfarn. Laub 3fach-gefiedert; Fiederchen länglich, stumpf, mit ganzem, zurückgerolltem Rande, die unteren fiederspaltig. — 4 Wälder, ziemlich häufig, z. B. Pawelsches H., Busch vor Bexbüttel, Bastie bei Bienrode, Querumer Holz, Harbke. — Fr. 7, 8. Die Gefässbündel bilden auf dem Querschnitte des untersten braunen St. theiles die Gestalt eines Doppeladlers. Abarten: b) *lanuginósa Hook.* B. unterseits dicht-wollig. c) *brévipes Tausch.* B. kurzgestielt, klein. So auf dürrem Sandboden.

501. Struthiópteris Willd. Straussfarn.

S. germánica Willd., deutscher S. Wedel einfach-gefiedert mit kammförmigen-fiederschnittigen Fiedern; die fruchtbaren (in der Mitte stehenden) starr, braun, mit fast cylindrischen, perlschnurförmig-gekerbten, einwärts-gekrümmten Fiedern. — 4 Feuchte Waldstellen. Nur an der Grenze des Gebiets bei Calvörde (Griepenkerl). — Fr. 7, 8.

Nachtrag.

Nach beendetem Drucke sind mir noch zwei Pflanzen aus dem Gebiete zu Gesicht gekommen, welche mir bei Durchsicht meines Herbariums entgangen waren und welche ich daher an den betreffenden Orten einzuschalten bitte.

Seite 96:

Eryngium campestre L. kommt im Gebiete bei Pabstorf an Ackerrändern vor.

Seite 103 hinter Nr. 367 ist einzuschalten:

Chaerophyllum hirsútum L., rauhhaariger K. St. rauhhaarig oder kahl, gestreift. B. doppelt-3zählig mit fiederspalt. B.chen; Hüllchen und Kr.b. gewimpert (während bei 366 und 367 die Kr.b. ungewimpert sind). — 2|. Feuchte Wälder, sehr selten, nur im Aderstedter Busche bei Pabstorf. — Bth. 5, 6. Kr. weiss oder röthlich.

Anhang.

Verzeichniss der in den angrenzenden Gebieten wildwachsenden, in diesem Buche nicht aufgeführten Pflanzen. (Vergl. Nöldecke, Flora von Celle; Ascherson, Flora von Magdeburg; Hampe, Flora Hercynica; Jüngst, Flora Westfalens; Mejer, Flora von Hannover.)

Die vorstehende Zahl weist auf die Art im Texte, hinter welcher die betreffende Pflanze etwa einzuschalten sein würde. Es bedeuten ausserdem:

Bl. = Gegend von Blankenburg.

C. = Gegend von Celle.

E. = Gegend zwischen Stassfurth, Aschersleben u. dem salzigen See bei Eisleben, meist seltenere Salzpflanzen enthaltend.

Han. = Hannover (Fürstenthum Calenberg).

Hz. = Harz, also N Hz = Nord-Harz, S O Hz = Südost-Harz u. s. w.

Mg. = Gegend von Magdeburg, westlich der Elbe.

Wes. = Wesergegend, etwa von Höxter bis Hameln.

---

1. Clematis recta L. (S Hz. Mg.)
4. Thalictrum simplex L. (Regenstein).
7. Pulsatilla alpina Del. (Ober-Hz., bes. Brocken.)
17. Ranunculus confusus Godr. (Osterode.)
18. R. aconitifolius L. (Hz.)
20. R. illyricus L. (Mg.)
34. Helleborus niger L. (Wippra.)
38. Aconitum variegatum L. (Hz., bes. Bodethal. Mg.)
A. Stoerkianum Rchb. (O Hz.)
42. Papaver hybridum L. (O Hz. E. Mg.)
45. Glaucium flavum Crtz. (E)
G. corniculatum Curt. (E.)
49. Fumaria Wirtgeni Koch. (Bl.)
50. F. parviflora Lmk. (O Hz.)
54. Nasturtium pyrenaicum R. Br. (Elbwiesen.)
56. Barbarea cuspidata Hpe. (Bodethal.)
60. Arabis brassicaeformis Wallr. (S Hz.)
A. alpina L. (Ellrich.)
A. auriculata Lam. (S Hz.)
A. Gerardi (Hz. Elbthal.)
A. petraea Lam. (Hz. auf Gips.)
62. Cardamine silvatica Lk. (Hz. Wes.)
C. parviflora L. (Elbthal.)
C. hirsuta L. (Hz. Mg.)
64. Sisymbrium Loeselii L. (O Hz. Bl. Mg.)
65. S. strictissimum L. (Wes. Mg.)
68. Erysimum virgatum Rth. (O u. S Hz. Benzingerode.)
E. odoratum Ehrh. (Ilfeld.)
E. crepidifolium Rchb. (Bodethal, Blechhütte, E.)
71. Erucastrum Pollichii Sch. (Mg. E.)
Diplotaxis muralis D.C. (Mg.)
72. Alyssum montanum L. (O Hz. Benzingerode. Mg.)
73. Lunaria rediviva L. (Hz. Selter. Wes.)
74. Draba muralis L. (Hz. Burg.)
79. Iberis amara L. (Süntel.)
Biscutella laevigata L. (S Hz. Mg. Hameln.)
81. Lepidium Draba L. (Halberstadt. Mg.)
Hutchinsia petraea R. Br. (Hz. Holzberg.)
82. Capsella procumbens Fr. (E.)
84. Rapistrum perenne All. (O Hz. S Hz.)
R. rugosum All. (Bl.)
88. Helianthemum Fumana Mill. (S O Hz.)
H. oelandicum Whbg. (E.)
102. Polygala amara L. (S Hz. Höxter.)
P. uliginosa Rchb. (S Hz.)
103. Gypsophila repens L. und fastigiata L. (S Hz. auf Gips.)
107. Dianthus caesius Sm. (Bodethal.)
109. Cucubalus baccifer L. (Mg.)
112. Silene Armeria L. (Bodethal, Höxter.)
S. Otites Sm. (Hz. Mg.)
113. Lychnis Viscaria L. (O Hz. Mg.)
120. Alsine tenuifolia Wahlenbg. (Sachsa, Höxter.)
A. viscosa Schr. (Hz. Mg.)
129. Moenchia erecta Fl. Wett. (O Hz. und S Hz.)
139. Althaea officinalis L. (O Hz. Mg.)

A. hirsuta L. (Benzingerode).
148. Hypericum elodes L. (C. Han.)
150. Elatine Alsinastrum L. (Mg. Han.)
154. Linum tenuifolium L. (O Hz.)
183. Ononis arvensis L. (Hz.)
187. Medicago minima Lmk. (O Hz. Bl. Mg.)
M. denticulata Willd. (Hz. Mg. Han.)
193. Trifolium ochroleucum L. (Wernigerode.)
T. striatum L. (O Hz.)
200. T. parviflorum Ehrh. (Kröllwitz.)
202. T. spadiceum L. (Hz.)
206. Oxytropis pilosa D. C. (S O-Hz. Mg.)
208. Astragalus exscapus L. (S O Hz. Mg)
A. Hypoglottis Auct. (S O Hz. Bl. Huy. Mg.)
Coronilla vaginalis Lm. (Hz.)
C. montana Sc. (Hz. Höxter.)
212. Vicia monantha Koch. (O Hz. Mg.)
214. V. cassubica L. (Hz. Mg. C.)
225. Lathyrus heterophyllus L. (Hz. Huy.)
234. Spiraea salicifolia L. (Bodethal.)
235. Geum montanum L. (Brocken.)
253. Rubus. Zahlreiche, noch nicht festgestellte Arten in allen Gebieten.
258. Potentilla rupestris L. (Bodethal.)
271. Alchemilla montana Willd. (Hz.)
278. Rosa cinnamomea L. (Hz. Wes.)
R. Hampeana Gris. (Bodethal.)
281. Cotoneaster vulgaris Lindl. (Hz. Ith.)
285. Sorbus domestica Sm. (Hz.)
289. Epilobium lanceolatum Seb. M. (Höxter.)
292. Isnardia palustris L. (C. Han.)
303. Callitriche autumnalis L. (C. Han.)
314. Polycarpon tetraphyllum L. fil. (Westerhausen bei Bl.)
318. Spergularia marginata P. M. E. (E.)
321. Sedum purpurascens Koch. (Mg. Wes.)
Sempervivum soboliferum S. (Hz. Falkenstein.)
327. Saxifraga decipiens Ehrh. (Bodethal.)
331. Astrantia major L. (S Hz. und O Hz.)
338. Carum Bulbocastanum Koch. (Höxter.)
344. Bupleurum Scheffleri Hmp. (Bl.)
348. Oenanthe peucedanifolia Poll. (Holzminden. Höxter.)
349. Seseli Hippomarathrum L. (O Hz. Mg.)
Libanotis montana Crtz. (Hz. Höxter.)
Cnidium venosum Koch (Mg.)
350. Meum athamanticum Jacq. (Hz.)
Levisticum officinale Koch (Hz. Mg.)
355. Imperatoria Ostruthium L. (Hz.)

358. Tordylium maximum L. (O Hz. Falkenstein.)
Siler trilobum Scop. (Höxter, Warbsen, Ith.)
361. Orlaya grandiflora Hoffm. (S Hz. E.)
363. Torilis infesta Koch. (O Hz.)
367. Chaerophyllum aureum L. (Hz.)
C. hirsutum L. (Hz. Pabstorf.)
Myrrhis odorata Scop. (Hz. Wes.)
368. Coriandrum sativum L. (Mg.)
377. Linnaea boreal i L. (Brocken.)
383. Galium saccharatum All. (Bl.)
389. G. rotundifolium L. (Hz.)
397. Valerianella carinata Loisl. (Bl. Wes.)
400. Dipsacus laciniatus L. (Mg.)
404. Scabiosa suaveolens Desf. (Bl. Mg.)
407. Petasites albus Gärt. (Hz.)
P. tomentosus D. C. (Bodeufer.)
409. Aster Linosyris Bernh. (Hz. Mg.)
A. alpinus L. (Bodegebirge.)
A. salicifolius Scholl. (O Hz. Mg.)
A. parviflorus Nees. (Mg.)
415. Inula germanica L. (O Hz. Mg.)
422. Xanthium italicum Mor. (Mg.)
435. Artemisia rupestris L. und laciniata Willd. (E.)
A. pontica L. (O Hz.)
A. maritima L. (E.)
437. Achillea nobilis L. (Hz. Mg.)
448. Senecio spathulifolius D. C. (S O Hz. Rühle.)
S. campester D. C. (Hz. E.)
S. sarracenicus L. (Bode- und Weserufer, Mg.)
460. Cirsium anglicum D. C. (Mg.)
470. Carlina acaulis L. (Querfurth, Han.)
471. Jurinea cyanoides Rchb. (Bl. Mg.)
474. Centaurea montana L. (Hz.?)
485. Scorzonera humilis L. (Mg. C.)
S. purpurea L. (Bl. Mg.)
491. Lactuca virosa L. (Bodethal, Han.)
L. saligna L. (E.)
L. quercina L. (Bodethal, Mg.)
496. Mulgedium alpinum Cass. (Brocken.)
501. Crepis succisaefolia Tsch. (Hz. Mg. Hakel.)
505. Hieracium praealtum varr: obscurum, Bauhini u. fallax. (Hz. Höxter.)
506. H. cymigerum Rchb. (Hz.)
H. pratense Tsch. (Han.)
H. alpinum L. (Brocken.)
H. caesium Fr. (Hz. Han. Solling.)
507. H. Schmidtii Tsch. (Bodethal.)
H. incisum Koch. (Hz.)
508. H. ramosum W. K. (Han. bei Misburg.)
511. Lobelia Dortmanna L. (C.)
513. Phyteuma orbiculare L. (Hz. Mg.)
514. Campanula bononiensis L. (Hz. Mg.)
C. latifolia L. (Hz. Huy.)
521. Specularia hybrida A. D. C. (Han. Ith.)
525. Arctostaphylos uva ursi Spr. (Hz. C.)

532. Pirola uniflora L. (Hz. Mg. Han.)
P. umbellata L. (C.)
546. Polemonium coeruleum L. (Hz. Han.)
554. Physalis Alkekengi L. (Hz. Wes.)
558. Echinospermum deflexum Lehm. (Rübeland.)
559. Cynoglossum montanum Lmk. (Hz. Wes. Han.)
579. Mentha crispata Schr. (Hz. Wes.)
580. M. gentilis L. (Hz. Wes. Han.)
M. Pulegium L. (Mg. Schiffgraben?)
582. Lycopus exaltatus L. fil. (Mg.)
588. Nepeta nuda L. (NHz.)
591. Lamium incisum Willd. (C. Han. Wes.)
606. Marrubium pannonicum Rchb. und creticum Mill. (E.)
612. Brunella alba P. (Bl.)
614. Ajuga Chamaepitys L. (Bl. Höxter.)
617. Teucrium Chamaedrys L. und montanum L. (E.)
620. Verbascum phoeniceum L. und Blattaria L. (OHz. Mg.)
V. adulterinum Koch. (C. Han. Wes.)
638. Veronica longifolia L. (Hz. C. Mg.)
655. Alectorolophus hirsutus All. (Hz. Han.)
662. Orobanche Galii Duby (Hz. Mg.)
O. citrina N., elatior Sutt., arenaria Berk. und coerulea Vill. (Regenstein.)
O. purpurea Jacq. (Morsleben.)
664. Utricularia neglecta Lehm. (Bl. C.)
667. Lysimachia punctata L. (Hz.)
Androsace elongata L. (OHz. Mg.)
A. septentrionalis L. (Mg.)
676. Globularia vulgaris L. (E.)
682. Plantago serpentina Lam. (Bl.)
684. Polycnemum majus A. Br. (Mg.)
Suaeda maritima Dum. (E.)
695. Blitum virgatum L. (Huysburg.)
Obione pedunculata M. Tand. (E.)
697. Atriplex nitens Schk. (Mg.)
A. oblongifolium W. K. und A. roseum L. (OHz.)
701. Rumex pratensis M. u. K. (Höxter.)
705. R. Arifolius All. (Brocken.)
717. Passerina annua Wick. (OHz. Mg.)
718. Thesium intermedium Schr. (Bl. Mg.)
Th. pratense Ehrh. (Hz.)
Th. alpinum L. (Brocken).
Th. ebracteatum Hayne. (Allstedt.)
723. Euphorbia Gerardiana Jacq. (OHz.)
E. amygdaloides L. (SHz. Wes.)
E. platyphyllos Scop. (OHz. Mg.)
E. dulcis Jacq. (OHz.)
730. Urtica pilulifera L. (OHz. SHz.)
742. Betula nana L. (Brockengeb.)
750. Salix bicolor Ehrh. (Brocken.)

S. hastata L. (Alter Stolberg.)
764. Potamogeton oblongus Viv. (Han. C.)
P. fluitans Rth. (Bode, Zerbst, Wes.)
P. spathulatus Schr. (Uelzen.)
774. P. trichoides Cham. (Mg. Hameln.)
775. Ruppia rostellata Koch. (E.)
776. Zannichellia pedicellata Fr. (Mg. Hz.)
790. Orchis ustulata L. (Hz.)
791. O. pallens L. (S O Hz.)
793. O. sambucina L. (Huy, Bl.)
798. Gymnadenia albida Rich. (Hz.)
802. Ophrys apifera Huds. (Solling.)
812. Listera cordata R. Br. (Hz. C.)
813. Goodyera repens R. Br. (C.)
814. Corallorhiza innata R. Br. (Hz.)
818. Iris hungarica W. K. (Huy, Bl.)
822. Gagea saxatilis Koch. (Bl. Mg.)
825. Fritillaria Meleagris L. (Han.)
826. Lilium bulbiferum L. (Andreasberg.)
831. Allium acutangulum L. (Mg.)
A. fallax Schult. (Hz. Mg. Han.)
A. Scorodoprasum L. (Huy, Mg. Han.)
A. sphaerocephalum L. (Mg.)
835. Polygonatum verticillatum All. (Hz. Wes.)
837. Muscari comosum Mill. (Bl.)
M. racemosum Mill. (S Hz.)
M. botryoides Mill. (Bl.)
Narthecium ossifragum Huds. (C.)
855. Luzula maxima D. C. (Hz. Wes.)
859. Cladium Mariscus R. Br. (Mg. Hz. Han.)
864. Scirpus multicaulis Sm. (C. Han.)
865. S. parvulus R. und Sch. (Rollsdorf.)
867. S. rufus Schr. (Mg.)
871. S. Holoschoenus L. (Mg.)
879. Carex pauciflora Lightf. (Hz. C.)
886. C. axillaris Good. (Mg. Wes.)
887. C. guestphalica Bönn. (Han.)
897. C. rigida Good. (Brocken.)
899. C. Buxbaumii Wahl. (Mg.)
C. supina Wahl. (Mg. Bl.)
907. C. maxima Scop. (Hz. C. Wes. Han.)
C. strigosa Huds. (S Hz. Han.)
C. humilis Leyss. (Huy. Hz. Mg. Wes.)
908. C. ornithopoda Willd. (S Hz.)
909. C. secalina Wahlb. (Rollsdorf.)
922. Andropogon Ischaemum L. (Bl. Mg.)
928. Hierochloa odorata Wahlb. (Mg.)
935. Phleum asperum Vill. (S Hz.)
P. alpinum L. (Brocken.)
944. Calamagrostis littorea D. C. (Bodeufer.)
C. Halleriana D. C. (O Hz.)
C. neglecta Fr. (Mg.)
C. varia Lk. (S Hz.)
Psamma arenaria R. und Sch. (Bl. Mg. C.)
944. Stipa pennata L. (Bl.)

956. Avena hybrida Pet. (Han. Wes.)
A. tenuis Much. (Han.)
970. Poa alpina L. (E.)
994. Bromus brachystachys Horn. (Aschersleben. Bl.)
1118. Salvinia natans All. (Mg.)
1021. Lycopodium Selago L. (Brocken. Mg. C. Han.)
L. annotinum (Hz. Solling.)
L. alpinum L. (Brocken.)
L. Chamaecyparissus A. Br. (C. Han.)
1022. Equisetum Telmateja Ehrh. (Hz. Wes.)
1023. E. pratense Ehrh. (Hz. Wes.)
1026. E. variegatum Schl. (Lautenthal am Hz.)
1029. Botrychium rutaceum Will. (Hz.)
1032. Phegopteris Robertianum A. Br. (Hz. Wes.)
Ceterach officinarum Willd. (Wes.)
Woodsia ilvensis R. Br. (Bodethal.)
1040. Asplenium viride Huds. (Bodethal. Ith.)
A. alpestre Mett. (Brocken.)
A. germanicum Ws. (Bodegeb.)
A. septentrionale Hoff. (Hz. Eckberg a. d. Wes.)

REGISTER.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Seite.)

Abbiß. 112.
Abies. 265, 266.
Abietineae. 14, 266.
Acer. 52.
Aceraceae. 5, 52.
Achillea. 122.
Aconitum. 24.
Acorus. 211.
Actaea. 24.
Adonis. 20.
Adoxa. 105.
Aechte Gräser. 241.
Aegopodium. 98.
Aesculus. 52.
Aethusa. 99.
Agrimonia 79.
Agropyrum siehe Triticum. 260.
Agrostemma. 45.
Agrostis. 248.
Ahlkirsche. 70.
Ahorn. 52.
Aira. 250.
Ajuga. 165.
Akelei. 24.
Alant. 118.
Alchemilla. 79.
Alectorolophus. 174.
Alisma. 205.
Alismaceae. 13, 14, 205.
Alliaria 32.
Allium. 222.
Alnus. 197.
Alopecurus. 247
Alsine. 46.
Alsinaceae. 7, 11, 45.
Alyssum. 34.
Amarantaceae. 12, 182.
Amarantus. 182.
Amaryllidaceae. 14, 219.
Ambrosia. 112.
Ammi. 97.
Ampelopsis. 52.
Ampfer. 186.
Amygdalaceae. 5, 69.
Anacamptis. 215.
Anagallis. 178.
Anchusa. 153.
Andorn. 163.
Andromeda. 142.
Anemone. 19.

Anethum. 101.
Angelica. 100.
Angiospermae. 17.
Anthemis 122.
Anthericum. 222.
Anthoxanthum 247.
Anthriscus. 103.
Anthyllis. 61.
Antirrhineae. 166.
Antirrhinum. 168.
Apera siehe Agrostis. 248.
Apetalae. 2, 10.
Apfelbaum. 81.
Apium. 97.
Apocynaceae. 8, 145.
Aquifoliaceae. 8, 58.
Aquilegia. 24.
Arabis. 31.
Araceae. 13, 210.
Araliaceae. 3, 104.
Archangelica. 100.
Arenaria. 46.
Aristolochia. 191.
Aristolochiaceae. 12, 191.
Armeria. 180.
Arnica. 124.
Arnoseris. 130.
Aron. 210.
Arrhenatherum. 251.
Artemisia. 122.
Arum. 210.
Arundo s. Phragmites. 250.
Asarum. 191.
Asclepiadaceae. 8, 144.
Asparagus. 223.
Asperifoliaceae. 151.
Asperugo. 152.
Asperula. 107.
Aspidium. 273.
Asplenium. 275.
Aster. 117.
Astragalus. 65.
Atriplex. 185.
Atropa. 150.
Augentroſt. 174.
Avena. 252.

B.

Bachbunge. 170.
Bachburgel. 86.
Bärenklau. 102.
Bärenſchote. 65.
Bärlapp. 269.
Baldrian. 110.
Ballota. 164.
Balsaminaceae. 4, 55.
Bandgras. 246.
Barbarea. 31.
Barkhausia s. Crepis. 134.
Batrachium. 20.
Beifuß. 122.
Beinwurz. 153.
Bellis. 117.
Berberidaceae. 25, 5.
Berberis. 25.
Berberitze. 25.
Berle. 98.
Berteroa. 34.
Berufskraut. 118.
Berula. 98.
Beta. 185.
Betonica. 163.
Betula. 197.
Betulaceae. 10, 197.
Bibernelle ſ. Wieſenknopf. 79.
Bidens. 120.
Bienenſauge. 160.
Bilſenkraut. 150.
Bingelkraut. 193.
Binſe. 225.
Birke. 197.
Birnbaum. 81.
Biſamkraut. 105.

Bitterblatt. 146.
Bitterich. 131.
Bitterklee. 145.
Blasenbinse. 206.
Blasenfarn. 275.
Blechnum. 276.
Bleiwurzgewächse. 180.
Blitum s. Chenopodium. 183.
Blutauge. 76.
Bocksbart. 131.
Borraginaceae. 8, 151.
Borrago. 153.
Borretsch. 153.
Borstengras. 263.
Botrychium. 272.
Brachsenkraut. 268.
Brachypodium. 358.
Brassica. 33.
Braunwurz. 168.
Brennessel s. Nessel 194.
Briza. 253.
Brombeere. 72.
Bromus. 259.
Bruchkraut. 89.
Brunella. 164.
Brunnenkresse. 30.
Brustwurz. 100.
Bryonia. 88.
Buche. 196.
Buchenfarn. 273.
Buchsbaum. 192.
Buchweizen. 190.
Bunge. 179.
Bunias. 37.
Bupleurum. 99.
Butomaceae. 14, 206.
Butomus. 206.
Buxus. 192.

C.

Calamagrostis. 249.
Calamintha. 159.
Calla. 211.
Callitriche. 85.
Calluna. 141.
Calmus. 211.
Caltha. 23.
Calyciflorae. 57.
Camelina. 35.
Campanula. 139.
Campanulaceae. 7, 8, 138.
Cannabaceae. 12, 194.
Cannabis. 194.
Caprifoliaceae. 7, 8, 105.
Capsella. 37.
Cardamine. 31.
Carduus. 127.
Carex. 233.
Carlina. 128.
Carpinus. 197.
Carum. 98.
Catabrosa. 256.
Caucalis. 102.
Celastraceae. 5, 57.
Centaurea. 129.
Centunculus. 178.
Cephalanthera. 216.
Cerastium. 48.
Ceratophyllaceae. 11.
Ceratophyllum. 87.
Cerinthe. 154.
Chaerophyllum. 103.
Chaiturus. 164.
Chelidonium. 26.
Chenopodiaceae. 12. 182.
Chenopodium. 183.
Chondrilla. 133.
Christophskraut. 24.
Chrysanthemum. 123.
Chrysosplenium. 93.
Cicendia. 146.
Cichorium. 130.
Cicuta. 96.
Cineraria s. Senecio. 124.

Circaea. 83.
Cirsium. 126.
Cistaceae. 5, 38.
Clematis. 18.
Clinopodium. 160.
Cochlearia. 35.
Colchicaceae. 14, 224.
Colchicum. 224.
Comarum. 76.
Compositae. 7, 12, 112.
Coniferae. 264.
Conium. 103.
Conringia s. Erysimum. 33.
Convallaria. 224.
Convolvulaceae. 9, 147.
Convolvulus. 147.
Conyza s. Inula. 118.
Cornaceae. 3, 104.
Cornus. 104.
Corolliflorен. 144.
Coronaria. 44.
Coronilla. 65.
Coronopus. 37.
Corrigiola. 89.
Corydalis. 26.
Corylus. 197.
Corynephorus. 251.
Cracca s. Vicia. 66.
Crassulaceae. 4, 91.
Crataegus. 80.
Crepis. 134.
Cruciferae. 5, 6, 12, 27.
Cucumis. 87.
Cucurbita. 87.
Cucurbitaceae. 7, 87.
Cupressineae. 14. 265.
Cupuliferae. 11, 196.
Cuscuta 2, 148.
Cuscutaceae. 7, 148.
Cydonia. 81.
Cynanchum siehe Vincetoxicum. 144.
Cynoglossum. 152.
Cynosurus. 256.
Cyperaceae. 13, 229.
Cypergras. 229.
Cyperus. 229.
Cypripedium. 218.
Cystopteris. 275.

D.

Dactylis. 256.
Daphne. 190.
Datura. 150.
Daucus. 102.
Daun. 161.
Delphinium. 24.
Dentaria. 32.
Dianthus. 43.
Dickblattgewächſe. 91.
Dicotyledones. 1, 3.
Dictamnus. 56.
Digitalis. 169.
Digitaria s. Panicum. 245.
Dill. 101.
Diplotaxis. 34.
Dipsacaceae. 7, 111.
Dipsacus. 111.
Diptam. 56.
Diſtel. 127.
Doldengewächſe. 93.
Doſt. 159.
Dotterblume. 23.
Draba s. Erophila. 35.
Dreizack. 206.
Dreizahn. 253.
Drosera. 39.
Droseraceae. 5, 39.
Dürrwurz. 118.
Duwock. 269.

E.

Ebereſche. 81.
Eberwurz. 128.

Ebulum. 105.
Echinochloa s. Panicum. 245.
Echinodorus s. Alisma. 205.
Echinops. 126.
Echinospermum. 152.
Echium. 154.
Ehrenpreis. 170.
Eibe. 264.
Eiche. 196.
Eichenfarn. 273.
Einbeere. 224.
Eisenhart. 156.
Eisenhut. 24.
Elaeagnaceae. 11, 191.
Elatine. 51.
Elatinaceae. 6, 51.
Eleutheropetalae. 2, 3.
Eller. 197.
Elsbeere. 81.
Elymus s. Hordeum. 261.
Empetraceae. 5, 192.
Empetrum. 192.
Engelwurz. 100.
Entenflott. 210.
Enzian. 145.
Epheu. 104.
Epilobium. 82.
Epipactis. 217.
Epipogon. 216.
Equisetaceae. 15, 269.
Equisetum. 269.
Erbse. 68.
Erdbeere. 76.
Erdnuß. 68.
Erdrauch. 27.
Erica. 142.
Ericaceae. 8, 141.
Erigeron. 118.
Eriophorum. 232.
Erle. 197.
Erodium. 55.
Erophila. 35.
Ervum s. Vicia. 66.
Eryngium. 96.
Erysimum. 33.
Erythraea. 147.
Esche. 144.
Esparsette. 66.
Espe. 202.
Eupatorium. 116.
Euphorbia. 192.
Euphorbiaceae. 10, 12, 192.
Euphrasia. 174.
Evonymus. 57.
Exacum s. Cicendia. 146.

F.

Fagopyrum. 190.
Fagus. 196.
Falcaria. 97.
Farnkräuter. 271.
Farsetia s. Berteroa. 34.
Faulbaum. 57.
Fedia s. Valerianella. 110.
Feinstrahl. 118.
Feldkresse. 37.
Fenchel. 100.
Fennich. 246.
Ferkelkraut. 132.
Festuca. 256.
Fetthenne. 91.
Fettkraut. 176.
Ficaria s. Ranunculus. 20.
Fichte. 265, 266.
Fichtenspargel. 143.
Fieberklee. 145.
Filago. 120.
Filices. 15. 271.
Fingerhut. 169.
Fingerkraut. 77.
Finkenkraut. 217.
Flachs. 53.
Flachsseide. 148.

Flattergras. 249.
Flieder. 144.
Flockenblume. 129.
Flohkraut. 119.
Föhre. 265, 266.
Foeniculum. 100.
Fragaria. 76.
Frangula. 57.
Frauenflachs. 168.
Frauenmantel. 79.
Frauenschuh. 218.
Frauenthräne. 216.
Fraxinus. 144.
Friedlos. 178.
Froschbiß. 204.
Froschlöffel. 205.
Fuchsschwanz. 247.
Fumaria. 27.
Fumariaceae. 26, 4.

G.

Gänseblümchen. 117.
Gänsefuß. 183.
Gänsekraut. 77.
Gänsekresse. 31.
Gagea. 221.
Gagel. 203.
Galega. 65.
Galeobdolon. 161.
Galeopsis. 161.
Galinsogea. 120.
Galium. 107.
Gamander. 165.
Gaspeldorn. 60.
Gauchheil. 178.
Gedenkemein. 152.
Geisblatt. 106.
Geisblattgewächse. 105.
Geisfuß. 98.
Geisraute. 65.
Genista. 60.
Gentiana. 145.
Gentianaceae. 9, 145.
Geraniaceae. 6, 53.
Geranium. 54.
Gerste. 261.
Geum. 71.
Gichtbeere. 92.
Giersch. 98.
Ginster. 60.
Gipskraut. 42.
Glanzgras. 246.
Glanzkraut. 218.
Glaskraut. 194.
Glasschmalz. 183.
Glaux. 179.
Glechoma. 160.
Gleiße. 99.
Globulariaceae. 9.
Glockenblume. 139.
Glockenheide. 142.
Glyceria. 255.
Gnadenkraut. 169.
Gnaphalium. 121.
Goldnessel. 161.
Goldruthe. 118.
Goldstern. 221.
Gottesvergeß. 164.
Gränke. 142.
Gramineae. 13, 241.
Graslilie. 222.
Grasnelke. 180.
Gratiola. 169.
Grossulariaceae s. Ribesiaceae. 92.
Grundfeste. 134.
Günsel. 165.
Gundelrebe. 160.
Gundermann. 160.
Gurke. 87.
Guter-Heinrich. 184.
Gymnadenia. 215.
Gymnospermae. 2, 14, 264.
Gypsophila. 42.

H.

Haarstrang. 101.
Habichtskraut. 136.
Hafer. 252.
Haferschlehe. 70.
Haftdolde. 102.
Hahnenfuß. 20.
Hainbuche. 197.
Hainsimse. 228.
Halorrhagidaceae. 3, 11, 84.
Hanf. 194.
Hartheu. 50.
Hartgras. 254.
Hartriegel. 144.
Haselnuß. 197.
Haselwurz. 191.
Hasenöhrchen. 99.
Hauhechel. 61.
Hauslauch. 91.
Hedera. 104.
Hederich. 34.
Heide. 141.
Heideckern. 78.
Heidelbeere. 140.
Heleocharis s. Scirpus. 230.
Helianthemum. 38.
Helichrysum. 121.
Helleborus. 23.
Helminthia. 131.
Helmkraut. 164.
Helosciadium. 97.
Hepatica. 19.
Heracleum. 102.
Herbstzeitlose. 224.
Herminium. 216.
Herniaria. 89.
Herzblatt. 39.
Hexenkraut. 83.
Hieracium. 136.
Himbeere. 72.
Himmelschlüssel. 177.
Hippocastanaceae. 4, 52.
Hippocrepis. 66.
Hippophaë. 191.
Hippuris. 85.
Hirschzunge. 276.
Hirse. 245.
Hirtentäschel. 37.
Höswurz. 215.
Hohlwurz s. Lerchensporn. 26.
Holcus. 251.
Holosteum. 46.
Holunder. 105.
Honiggras. 251.
Hopfen. 194.
Hopfenschneckenklee. 62.
Hordeum. 261.
Hornklee. 64.
Hornkraut. 48.
Hottonia. 179.
Hülsbusch. 58.
Hufeisenklee. 66.
Huflattich. 116.
Humulus. 194.
Hundsgiftgewächse. 145.
Hundskamille. 122.
Hundspetersilie. 99.
Hundswurz. 215.
Hundszunge. 152.
Hungerblume. 35.
Hydrocharitaceae. 13, 204.
Hydrocharis. 204.
Hydrocotyle. 96.
Hyoscyamus. 150.
Hypericaceae. 6, 50.
Hypericum. 50.
Hypochaeris. 132.
Hypopitaceae. 5, 9, 142.

I.

Jasione. 138.
Je länger je lieber. 106.
Igellock. 87.

Igelsame. 152.
Igelskolbe. 211.
Ilex. 58.
Illecebrum. 89.
Immortelle. 121.
Impatiens. 55.
Inula. 118.
Johannisbeere. 92.
Johanniskraut. 50.
Iridaceae. 14, 219.
Iris. 219.
Isoëteae. 15, 268.
Isoëtes. 268.
Juglandaceae. 10, 196.
Juglans. 196.
Juncaceae. 13, 225.
Juncaginaceae. 13, 206.
Juncus. 225.
Juniperus. 264, 265.

K.

Kälberkropf. 103.
Käsepappel. 49.
Kalmus. 211.
Kamille. 123.
Kammgras. 256.
Kannenkraut. 269.
Karde. 111.
Kardengewächse. 111.
Karthäusernelke. 43.
Kartoffel. 149.
Kastanie. 52.
Katzenkraut. 160.
Katzenschwanz. 164.
Kellerhals. 190.
Keulengras. 251.
Kerbel. 103.
Kiefer. 265, 266.
Kirsche. 69.
Klapper. 174.
Klatschrose. 26.
Klauenschote. 65.
Klee. 63.
Kleinling. 178.
Klette. 128.
Klettenkerbel. 102.
Knabenkraut. 213.
Knackelbeere. 76.
Knäuel. 90.
Knaulgras. 256.
Knautia. 111.
Knoblauch. 223.
Knöterich. 188.
Knopfkraut. 120.
Knorpelblume. 89.
Knorpelkraut. 182.
Knotenblume. 219.
Koeleria. 250.
Königskerze. 167.
Kohl. 33.
Kopfriet. 230.
Korbblüthler. 112.
Kornblume. 129.
Kornelkirsche. 104.
Kornrade. 45.
Krähenbeere. 192.
Kranzrade. 44.
Kratzbeere. 72.
Kratzdistel. 126.
Krebsdistel. 128.
Krebsscheere. 204.
Kresse. 36.
Kreuzblume. 41.
Kreuzblüthler. 27.
Kreuzdorn. 57.
Kreuzkraut. 124.
Kronsbeere. 140.
Kronwicke. 65.
Krümmling. 133.
Kryptogamen s. Sporenpflanzen. 268.
Kuckucksblume. 215.
Küchenschelle s. Kuhschelle. 19.
Kümmel. 98.

Kürbis. 87.
Kugeldistel. 126.
Kugelfrucht. 37.
Kuhblume. 133.
Kuhschelle. 19.
Kunigundenkraut. 116.

L.

Labiatae. 8, 156.
Labkraut. 107.
Lactuca. 133.
Lämmersalat. 130.
Lärche. 267.
Läusekraut. 174.
Laichkraut. 207.
Lambertusnuß. 197.
Lamium. 160.
Lampsana. 130.
Lappa. 128.
Larix. 265, 267.
Laserkraut. 102.
Laserpitium. 102.
Lathraea. (2), 175.
Lathyrus. 68.
Lattich. 133.
Lauch. 222.
Lauchhederich. 32.
Lavatera. 50.
Lebensbaum. 264.
Leberblume. 19.
Ledum. 142.
Leersia s. Oryza. 248.
Lein. 53.
Leindotter. 35.
Lemna. 210.
Lemnaceae. 13, 210.
Lens. 68.
Lentibulariaceae. 9, 176.
Leontodon. 131.
Leonurus. 164.
Lepidium. 36.
Lepigonum s. Spergularia. 90.
Lerchensporn. 26.
Leucojum. 219.
Lichtnelke. 44.
Liefchgras. 248.
Ligustrum. 144.
Liliaceae. 14, 220.
Lilie. 221.
Lilium. 221.
Limosella. 169.
Linaceae. 6, 53.
Linaria. 168.
Linde. 50.
Linse. 68.
Linum. 53.
Liparis s. Sturmia. 218.
Lippenblüthler. 156.
Listera. 217.
Lithospermum. 154.
Litorella. 180.
Löwenmaul. 168.
Löwenschwanz. 164.
Löwenzahn. 131.
Löffelkraut. 35.
Lolch. 262.
Lolium. 262.
Lonicera. 106.
Loranthaceae. 3, 8, 10, 104.
Lotus. 64.
Lunaria. 34.
Lungenkraut. 153.
Lupinus. 61.
Luzerne. 61.
Luzula. 228.
Lychnis. 44.
Lycium. 149.
Lycopodiaceae. 15, 269.
Lycopodium. 269.
Lycopsis s. Anchusa. 153.
Lycopus. 158.
Lysimachia. 178.
Lythraceae. 6, 86.
Lythrum. 86.

M.

Männertreu. 96.
Mäuseschwanz. 20.
Majanthemum 2, 224.
Maiblume. 224.
Mais. 245.
Malachium. 48.
Malaxis. 218.
Malva. 49.
Malvaceae. 6, 49.
Mandelgewächse. 69.
Mannagras. 255.
Marbel. 228.
Mariendistel. 127.
Marrubium. 163.
Maßholder s. Acer campestre. 52.
Maßliebe. 117.
Matricaria. 123.
Mauerpfeffer. 91.
Mauerraute. 275.
Maulbeere. 195.
Medicago. 61.
Meerbeerengewächse. 84.
Meerrettich. 35.
Mehlbeerbaum. 81.
Meier. 107.
Melampyrum. 173.
Melandryum. 44.
Melde. 185.
Melica. 253.
Melilotus. 62.
Melittis. 160.
Mentha. 157.
Menyanthes. 145.
Mercurialis. 193.
Merk. 98.
Mespilus. 81.
Miere. 46.
Milche. 130.
Milchkraut. 179.
Milium. 249.
Milzfarn. 275.
Milzkraut. 93.
Mispel. 81.
Mistel. 104.
Möhringia. 46.
Möhre. 102.
Mohn. 25.
Mohrrübe. 102.
Molinia. 256.
Mondraute. 272.
Mondviole. 34.
Monochlamydeae. 182.
Monocotyledones. 2, 13, 204.
Monotropa. 2, 143.
Montia. 88.
Moorsimse. 230.
Moosbeere. 141.
Moraceae. 10, 195.
Morus. 195.
Münze. 157.
Mutterkraut. 123.
Myosotis. 154.
Myosurus. 20.
Myrica. 203.
Myricaceae. 11, 203.
Myriophyllum. 84.

N.

Nachtkerze. 83.
Nachtkerzengewächse. 82.
Nachtschatten. 149.
Nadelkerbel. 103.
Najadaceae. 13, 207.
Najas. 207.
Narcissus. 219.
Nardus. 263.
Nasturtium. 30.
Natterkopf. 154.
Natterzunge. 271.
Nelke. 43.

Nelkenwurz. 71.
Neottia. 218.
Nepeta. 160.
Neslea. 37.
Neſſel. 194.
Nicotiana. 150.
Nieswurz. 23.
Nigella. 24.
Nixkraut. 207.
Nonnea. 153.
Nuphar. 25.
Nymphaea. 25.
Nymphaeaceae. 6, 25.

O.

Ochſenzunge. 153.
Odermennig. 79.
Odontites s. Euphrasia. 174.
Oelſenich. 101.
Oelweidengewächſe. 191.
Oenanthe. 99.
Oenothera. 83.
Ohnblatt. 143.
Oleaceae. 8, 10, 144.
Omphalodes. 152.
Onagraceae. 3, 82.
Onobrychis. 66.
Ononis. 61.
Onopordon. 128.
Ophioglossaceae. 15, 271.
Ophioglossum. 271.
Ophrys. 216.
Orchidaceae. 14, 212.
Orchis. 213.
Origanum. 159.
Ornithogalum. 222.
Ornithopus. 65.
Orobanchaceae. 9, 175.
Orobanche. 2, 175.
Orobus s. Lathyrus. 68.
Oryza. 248.
Osmunda. 271.
Osmundaceae. 15, 271.
Oſterblume. 19.
Oſterluzei. 191.
Oxalidaceae. 5, 56.
Oxalis. 56.
Oxycoccos s. Vaccinium. 140.

P.

Panicum. 245.
Papaver. 25.
Papaveraceae. 4, 25.
Papilionaceae. 4, 9, 58.
Pappel. 202.
Parietaria. 194.
Paris. 2, 224.
Parnassia. 39.
Parnassiaceae. 6, 39.
Paronychiaceae. 6, 12, 89.
Pastinaca. 101.
Paſtinak. 101.
Pedicularis. 174.
Peplis. 86.
Perlgras. 253.
Peſtwurz. 117.
Petasites. 117.
Peterſilie. 97.
Petroselinum. 97.
Peucedanum. 101.
Pfaffenkäpplein. 57.
Pfeffermünze. 158.
Pfeifengras. 256.
Pfeifenſtrauch. 86.
Pfeilkraut. 205.
Pfennigkraut. 36.
Pferdeſaat. 99.
Pflaume. 69.
Pfriemenginſter. 60.
Pfriemengras. 249.
Pfriemenkreſſe. 35.
Phalaris. 246.

Phegopteris. 273.
Phellandrium s. Oenanthe. 99.
Philadelphaceae. 3, 86.
Philadelphus. 86.
Phleum. 248.
Phragmites. 250.
Phyteuma. 138.
Picris. 131.
Pillenkraut. 268.
Pilularia. 268.
Pimpinella. 98.
Pinguicula. 176.
Pinus. 265, 266.
Pirola. 142.
Pirolaceae s. Hypopitaceae. 142.
Pirus. 81.
Pisum. 68.
Plantaginaceae. 9, 180.
Plantago. 180.
Platanaceae. 10, 195.
Platane. 195.
Platanus. 195.
Platanthera. 215.
Platterbse. 68.
Plumbaginaceae. 9, 180.
Poa. 254.
Podospermum. 132.
Polycnemum. 182.
Polygala. 41.
Polygalaceae. 9, 41.
Polygonatum. 224.
Polygonaceae. 5, 11, 186.
Polygonum. 188.
Polypodiaceae. 15, 272.
Polypodium. 273.
Polystichum. 274.
Pomaceae. 3, 80.
Populus. 202.
Porree. 223.
Porst. 142.
Portulaca. 88.
Portulacaceae. 4, 9, 88.
Portulak. 88.
Potamogeton. 207.
Potentilla. 77.
Poterium s. Sanguisorba. 79.
Preißelbeere. 140.
Primula. 179.
Primulaceae. 7, 9, 11, 177.
Prunella s. Brunella. 164.
Prunus. 69.
Pteris. 276.
Pulicaria. 119.
Pulmonaria. 153.
Pulsatilla. 19.
Pumpkeule. 211.
Punktfarn. 274.
Purgir-Lein. 53.
Pyrethrum s. Chrysanthemum. 123.
Pyrola s. Pirola. 142.
Pyrus s. Pirus. 81.

Q.

Quecke. 261.
Quellgras. 256.
Quendel. 159.
Quercus. 196.
Quitscher. 81.
Quitte. 81.

R.

Rade. 45.
Radieschen. 38.
Radiola. 53.
Ragwurz. 216.
Rainfarn. 124.
Rainsalat. 130.
Ranunculaceae. 4, 6, 17, 10, 11, 12.
Ranunculus. 20.
Raphanus 37.
Raps. 33.
Rapunzel. 110.

Raukenſenf. 32.
Rauſchbeere. 141.
Rautengewächſe. 56.
Raygras. 262.
Rebengewächſe. 52.
Reiherſchnabel. 55.
Reis. 247.
Reineclaude. 70.
Rempe. 34.
Reseda. 38.
Resedaceae. 4, 38.
Rettich. 37.
Rhamnaceae. 5, 57.
Rhamnus. 57.
Rhinanthaceae. 166.
Rhinanthus s. Alectorolophus. 174.
Rhizocarpeae. 15, 268.
Rhus. 5.
Rhynchospora. 230.
Ribes. 92.
Ribesiaceae. 3, 92.
Riemenblumengewächſe. 104.
Rippenfarn. 276.
Riſpenfarn. 271.
Riſpengras. 254.
Ritterſporn. 24.
Roggen. 261.
Rohr. 250.
Rohrkolbe. 211.
Rosa. 80.
Rosaceae. 4, 12, 70.
Roſe. 80.
Roßkaſtanie. 52.
Röthengewächſe. 106.
Rubiaceae. 7, 106.
Rubus. 72.
Ruchgras. 247.
Rudbeckia. 120.
Rübe, weiße. 33.
Rübſen. 33.
Rüſter. 195.
Ruhrkraut. 121.
Rumex. 186.
Runkelrübe. 185.
Ruprechtskraut. 55.
Rutaceae. 7, 56.

S.

Sadebaum. 264.
Sagina. 45.
Sagittaria. 205.
Salat. 133.
Salbei. 158.
Salicaceae. 10, 198.
Salicornia. 2, 183.
Salix. 198.
Salomonsſiegel. 224.
Salsola. 183.
Salvia. 158.
Salvinia. 15.
Salzkraut. 183.
Sambucus. 105.
Samenpflanzen. 1, 3.
Samolus. 179.
Sandkraut. 46.
Sanguisorba. 79.
Sanicula. 96.
Sanikel. 96.
Santalaceae. 12, 190.
Saponaria. 43.
Sarmentaceae. 5, 52.
Sarothamnus. 60.
Saubohne. 67.
Saudiſtel. 134.
Sauerdorn. 25.
Sauergräſer. 229.
Sauerklee. 56.
Saumfarn. 276.
Saxifraga. 92.
Saxifragaceae. 4, 11, 12, 92.
Scabiosa. 112.
Scandix. 103.
Schachtelhalm. 269.

Schafgarbe. 122.
Schafschwingel. 257.
Schalotte. 223.
Scharbockskraut. 22.
Scharte. 129.
Schattenblume. 224.
Schaumkraut. 31.
Scheingräser. 229.
Schellkraut. 26.
Scheuchzeria. 206.
Schierling. 103.
Schildfarn. 273.
Schildkraut. 34.
Schilf. 249.
Schimmelkraut. 120.
Schlammling. 169.
Schlangenäuglein. 152.
Schlehe. 69.
Schmiele. 250.
Schmetterlingsblüthler. 58.
Schneckenklee. 61.
Schneeball. 106.
Schneeglöckchen. 219.
Schnittlauch. 222.
Schöllkraut ſ. Schellkraut. 26.
Schoenus. 230.
Schotendotter. 33.
Schotenweiderich. 82.
Schuppenmiere. 90.
Schuppenwurz. 175.
Schwaden. 255.
Schwalbenwurz. 144.
Schwarzdorn. 69.
Schwarzkümmel. 24.
Schwarzpappel. 202.
Schwarzwurz. 132.
Schweinsohr. 211.
Schwertlilie. 219.
Schwingel. 256.
Scirpus. 230.
Scleranthaceae. 11, 90.
Scleranthus. 90.
Sclerochloa. 254.
Scolopendrium. 276.
Scorzonera. 132.
Scrophularia. 168.
Scrophulariaceae. 9, 10, 165.
Scutellaria. 164.
Secale. 261.
Sedum. 91.
Seedorn. 191.
Seerose. 25.
Segge. 233.
Seide. 148.
Seidelbast. 190.
Seifenkraut. 43.
Selinum. 100.
Sellerie. 97.
Sempervivum. 91.
Senebiera s. Coronopus. 37.
Senecio. 124.
Senf. 33, 34.
Serradella. 66.
Serratula. 129.
Sesel. 100.
Seseli. 100.
Sesleria. 250.
Setaria. 246.
Sherardia. 107.
Sichelmöre. 97.
Siebenstern. 177.
Silau. 100.
Silaus. 100.
Silberblatt. 34.
Silene. 44.
Silenaceae. 6, 42.
Silge. 100.
Silybum. 127.
Simse. 230.
Sinapis. 34.
Sinau. 79.
Singrün. 145.
Sisymbrium. 32.
Sium. 98.

Solanaceae. 8, 9, 149.
Solanum. 149.
Solidago. 118.
Sommerwurz. 175.
Sonchus. 134.
Sonnenröschen. 38.
Sonnenthau. 39.
Sorbus. 81.
Sparganium. 211.
Spargel. 223.
Spargelbohne. 65.
Specularia. 140.
Spergula. 90.
Spergularia. 90.
Sperk. 90.
Spierstaude. 71.
Spinacia. 185.
Spinat. 185.
Spindelbaum. 57.
Spiraea. 71.
Spiranthes. 218.
Spitzklette. 119.
Sporenpflanzen. 2, 14, 268.
Springkraut. 55.
Spurre. 46.
Stachelbeere. 92.
Stachys. 162.
Statice s. Armeria. 180.
Stechapfel. 150.
Stechginster. 60.
Stechpalme. 58.
Steckrübe. 33.
Steinbrech. 92.
Steinklee. 62.
Steinpeterlein. 98.
Steinsame. 154.
Stellaria. 47.
Stellatae. 106.
Stenactis. 118.
Sternmiere. 47.
Stiefmütterchen. 41.
Stielsame. 132.
Stipa. 249.
Storchschnabel. 54.
Strandling. 89, 180.
Strandroggen. 261.
Stratiotes. 204.
Straußfarn. 276.
Straußgras. 248.
Streifenfarn. 275.
Struthiopteris. 276.
Studentenröschen. 39.
Sturmhut s. Eisenhut. 24.
Sturmia. 218.
Subularia. 35.
Succisa. 112.
Süßgräser. 241.
Sumpfschirm. 97.
Sumpfwurz. 217.
Sympetalae. 2, 7.
Symphytum. 153.
Synanthereen s. Compositae. 112.
Syringa. 144.

T.

Taback. 150.
Tännel. 51.
Täschelkraut. 37.
Tanacetum. 124.
Tanne. 265, 266.
Tannwedel. 85.
Taraxacum. 133.
Taubenkropf. 44.
Taubnessel. 160.
Tausendblatt. 84.
Tausendgüldenkraut. 147.
Taxineae. 14, 264.
Taxus. 264.
Teesdalia. 36.
Teichrose. 25.
Terebinthaceae. 5.
Tetragonolobus. 65.
Teucrium. 165.

Teufelsabbiß. 112.
Teufelsauge. 20.
Teufelskralle. 138.
Teufelszwirn. 149.
Thalamiflorен. 17.
Thalictrum. 18.
Thesium. 190.
Thlaspi. 36.
Thrincia. 131.
Thuja. 264.
Thurmkraut. 31.
Thymelaceae. 11, 190.
Thymian. 159.
Thymus. 159.
Thysselinum. 101.
Tilia. 50.
Tiliaceae. 5, 50.
Timotheegras. 248.
Tithymalus s. Euphorbia. 192.
Tollkirsche. 150.
Torilis. 102.
Tormentilla. 77, 78.
Tragopogon. 131.
Trapa. 84.
Trauerweide. 199.
Trespe. 259.
Trientalis. 177.
Trifolium. 63.
Triglochin. 206.
Triodia. 253.
Trippmadam. 91.
Triticum. 260.
Trollius. 23.
Tüpfelfarn. 273.
Türkenbund. 221.
Türkischer Weizen. 245.
Tulipa. 220.
Tulpe. 220.
Turritis. 31.
Tussilago. 116.
Typha. 211.
Typhaceae. 13, 211.

U.

Ulex. 60.
Ulmaceae. 11, 195.
Ulmaria s. Spiraea. 71.
Ulmus. 195.
Umbelliferae. 3, 11, 12, 93.
Urtica. 194.
Urticaceae. 12, 194.
Utricularia. 176.

V.

Vacciniaceae. 8, 140.
Vaccinium. 140.
Valeriana. 110.
Valerianaceae. 8, 110.
Valerianella. 110.
Veilchen. 39.
Venusspiegel. 140.
Verbascum. 167.
Verbena. 156.
Verbenaceae. 10, 156.
Vergißmeinnicht. 154.
Vernеinkraut. 190.
Veronica. 170.
Viburnum. 106.
Vicia. 66.
Vinca. 145.
Vincetoxicum. 144.
Viola. 39.
Violaceae. 4, 39.
Viscum. 104.
Vitis. 53.
Vogelbeere. 81.
Vogelmilch. 222.
Vogelnest. 218.

W.

Wachholder. 264, 265.
Wachsblume. 154.
Wachtelweizen. 173.
Waldhyacinthe. 215.
Waldmeister. 107.
Waldrebe. 18.
Waldvöglein. 216.
Wallnuß. 196.
Wasserhelm. 176.
Wasserliesch. 206.
Wasserlinse. 210.
Wassernabel. 96.
Wassernuß. 84.
Wasserpfeffer. 189.
Wasserschierling. 96.
Wasserstern. 85.
Wau. 38.
Wegerich. 180.
Weichkraut. 48, 218.
Weichselkirsche. 70.
Weide. 198.
Weiderich. 86.
Weingaertneria s. Corynephorus. 251.
Weinrebe. 53.
Wein, wilder. 52.
Weißbuche. 197.
Weißdorn. 80.
Weißwurz. 224.
Weizen. 260.
Wendelorche. 218.
Wermuth. 122.
Wicke. 66.
Widerbart. 216.
Wiesenhafer. 251.
Wiesenknopf. 79.
Wiesenraute. 18.
Winde. 147.
Windhalm. 248.
Windröschen. 19.
Wintergrün. 142.
Winterkresse. 31.
Wirbeldost. 160.
Wohlverleih. 124.
Wolfsfuß. 158.
Wolfsmilch. 192.
Wollgras. 232.
Wollkraut. 167.
Wucherblume. 123.
Wundklee. 61.
Wurmfarn. 274.
Wurmkraut. 131.

X.

Xanthium. 119.

Z.

Zackenschote. 37.
Zahnwurz. 32.
Zannichellia. 209.
Zaunrebe. 52.
Zaunrübe. 88.
Zea. 245.
Zeitlose. 224.
Ziest. 162.
Zinnensaat. 131.
Zittergras. 253.
Zitterpappel. 202.
Zweiblatt. 217.
Zweizahn. 120.
Zwenke. 258.
Zwergholunder. 105.
Zwergflachs. 53.
Zwetsche. 69.
Zwiebel. 223.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Aufgaben aus der Physik

nebst ihren Auflösungen

und

einem Anhange, physikalische Tabellen enthaltend.

Zum Gebrauche für

Lehrer und Schüler in höheren Unterrichtsanstalten und besonders beim Selbstunterricht

bearbeitet von

Dr. C. Fliedner,

Prorector am Königlichen Gymnasium in Hanau.

Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage.

gr. 8. Fein Velinpapier. geh.

1. Abthlg.: Die Aufgaben und physikalischen Tabellen enthaltend.

Mit 56 in den Text eingedruckten Holzstichen. Preis 2 M. 40 Pf.

2. Abthlg.: Die Auflösungen enthaltend.

Mit 106 in den Text eingedruckten Holzstichen. Preis 3 M. 60 Pf.

Lehrbuch der Botanik

für Realschulen, Gymnasien, forst- und landwirthschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc. sowie zum Selbstunterrichte

von

Dr. Otto Wilhelm Thomé,

ordentl. Lehrer an der städtischen Realschule erster Ordnung zu Köln.

Vierte Auflage.

Mit ungefähr 900 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen, sowie mit einer pflanzengeographischen Karte in Buntdruck.

gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 3 Mark.

Lehrbuch der Zoologie

für Gymnasien, Realschulen, forst- und landwirthschaftliche Lehranstalten, pharmaceutische Institute etc. sowie zum Selbstunterrichte

von

Dr. Otto Wilhelm Thomé,

ordentl. Lehrer an der städtischen Realschule erster Ordnung zu Köln.

Zweite Auflage.

Mit 544 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen.

gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 3 Mark.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Die Schule der Chemie,

oder erster Unterricht in der Chemie, versinnlicht durch einfache Experimente. Zum Schulgebrauch und zur Selbstbelehrung, insbesondere für angehende Apotheker, Landwirthe, Gewerbtreibende etc.

Von

Dr. J. A. Stöckhardt,

Königl. Sächs. Hofrath, Professor der Chemie an der Königlichen Akademie für Forst- und Landwirthe zu Tharand und K. S. Apothekenrevisor.

Achtzehnte vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel.

8. geh. Erste Abtheilung. Preis 4 Mark.

Motto: „Experimente, Figuren, Exempel müssen beim Unterricht den Text bilden, in dessen Interpretation der Schüler zur eignen Gewandtheit und Fertigkeit gelangen soll." Liebig.

Physikalisches Repetitorium

oder

die wichtigsten Sätze der elementaren Physik.

Zum Zwecke erleichterter Wiederholung übersichtlich zusammengestellt

von

Dr. Ferdinand Bothe,

Director der Königl. Provinzial-Gewerbeschule in Saarbrücken.

Zweite umgearbeitete und vervollständigte Auflage.

gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 2 Mark.

Lehrbuch der Mineralogie

unter

Zugrundelegung der neueren Ansichten in der Chemie für den Unterricht an technischen Lehranstalten, Realschulen und Gymnasien

bearbeitet von

Dr. Max Zaengerle,

Professor am Königlichen Realgymnasium zu München.

Mit 205 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer geognostischen Tafel in Farbendruck.

Zweite verbesserte Auflage.

gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 2 Mark.

Haeusler.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bertram, Werner

Flora von Braunschweig Verzeichniss der in der weiteren Umgegend von Braunschweig wildwachsenden und haeufig cultivirten Gefässpflanzen nebst Tabellen zum leichten und sichern Bestimmen derselben ; mit einem Anhange, enthaltend ein Verzeichniss der in den angrenzenden Gebieten

Braunschweig 1876

Phyt. 40 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11337513-5